Freistaat Bayern

Haushaltsplan 1977/1978

Einzelplan 13

Allgemeine Finanzverwaltung

Inhalt

Seite

Vorwort 3

Allgemeine Erläuterungen zur Veranschlagung der Haushaltsmittel 1977 und 1978 17

Kap. **13 01** Steuern 18

Kap. **13 03** Allgemeine Bewilligungen für den Gesamthaushalt 24

Kap. **13 04** Allgemeines Grundvermögen 44

Kap. **13 05** Wirtschaftliche Unternehmen 52

Kap. **13 06** Kapital und Schulden 66

Kap. **13 10** Allgemeine Finanzzuweisungen, Zweckzuweisungen und Darlehen an Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit nicht in anderen Kapiteln des Haushaltsplans veranschlagt 102

Kap. **13 20** Zivilversorgung 118

Kap. **13 21** Übrige Versorgung 124

Abschluß 129

Übersicht Verpflichtungsermächtigungen 130

Stellenplan 131

Anlagen:

A. Übersicht über die Leistungen an und für Gemeinden, Gemeinde- und gemeindliche Zweckverbände, die in anderen Kapiteln des Haushalts veranschlagt sind 135

B. Nachweisung der Rücklagen und Sondervermögen im Sinne des Art. 26 Abs. 2 BayHO 151

C. Wirtschaftspläne der Unternehmen des Freistaates Bayern im Sinne des Art. 26 Abs. 1 BayHO 157

D. Verzeichnis der Unternehmen, an deren Kapital oder Gewinn der Freistaat Bayern beteiligt ist (Art. 65 und 104 Abs. 3 BayHO) 191

E. Ausweis der Zinseinnahmen und Darlehensrückflüsse für die Aktivkapitalien des Freistaates Bayern
— Haushaltsjahr 1977 — 207

— Haushaltsjahr 1978 — 221

F. Übersicht über die Schulden des Freistaates Bayern und den Bedarf für Tilgung und Zinsen
— Haushaltsjahr 1977 — 235

— Haushaltsjahr 1978 — 243

S. Sonderausweis der staatlichen Hochbaumaßnahmen mit mehr als 250 000 DM Gesamtkosten im Einzelfall für den Bereich des Epl. 13 251

Vorwort zum Einzelplan 13
Allgemeine Finanzverwaltung

A. Aufgabe und Aufbau des Einzelplans 13 in den wichtigsten Grundzügen

Der Haushalt der Allgemeinen Finanzverwaltung enthält in der Hauptsache die Einnahmen und Ausgaben, die nicht einen bestimmten Verwaltungszweig, sondern die Gesamtheit der Staatsverwaltung betreffen. Bei den Einnahmen sind es insbesondere die Steuern und Abgaben. Seine Gestaltung ist maßgebend beeinflußt durch die Verteilung der Lasten und der Deckungsmittel (Steuerquellen) zwischen dem Bund und den Ländern, durch den kommunalen Finanzausgleich sowie durch die Verpflichtung des Freistaates Bayern gegenüber dem Lastenausgleichsfonds. Er enthält ferner die Erträge des allgemeinen Grundvermögens und der einen wirtschaftlichen Zweck verfolgenden eigenen Unternehmen des Staates und der Unternehmen, an deren Kapital oder Gewinn der Staat beteiligt ist, sowie die Einnahmen aus den Aktivkapitalien des Staates, ferner die Einnahmen aus Schuldaufnahmen und die damit zusammenhängenden Ausgaben für die Bedienung der Schulden des Staates mit Tilgung und Zinsen. Die gesamten Aufwendungen des Landes für Versorgungszwecke der Staatsbeschäftigten sind in den Kapiteln 13 20 und 13 21 des Haushalts der Allgemeinen Finanzverwaltung zusammengefaßt veranschlagt.

B. Organisatorische Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

Die bisherige Anlage G „Haushaltsmäßige Darstellung von Programmen der Bayerischen Staatsregierung" ist weggefallen. Sonstige organisatorische Veränderungen liegen nicht vor.

C. Abschluß und Gliederung des Einzelplans 13

Der Einzelplan 13 schließt ab:

	1977 DM	1978 DM	1976 DM
in der Einnahme mit	22 066 901 900	23 519 549 700	20 758 788 800
in der Ausgabe mit	8 529 326 600	9 169 589 600	7 776 143 100
so daß ein Überschuß von	13 537 575 300	14 349 960 100	12 982 645 700

verbleibt, der zur Deckung des Zuschußbedarfs der anderen Einzelpläne des Haushalts zur Verfügung steht.

Die Einnahmen und Ausgaben gliedern sich wie folgt:

	1977 DM	1978 DM	1976 DM
Steuern und steuerähnliche Abgaben	16 668 800 000	18 352 000 000	14 292 000 000
Verwaltungseinnahmen und dgl.	491 783 700	523 645 100	465 699 800
Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	1 125 301 000	1 184 071 000	879 033 000
Zuschüsse und Zuweisungen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen	3 781 017 200	3 459 833 600	5 122 056 000
Gesamteinnahmen	22 066 901 900	23 519 549 700	20 758 788 800
Personalausgaben	1 646 945 300	1 759 064 800	1 498 628 500
Sächliche Verwaltungsausgaben	18 896 500	19 503 500	24 310 800
Ausgaben für den Schuldendienst	1 354 406 000	1 704 052 000	1 134 013 000
Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	2 858 031 000	3 164 640 900	2 584 192 700
Baumaßnahmen	— 66 498 000	— 106 430 000	— 120 920 000
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	3 228 112 500	3 077 676 400	3 230 360 100
Besondere Finanzierungsausgaben	— 510 566 700	— 448 918 000	— 574 442 000
Gesamtausgaben	8 529 326 600	9 169 589 600	7 776 143 100
Überschuß	13 537 575 300	14 349 960 100	12 982 645 700

D. Personalsoll

	Stellen 1977	Stellen 1978	Stellen 1976
Kapitel 13 04 Titel 426 71 Betriebsarbeiter beim Allgemeinen Grundvermögen	41	41	41
Kapitel 13 05 Planmäßige Beamte ..... (Die Dienstbezüge werden bei den Betrieben verrechnet.)	110	110	108
Summe B	151	151	149

E. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben nach größeren Ansätzen und zusammenhängenden Gruppen

Kap. / Titel	Zweckbestimmung (Kurzform)	1977 Tsd. DM	1978 Tsd. DM	1976 Tsd. DM
13 01	**Einnahmen**			
011 01— 017 01	Gemeinschaftsteuern und Gewerbesteuerumlage (Landesanteile)	14 064 900	15 735 500	11 910 000
	Landessteuern			
051 01	Vermögensteuer	710 000	650 000	647 000
054 01	Kraftfahrzeugsteuer	1 023 000	1 060 000	950 000
061 01	Biersteuer	344 000	350 000	334 000
	Übrige Landessteuern	485 500	513 500	411 000
	Zwischensumme Steuern	16 627 400	18 309 000	14 252 000
093 01	Spielbankabgabe	41 400	43 000	40 000
252 01	Ausgleichsbeträge aus der Spielbankabgabe	2 800	2 900	2 500
13 03 119 11	Schadenersatzleistungen	4 700	4 900	4 200
211 01	Ergänzungszuweisungen des Bundes	214 000	236 000	189 400
212 01	Länderfinanzausgleich	400 000	440 000	360 000
241 03	Entmunitionierung	1 800	1 875	1 740
241 05	Erstattung nach dem Bundeskindergeldgesetz	158 000	158 000	—
242 01	Ausgleichszahlung Nordrhein-Westfalen	12 400	—	—
331 01	Wohnungsbauprämien	235 000	225 000	278 000
331 11	Finanzhilfen „Sonderprogramm zur Förderung der kommunalen Infrastruktur“	—	—	124 700
331 12	Finanzhilfen „Sonderprogramm Stadtsanierung“	—	—	40 200
331 13	Finanzhilfen „Sonderprogramm Wohnungsmodernisierung“	—	—	56 350
331 14	Finanzhilfen „Sonderprogramm Bausparzwischenfinanzierung“	—	—	25 650
356 01	Sonderinvestitionsprogramm 1977	202 000	—	—
371 01	Globale Mehreinnahmen	—	40 000	30 000
13 04 122 01	Einnahmen aus Wassernutzungsgebühren	6 200	6 200	6 000
124 01	Einnahmen aus Vermietung usw.	18 600	19 000	18 000
331 02	Zuweisungen des Bundes zum Grunderwerb für Hochschulbaumaßnahmen	31 600	42 700	25 500
13 05 121 31— 121 39	Gewinnablieferung der Beteiligungsunternehmen	57 491	60 058	39 684

Kap. Titel	Zweckbestimmung (Kurzform)	1977 Tsd. DM	1978 Tsd. DM	1976 Tsd. DM
123 01—123 07	Gewinne aus dem Lotterie- und Spielbankbetrieb	163 637	172 024	134 464
282 01	Ablieferung aus dem Tronc der Spielbanken für gemeinnützige Zwecke	3 050	3 200	3 230
13 06				
119 11	Erbschaften des Freistaates Bayern	1 200	1 200	1 000
133 01	Erlöse aus Wertpapieren	—	13 000	25 000
153 01—162 61	Zinseinnahmen aus Darlehen	65 017	64 089	59 629
162 65	Einnahmen aus Sondervermögen	19 750	14 800	10 000
162 66 und 162 69	Zinsen aus Girobeständen und aus Wertpapieren	18 276	18 136	18 100
173 01—182 61	Darlehensrückflüsse	134 308	147 742	147 301
241 01, 241 04, 291 01	Erstattung des Bundes für den Schuldendienst für Ausgleichsforderungen	53 521	54 072	55 396
242 01	Erstattung von Zinsen durch andere Länder für Ausgleichsforderungen	3 011	2 922	3 095
311 02—311 69	Darlehen des Bundes	134 730	105 418	135 530
325 01	Schuldenaufnahmen auf dem sonstigen inländischen Kreditmarkt	2 424 088	2 289 088	3 347 650
325 04	Zusätzliche Schuldenaufnahmen für das Programm zur Stärkung von Bau- und anderen Investitionen	—	—	42 700
325 21	Erlöse aus der Ausgabe von Steuergutscheinen	2 000	200	40 000
325 22	Einlösung von Steuergutscheinen	— 2 000	— 200	— 40 000
355 02	Entnahmen aus der Konjunkturausgleichsrücklage	—	—	220 200
13 10				
213 01	Landesumlage der Bezirke	100 000	100 000	100 000
331 01 und 331 02	Zuweisungen des Bundes gemäß § 1 Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz	310 000	320 000	340 000
331 03	Zuweisungen des Bundes nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz	153 000	147 000	165 000
333 01	Zuweisungen der Gemeinden und Gemeindeverbände nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz	290 000	290 000	290 000
13 20				
TG 71	Erstattung von Versorgungsbezügen	173 780	182 908	161 194
	Übrige Einnahmen per Saldo	6 142	5 317	5 376
	Summe der Einnahmen	22 066 901	23 519 549	20 758 789
	1977 gegenüber 1976 Einnahmen mehr	1 308 113		
	1978 gegenüber 1977 Einnahmen mehr		1 452 648	

Kap. / Titel	Zweckbestimmung (Kurzform)	1977 Tsd. DM	1978 Tsd. DM	1976 Tsd. DM
13 01	**Ausgaben**			
TG 71	Anteile Dritter an der Spielbankabgabe	11 558	12 030	11 123
685 01	Zuweisungen an Rennvereine	10 560	10 560	10 080
13 03 441 01 441 02 **13 20** 446 01	Beihilfen	296 500	324 000	292 000
13 03 443 01	Unfallfürsorge für Beamte usw.	5 000	6 000	4 000
461 01	Zur Verstärkung der Mittel für Personalausgaben in sämtlichen Einzelplänen	15 000	16 000	40 000
461 03	Globale Minderung der Personalausgaben auf Grund des Kindergeldgesetzes	— 150 000	— 150 000	— 166 700
681 05	Leistungen nach dem Bundeskindergeldgesetz ..	150 000	150 000	166 700
546 69	Vermischte Ausgaben und zur Ausgleichung der Schlußsumme des Haushaltsplans	627	1 219	557
633 01	Erstattung anteiliger Verwaltungskosten an den Krankenhausverband Coburg	2 700	1 600	2 800
654 01 und 654 02	LAG-Zuschüsse	250 000	235 000	231 250
661 01	Zweckgebundene Zuwendungen an die Bayerische Landesbank zur Finanzierung von staatswirtschaftlichen Aufgaben	12 500	12 500	10 000
661 02	Zweckgebundene Zuwendungen an die Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung zur Verwendung für die Aufgaben der Anstalt	3 750	3 750	3 750
663 01	Aufwendungszuschüsse für den Bau von Wohnungen für Staatsbeschäftigte	6 000	5 800	9 000
683 01	Aufwendungen für die Entmunitionierung	2 400	2 500	2 320
749 69	Minderausgaben auf Grund haushaltsgesetzlicher Einsparungsmaßnahmen bei den staatlichen Hochbaumaßnahmen	— 119 100	— 120 950	— 130 000
862 01	Darlehen zur Gewinnung von Wohnungen für Staatsbeschäftigte	67 000	67 000	67 000
862 02	Darlehen zur Modernisierung von Wohnungen für Staatsbeschäftigte	1 800	1 800	2 000
863 01	Darlehen für den Neubau der Feuerwehrschule Regensburg	2 000	2 000	—

Kap. / Titel	Zweckbestimmung (Kurzform)	1977 Tsd. DM	1978 Tsd. DM	1976 Tsd. DM
(13 03)				
891 05	Einmalzuschüsse für die Abgeltung von Aufwendungszuschüssen für den Bau von Wohnungen für Staatsbeschäftigte	8 000	8 000	8 000
893 01	Wohnungsbauprämien	470 000	450 000	556 000
893 02	Sonderprogramm zur Schaffung von Ersatzarbeitsplätzen im Raume Ingolstadt	10 000	—	10 000
972 01	Minderausgaben auf Grund haushaltsgesetzlicher Einsparungsmaßnahmen	— 400 000	— 400 000	— 400 000
972 03	Globale Minderausgaben durch den Einzug von Ausgaberesten	— 150 000	— 100 000	— 200 000
980 01 (533 01)	Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertengesetz	7 000	7 000	7 000
TG 73	Zuweisungen und Zuschüsse zur Beseitigung außergewöhnlicher Notstände	2 000	2 000	2 000
TG 77	Sonderinvestitionsprogramm 1977	202 000	—	—
13 04				
519 01	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	9 200	9 700	8 300
701 01	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	1 200	1 200	1 200
710 00	Hochbaumaßnahmen im Bereich der Allgemeinen Finanzverwaltung	9 402	13 320	7 880
916 01	Zuführung an den Grundstock	31 600	42 700	25 500
TG 71	Bewirtschaftungskosten	7 180	7 551	7 043
13 05				
661 01, 682 01— 682 06 und 891 02	Zuschüsse an Beteiligungsunternehmen	7 337	7 990	6 840
831 01— 831 14	Kapitalerhöhungen	102 130	118 900	82 750
831 31— 831 35	Kapitalausstattung der staatlichen Betriebe	1 500	1 000	1 200
861 01— 861 04	Darlehen an die staatlichen Betriebe	8 423	7 947	10 740
861 22— 861 27	Darlehen an Beteiligungsunternehmen	10 817	6 485	34 400

Kap. / Titel	Zweckbestimmung (Kurzform)	1977 Tsd. DM	1978 Tsd. DM	1976 Tsd. DM
13 06				
573 01— 573 03, 593 01— 593 03	Schuldendienst für Ausgleichsforderungen	72 589	72 585	76 559
561 01, 565 01, 576 01, 581 01— 585 01, 596 01 TG 73	Schuldendienst (ohne Ausgleichsforderungen) ..	1 220 417	1 570 447	972 654
575 01 und 575 02	Ab- und Aufgeld für Steuergutscheine	400	20	3 800
575 03	Zinsen für Kassenkredite	1 000	1 000	1 000
575 04	Geldbeschaffungskosten	60 000	60 000	80 000
641 01	Erstattungen an den Bund gemäß § 11 des Gesetzes über die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“	1 946	2 911	1 300
642 01	Erstattung von Zinsen an andere Länder für Ausgleichsforderungen	3 226	3 130	3 318
891 01	Zuschüsse zur Strompreisverbilligung	890	890	1 390
TG 71	Schuldendiensthilfen für besonders förderungswürdige Maßnahmen	13 832	10 648	13 508
13 10				
613 01— 613 03	Schlüsselzuweisungen	1 255 700	1 434 000	1 119 900
613 04	Zuweisungen für den übertragenen Wirkungskreis	198 500	220 000	160 000
613 11	Überlassung der Grunderwerbsteuer an die Gemeinden	150 000	160 000	144 000
613 21 und 613 22	Zuweisung des Kostenaufkommens und Überlassung der Verwarnungsgelder an die Landkreise usw.	122 890	122 900	124 690
623 11— 623 22 und 627 11— 627 22	Schuldendiensthilfen an Gemeinden und GV für den Bau von Schulen	134 000	142 000	124 000
653 02	Zuweisungen zu den Kosten der städtischen Gesundheitsämter	15 200	16 700	13 800
653 03 und 653 10	Zuweisungen zu den Beförderungskosten der Schüler	248 300	276 900	213 500
653 04— 653 06	Bedarfszuweisungen	73 500	78 000	61 500

Kap. / Titel	Zweckbestimmung (Kurzform)	1977 Tsd. DM	1978 Tsd. DM	1976 Tsd. DM
(13 10) 653 07	Zuweisungen für strukturverbessernde Maßnahmen	15 000	10 000	15 000
653 08 und 653 09	Zuweisungen an GV nach dem Bundessozialhilfe- und dem Jugendamtsgesetz	71 500	77 000	60 000
653 11	Zuweisungen an Träger kommunaler Datenverarbeitungsanlagen	6 500	7 000	5 000
653 41	Leistungen an Gemeinden nach dem Personenbeförderungsgesetz	13 500	82 500	—
685 01	Ausgaben für Bibliothekstantieme	1 000	1 000	—
653 21, 883 02 und 883 03	Überlassung der Kfz-Steuer an die Gemeinden und GV	735 900	761 000	697 100
883 04	Zuweisungen an Gemeinden aus dem Programm der Bundesregierung zur Stärkung von Investitionen	—	—	5 260
853 22 und 857 22	Darlehen an Gemeinden und GV für den Bau von sonstigen lebenswichtigen öffentlichen Einrichtungen	25 000	25 000	25 000
883 08 und 883 09	Zuweisungen gemäß § 2 Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz	310 000	320 000	340 000
883 10	Förderung von Maßnahmen im Bereich der psychiatrischen Krankenhäuser	—	3 000	—
883 11— 887 41	Zuweisungen an Gemeinden und GV für den Schulhausbau	560 000	557 000	605 449
883 51 und 883 52	Zuweisungen nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz	732 176	725 628	745 000
883 61	Zuweisungen an Gemeinden und GV nach dem Kindergartengesetz	25 000	20 000	36 815
986 01	Haushaltstechnische Verrechnungen im Zusammenhang mit dem KHG	823	1 372	—
13 20				
422 41	Abfindungen und Übergangsgelder	5 000	5 500	12 500
431 01— 432 03	Versorgungsbezüge	1 470 400	1 552 240	1 312 100
646 01	Erstattung von Rentenleistungen und Verwaltungskosten an die Sozialversicherungsträger	1 650	1 800	1 500
TG 71	Erstattung von Versorgungsbezügen	41 830	44 034	41 280
13 21				
439 01	Versorgungsleistungen für frühere Angehörige des Reichsnährstandes	2 320	2 436	2 100
636 01	Verwaltungskostenanteil zum Gemeindeunfallversicherungsverband	2 320	2 440	2 230
681 01	Durchführung der gesetzlichen Unfallversicherung	22 800	26 100	22 950
684 01	Zuweisungen an das Versorgungswerk des Bayerischen Landtags	1 600	2 100	1 000
	Sonstige Veränderungen per Saldo	6 533	5 706	6 207
	Summe der Ausgaben	8 529 326	9 169 589	7 776 143
	1977 gegenüber 1976 Ausgaben mehr	753 183		
	1978 gegenüber 1977 Ausgaben mehr		640 263	

F. Bemerkungen zu einzelnen Kapiteln

1. Steuern (Kap. 13 01)

Über die Entwicklung der Steuern in den Haushaltsjahren 1972 mit 1978 gibt die nachstehende Darstellung Aufschluß:

Steuerart	Haushaltsjahr						
	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978
	Haushaltsbeträge (Istergebnisse in Klammern) in Mio DM						
Lohnsteuer[1]	3 246,50 (3 392,90)	4 097,90 (4 155,14)	4 832,20 (4 905,68)	4 845,00 (4 877,41)	5 596,00 (5 607,95)	6 536,90	7 457,00
Veranlagte Einkommensteuer[1]	1 526,50 (1 834,47)	2 038,20 (2 139,83)	2 230,00 (1 973,32)	1 953,00 (1 954,55)	1 914,00 (2 112,91)	2 259,50	2 450,00
Nichtveranlagte Steuern vom Ertrag[1][2]	102,00 (105,19)	111,30 (115,85)	119,00 (99,51)	101,90 (125,01)	110,00 (128,98)	147,00	163,50
Körperschaftsteuer[1][2]	550,00 (613,94)	705,00 (874,94)	825,00 (779,15)	700,00 (703,10)	607,00 (980,03)	982,50	1 110,00
Umsatzsteuer[3]	2 000,00 (2 083,37)	2 275,00 (2 107,74)	2 568,00 (2 170,39)	1 915,00 (1 984,62)	2 026,00 (1 968,70)	2 190,00	2 410,00
Einfuhrumsatzsteuer[3]	760,00 (781,04)	853,10 (888,10)	1 070,00 (1 190,03)	1 031,00 (1 015,97)	1 100,00 (1 182,93)	1 365,00	1 510,00
Gewerbesteuerumlage	452,00 (477,61)	537,00 (544,62)	564,00 (571,81)	543,00 (516,47)	557,00 (558,22)	584,00	635,00
Zwischensumme Gemeinschaftsteuern und Gewerbesteuerumlage (Landesanteile)	8 637,00 (9 288,52)	10 617,50 (10 826,22)	12 208,20 (11 689,89)	11 088,90 (11 177,13)	11 910,00 (12 539,72)	14 064,90	15 735,50
Vermögensteuer	460,00 (471,22)	536,00 (523,51)	654,00 (537,39)	535,00 (538,37)	647,00 (733,80)	710,00	650,00
Erbschaftsteuer	90,70 (82,62)	95,50 (91,04)	100,00 (88,52)	100,00 (114,02)	100,00 (184,91)	155,00	165,00
Grunderwerbsteuer	105,00 (110,50)	114,00 (123,04)	131,00 (108,42)	131,00 (112,30)	144,00 (138,15)	150,00	160,00
Kraftfahrzeugsteuer	810,00 (830,78)	905,00 (874,63)	940,00 (896,96)	930,00 (943,93)	950,00 (997,74)	1 023,00	1 060,00
Totalisatorsteuer	7,80 (9,42)	10,00 (9,47)	10,50 (10,10)	10,50 (10,91)	10,50 (12,39)	11,00	11,00
Andere Rennwettsteuer	1,00 (0,71)	1,50 (0,63)	1,50 (0,61)	1,50 (0,73)	1,50 (0,52)	1,50	1,50
Lotteriesteuer	85,00 (94,22)	70,00 (68,71)	75,00 (76,81)	87,00 (90,65)	95,00 (106,82)	115,00	123,00
Sportwettsteuer	6,00 (5,88)	6,00 (6,27)	6,50 (6,46)	6,50 (7,41)	7,00 (7,47)	7,00	7,00
Feuerschutzsteuer	19,50 (39,03)	28,50 (36,73)	38,00 (50,25)	40,60 (39,41)	53,00 (41,03)	46,00	46,00
Biersteuer	330,00 (328,28)	330,00 (330,55)	342,00 (328,81)	334,00 (337,26)	334,00 (346,21)	344,00	350,00
Sonstige Steuern und Abgaben	— (—)	— (—)	— (—)	(—)	— (—)	—	—
Steuereinnahmen insgesamt	10 552,00 (11 261,18)	12 714,00 (12 890,80)	14 506,70 (13 794,22)	13 265,00 (13 372,12)	14 252,00 (15 108,76)	16 627,40	18 309,00
Gegenüber der Veranschlagung v.H. + mehr — weniger	+ 6,72	+ 1,39	— 4,91	+ 0,81	+ 6,00		

[1] Landesanteil ab 1970 = 43 v.H.
[2] Landesanteil ab 1970 = 50 v.H.
[3] Landesanteil ab 1970 = 30 v.H., ab 1972 = 35 v.H., 1974 = 37 v.H., 1975 = 31,75 v. H., 1976—1978 = 31 v. H.

2. Kapital und Schulden (Kap. 13 06)

Veranschlagt sind im Kap. 13 06 in der Hauptsache die Einnahmen bzw. Ausgaben bei staatlichen Aktivkapitalien, laufenden und festen Geldguthaben, aus Wertpapierbeständen, aus der Verwaltung von Sondervermögen, aus Bürgschaftsverpflichtungen und für die Schuldendienstleistungen des Staates.

Ab dem Haushaltsjahr 1975 wurde die Veranschlagung der Schulddienstverpflichtungen im Zusammenhang mit der Förderung des sozialen Wohnungsbaus im Epl. 03 B aufgegeben. Diese Schulddienstverpflichtungen sind nunmehr im Kap. 13 06 mitveranschlagt. Die Schulden Dritter, für die der Freistaat Bayern die Tilgung und Verzinsung übernommen hat, sind am Schlusse der Anlage F (unter Abschn. E) nachrichtlich angegeben.

Nach § 7 Abs. 1 des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. Juli 1965 (BGBl I S. 650) erstattet der Bund den Ländern die Aufwendungen, die sie nach dem 30. Juni 1959 für die Tilgung nach den §§ 2 bis 5 gemacht haben und machen werden, sowie 50 v. H. der Aufwendungen, die sie nach dem 31. Dezember 1966 für die Verzinsung der Ausgleichsforderungen machen werden. Diese Ausgleichsforderungs-Schulden müssen daher auch weiterhin als Schulden des Freistaates Bayern behandelt werden. In der Folge der nachstehenden Übersichten I bis V sind dementsprechend der Bedarf für Tilgung der Ausgleichsforderungen in den Übersichten I bis III und die erwartete Erstattung des Bundes in der Übersicht IV dargestellt.

Die Anlage F enthält die Schuldarten entsprechend ihrer Aufteilung für die Staatsfinanzstatistik und dient in der weiteren Spaltenführung gleichzeitig als Veranschlagungsgrundlage für den angeforderten Bedarf für Tilgung und Verzinsung. In Abschnitt G dieser Anlage sind die Schuldarten nach den Kapiteln und Titeln, bei denen ihre Tilgung und Verzinsung nachgewiesen wird, aufgeführt.

Über die Entwicklung des Schuldendienstes für die fundierten und schwebenden Schulden des Freistaates Bayern und der Einnahmen aus den vom Staat gewährten Darlehen für die Haushaltsjahre 1972 mit 1978 gibt die nachstehende Darstellung Aufschluß.

I. Bedarf für Tilgung (ohne Tilgung aus Verrentungsverpflichtungen)

Bezeichnung	Haushaltsjahr						
	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978
	Haushaltsbeträge (Istergebnisse in Klammern) in Mio DM						
1. Ausgleichsforderungen							
a) Erstattung an andere Länder	—	—	—	—	—	—	—
b) eigene Verpflichtungen (vgl. Tit. 593 03)	29,195 (29,698)	30,769 (31,726)	30,978 (33,784)	32,472 (33,454)	34,138 (33,944)	34,362	35,470
c) aus Überweisungen der Deutschen Bundesbank (vgl. Tit. 593 02)	— (—)	— (—)	— (—)	— (—)	— (—)	—	—
2. Schulden bei Gebietskörperschaften — insb. für den sozialen Wohnungsbau — (vgl. Tit. 581 01 bis 585 01)	56,346 (57,425)	59,259 (61,108)	50,215 (52,100)	47,098 (51,789)	46,991 (53,554)	52,797	53,445
3. Kreditmarktschulden usw. (vgl. Tit. 596 01, 591 73 bis 595 73)	321,023 (328,153)	345,939 (263,878)	318,800 (241,498)	345,377 (352,483)	451,759 (383,935)	480,169	636,544
4. Aus der Begebung von Steuergutscheinen (vgl. Tit. 325 21 und 325 22)	— (—)	— (—)	— (—)	— (—)	— (20,015)	—	—
5. Kassenkredite	— (—)	— (—)	— (—)	— (—)	— (—)	—	—
Summe I	406,564 (415,276)	435,967 (356,712)	399,993 (327,382)	424,947 (437,726)	532,888 (491,448)	567,328	725,459

II. Bedarf für Verzinsung (ohne Zinsen aus Verrentungsverpflichtungen)

Bezeichnung	Haushaltsjahr						
	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978
	Haushaltsbeträge (Istergebnisse in Klammern) in Mio DM						
1. Ausgleichsforderungen							
a) Erstattung an andere Länder (vgl. Tit. 642 01)	3,710 (3,535)	3,577 (3,576)	3,493 (3,489)	3,407 (3,407)	3,318 (3,318)	3,226	3,130
b) eigene Verpflichtungen (vgl. Tit. 573 03)	42,952 (45,122)	44,136 (47,938)	40,884 (50,505)	41,308 (44,500)	42,326 (41,258)	38,136	37,027
c) aus Überweisungen der Deutschen Bundesbank (vgl. Tit. 573 01 und 573 02)	0,110 (0,108)	0,106 (0,105)	0,103 (0,101)	0,098 (0,097)	0,095 (0,094)	0,091	0,088
2. Schulden bei Gebietskörperschaften — insb. für den sozialen Wohnungsbau — (vgl. Tit. 561 01 bis 565 01)	12,780 (11,295)	12,049 (13,079)	9,895 (11,269)	9,071 (11,055)	8,841 (15,542)	15,785	16,505
3. Kreditmarktschulden (vgl. Tit. 575 04, 576 01, 571 73 bis 575 73)	202,077*) (172,122)	235,413*) (188,007)	193,801*) (210,441)	291,283*) (296,519)	545,063 (436,713)	731,666*)	923,953*)
4. Aus der Begebung von Steuergutscheinen (vgl. Tit. 575 01 und 575 02)	6,000 (0,585)	4,000 (2,763)	4,000 (0,045)	3,800 (2,321)	3,800 (0,476)	0,400	0,020
5. Kassenkredite (vgl. Tit. 575 03)	1,000 (0,002)	1,000 (—)	1,000 (—)	1,000 (—)	1,000 (—)	1,000	1,000
Summe II	268,629 (232,769)	300,281 (255,468)	253,176 (275,850)	349,967 (357,899)	604,443 (497,401)	790,304	981,723

*) davon 1972: 18 Mio DM, 1973: 22 Mio DM, 1974: 15 Mio DM, 1975 und 1976: je 80 Mio DM, 1977 und 1978: je 60 Mio DM für Geldbeschaffungskosten (Bonifikationen, Provisionen, Disagio), die bei Kap. 13 06 Tit. 575 04 veranschlagt sind.

III. Bedarf für Tilgung und Verzinsung

Bezeichnung	Haushaltsjahr						
	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978
	Haushaltsbeträge (Istergebnisse in Klammern) in Mio DM						
a) Direkte Schuldverpflichtungen							
1. Ausgleichsforderungen							
a) Erstattung an andere Länder (vgl. Tit. 642 01)	3,710 (3,535)	3,577 (3,576)	3,493 (3,489)	3,407 (3,407)	3,318 (3,318)	3,226	3,130
b) eigene Verpflichtungen (vgl. Tit. 573 03 und 593 03)	72,147 (74,820)	74,905 (79,664)	71,862 (84,289)	73,780 (77,954)	76,464 (75,202)	72,498	72 497
c) aus Überweisungen der Deutschen Bundesbank (vgl. Tit. 573 01, 573 02 und 593 02)	0,110 (0,108)	0,106 (0,105)	0,103 (0,101)	0,098 (0,097)	0,095 (0,094)	0,091	0,088
2. Schulden bei Gebietskörperschaften — insb. für den sozialen Wohnungsbau — (vgl. Tit. 561 01—565 01 und 581 01—585 01 und Anl. F)	69,126 (68,720)	71,308 (74,187)	60,110 (63,369)	56,169 (62,844)	55,832 (69,096)	68,582	69,950
3. Auslands- und Kreditmarktschulden (vgl. Tit. 575 04, 576 01, 596 01, 571 73, 595 73 und Anl. F)	523,100*) (500,275)	581,352*) (451,885)	512,601*) (451,939)	636,660*) (649,002)	996,822*) (820,648)	1 211,835*)	1 560,497*)
4. Aus der Begebung von Steuergutscheinen (vgl. Tit. 325 21, 325 22, 575 01 und 575 02)	6,000 (0,585)	4,000 (2,763)	4,000 (0,045)	3,800 (2,321)	3,800 (20,491)	0,400	0,020
5. Kassenkredite (vgl. Tit. 575 03)	1,000 (0,002)	1,000 (—)	1,000 (—)	1,000 (—)	1,000 (—)	1,000	1,000
Summe III a	675,193 (648,045)	736,248 (612,180)	653,169 (603,232)	774,914 (795,625)	1 137,331 (988,849)	1 357,632	1 707,182
b) Schuldendienst aus Verrentungsverpflichtungen	278,200 (321,276)	276,450 (282,860)	322,905 (322,265)	348,702 (364,502)	355,508 (348,539)	338,600	323,230
Summe III a und b	953,393 (969,321)	1 012,698 (895,040)	976,074 (925,497)	1 123,616 (1 160,127)	1 492,839 (1 337,388)	1 696,232	2 030,412

IV. Rückflüsse aus den staatlichen Darlehen sowie Erstattungsleistungen Dritter

Bezeichnung	Haushaltsjahr						
	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978
	Haushaltsbeträge (Istergebnisse in Klammern) in Mio DM						
1. Erstattung von Zinsen durch den Bund und die Bundesländer für Ausgleichsforderungen der Versicherungsunternehmen (vgl. Tit. 241 01 und 242 01)	3,572 (3,513)	3,443 (3,440)	3,362 (3,413)	3,277 (3,323)	3,190 (3,115)	3,102	3,010
2. Nach der Anlage E zum Epl. 13 (vgl. Tit. 153 01—162 61 und 173 01—182 61)	222,165 (252,455)	224,799 (186,432)	234,572 (271,673)	204,895 (235,917)	206,929 (130,441)	199,325	211,831
3. Erstattungsleistungen des Bundes für Aufwendungen des Landes zu Ausgleichsforderungen							
a) für Tilgung (vgl. Tit. 241 03, ab 1975 291 01)	29,195 (29,697)	30,769 (31,726)	30,978 (33,784)	32,472 (33,455)	34,138 (33,944)	34,362	35,470
b) für Zinsen (vgl. Tit. 241 04)	21,476 (22,561)	22,068 (23,968)	20,442 (25,253)	20,654 (22,250)	21,163 (20,629)	19,068	18,514
4. Überweisungen der Deutschen Bundesbank zur Tilgung und Verzinsung der Sonderausgleichsforderungen (vgl. Tit. 281 13 und 281 14)	— (—)	— (—)	— (—)	— (—)	—	—	—
Summe IV	276,408 (308,226)	281,079 (245,566)	289,354 334,123)	261,298 (294,945)	265,420 (188,129)	255,857	268,825

* vgl. Fußnote S. 13

V. Nettobedarf für Tilgung und Verzinsung

Bezeichnung	Haushaltsjahr						
	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978
	Haushaltsbeträge (Istergebnisse in Klammern) in Mio DM						
a) Ohne Schuldendienst aus Verrentungsverpflichtungen = Summe III a abzüglich Summe IV	398,785 (339,819)	455,169 (366,614)	363,815 (269,109)	513,616 (500,680)	871,911 (800,720)	1 101,775	1 438,357
b) unter Einschluß des Schuldendienstes aus Verrentungsverpflichtungen = Summe III a und b abzüglich Summe IV	676,985 (661,095)	731,619 (649,474)	686,720 (591,374)	862,318 (865,182)	1 227,419 (1 149,259)	1 440,375	1 761,587

Ende Dezember 1976 bestanden vom Freistaat Bayern übernommene (z. T. kurzfristige) Bürgschaften für nachstehende Darlehensbeträge, wobei sich das Bürgschaftsrisiko im Einzelfall zwischen 20 v. H. und 100 v. H. bewegt:

	DM
nach den bis zum 10. August 1954 geltenden Ermächtigungsgesetzen	5 906 335
nach dem Gesetz über die Übernahme von Staatsbürgschaften vom 11. August 1954 in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. November 1959 (GVBl S. 262)	3 177 515 181
Gesamtsumme	3 183 421 516

Zum Kapitel 13 06 gehören die Anlagen

E. Ausweis der Zins- und Tilgungsvergütungen Dritter für die Aktivkapitalien des Freistaates Bayern;

F. Übersicht über die Schulden und den Bedarf für Tilgung und Verzinsung sowie das Sondervermögen Nr. 1 „Kassenverstärkungs- und Bürgschaftssicherungsrücklage“ in der Nachweisung der Sondervermögen Anlage B.

Allgemeine Erläuterungen zur Veranschlagung der Haushaltsmittel 1977 und 1978

Die veranschlagten Einnahmen und Ausgaben sind gemäß Art. 17 BayHO und VV Nr. 2 hierzu grundsätzlich einzeln erläutert. Die nachfolgenden allgemeinen Erläuterungen dienen insbesondere zur Vermeidung von Wiederholungen bei einer Vielzahl der in Betracht kommenden Titel:

1. Geringfügige Änderungen (Minderungen oder Erhöhungen) gegenüber dem Vorjahr sind aus Vereinfachungsgründen grundsätzlich nicht erläutert. Als geringfügig gelten dabei

   1.1 Änderungen bis einschließlich 2 000 DM,

   1.2 Änderungen unter 10 v. H. des Vorjahresansatzes, soweit der Änderungsbetrag 10 000 DM nicht überschreitet.

2. Bei den Titeln 421 0. (Bezüge des Ministers und Staatssekretärs), 422 0. (Bezüge der planmäßigen Beamten), 422 1. (Bezüge der Beamten zur Anstellung), 422 2. (Anwärterbezüge), 422 3. (Bezüge der abgeordneten Beamten), 425 0. (Vergütungen der Angestellten) sowie 426 0. bis 426 2. (Löhne der Arbeiter) sind Betragsänderungen nicht erläutert, soweit sie ausschließlich auf allgemeinen Besoldungs- oder Tariferhöhungen beruhen.

3. Bei Titel 451 0. (Zuschüsse zur Gemeinschaftsverpflegung) sind die Ausgaben nach dem voraussichtlichen Bedarf bei einem Tagessatz von 1 DM je Beschäftigten veranschlagt. Zuschüsse für Gemeinschaftsveranstaltungen sind nicht veranschlagt.

4. Im Stellenplan sind in der Spalte „1976“ erforderlichenfalls die gemäß § 3 Abs. 4 des Bayerischen Anpassungsgesetzes zum 2. BesVNG angepaßten Stellen angegeben; im übrigen werden die Amtsbezeichnungen unter Berücksichtigung der Änderungen durch das 2. BesVNG und das Gesetz zur Änderung von Bezeichnungen der Richter und ehrenamtlichen Richter vom 22. Dezember 1975 (BGBl I S. 3176) sowie des Bayerischen Anpassungsgesetzes zum 2. BesVNG verwendet.
   Stellenhebungen, die nicht durch Gesetz oder Tarifvertrag zwingend vorgeschrieben sind, wurden nicht vorgenommen. Eine Neuberechnung ist jedoch erfolgt, soweit sich

   4.1 die Zahl der Planstellen durch Haushaltsmaßnahmen verringert und/oder

   4.2 sich das Bundesrecht über Obergrenzen für Beförderungsämter geändert hat (vgl. § 26 Abs. 6 BBesG in der Fassung des Haushaltsstrukturgesetzes: insbesondere Eingangsamt/1. Beförderungsamt).

   Soweit die umzuwandelnden Stellen besetzt sind, wurden gemäß Art. 21 BayHO entsprechende Umwandlungsvermerke (ku-Vermerke) aufgenommen.

5. Soweit durch den Nachtragshaushalt 1976 globale Kürzungen bei den Personalausgaben und den sächlichen Verwaltungsausgaben vorgenommen wurden, sind bei den Einzeltiteln die Sollbeträge 1976 und 1977 nur bedingt vergleichbar. Von einer Einzelerläuterung dieses Tatbestandes wurde, soweit nicht besondere Umstände vorlagen, abgesehen.

6. Bei den Hochbauausgaben ist in der Spalte „1976“ der unter Berücksichtigung von Umschichtungen gemäß § 1 Nr. 4 Buchst. b des Nachtragshaushaltsgesetzes 1976 sich ergebende Betrag angegeben. Im einzelnen sind die Hochbauausgaben in der Anlage S dargestellt und erläutert.

7. Soweit bei Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan (Zweckbestimmungsspalte) keine Jahresbeträge angegeben sind (vgl. Art. 16 Satz 2 BayHO), dürfen entsprechende Verpflichtungen zu Lasten des jeweils folgenden Haushaltsjahres eingegangen werden.

8. Hinweise zu den Zweckbestimmungsseiten:
   Die Zweckbestimmungsseiten wurden wie bereits 1975/1976 zur Arbeitsvereinfachung und Druckkostenersparnis im EDV-Verfahren erstellt.

   Dabei wurden

   8.1 die Gruppierungsnummern der neu ausgebrachten Titel unterstrichen,

   8.2 bei wegfallenden Titeln in der Betragsspalte drei Sterne (***) ausgedruckt,

   8.3 bei den Hochbauausgaben der Anlage S eine fiktive Haushaltsstelle „710 00“ verwendet; die Einzelaufschlüsselung auf die zutreffenden Titel (710 01 bis 745 69) ergibt sich aus der Anlage S,

   8.4 in Spalte 6 unter Buchstabe A die Sollbeträge 1976 und unter Buchstabe B und C die Istbeträge 1975 und 1974 ausgewiesen.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A 1976 B 1975 C 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		STEUERN			
		EINNAHMEN			
		STEUERN UND STEUERAEHNLICHE ABGABEN			
		GEMEINSCHAFTSSTEUERN UND GEWERBESTEUERUMLAGE (LANDESANTEILE)			
011 01	910	LOHNSTEUER	6.536.900,0	7.457.000,0	A 5.596.000,0 B 4.712.665,1 C 4.751.228,7
011 02	910	ZERLEGUNGSANTEIL AN DER LOHNSTEUER	-	-	A - B 164.745,1 C 154.453,7
012 01	910	VERANLAGTE EINKOMMENSTEUER	2.259.500,0	2.450.000,0	A 1.914.000,0 B 1.954.548,4 C 1.973.315,1
013 01	910	STEUERABZUG VOM KAPITALERTRAG (KAPITALERTRAG-STEUER)	143.500,0	160.000,0	A 107.200,0 B 122.211,4 C 96.872,7
013 02	910	STEUERABZUG VON AUFSICHTSRATSVERGUETUNGEN	300,0	300,0	A 300,0 B 186,4 C 280,0
013 03	910	SONSTIGE NICHTVERANLAGTE STEUERN VOM ERTRAG	3.200,0	3.200,0	A 2.500,0 B 2.615,8 C 2.356,5
014 01	910	KOERPERSCHAFTSTEUER	982.500,0	1.110.000,0	A 607.000,0 B 664.542,6 C 731.990,6
014 02	910	ZERLEGUNGSANTEIL AN DER KOERPERSCHAFTSTEUER	-	-	A - B 38.555,4 C 47.158,7
015 01	910	UMSATZSTEUER	2.190.000,0	2.410.000,0	A 2.026.000,0 B 1.984.622,1 C 2.170.391,8
016 01	910	EINFUHRUMSATZSTEUER	1.365.000,0	1.510.000,0	A 1.100.000,0 B 1.015.968,5 C 1.190.034,4
017 01	910	GEWERBESTEUERUMLAGE	584.000,0	635.000,0	A 557.000,0 B 516.474,2 C 571.812,0
		ZWISCHENSUMME GEMEINSCHAFTSSTEUERN UND GEWERBESTEUERUMLAGE (LANDESANTEILE)	14.064.900,0	15.735.500,0	A 11.910.000,0 B 11.177.135,0 C 11.689.894,2
		LANDESSTEUERN			
051 01	910	VERMOEGENSTEUER VGL. VERMERK ZU 13 03/654 02.	710.000,0	650.000,0	A 647.000,0 B 538.366,4 C 537.389,1
052 01	910	ERBSCHAFTSTEUER	155.000,0	165.000,0	A 100.000,0 B 114.022,2 C 88.519,9

Erläuterungen

Zu Kapitel 13 01

Den Steueransätzen für 1977 liegen die Schätzungen des Arbeitskreises „Steuerschätzungen" vom 23./24. August 1976, dem Vertreter des Bundes, der Länder, der Gemeinden und der Wirtschaftsforschungsinstitute angehören, zugrunde. Für die Steueransätze 1978 lag eine Schätzung des Arbeitskreises nicht vor. Die endgültige Veranschlagung für 1978 muß dem Nachtragshaushalt vorbehalten bleiben.

Zu 011 01—014 01

Nach Art. 106 GG in der Fassung des 21. Gesetzes zur Änderung des Grundgesetzes (Finanzreformgesetz) vom 12. Mai 1969 (BGBl I S. 359) erhalten der Bund und die Länder vom Haushaltsjahr 1970 an je 50 v. H. des Aufkommens an Einkommensteuer und Körperschaftsteuer. Von dem Aufkommen an Lohnsteuer und veranlagter Einkommensteuer erhalten die Gemeinden nach dem Gemeindefinanzreformgesetz vom 8. September 1969 (BGBl I S. 1587) vorweg einen Anteil von 14 v. H. Ferner sind die Auswirkungen des Gesetzes zur Änderung des Zerlegungsgesetzes vom 17. Dezember 1970 (BGBl I S. 1727) bei der Lohnsteuer und der Körperschaftsteuer mit den voraussichtlich in den jeweiligen Jahren zufließenden Beträgen berücksichtigt. Die Ansätze bei Tit. 011 01 und Tit. 014 01 enthalten auch die Zerlegungsanteile. Aus Gründen der Abrechnung müssen diese Anteile jedoch bei den vorgesehenen Titeln 011 02 und 014 02 gesondert nachgewiesen werden.

Steuerart	Gesamtbetrag DM	Bundesanteil 43 bzw. 50 v. H. DM	Landesanteil 43 bzw. 50 v. H. DM	Gemeindeanteil 14 v. H. DM
1977				
Lohnsteuer	15 202 000 000	6 536 900 000	6 536 900 000	2 128 200 000
Veranlagte Einkommensteuer	5 254 600 000	2 259 500 000	2 259 500 000	735 600 000
Kapitalertragsteuer	287 000 000	143 500 000	143 500 000	—
Steuerabzug von Aufsichtsratsvergütungen	600 000	300 000	300 000	—
Sonstige nichtveranlagte Steuern vom Ertrag	6 400 000	3 200 000	3 200 000	—
Körperschaftsteuer	1 965 000 000	982 500 000	982 500 000	—
Zusammen	22 715 600 000	9 925 900 000	9 925 900 000	2 863 800 000
1978				
Lohnsteuer	17 341 800 000	7 457 000 000	7 457 000 000	2 427 800 000
Veranlagte Einkommensteuer	5 697 600 000	2 450 000 000	2 450 000 000	797 600 000
Kapitalertragsteuer	320 000 000	160 000 000	160 000 000	—
Steuerabzug von Aufsichtsratsvergütungen	600 000	300 000	300 000	—
Sonstige nichtveranlagte Steuern vom Ertrag	6 400 000	3 200 000	3 200 000	—
Körperschaftsteuer	2 220 000 000	1 110 000 000	1 110 000 000	—
Zusammen	25 586 400 000	11 180 500 000	11 180 500 000	3 225 400 000

Zu 015 01 und 016 01

Die Verhandlungen über die Neuverteilung der Umsatzsteuer sind noch nicht abgeschlossen. Bei der Veranschlagung wurde davon ausgegangen, daß der Umsatzsteueranteil des Landes mit 31 v. H. unverändert bleibt.

Zu 051 01

Die Länder haben gemäß § 6 Abs. 2 LAG an den Ausgleichsfonds (Sondervermögen des Bundes) einen Zuschuß in Höhe von 25 v. H. ihrer Aufkommen an Vermögensteuer im jeweiligen Haushaltsjahr zu leisten (vgl. Kap. 13 03 Tit. 654 02).

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
053 01	910	GRUNDERWERBSTEUER VGL. VERMERK ZU 13 10/613 11.	150.000,0	160.000,0	A B C	144.000,0 112.304,8 108.415,8
054 01	910	KRAFTFAHRZEUGSTEUER	1.023.000,0	1.060.000,0	A B C	950.000,0 943.926,7 896.964,6
055 01	910	TOTALISATORSTEUER VGL. VERMERK ZU 685 01.	11.000,0	11.000,0	A B C	10.500,0 10.908,0 10.095,6
056 01	910	ANDERE RENNWETTSTEUERN	1.500,0	1.500,0	A B C	1.500,0 733,7 611,8
057 01	910	LOTTERIESTEUER	115.000,0	123.000,0	A B C	95.000,0 90.650,9 76.813,3
058 01	910	SPORTWETTSTEUER	7.000,0	7.000,0	A B C	7.000,0 7.405,9 6.457,4
059 01	910	FEUERSCHUTZSTEUER VGL. VERMERK ZU 03 23/883 01 UND 03 77 TG 97 (AUSGABEN).	46.000,0	46.000,0	A B C	53.000,0 39.410,4 50.254,0
061 01	910	BIERSTEUER	344.000,0	350.000,0	A B C	334.000,0 337.256,0 328.805,9
069 01	910	SONSTIGE LANDESSTEUERN	-	-	A	-
		SUMME STEUERN	16.627.400,0	18.309.000,0	A B C	14.252.000,0 13.372.120,0 13.794.221,6
		STEUERAEHNLICHE ABGABEN				
093 01	910	ABGABEN VON SPIELBANKEN	41.400,0	43.000,0	A B C	40.000,0 37.768,7 34.491,2
099 01	910	SONSTIGE	-	-	A	-
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN				
252 01	910	AUSGLEICHSBETRAEGE AUS DER SPIELBANKABGABE (LAENDERAUSGLEICH).	2.800,0	2.900,0	A B C	2.500,0 2.683,2 2.432,5
		GESAMTEINNAHMEN	16.671.600,0	18.354.900,0	A B C	14.294.500,0 13.412.571,9 13.831.145,3

Erläuterungen

Zu 053 01

Vgl. Erläuterungen zu Kap. 13 10 Tit. 613 11.

Zu 054 01

Vgl. Erläuterung zu Kap. 13 10 Tit. 883 02 und 883 03.

Zu 055 01

Von der Totalisatorsteuer erhält der den Totalisator betreibende Rennverein 96 v. H. (§ 3 des Gesetzes zur Änderung des Rennwett- und Lotteriegesetzes vom 12. April 1948 — BayBS III S. 442).

Zu 059 01

Die Einnahmen aus der Feuerschutzsteuer dienen nach der Begründung des Gesetzes der Förderung des Feuerschutzes und des Feuerlöschwesens.

Das veranschlagte Aufkommen an Feuerschutzsteuer ist daher bestimmt
mit 75 v. H. (34 500 000 DM)
zur Deckung der bei Kap. 03 23 veranschlagten Ausgaben. Wegen etwaiger Mehr- oder Mindereinnahmen (vgl. Vermerk bei Kap. 03 23 Tit. 883 01),
mit 25 v. H. (11 500 000 DM)
zur teilweisen Deckung der bei Kap. 03 70 TG 77 vorgesehenen Ausgaben des Landesamtes für Wasserwirtschaft (Sicherung der Wasserversorgung) sowie für die bei Kap. 03 77 Titelgruppe 97 veranschlagten Zuschüsse zum Bau von Wasserversorgungsanlagen.

Zu 093 01 und Titelgruppe 71

Die Spielbankabgabe ist auf der Grundlage der bisherigen Brutto-Spielerträge errechnet. In Anlage C 13 zu Einzelplan 13 sind im Wirtschaftsplan Bayerische Zweige der Staatslotterie unter Abschnitt f die Kosten der Spielbanküberwachung, unter Abschnitt g der Betrieb der vom Freistaat Bayern übernommenen Spielbanken ausgewiesen.

Von der veranschlagten Spielbankabgabe	1977 DM	1978 DM
in Höhe von	41 400 000	43 000 000
beträgt der Anteil		
des Bundes	2 587 500	2 687 500
der Länder	26 000	29 000
der Spielbankgemeinden	7 762 500	8 062 500.
Daneben sind die Kosten der Spielbanküberwachung mit	1 182 000	1 251 000
veranschlagt, so daß dem Freistaat Bayern für Wohnbauzwecke	29 842 000	30 970 000
verbleiben.		

Zu 252 01

Veranschlagt ist das Aufkommen aus dem Länderausgleich für die außerhalb des bayerischen Staatsgebiets zugelassenen Spielbanken im Bundesgebiet. In den Haushaltsjahren 1977 und 1978 werden 2 800 000 DM bzw. 2 900 000 DM erwartet.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
		AUSGABEN				
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN				
685 01	529	ZUWEISUNGEN AN RENNVEREINE AUS DER TOTALISATOR-STEUER DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHOEHT ODER VERMINDERT SICH UM 96 V. H. DES MEHR ODER WENIGER DER ZU SOLL GESTELLTEN BETRAEGE AN TOTALISATORSTEUER (VGL. 055 01).	10.560,0	10.560,0	A B C	10.080,0 10.471,7 9.691,8
		TITELGRUPPEN				
		71 ANTEILE DRITTER AN DER SPIELBANKABGABE DER SPIELBANKEN IM FREISTAAT BAYERN SOWIE ZUSAETZLICHE KOSTEN DER SPIELBANKUEBERWACHUNG				
651 71	910	BUNDESAUSGLEICH	2.587,5	2.687,5	A B C	2.500,0 2.378,4 2.213,3
652 71	910	LAENDERAUSGLEICH	26,0	29,0	A B C	28,6 18,7 23,2
653 71	910	ANTEILE DER SPIELBANKGEMEINDEN	7.762,5	8.062,5	A B C	7.500,0 7.135,4 6.639,9
682 71	862	ZUSAETZLICHE KOSTEN DER SPIELBANKUEBERWACHUNG	1.182,0	1.251,0	A B C	1.094,0 1.039,9 910,7
		SUMME DER TITELGRUPPE	11.558,0	12.030,0	A B C	11.122,6 10.572,4 9.787,1
		GESAMTAUSGABEN	22.118,0	22.590,0	A B C	21.202,6 21.044,1 19.478,9

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A 1976 B 1975 C 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		ABSCHLUSS			
		STEUERN UND STEUERAEHNLICHE ABGABEN	16.668.800,0	18.352.000,0	A 14.292.000,0 B 13.409.888,7 C 13.828.712,8
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN	2.800,0	2.900,0	A 2.500,0 B 2.683,2 C 2.432,5
		GESAMTEINNAHMEN	16.671.600,0	18.354.900,0	A 14.294.500,0 B 13.412.571,9 C 13.831.145,3
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN	22.118,0	22.590,0	A 21.202,6 B 21.044,1 C 19.478,9
		GESAMTAUSGABEN	22.118,0	22.590,0	A 21.202,6 B 21.044,1 C 19.478,9
		UEBERSCHUSS	16.649.482,0	18.332.310,0	A 14.273.297,4 B 13.391.527,8 C 13.811.666,4

Erläuterungen

Zu 685 01

Den Rennvereinen fließen 96 v. H. der Totalisatorsteuer, deren Aufkommen bei Tit. 055 01 mit je 11,0 Mio DM veranschlagt ist, für Zwecke der öffentlichen Leistungsprüfungen für Pferde zu.

TITEL	RZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
		ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FUER DEN GESAMTHAUSHALT				
		EINNAHMEN				
		VERWALTUNGSEINNAHMEN UND DGL.				
119 11	017	SCHADENERSATZLEISTUNGEN ERSTATTUNGEN VON SCHADENERSATZLEISTUNGEN KOENNEN VON DER EINNAHME ABGESETZT WERDEN.	4.700,0	4.900,0	A B C	4.200,0 4.609,6 4.006,9
119 12	017	EINNAHMEN AUF GRUND VON GERICHTLICHEN ENTSCHEIDUNGEN ODER PROZESSVERGLEICHEN SOWIE AUSSERGERICHTLICHEN VERGLEICHEN UND ANERKENNTNISSEN	100,0	100,0	A B C	180,0 63,4 75,2
119 69	960	VERMISCHTE EINNAHMEN DER ALLGEM. FINANZVERWALTUNG, FUER DIE EINE ANDERE VERBUCHUNGSSTELLE NICHT BESTEHT	500,0	500,0	A B C	100,0 706,9 559,6
124 01	960	EINNAHMEN AUS VERMIETUNG, VERPACHTUNG UND NUTZUNG	139,0	132,0	A B C	250,0 263,1 257,2
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN				
211 01	910	ERGAENZUNGSZUWEISUNGEN DES BUNDES	214.000,0	236.000,0	A B C	189.400,0 174.871,9 163.422,8
212 01	910	ZUWEISUNGEN AUS DEM FINANZAUSGLEICH UNTER DEN LAENDERN RUECKERSTATTUNGEN SIND AN DEN EINNAHMEN ZU KUERZEN.	400.000,0	440.000,0	A B C	360.000,0 458.507,0 266.306,5
231 01	215	ANTEIL DES BUNDES AN DEN KOSTEN DER DURCHFUEHRUNG DES LASTENAUSGLEICHSGESETZES UND DES ALLGEMEINEN KRIEGSFOLGENGESETZES RUECKERSTATTUNGEN SIND VON DEN EINNAHMEN ABZUSETZEN.	-	-	A B C	- 3.600,0 4,5
241 03	049	ERSTATTUNG DER AUFWENDUNGEN FUER DIE ENTMUNITIONIERUNG DURCH DEN BUND	1.800,0	1.875,0	A B C	1.740,0 1.581,6 1.418,1
241 05 ------	231	ERSTATTUNG DER AUFWENDUNGEN NACH DEM BUNDESKINDERGELDGESETZ DURCH DEN BUND VGL. VERMERK ZU 681 05, 03 75/681 01 UND 03 76/681 01.	158.000,0	158.000,0	A	
242 01 ------	910	AUSGLEICHSZAHLUNG DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN AUF GRUND DES HOCHSCHULNEUBAUABKOMMENS	12.400,0	-	A	
251 01	260	AUS ZUWEISUNGEN UND SPENDEN ZUR BESEITIGUNG AUSSERORDENTLICHER NOTSTAENDE VGL. VERMERK ZU 13 03 TG 73.	-	-	A	-
271 02	869	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGSAUSGABEN AUS SONSTIGEN BEREICHEN	375,0	375,0	A B C	350,0 374,4 374,3

Erläuterungen

Vorbemerkung zu Kapitel 13 03

Das Kapitel 13 03 enthält in der Hauptsache Einnahmen und Ausgaben, die nicht einem bestimmten Verwaltungszweig zugeordnet werden können. Im wesentlichen handelt es sich hierbei um die Ergänzungszuweisungen des Bundes, die Zuweisungen aus dem Länderfinanzausgleich, die Beihilfen nach den Beihilfevorschriften, die globalen Verstärkungsmittel für Personalausgaben, die Leistungen an den Lastenausgleich, die Leistungen des Landes nach dem Bundeskindergeldgesetz, die Aufwendungen zur Gewinnung von Wohnungen für Staatsbeschäftigte, die Leistungen nach dem Wohnungsbauprämiengesetz sowie die Leistungen für das Investitionsprogramm 1977. Ferner sind in diesem Kapitel die haushaltsgesetzlichen Sperrbeträge mitveranschlagt.

Zu 119 11

Die Geltendmachung der auf den Freistaat Bayern übergegangenen Schadenersatzansprüche von Beschäftigten und Auszubildenden nach Art. 96 BayBG, § 38 BAT, § 43 MTL II, § 9 MTF, § 10 TV über die Rechtsverhältnisse der Auszubildenden oder nach ähnlichen Bestimmungen obliegt den Bezirksfinanzdirektionen. Die Einnahmen aus diesen Schadenersatzansprüchen sind aus Verwaltungsvereinfachungsgründen für den Gesamthaushalt hier veranschlagt.

1977 gegenüber 1976:

Mehr 500 000 DM,

1978 gegenüber 1977:

Mehr 200 000 DM, da mit einer weiteren Steigerung der Ersatzleistungen gerechnet werden kann.

Zu 119 12

Nach Abschnitt B Nr. 1 der FMBek über die haushaltsmäßige Behandlung von Ausgaben und Einnahmen auf Grund von gerichtlichen Entscheidungen oder Prozeßvergleichen und auf Grund von außergerichtlichen Vergleichen oder Anerkenntnissen vom 7. Februar 1973 (StAnz Nr. 7/FMBl S. 73) sind die Einnahmen aus Hauptsacheleistungen, soweit der Freistaat Bayern durch die Behörden der Finanzverwaltung als allgemeine Vertretungsbehörden vertreten wird, aus Vereinfachungsgründen grundsätzlich bei dieser Haushaltsstelle zu vereinnahmen. In den Haushaltsjahren 1977 und 1978 wird mit einem Aufkommen von je 100 000 DM gerechnet.

Zu 119 69

1977 gegenüber 1976:

Mehr 400 000 DM, da mit entsprechend höheren Einnahmen gerechnet wird.

Zu 124 01

Veranschlagt sind die Einnahmen aus der Weitervermietung von angemieteten Wohnplätzen in Wohnheimen, Appartementshäusern und dgl. an Nachwuchsdienstkräfte der staatlichen Behörden in Ballungsräumen. Vgl. auch Erläuterung zu Tit. 518 01.

1977 gegenüber 1976:

Weniger 111 000 DM,

1978 gegenüber 1977:

Weniger 7 000 DM wegen Aufgabe eines Wohnheimes.

Zu 211 01

Nach dem Dritten Gesetz zur Änderung des Gesetzes über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern vom 8. Mai 1974 (BGBl I S. 1045) gewährt der Bund den ausgleichsberechtigten Ländern in den Jahren 1974 bis 1976 Ergänzungsanweisungen in Höhe von insges. 1,5 v. H. des Umsatzsteuerkaufkommens. Auf Bayern entfallen davon 21,8 v. H. Es wird davon ausgegangen, daß diese Regelung auch für die weiteren Jahre übernommen wird.

Zu 212 01

Der vorläufige Vollzug des Länderfinanzausgleichs während des Ausgleichsjahres wird bemessen nach den Steuereinnahmen des Jahres, das am 30. September des dem Ausgleichsjahr vorausgehenden Jahres endet. Dazu kommen Nach- bzw. Rückzahlungen auf Grund der vierteljährlichen Zwischenabrechnungen. Die Beträge sind entsprechend der höheren Bemessungsgrundlage geschätzt.

Zu 231 01

Nach Art. 2 Abs. 1 in Verbindung mit Art. 17 Abs. 1 des Finanzanpassungsgesetzes vom 30. August 1971 (BGBl I S. 1426) hatte sich der Bund bis zum 31. Dezember 1973 an den Kosten der Durchführung des Lastenausgleichsgesetzes und des Allgemeinen Kriegsfolgengesetzes zu beteiligen. Ob in den Haushaltsjahren 1977 und 1978 noch Restzahlungen für 1973 eingehen, läßt sich noch nicht übersehen.

Zu 241 03

Der Bund hat sich bereit erklärt, die den Ländern entstehenden Kosten für die Beseitigung von reichseigener Munition auf nichtbundeseigenen Liegenschaften zu erstatten. Da der Anteil dieser Munition an der gesamten Räummunition etwa 75 v. H. beträgt — der Rest von 25 v. H. entfällt auf Feindmunition — sind veranschlagt:

1977 75 v. H. aus 2 400 000 DM = 1 800 000 DM
1978 75 v. H. aus 2 500 000 DM = 1 875 000 DM
(vgl. Tit. 683 01)

1977 gegenüber 1976:

Mehr 60 000 DM,

1978 gegenüber 1977:

Mehr 75 000 DM wegen Kostensteigerungen.

Zu 241 05

Nach § 45 Abs. 1 Buchst. a Satz 2 des Bundeskindergeldgesetzes stellt der Bund den Ländern die Mittel bereit, die sie zur Durchführung des Bundeskindergeldgesetzes benötigen (Art. 44 Nr. 2 Buchst. c des Haushaltsstrukturgesetzes vom 18. Dezember 1975 — BGBl I S. 3091). Vgl. auch Veranschlagung bei Tit. 681 05.

Zu 242 01

Auf Grund eines Vergleichsabkommens zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen und den Ländern Baden-Württemberg und Bayern erhält der Freistaat Bayern im Haushaltsjahr 1977 eine Ausgleichszahlung von 12,4 Mio DM.

Zu 271 02

Von der Veranschlagung entfallen je 338 000 DM auf eine den kaufmännisch geführten Landesbetrieben auferlegte Verwaltungskostenpauschale, und zwar:

	DM
Staatliches Hofbräuhaus München	50 000
Bayerische Staatsbrauerei Weihenstephan	30 000
Staatsbad Bad Reichenhall	40 000
Staatsbad Bad Steben	40 000
Staatsbad Bad Kissingen	40 000
Staatsbad Bad Brückenau	20 000
Bayerischer Schulbuchverlag	15 000
Staatliches Sägewerk Spiegelau	3 000
Bayerische Zweige der Staatslotterie	80 000
Staatliche Molkerei Weihenstephan	20 000
Zusammen	338 000

1977 gegenüber 1976:

Mehr 25 000 DM nach der voraussichtlichen Entwicklung unter Berücksichtigung des Istergebnisses 1976.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
271 03	940	KOSTENBEITRAEGE UND LEISTUNGEN DRITTER FUER TUBERKULOSEHILFE RUECKERSTATTUNGEN SIND VON DEN EINNAHMEN ABZUSETZEN.	280,0	300,0	A B C	200,0 281,7 187,0
281 01	017	ERSTATTUNG VON PROZESSKOSTEN	250,0	250,0	A B C	250,0 170,1 186,4
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN				
331 01	270	ERSTATTUNG DES AUF DEN BUND TREFFENDEN ANTEILS AN AUSGEZAHLTEN PRAEMIEN FUER WOHNUNGSBAUSPARER VGL. VERMERK ZU TIT. 893 01.	235.000,0	225.000,0	A B C	278.000,0 334.501,8 327.066,9
331 10	960	FINANZHILFEN DES BUNDES IM RAHMEN DES SONDERPROGRAMMS 1974 ZUR REGIONALEN UND LOKALEN ABSTUETZUNG DER BESCHAEFTIGUNG VGL. VERMERK ZU 03 63 TG 77, 07 04/883 69 UND 08 03/892 45.	-	-	A B	- 41.123,9
331 11	692	FINANZHILFEN DES BUNDES IM RAHMEN DES PROGRAMMS ZUR STAERKUNG VON BAU- UND ANDEREN INVESTITIONEN FUER DEN PROGRAMMTEIL "SONDERPROGRAMM ZUR FOERDERUNG DER KOMMUNALEN INFRASTRUKTUR" VGL. VERMERK ZU 331 14.	-	-	A	124.700,0
331 12	422	FINANZHILFEN DES BUNDES IM RAHMEN DES PROGRAMMS ZUR STAERKUNG VON BAU- UND ANDEREN INVESTITIONEN FUER DEN PROGRAMMTEIL "SONDERPROGRAMM STADTSANIERUNG" VGL. VERMERK ZU 331 14.	-	-	A	40.200,0
331 13	411	FINANZHILFEN DES BUNDES IM RAHMEN DES PROGRAMMS ZUR STAERKUNG VON BAU- UND ANDEREN INVESTITIONEN FUER DEN PROGRAMMTEIL "SONDERPROGRAMM WOHNUNGSMODERNISIERUNG" VGL. VERMERK ZU 331 14.	-	-	A	56.350,0
331 14	411	FINANZHILFEN DES BUNDES IM RAHMEN DES PROGRAMMS ZUR STAERKUNG VON BAU- UND ANDEREN INVESTITIONEN FUER DEN PROGRAMMTEIL "SONDERPROGRAMM BAUSPARZWISCHENFINANZIERUNG" ZU 331 11 - 331 14: DIE VERWENDUNG DER BUNDESMITTEL BEI DEN EINZELNEN AUSGABEANSAETZEN ERGIBT SICH AUS DEN ERLAEUTERUNGEN.	-	-	A	25.650,0
356 01	950	ENTNAHME AUS DEM FONDS ZUR DURCHFUEHRUNG EINES SONDERINVESTITIONSPROGRAMMS	202.000,0	-	A	
371 01	989	GLOBALE MEHREINNAHMEN BEI DEN HAUPTGRUPPEN 1, 2 U. 3 DIE 1978 AUFKOMMENDEN BETRAEGE SIND BEI DEN NACH DEM GRUPPIERUNGSPLAN ZUTREFFENDEN HAUSHALTSSTELLEN RECHNUNGSMAESSIG NACHZUWEISEN.	-	40.000,0	A	30.000,0
		GESAMTEINNAHMEN	1.229.544,0	1.107.432,0	A B C	1.111.570,0 1.020.655,4 763.865,4

Erläuterungen

Zu 271 03

1977 gegenüber 1976:
Mehr 80 000 DM,

1978 gegenüber 1977:
Mehr 20 000 DM infolge Steigerung der Kostenbeitragssätze wegen laufender Erhöhung der Einkommen sowie der Leistungen der Krankenkassen.

Zu 281 01

An Erstattungen werden entsprechend der Entwicklung des Istaufkommens in den Haushaltsjahren 1977 und 1978 je 250 000 DM erwartet.

Zu 331 01

Nach dem Gesetz zur Änderung des 2. WoBauG, anderer wohnungsbaurechtlicher Vorschriften und über die Rückerstattung von Baukostenzuschüssen vom 21. Juli 1961 (BGBl I S. 1041) hat der Bund den Ländern die Hälfte der Ausgaben für Wohnungsbauprämien nach dem Wohnungsbauprämiengesetz in der Fassung vom 25. August 1960 (BGBl I S. 713) zu erstatten. Im übrigen vgl. Erläuterungen zu Tit. 893 01.

Zu 331 10

Da sich noch nicht übersehen läßt, ob das Sonderprogramm 1974 zur regionalen und lokalen Abstützung der Beschäftigung im Haushaltsjahr 1976 vollständig abgewickelt werden kann, wird für etwaige 1977 und 1978 noch aufkommende Beträge die Haushaltsstelle aufrechterhalten.

Zu 331 11—331 14

Das Programm zur Stärkung von Bau- und anderen Investitionen konnte im Haushaltsjahr 1976 nicht vollständig abgewickelt werden. Entsprechend der Höhe der Ausgabereste bei den einschlägigen Ausgabeansätzen werden vom Bund die anteiligen Finanzhilfen erwartet.

Zu 356 01

Gegenüber dem Haushaltssoll 1976 in der Fassung des Nachtragshaushalts 1976 eingegangene Steuermehreinnahmen wurden in Höhe von 202 Mio DM einem „Fonds zur Förderung eines Sonderinvestitionsprogramms" zugeführt. Aus diesem Fonds erfolgt die Durchführung des Sonderinvestitionsprogramms 1977; vgl. Erläuterung zu TG 77.

Zu 371 01

Globale Mehreinnahmen sind im Haushaltsjahr 1977 nicht vorgesehen; im Haushaltsjahr 1978 werden 40 Mio DM erwartet. Es handelt sich hierbei insbesondere um Gebühren und sonstige Verwaltungseinnahmen sowie um Erstattungen.

TITEL	RZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A 1976 B 1975 C 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		AUSGABEN			
		PERSONALAUSGABEN			
441 01	940	BEIHILFEN AUF GRUND DER BEIHILFEVORSCHRIFTEN AN BEAMTE (RICHTER) VGL. VERMERK ZU 13 20/446 01.	199.000,0	217.500,0	A 197.500,0 B 172.398,7 C 145.505,2
441 02	940	BEIHILFEN AUF GRUND DER BEIHILFEVORSCHRIFTEN AN ANGESTELLTE UND ARBEITER VGL. VERMERK ZU 13 20/446 01.	9.500,0	9.500,0	A 9.500,0 B 7.535,3 C 7.034,3
443 01	940	UNFALLFUERSORGE FUER BEAMTE (RICHTER) NACH DEM BEAMTENVERSORGUNGSGESETZ	5.000,0	6.000,0	A 4.000,0 B 3.275,6 C 2.393,4
443 02	940	KOSTEN DER UMSCHULUNG IN EINEM SONDERFALL	32,0	22,5	A
451 01	960	ZUR VERSTAERKUNG DER MITTEL FUER ZUSCHUESSE ZUR GEMEINSCHAFTSVERPFLEGUNG UND GEMEINSCHAFTSVERANSTALTUNGEN IN DEN EPL. 01 BIS 14 DIE AUSGABEN SIND BEI DEN TITELN 451 0. DES HAUSHALTSPLANS RECHNUNGSMAESSIG NACHZUWEISEN.	-	-	A -
453 01	960	ZUR VERSTAERKUNG DER MITTEL FUER TRENNUNGSGELD UND UMZUGSKOSTENVERGUETUNGEN IN DEN EPL. 01 BIS 14 DIE AUSGABEN SIND BEI DEN TITELN 453 0. DES HAUSHALTSPLANS RECHNUNGSMAESSIG NACHZUWEISEN.	-	-	A -
459 01	960	PAUSCHALABGELTUNG DER FUER DIE BENUTZUNG VON DIENSTKRAFTFAHRZEUGEN UND FUER PRUEFUNGSAUFSICHTSTAETIGKEIT ANFALLENDEN STEUERN	***	***	A 85,0 B 51,8 C 53,2
461 01	981	ZUR VERSTAERKUNG DER MITTEL FUER PERSONALAUSGABEN IN SAEMTLICHEN EINZELPLAENEN DIE AUSGABEN SIND BEI DEN EINSCHLAEGIGEN TITELN DES HAUSHALTSPLANS RECHNUNGSMAESSIG NACHZUWEISEN. DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR. FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG.	15.000,0	16.000,0	A 40.000,0
461 03	981	GLOBALE MINDERUNG DER PERSONALAUSGABEN AUF GRUND DES KINDERGELDGESETZES	150.000,0-	150.000,0-	A 166.700,0- B 166.700,0-
		SAECHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN			
511 01	011	KOSTEN DER DRUCKLEGUNG DES HAUSHALTSPLANS EINSCHLIESSLICH DES SONST. HAUSHALTSMATERIALS U. AE. AUS DEN MITTELN DUERFEN DEN MIT DEN KORREKTURARBEITEN ANLAESSLICH DER DRUCKLEGUNG DES HAUSHALTSPLANS BEFASSTEN BEAMTEN NEBENVERGUETUNGEN IN DER DEM UMFANG DER ARBEITEN ENTSPRECHENDEN HOEHE GEWAEHRT WERDEN. DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.	710,0	170,0	A 64,0 B 662,0 C 234,9

Erläuterungen

Zu 441 01, 441 02 und Kapitel 13 20 Titel 446 01

Die Beihilfen werden auf Grund Art. 11 BayBesG in der Fassung des BayAnpG — 2. BesVNG und § 17 Abs. 3 BayAnpG — 2. BesVNG nach den Allgemeinen Verwaltungsvorschriften des Bundes über die Gewährung von Beihilfen in Krankheits-, Geburts- und Todesfällen (Beihilfevorschriften — BhV —) in der jeweils gültigen Fassung gewährt.
Die dafür erforderlichen Mittel sind, soweit sie die aktiven Staatsbeschäftigten betreffen, bei den Titeln 441 01 und 441 02 und soweit sie die Versorgungsempfänger betreffen, bei Kap. 13 20 Tit. 446 01 veranschlagt.

	1977 DM	1978 DM
Beihilfen für Beamte	199 000 000	217 500 000
Beihilfen für Angestellte u. Arbeiter	9 500 000	9 500 000
Beihilfen für Versorgungsempfänger	88 000 000	97 000 000
Zusammen	296 500 000	324 000 000

Der Mehrbedarf bei den Einzelansätzen hat seine Ursache in den laufend steigenden Kosten und den Personalmehrungen.

Zu 443 01

Aus den veranschlagten Mitteln werden die Kosten der Unfallfürsorge einschließlich Unfallausgleich und einmaliger Entschädigung nach § 31 Abs. 5 BeamtVG für die Mitglieder der Staatsregierung und für die Beamten und Ruhestandsbeamten sämtlicher Geschäftsbereiche bestritten. Entscheidungsbehörden sind das Staatsministerium der Finanzen bzw. die Pensionsfestsetzungsbehörden (Pensions-Behörden-Verordnung vom 20. August 1971 — GVBl S. 283 —).

Veranschlagt sind:	1977 DM	1978 DM
1. Kosten der Unfallfürsorge	3 850 000	4 500 000
2. Unfallausgleich	1 150 000	1 500 000
Zusammen	5 000 000	6 000 000

Zu 443 02

Die veranschlagten Beträge sind erforderlich zur Finanzierung der Umschulung eines durch Krankheit fast erblindeten jungen Steuerbeamten für den Beruf eines Telefonisten und Auskunftsbeamten durch das Süddeutsche Rehabilitationswerk für erwachsene Blinde in Würzburg. Die im Oktober 1976 begonnene Umschulung dauert zwei Jahre. Der vom Staat zu tragende Teil der Umschulungskosten beläuft sich auf rd. 65 000 DM. Ein Teilbetrag von rd. 10 500 DM mußte bereits im Haushaltsjahr 1976 geleistet werden. Der Restbetrag von 54 500 DM wird in den Jahren 1977 und 1978 benötigt.

Zu 459 01

1977 gegenüber 1976:
Weniger 85 000 DM, da die Pauschalabgeltung der Steuer nach dem Einkommensteuergesetz 1975 nicht mehr möglich ist.

Zu 461 01

Für 1977 und 1978 wurde der Bedarf für Personalausgaben bei den zutreffenden Titeln der Einzelpläne veranschlagt.
Der Verstärkungsansatz im Epl. 13 in Höhe von 15 Mio DM im Haushaltsjahr 1977 und von 16 Mio DM im Haushaltsjahr 1978 dient zur Deckung von Mehrausgaben der im Kapitel 13 20 und 13 21 veranschlagten verstärkungsfähigen Personalausgaben, die auf Grund der Entwicklung eintreten können.

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:
DER ANSATZ DIENT ZUR VERSTÄRKUNG DER MITTEL DER GRUPPEN 421–426 – AUSGENOMMEN DIE TITEL DER TITELGRUPPEN UND DIE TITEL 422 51 UND 425 51 SÄMTLICHER EINZELPLÄNE SOWIE DIE TITEL 422 41 UND 426 30 DES EPL. 09 – SOWEIT SIE NACH NR. 2 ABS 2 DER DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN ZUM HAUSHALTSGESETZ GEMEINSAM BEWIRTSCHAFTET WERDEN BZW. VERSTÄRKUNGSFÄHIG SIND UND AUF BESOLDUNGS- ODER TARIFERHÖHUNGEN ODER SONSTIGEN GESETZLICHEN LEISTUNGEN BERUHEN. DER ANSATZ DIENT FERNER ZUR VERSTÄRKUNG DER MITTEL BEI KAP. 13 20 TIT. 422 41 BIS 432 03, KAP. 13 21 TIT. 435 01 BIS 439 01, 443 01 UND 443 02. MINDERAUSGABEN BEI DEN VORGENANNTEN GRUPPEN UND TITELN DÜRFEN ZUR VERSTÄRKUNG DIESES ANSATZES VERWENDET WERDEN.

Zu 461 03

Das gesetzliche Kindergeld ist nach dem Gruppierungsplan bundeseinheitlich nicht bei der Hauptgruppe 4 sondern bei der Hauptgruppe 6 nachzuweisen. Da das Kindergeld zusammen mit den Dienst- und Versorgungsbezügen ausgezahlt wird, kann die Verrechnung bei der Hauptgruppe 6 nur durch nachträgliche Umbuchung erfolgen. Der Bund erstattet die Aufwendungen nach dem Bundeskindergeldgesetz (vgl. Veranschlagung bei Tit. 241 05 und 681 05).

Zu 511 01

	1977 DM	1978 DM
1. Kosten für den Druck des Entwurfs und des festgestellten Haushaltsplans 1977/1978	600 000	—
2. Kosten für den Druck des Entwurfs und des festgestellten Nachtragshaushalts 1978	—	120 000
3. Kosten für den Druck von Kostenmarken	90 000	30 000
4. Sonstiges	20 000	20 000
Zusammen	710 000	170 000

1977 gegenüber 1976:

Mehr	593 000 DM	im Zusammenhang mit den Kosten für den Druck des Haushaltsplans
	53 000 DM	wegen erhöhten Bedarfs an Kostenmarken
Zusammen	646 000 DM	

1978 gegenüber 1977:

Weniger	60 000 DM	wegen geringereren Bedarfs an Kostenmarken
	480 000 DM	im Zusammenhang mit den Kosten für den Druck des Haushaltsplans
Zusammen	540 000 DM	

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
512 01	011	FUER DIE ZENTRALE BESCHAFFUNG DER FORTFUEHRUNGS-NACHWEISE ZUR BEREINIGTEN SAMMLUNG DES BAYER. LANDESRECHTS (BAYBS) UND DES BUNDESRECHTS DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.	54,0	54,0	A B C	54,0 42,3 36,2
518 01	960	MIETEN UND PACHTEN FUER GRUNDSTUECKE, GEBAEUDE UND RAEUME	182,0	157,0	A B C	550,0 528,1 543,4
526 01	017	GERICHTS- UND AEHNLICHE KOSTEN	400,0	400,0	A B C	400,0 339,2 410,7
526 11	960	KOSTEN FUER SACHVERSTAENDIGE DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.	-	-	A C	- 33,2
527 01	960	ZUR VERSTAERKUNG DER MITTEL FUER REISEKOSTENVERGUETUNGEN IN SAEMTL. EINZELPLAENEN DIE AUSGABEN SIND BEI DEN TITELN 527 0., 527 1. UND 527 2. DES HAUSHALTSPLANS RECHNUNGSMAESSIG NACHZUWEISEN.	-	-	A	-
529 01	960	FUER AUSSERGEWOEHNLICHEN AUFWAND AUS DIENSTLICHER VERANLASSUNG IN BESONDEREN FAELLEN EINSEITIG DECKUNGSFAEHIG ZU GUNSTEN 529 02.	40,0	40,0	A B C	40,0 4,6 21,1
529 02	960	FUER UNVORHERGESEHENE ZWECKE, FUER DIE ANDERE PLANMAESSIGE MITTEL NICHT VERANSCHLAGT SIND EINSEITIG DECKUNGSFAEHIG ZU LASTEN 529 01.	350,0	350,0	A B C	350,0 161,2 286,0
529 03	960	ZUR VERSTAERKUNG DER MITTEL BEI DEN TITELN 529 01 DER KAPITEL 01 DER EINZELPLAENE 03 - 10, 12 UND 14 DIE AUSGABEN SIND BEI DEN TITELN 529 01 DER KAPITEL 01 DER EINZELPLAENE 03-10, 12 UND 14 RECHNUNGSMAESSIG NACHZUWEISEN.	175,0	175,0	A	170,0
532 01	017	LEISTUNGEN AUF GRUND VON GERICHTLICHEN ENTSCHEIDUNGEN ODER PROZESSVERGLEICHEN, DIE BEI DEN BEHOERDEN DER FINANZVERWALTUNG ALS PROZESSVERTRETUNGSBEHOERDEN DES FREISTAATES BAYERN ANFALLEN, SOWEIT NICHT BESONDERE MITTEL ZUR VERFUEGUNG STEHEN GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG MIT 532 02.	500,0	500,0	A B C	500,0 478,5 358,2
532 02	017	LEISTUNGEN AUF GRUND VON AUSSERGERICHTLICHEN ANERKENNTNISSEN UND VERGLEICHEN UEBER SCHADENERSATZANSPRUECHE AUS KRAFTFAHRZEUGUNFAELLEN (AUSGENOMMEN UNFAELLE, AN DENEN KRAFTFAHRZEUGE VON STAATSBETRIEBEN GEM. ART. 26 (1) BAYHO BETEILIGT SIND) GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG MIT 532 01.	80,0	80,0	A B	- 35,1
533 01	011	AUSGLEICHSABGABE NACH DEM SCHWERBEHINDERTENGESETZ	-	-	A	7.000,0
546 69	960	VERMISCHTE AUSGABEN UND ZUR AUSGLEICHUNG DER SCHLUSSUMME DES HAUSHALTSPLANS	627,3	1.219,3	A B C	556,6 483,4 289,4
548 01	960	GLOBALE MEHRAUSGABEN FUER SAECHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN (OHNE TITEL DER GRUPPE 529 UND DER TIT. 532 0. DER EPL. 01 BIS 14) DIE AUSGABEN SIND BEI DEN ZUTREFFENDEN HAUSHALTSTELLEN RECHNUNGSMAESSIG NACHZUWEISEN.	-	-	A	-

Erläuterungen

Zu 512 01

Die Mittel sind für die zentrale Beschaffung der für die Behörden des Freistaates Bayern benötigten Fortführungsnachweise zur bereinigten Sammlung des Bayerischen Landesrechts (BayBS) und des Bundesrechts bestimmt.

	1977 DM	1978 DM
1. Fortführungsnachweis zur Sammlung des Bayerischen Landesrechts	44 000	44 000
2. Fortführungsnachweis zur Sammlung des Bundesrechts	10 000	10 000
Zusammen	54 000	54 000

Zu 518 01

Um die Funktionsfähigkeit der staatlichen Behörden in den Ballungsräumen aufrechtzuerhalten, wird es notwendig, alljährlich eine größere Anzahl von jungen Nachwuchsdienstkräften — insbesondere von Beamten des mittleren Dienstes — in diese Räume zu versetzen. Da dort in der Regel Unterkünfte zu angemessenen Bedingungen nicht erhältlich sind, hat der Freistaat Bayern Wohnheime, Appartementshäuser und dgl. für eine bestimmte Zeit angemietet und gibt die Wohnplätze verbilligt an die Nachwuchskräfte weiter. Vgl. Tit. 124 01.

1977 gegenüber 1976:

Weniger 368 000 DM,

1978 gegenüber 1977:

Weniger 25 000 DM wegen Beendigung des Mietverhältnisses für ein Wohnheim.

Zu 526 01 und 532 01 (bisher 531 11)

Die Ansätze sind dazu bestimmt, die als Prozeßvertretungsbehörden des Staates tätigen Behörden der Finanzverwaltung (Finanzministerium, Bezirksfinanzdirektionen) mit den Haushaltsmitteln auszustatten, die zur unmittelbaren Auszahlung der Gerichts-, Anwalts- und ähnlichen Kosten sowie der Hauptsacheleistungen notwendig sind.
Der Bedarf ist unter Berücksichtigung der Rechnungsergebnisse und — soweit möglich — des zu erwartenden Ausgangs anhängiger Rechtsfälle geschätzt.

Zu 526 11

Der Vortrag dient zur Abwicklung eines Ausgaberestes.

Zu 527 01

Verstärkungsmittel sind in den Haushaltsjahren 1977 und 1978 nicht zu veranschlagen.

Zu 529 01—529 03

Die hier zentral veranschlagten Mittel sind für Aufwendungen aus Anlaß von Repräsentationsverpflichtungen, die nicht auf die besonderen Verfügungsmittel der Ressorts verwiesen werden können, sowie zur Deckung von Ausgaben bestimmt, die unvorhergesehen eintreten und bei keiner anderen Haushaltsstelle untergebracht werden können. Sie werden vom Staatsministerium der Finanzen bewirtschaftet oder von diesem den Ressorts zur Bewirtschaftung zugewiesen. Verfügungen über die Mittel bei Tit. 529 02 werden in der Regel durch Ministerratsbeschluß getroffen.

Zu 532 02 (bisher 531 12)

Auf Ersuchen und im Auftrag der jeweiligen Ausgangsbehörden wickeln die Bezirksfinanzdirektionen Schadenersatzansprüche gegen den Freistaat Bayern aus Verkehrsunfällen, an denen staatliche Kraftfahrzeuge beteiligt sind, auch außergerichtlich ab. Sie sollen in die Lage versetzt werden, Zahlungen so rasch zu leisten, daß die Erstattung von Fremdfinanzierungskosten möglichst vermieden wird.

1977 gegenüber 1976:

Mehr 80 000 DM nach der voraussichtlichen Entwicklung der Istausgaben.

Zu 533 01 (bisher 532 01)

Vgl. nunmehrige Veranschlagung bei Tit. 980 01.

Zu 546 69

1977 gegenüber 1976:

Mehr 70 700 DM,

1978 gegenüber 1977:

Mehr 592 000 DM im Zusammenhang mit dem Abgleich der Schlußsummen des Haushaltsplans.

Zu 548 01

Die sächlichen Verwaltungsausgaben sind in vollem Umfang bei den einschlägigen Titeln der Einzelpläne veranschlagt. Die Zweckbestimmung wird voraussichtlich im Nachtragshaushaltsplan 1978 wiederum benötigt.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN				
632 01	960	KOSTENBEITRAG ZUR FINANZIERUNG GEMEINSAMER EINRICHTUNGEN DER LAENDER	113,0	122,0	A B C	116,0 100,1 88,7
633 01	312	ABLOESUNG DER VERPFLICHTUNG DES FREISTAATES BAYERN GEGENUEBER DEM KRANKENHAUSVERBAND COBURG DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.	2.700,0	1.600,0	A B C	2.800,0 2.080,1 640,0
654 01	243	FINANZZUWEISUNGEN AN DEN AUSGLEICHSFONDS GEMAESS § 6 ABS. 4 LAG (ANTEIL AM JAHRESAUFWAND DES AUSGLEICHSFONDS FUER UNTERHALTSHILFE) DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.	72.500,0	72.500,0	A B C	69.500,0 72.455,5 73.853,4
654 02	243	FINANZZUWEISUNGEN AN DEN AUSGLEICHSFONDS GEMAESS § 6 ABS. 2 LAG DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHOEHT ODER VERMINDERT SICH UM 25 V. H. DER MEHR- ODER MINDEREINNAHMEN BEI 13 01/051 01.	177.500,0	162.500,0	A B C	161.750,0 134.591,6 134.347,2
661 01	692	ZWECKGEBUNDENE ZUWENDUNGEN AN DIE BAYER. LANDESBANK GIROZENTRALE ZUR FINANZIERUNG VON STAATSWIRTSCHAFTLICHEN AUFGABEN DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHOEHT SICH UM DIE MEHREINNAHME AUS GEWINNABFUEHRUNGEN DER BAYER. LANDESBANK. (VGL. ANL. D NR. 82).	12.500,0	12.500,0	A B C	10.000,0 20.000,0 20.000,0
661 02	692	ZWECKGEBUNDENE ZUWENDUNGEN AN DIE BAYER. LANDESANSTALT FUER AUFBAUFINANZIERUNG ZUR VERWENDUNG FUER DIE AUFGABEN DER ANSTALT DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHOEHT SICH UM DIE MEHREINNAHME AUS GEWINNABFUEHRUNGEN DER BAYER. LANDESANSTALT FUER AUFBAUFINANZIERUNG. (VGL. ANL. D NR. 83).	3.750,0	3.750,0	A B C	3.750,0 7.500,0 6.000,0
663 01	411	AUFWENDUNGSZUSCHUESSE FUER DEN BAU VON WOHNUNGEN FUER STAATSBESCHAEFTIGTE DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR. GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG MIT 862 01.	6.000,0	5.800,0	A B C	9.000,0 6.060,0 5.400,0
671 01	411	KOSTEN DER FREIMACHUNG UND BEREITHALTUNG VON WOHNUNGEN FUER STAATSBESCHAEFTIGTE DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.	120,0	120,0	A B	250,0 84,6
681 01	249	AUSGABEN ZUR ERFUELLUNG VON ANSPRUECHEN NACH DEM GES. ZUR ALLGEMEINEN REGELUNG DURCH DEN KRIEG UND DEN ZUSAMMENBRUCH DES DEUTSCHEN REICHES ENTSTANDENER SCHAEDEN (ALLGEMEINES KRIEGSFOLGENGESETZ) VOM 5. NOVEMBER 1957 (BGBL. I S. 1747)	2,5	2,5	A C	2,5 10,0
681 02	023	ZUSCHUESSE ZUR FINANZIERUNG VON AUSBILDUNGSMASSNAHMEN IM RAHMEN DER FUER ANGEHOERIGE VON ENTWICKLUNGSLAENDERN GELEISTETEN VERWALTUNGSHILFE	130,0	130,0	A C	130,0 71,0

Erläuterungen

Zu 632 01

	1977 DM	1978 DM
1. Kostenanteil Bayerns an der zentralen Datenstelle der Länderfinanzminister ...	66 000	71 000
2. Kostenanteil am Haushalt der Tarifgemeinschaft deutscher Länder	47 000	51 000
Zusammen	113 000	122 000

Zu 633 01

Auf Grund des Gesetzes über die Bildung des Krankenhausverbandes Coburg war der Freistaat Bayern verpflichtet, 75 v. H. des Fehlbetrages des Landkrankenhauses zu tragen. Diese Verpflichtung konnte seit 1925 abgelöst werden. Mit Vertrag vom 16. September 1974 wurde vereinbart, daß der Freistaat Bayern zur Ablösung dieser Verpflichtung dem Krankenhausverband Coburg für die Jahre 1974 bis einschließlich 1998 jährliche Zuwendungen in Höhe von 75 v. H. der Summe der Beträge gewährt, die die Stadt Coburg und der Landkreis Coburg als Umlage gemäß Art. 10 b Abs. 4 des Finanzausgleichsgesetzes in der Fassung vom 14. August 1973 (GVBl S. 497) zu erbringen haben.

Die Leistung vermindert sich in den Jahren 1977 bis 1981 um die Kürzungsbeträge von jährlich 1,2 Mio DM, die sich aus der Zusatzvereinbarung vom 30. Dezember 1975/12. Januar 1976 über die Bereitstellung eines Betrages von 5 Mio DM an den Krankenhausverband Coburg im Jahre 1976 (überplanmäßig) ergeben.

1977 gegenüber 1976:

Weniger	1 200 000 DM	wegen Berücksichtigung des Kürzungsbetrags
Mehr	1 100 000 DM	wegen Nachzahlung für 1973
Somit weniger	100 000 DM	

1978 gegenüber 1977:

Weniger	1 100 000 DM	wegen Wegfalls der Nachzahlung für 1973.

Zu 654 01

Nach § 6 Abs. 4 LAG in der Fassung des 28. ÄndGLAG vom 27. Januar 1975 (BGBl I S. 401) leisten Bund und Länder an den Ausgleichsfonds einen jährlichen Zuschuß in Höhe von 50 v. H. des Jahresaufwands des Ausgleichsfonds für Unterhaltshilfe, höchstens jedoch in Höhe von 650 Mio DM. Der Bund hat hiervon 1/3, die Länder haben 2/3 nach dem Verhältnis ihrer Steueraufkommen im jeweils vorangegangenen Haushaltsjahr zu leisten.
In den Haushaltsjahren 1977 und 1978 haben Bund und Länder voraussichtlich die Höchstbeträge an Unterhaltshilfe zu entrichten. Bei Anwendung des voraussichtlichen Steuerverteilungsschlüssels (ca. 16,7 v. H.) entfallen auf den Freistaat Bayern anteilig je rund 72,5 Mio DM.

Zu 654 02

Nach § 6 Abs. 2 LAG leisten die Länder einschließlich des Landes Berlin an den Ausgleichsfonds Zuschüsse in Höhe von 25 v. H. ihrer Aufkommen an Vermögensteuer. Auf dieser gesetzlichen Grundlage ist der Zuschuß des Freistaates Bayern — vgl. Kap. 13 01 Tit. 051 01 — wie folgt zu veranschlagen:
1977 25 v. H. aus 710,0 Mio DM = 177,5 Mio DM
1978 25 v. H. aus 650,0 Mio DM = 162,5 Mio DM.
Vgl. Veranschlagung bei Kap. 13 01 Tit. 051 01.

Zu 661 01

Nach Art. 13 Nr. 3 des Gesetzes über die Errichtung der Bayerischen Landesbank Girozentrale vom 27. Juni 1972 (GVBl S. 210, geändert durch das Bayerische Finanzplanungsgesetz 1975) sind mindestens 50 v. H. des an den Freistaat Bayern abzuführenden Gewinnanteils zweckgebunden für staatswirtschaftliche Aufgaben der Bank zu verwenden. Der für die Geschäftsjahre 1976 und 1977 abzuliefernde Gewinnanteil wird auf je 25 Mio DM geschätzt (vgl. Anlage D Nr. 82 zu Kap. 13 05 Tit. 121 35). Veranschlagt sind je 50 v. H. des Gewinnanteils = 12,5 Mio DM.

Zu 661 02

Nach § 19 Nr. 3 des Gesetzes über die Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juni 1970 (GVBl S. 279, geändert durch das Bayerische Finanzplanungsgesetz 1975) sind mindestens 50 v. H. des Gewinns der Anstalt, soweit er nicht den Rücklagen zuzuführen ist bzw. zugeführt wird, zweckgebunden für die Aufgaben der Anstalt zu verwenden. Der für die Geschäftsjahre 1976 und 1977 abzuliefernde Gewinnanteil wird auf je 7,5 Mio DM geschätzt (vgl. Anlage D Nr. 83 zu Kap. 13 05 Tit. 121 35). Veranschlagt sind je 50 v. H. des Gewinnanteils = 3,75 Mio DM.

Zu 663 01

In der Vergangenheit wurden für den Bau von Wohnungen für Staatsbeschäftigte befristete Aufwendungszuschüsse gewährt, mit deren Hilfe der Zins für Kapitalmarktdarlehen verbilligt werden konnte. Diese Zuschüsse werden halbjährlich nachträglich gezahlt. Die veranschlagten Beträge dienen zur Erfüllung von Zusagen über Aufwendungszuschüsse, die bis zum Jahre 1974 erteilt worden sind. Vgl. auch Tit. 891 05.

Zu 671 01

Aus dem veranschlagten Betrag soll Vermietern von Wohnungen, die dem Besetzungsrecht des Staates unterliegen, ein etwaiger Mietausfall ersetzt werden, der dadurch entsteht, daß eine verfügbare Wohnung nicht sofort besetzt wird, weil ein entsprechender Bewerber vorübergehend nicht vorhanden ist.

1977 gegenüber 1976:

Weniger 130 000 DM, da sich der Bedarf verringert hat.

Zu 681 01

Nach dem Allgemeinen Kriegsfolgengesetz ist Anspruchsschuldner zwar grundsätzlich der Bund. Im Falle der Vermögens- oder Aufgabennachfolge sind jedoch Ansprüche, die sich gegen das Deutsche Reich richten, unter bestimmten Voraussetzungen vom Freistaat Bayern zu erfüllen.

Zu 681 02

Die Mittel sind in erster Linie für Beihilfen an Angehörige von Entwicklungsländern, die im Bereich des öffentlichen Dienstes ausgebildet werden, bestimmt. Sie können auch für sonstige Ausbildungsmaßnahmen, die der angegebenen Zweckbestimmung dienen (z. B. Studienkonferenzen), herangezogen werden.
Der Bedarf ist geschätzt.

TITEL	RZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
681 03	245	GELDLEISTUNGEN, DIE IM ZUSAMMENHANG MIT RUECKERSTATTUNGSANSPRUECHEN ZU ERBRINGEN SIND, SOWEIT SIE NICHT EINE MEHRUNG DES GRUNDSTOCKVERMOEGENS DARSTELLEN AUS DEN MITTELN DUERFEN ZUR ABWENDUNG VON SCHADENSERSATZLEISTUNGEN AUCH DARLEHEN AN ANSPRUCHSBERECHTIGTE GEWAEHRT WERDEN, DIE GGF. BEI 863 02 ZU BUCHEN SIND.- DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.	20,0	10,0	A C	20,0 11,5
681 05	231	LEISTUNGEN NACH DEM BUNDESKINDERGELDGESETZ DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHOEHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE ANTEILIGE MEHR- ODER MINDEREINNAHME BEI 241 05.	150.000,0	150.000,0	A B	166.700,0 166.700,0
683 01	049	AUFWENDUNGEN FUER DIE ENTMUNITIONIERUNG SCHROTTERLOESE KOENNEN VON DEN AUSGABEN ABGESETZT WERDEN. DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.	2.400,0	2.500,0	A B C	2.320,0 2.105,3 1.946,6
685 01	158	ZUSCHUESSE AN DIE BAYER. VERWALTUNGS- UND WIRTSCHAFTSAKADEMIEN	80,0	80,0	A B C	70,0 56,0 63,0
685 02	241	ZUSCHUESSE AN DIE ARBEITSGEMEINSCHAFT DER HAUPTVERTRAUENSMAENNER UND VERTRAUENSMAENNER DER SCHWERBEHINDERTEN VERWALTUNGSANGEHOERIGEN IM GESCHAEFTSBEREICH DER OBERSTEN BUNDES- UND LANDESBEHOERDEN	2,0	2,0	A B C	2,0 1,6 1,8
685 03 ------	699	ZUSCHUSS ZUM 11. INTERNATIONALEN ACCOUNTANTS-KONGRESS 1977 IN MUENCHEN	200,0	***	A	
685 04 ------	189	EINMALIGE ZUWENDUNG DES FREISTAATES BAYERN ZUM AUFBAU DER ORGANISATION DER BAYER. VOLKSSTIFTUNG	200,0		A	
		BAUMASSNAHMEN				
749 69	989	MINDERAUSGABEN AUF GRUND HAUSHALTSGESETZLICHER EINSPARUNGSMASSNAHMEN BEI DEN STAATLICHEN HOCHBAUMASSNAHMEN IN SAEMTLICHEN EINZELPLAENEN DIE MINDERAUSGABEN SIND BEI DEN EINSCHLAEGIGEN TITELN DER KAPITEL DES HAUSHALTSPLANS RECHNUNGSMAESSIG NACHZUWEISEN.	119.100,0-	120.950,0-	A	130.000,0-
		SONSTIGE AUSGABEN FUER INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFOERDERUNGSMASSNAHMEN				
862 01	411	DARLEHEN ZUR GEWINNUNG VON WOHNUNGEN FUER STAATSBESCHAEFTIGTE KREDITFINANZIERT. GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG MIT 663 01, 862 02 UND 891 05, EINSEITIG DECKUNGSFAEHIG ZUGUNSTEN 13 05/861 27. FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG. VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1977 DM 67.000.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1978 DM 60.000.000	67.000,0	67.000,0	A B C	67.000,0 26.673,5 18.317,9
862 02	411	DARLEHEN ZUR MODERNISIERUNG VON WOHNUNGEN FUER STAATSBESCHAEFTIGTE KREDITFINANZIERT. GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG MIT 862 01.	1.800,0	1.800,0	A	2.000,0

Erläuterungen

Zu 681 03

Der Ansatz dient zur Bestreitung der Ausgaben und Nebenausgaben (Anwalts- und Gerichtskosten und Gebühren) etwa noch anhängiger Verfahren.

1978 gegenüber 1977:

Weniger 10 000 DM, da sich die anhängigen Verfahren laufend vermindern.

Zu 681 05

Nach dem Bundeskindergeldgesetz (BKGG) vom 14. April 1964 (BGBl S. 265, zuletzt geändert durch Art. 44 des HStruktG vom 18. Dezember 1975, BGBl I S. 3091) trägt der Bund grundsätzlich die Aufwendungen für dieses Gesetz, das von der Bundesanstalt für Arbeit durchgeführt wird. Für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes obliegt jedoch die Durchführung des Gesetzes der für die Zahlung der Bezüge zuständigen Stelle. Der Bund stellt den Ländern nach Bedarf die Mittel bereit, die sie, die Gemeinden, Gemeindeverbände und sonstigen landesunmittelbaren Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts zur Durchführung des BKGG benötigen.
Veranschlagt ist das auf die Beschäftigten des Freistaates Bayern entfallende Kindergeld. Der Betrag ist geschätzt. Das auf die Beschäftigten der Gemeinden, Gemeindeverbände und sonstigen landesunmittelbaren Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts entfallende Kindergeld wird nicht über den Staatshaushalt geführt, sondern vom Bund unmittelbar an diese Körperschaften gezahlt. Vgl. Veranschlagung bei Tit. 241 05 und 461 03.

Zu 683 01

Für die Beseitigung der reichseigenen und der Feindmunition werden auch in den Haushaltsjahren 1977 und 1978 Aufwendungen anfallen. Wegen der Beteiligung des Bundes an diesen Aufwendungen wird auf die Erläuterung zu Tit. 241 03 hingewiesen.

1977 gegenüber 1976:

Mehr 80 000 DM,

1978 gegenüber 1977:

Mehr 100 000 DM auf Grund von Tariferhöhungen für die Beschäftigten der Beseitigungsfirma sowie auf Grund von Kostensteigerungen.

Zu 685 01

1977 gegenüber 1976:

Mehr 10 000 DM, um eine wegen laufender Kostensteigerungen notwendige Gebührenerhöhung für die Akademiebesucher in mäßigem Rahmen zu halten. Der Ansatz war von 1962—1976 unverändert.

Zu 685 02

Veranschlagt ist der Zuschuß an die Arbeitsgemeinschaft der Hauptvertrauensmänner und Vertrauensmänner der schwerbehinderten Verwaltungsangehörigen im Geschäftsbereich der Obersten Bundes- und Landesbehörden zu den Herstellungs- und Vertriebskosten des Mitteilungsblattes „Der Schwerbehinderte im öffentlichen Dienst" mit je 2 000 DM.

Zu 685 03

Die Accountants aus der ganzen Welt, die teils in freier Praxis — wie in der BRD als Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftprüfungsgesellschaften — teils in der Wirtschaft und bei Behörden tätig sind, veranstalten alle 5 Jahre einen Kongreß. Der 11. Internationale Accountants-Kongreß findet vom 10.—14. Oktober 1977 in München statt.
Die geschätzten Gesamtkosten des Kongresses belaufen sich auf rd. 4,4 Mio DM. Hiervon werden rd. 3,4 Mio DM durch Kongreßgebühren aufgebracht. Der ungedeckte Betrag von einer Mio DM soll durch die Trägerorganisationen und durch die öffentliche Hand zur Verfügung gestellt werden. Der Bund hat bereits einen Betrag bis zu 200 000 DM in Aussicht gestellt. Die Landeshauptstadt München wird sich voraussichtlich mit 30 000 DM an den Kosten beteiligen.

Zu 685 04

Der Ausschuß für den Staatshaushalt und Finanzfragen des Bayerischen Landtags hat in seiner Sitzung am 20. April 1977 für den Aufbau einer wirksamen Organisation der Bayerischen Volksstiftung eine einmalige Zuwendung von 200 000 DM beschlossen.

Zu 749 69

Vgl. Erläuterung zu Tit. 972 01.

Zu 862 01

Um die baldige Familienzusammenführung von versetzten Staatsbeschäftigten am neuen Dienstort sicherzustellen und damit die Ausgaben für Trennungsgeld möglichst niedrig zu halten sowie noch vorhandene Wohnungsnotstände von Staatsbeschäftigten zu beseitigen, müssen im Rahmen der staatlichen Wohnungsfürsorge weiterhin Wohnungen beschafft werden, die im Mietpreis den Einkommensverhältnissen der Staatsbeschäftigten entsprechen. Solche Wohnungen werden insbesondere noch in den Ballungsgebieten und an den Orten benötigt, an denen neue Einrichtungen des Staates (z. B. Hochschulen) geschaffen werden.
Um Wohnungen mit einer angemessenen Miete zu erlangen, werden geeigneten Bauträgern und unter gewissen Voraussetzungen auch Staatsbeschäftigten selbst zinsverbilligte Darlehen und/oder Aufwendungszuschüsse (vgl. hierwegen Tit. 891 05) gegen Einräumung eines langfristigen Wohnungsbesetzungsrechts zugunsten des Freistaats Bayern zur Verfügung gestellt.
Die zur Durchführung der o. g. Programme erforderlichen Darlehensmittel werden kassenmäßig im Jahre der Inangriffnahme der Programme nur zu einem geringen Teil benötigt. Sie müssen aber für die einzelnen Maßnahmen vor Baubeginn verbindlich zugesagt werden. Zu diesem Zwecke werden die vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen erforderlich. Die veranschlagten Beträge werden zur Erfüllung von Darlehenszusagen benötigt, die in früheren Jahren gegeben wurden.
Die Auszahlung der Darlehensmittel erfolgt in Raten nach Baufortschritt. Sie erstreckt sich in der Regel über mehrere Jahre. Daraus ergeben sich zwangsläufig Ausgabereste. Ein Teil dieser Ausgabereste soll zur Vorfinanzierung von Bausparverträgen bayerischer Staatsbeschäftigter herangezogen werden, die auf diese Weise ihre beabsichtigte Baumaßnahme früher in Angriff nehmen können. Dadurch kann mittelbar oder unmittelbar die Zahlung von Trennungsgeld gespart oder ein Wohnungsnotstand schneller behoben werden. Die zur Vorfinanzierung von Bausparverträgen herangezogenen Mittel werden bis zu ihrer Ablösung mit bis zu 5 v. H. jährlich verzinst.
Die veranschlagten Beträge erhöhen sich um die Rückflüsse, die auf die bis 1952 ausgereichten Staatsbeschäftigtendarlehen zurückfließen und von der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt dem Staat darlehensweise zur Verfügung gestellt werden (vgl. Kap. 13 06 Tit. 325 12).

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:
GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 663 01, 862 02 UND 891 05; EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZUGUNSTEN 13 05/861 27. BIS ZUR ENDGÜLTIGEN VERWENDUNG DER MITTEL EINSCHLIESSLICH DER AUSGABERESTE DÜRFEN IN DEN HAUSHALTSJAHREN 1977 und 1978 BIS ZU JE 2 000 000 DM DARLEHENSWEISE DEM BEAMTENHEIMSTÄTTENWERK – GEMEINNÜTZIGE BAUSPARKASSE DES ÖFFENTLICHEN DIENSTES GMBH – ZUR VORFINANZIERUNG VON BAUSPARVERTRÄGEN BAYERISCHER STAATSBESCHÄFTIGTER GEGEBEN WERDEN.
DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE ISTEINNAHME BEI KAP. 13 06 TIT. 325 12.

Zu 862 02

Die bis zum Jahr 1961 im Rahmen der staatlichen Wohnungsfürsorge geförderten Mietwohnungen sind fast ausschließlich mit Ofenheizung ausgestattet. Um sie den heutigen Erfordernissen anzupassen, können den Vermietern solcher Wohnungen zum Einbau von zentralen Heizungs- und Warmwasserversorgungsanlagen, ggf. auch zur Verbesserung der sanitären Einrichtungen, zinsverbilligte Darlehen gegen eine angemessene Verlängerung des staatlichen Wohnungsbesetzungsrechts gewährt werden.

1977 gegenüber 1976:

Weniger 200 000 DM, da sich der Bedarf verringert.

TITEL	RKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
863 01	044	DARLEHEN AN DEN FONDS ZUR FOERDERUNG DES FEUERLOESCHWESENS FUER DEN NEUBAU DER FEUERWEHRSCHULE REGENSBURG KREDITFINANZIERT.	2.000,0	2.000,0	A	-
891 01	323	ZUSCHUESSE ZUM BAU VON SPORTANLAGEN UND EINRICHTUNGEN FUER DIE SPIELE DER XX. OLYMPIADE MUENCHEN 1972 ETWAIGE ZINSEN UND RUECKFLUESSE KOENNEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.	-	-	A B C	- 361,4- 6.488,7-
891 05	411	EINMALZUSCHUESSE FUER DIE ABGELTUNG VON AUFWENDUNGSZUSCHUESSEN FUER DEN BAU VON WOHNUNGEN FUER STAATSBESCHAEFTIGTE KREDITFINANZIERT. GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG MIT 862 01. VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1977 DM 8.000.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1978 DM 8.000.000	8.000,0	8.000,0	A	8.000,0
893 01	270	GEWAEHRUNG VON PRAEMIEN FUER WOHNUNGSBAUSPARER NACH DEM WOHNUNGSBAU-PRAEMIENGESETZ DAVON KREDITFINANZIERT: IM HAUSHALTSJAHR 1977 DM 235 000 000, IM HAUSHALTSJAHR 1978 DM 225 000 000. ZURUECKZUZAHLENDE PRAEMIEN VON WOHNUNGSBAUSPARERN SIND VON DER AUSGABE ABZUSETZEN. FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG.	470.000,0	450.000,0	A B C	556.000,0 669.003,6 654.133,9
893 02	692	SONDERPROGRAMM DER BAYERISCHEN STAATSREGIERUNG ZUR SCHAFFUNG VON ERSATZARBEITSPLAETZEN IM RAUME INGOLSTADT KREDITFINANZIERT. EINSEITIG DECKUNGSFAEHIG ZU LASTEN 07 04/883 05, 892 05 UND 893 05. AUS DEM ANSATZ DUERFEN AUCH ZINSZUSCHUESSE GELEISTET WERDEN.	10.000,0	-	A B	10.000,0 4.840,3
893 69 ------	960	ZUR VERSTAERKUNG DER AUSGABEN FUER INVESTITIONSFOERDERUNGSMASSNAHMEN (OBERGRUPPEN 83 BIS 89) IN DEN EPL. 01 BIS 14	-	-	A	
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN				
960 01	970	AUSGABEN ZUR DECKUNG VON FEHLBETRAEGEN AUS VORJAHREN	-	-	A	-
972 01	989	MINDERAUSGABEN AUF GRUND HAUSHALTSGESETZLICHER EINSPARUNGSMASSNAHMEN IN SAEMTLICHEN EINZELPLAENEN DIE MINDERAUSGABEN SIND BEI DEN EINSCHLAEGIGEN TITELN DER KAPITEL DES HAUSHALTSPLANS RECHNUNGSMAESSIG NACHZUWEISEN.	400.000,0-	400.000,0-	A	400.000,0-
972 03	989	GLOBALE MINDERAUSGABEN DURCH DEN EINZUG VON AUSGABERESTEN	150.000,0-	100.000,0-	A	200.000,0-
980 01 ------	990	AUSGLEICHSABGABE NACH DEM SCHWERBEHINDERTENGESETZ VGL. 10 03/380 87. ERSTATTUNGEN DER STAATSBETRIEBE SIND VON DER AUSGABE ABZUSETZEN.	7.000,0	7.000,0	A	

Erläuterungen

Zu 863 01

Auf Grund der rückläufigen Entwicklung der Feuerschutzsteuer im Haushaltsjahr 1975 und deren Folgewirkungen ist der Fonds zur Förderung des Feuerlöschwesens (Anlage A zum Epl. 03 A) im Gegensatz zu den Vorjahren gegenwärtig nicht in der Lage, die Fortführung des Neubaues der Feuerwehrschule Regensburg einschließlich Prüf- und Versuchsstelle aus eigenen Mitteln zu finanzieren. Der Fonds soll daher in den Haushaltsjahren 1977 und 1978 als Zwischenfinanzierung unverzinsliche Darlehen von je 2,0 Mio DM erhalten.

Zu 891 01

Der Ansatz dient zur Abwicklung der Maßnahme.

Zu 891 05

Zur Einsparung von Darlehensmitteln für den Bau von Wohnungen für Staatsbeschäftigte werden für die Dauer von 14 Jahren Aufwendungszuschüsse gewährt. Der Zuschuß beträgt je qm Wohnfläche und Monat anfangs bis zu 2,80 DM.
Die laufenden Zahlungen sollen durch einen Einmalzuschuß an die Bayerische Landesbank abgegolten werden, wodurch Mittel gespart werden können.
Die zum Bau vorgesehenen Wohnungen werden erst im nächsten bzw. übernächsten Jahr bezugsfertig werden. Im Jahr der Inangriffnahme des Bauprogramms sind daher zur Ablösung der Aufwendungszuschüsse noch keine Mittel erforderlich. Da die Aufwendungszuschüsse aber für die einzelnen Bauvorhaben vor Baubeginn verbindlich zugesagt werden müssen, ist jeweils die Ausbringung einer Verpflichtungsermächtigung notwendig.
Die veranschlagten Beträge dienen zur Abdeckung der Verpflichtungen in den vorausgegangenen Jahren.

Zu 893 01

Die gesetzliche Grundlage für die Auszahlung der Wohnungsbauprämien bildet das Wohnungsbauprämiengesetz, zuletzt geändert durch Art. 17 des Einführungsgesetzes zum Einkommensteuerreformgesetz vom 21. Dezember 1974 (BGBl I S. 3656). Die Prämien werden durch die Finanzämter an die Institute ausgezahlt, an die die Wohnungsbauprämiensparer ihre prämienbegünstigten Aufwendungen leisten.
Die für die Prämienzahlungen benötigten Mittel sind nach dem Gesetz zur Änderung des 2. WoBauG, anderer wohnungsbaurechtlicher Vorschriften und über die Rückerstattung von Baukostenzuschüssen vom 21. Juli 1961 (BGBl I S. 1041) ab dem Haushaltsjahr 1962 zur Hälfte vom Bund ohne Anrechnung auf die Darlehensmittel des Bundes für den sozialen Wohnungsbau zur Verfügung zu stellen. Die andere Hälfte hat der Freistaat Bayern zu tragen.
Die Veranschlagung erfolgte im Anhalt an die Schätzung der Arbeitsgruppe des Finanzplanungsrates für die Abstimmung von Haushaltsdaten des Bundes und der Länder.

	1977	1978
	Mio DM	Mio DM
Zur Auszahlung von Wohnungsbauprämien werden in Bayern voraussichtlich benötigt	470,0	450,0
Davon werden vom Bund erstattet — vgl. Veranschlagung bei Tit. 331 01 —	235,0	225,0
der Rest von ..... ist vom Freistaat Bayern aufzubringen.	235,0	225,0

1977 gegenüber 1976:
Weniger 86,0 Mio DM,

1978 gegenüber 1977:
Weniger 20,0 Mio DM auf Grund der Auswirkungen des Einkommensteuerreformgesetzes vom 5. August 1974 (BGBl I S. 1769).

Zu 893 02

Im Raum Ingolstadt sind insbesondere durch den Personalabbau bei der Firma Audi-NSU-Auto-Union AG seit 1973 zahlreiche Arbeitsplätze weggefallen. In Anbetracht der hohen Arbeitslosigkeit, des ungünstigen Verhältnisses von Arbeitslosen zu offenen Stellen und der einseitigen Branchenstruktur dieses Raumes ist die Förderung der Schaffung neuer Arbeitsplätze durch die Neuerrichtung von Betrieben und die Erweiterung bestehender Betriebe dringend geboten. Bei dem im Haushaltsjahr 1977 veranschlagten Betrag von 10 Mio DM handelt es sich um den 2. Teilbetrag des mit 20 Mio DM dotierten Sonderprogramms.

Zu 960 01

Fehlbeträge aus Vorjahren sind nicht abzudecken.

Zu 972 01, 972 03

Um den Haushaltsausgleich für die Haushaltsjahre 1977 und 1978 zu erzielen, mußten u. a. wiederum im Haushaltsvollzug zu erbringende Einsparungsbeträge als „Minderausgabe auf Grund haushaltsgesetzlicher Einsparungsmaßnahmen in sämtlichen Einzelplänen“ in Höhe von je 400 Mio DM für die Hauptgruppen 5, 6, 7 und 8 und in Höhe von 119,10 bzw. 120,95 Mio DM für den staatlichen Hochbau (vgl. Tit. 749 69) veranschlagt werden. Diese Einsparungsbeträge sollen durch die Sperrung von Ausgabeansätzen gewonnen werden. Ein weiterer Einsparungsbetrag von 150 Mio DM bzw. 100 Mio DM soll durch den Einzug von Ausgaberesten erbracht werden (vgl. Tit. 972 03). Die haushaltsgesetzlichen Grundlagen für die Einsparungsmaßnahmen sind in Art. 4 Abs. 1 und 2 und Art. 7 Abs. 2 des Haushaltsgesetzes 1977/1978 festgelegt.
Im Benehmen mit dem Ausschuß für den Staatshaushalt und Finanzfragen des Landtags werden diese Einsparungen vor allem durch eine Sperre

a) für sächliche Verwaltungsausgaben usw. (Hauptgruppe 5) in Höhe von ..... 10 v. H.,
b) für Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (Hauptgruppe 6) in Höhe .. 12 v. H.,
c) für sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Hauptgruppe 8) in Höhe von 15 v. H.,
d) für Baumaßnahmen (Hauptgruppe 7 ohne staatl. Hochbau Anlage S) in Höhe von ..... 15 v. H.,

von der für bestimmte Fälle Ausnahmen bestehen oder zugelassen werden können, realisiert werden.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A/B/C	1976/1975/1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
		TITELGRUPPEN				
		71 TUBERKULOSEHILFE FUER DIE STAATLICHEN BEDIENSTETEN, VERSORGUNGSEMPFAENGER UND DEREN FAMILIENANGEHOERIGE DIE TITEL DER TITELGRUPPE SIND GEGENSEITIG DEKKUNGSFAEHIG.				
443 71	940	UNMITTELBAR DURCH DIE REGELUNGSBEHOERDEN GEWAEHRTE TUBERKULOSEHILFE EINSCHL. SONSTIGER AUFWENDUNGEN	238,0	248,0	A B C	100,0 136,2 47,3
633 71	940	VERWALTUNGSKOSTENBEITRAG FUER DIE UNTER 643 71 AUFGEFUEHRTEN FAELLE AN DIE SOZIALHILFEVERWALTUNGEN DER BEZIRKE	15,5	15,5	A B C	20,0 5,8 9,4
643 71	940	ERSATZ DER AUFWENDUNGEN DER SOZIALHILFEVERWALTUNGEN DER BEZIRKE, SOWEIT DIESE MIT DER HEILBEHANDLUNG UND DER EINGLIEDERUNGSHILFE BEAUFTRAGT SIND	240,0	257,0	A B C	410,0 327,8 408,0
671 71	940	DEN AUSGABEMITTELN FUER TUBERKULOSEHILFE ZUFLIESSENDE KOSTENBEITRAEGE UND LEISTUNGEN DRITTER	-	-	A	-
		SUMME DER TITELGRUPPE	493,5	520,5	A B C	530,0 469,8 464,7
		73 ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE ZUR BESEITIGUNG AUSSERGEWOEHNLICHER NOTSTAENDE DIE TITEL DER TG SIND GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR. ZU 653 73 UND 683 73: DER ANSATZ DARF AUS 02 03/681 01 UND 08 03/681 06 VERSTAERKT WERDEN. DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHOEHT SICH UM DIE EINNAHMEN BEI 13 03/251 01.				
653 73	260	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV FUER ELEMENTARSCHAEDEN	-	-	A	-
683 73	260	ZUSCHUESSE FUER ELEMENTARSCHAEDEN	2.000,0	2.000,0	A B C	2.000,0 1.067,4 408,7
892 73	523	ZUSCHUESSE ZUR SANIERUNG AKUT GEFAEHRDETER SPANNBETONDECKEN AUS TONERDESCHMELZZEMENT ODER CHLORIDHALTIGEN ZEMENTEN IN LANDWIRTSCHAFTLICHEN BETRIEBEN UND IN FAMILIENHEIMEN DES SOZIALEN WOHNUNGSBAUES HAUSHALTSVERMERK SIEHE ERLAEUTERUNG.	-	-	A B C	- 316,5 216,1
		SUMME DER TITELGRUPPE	2.000,0	2.000,0	A B C	2.000,0 1.383,9 624,8
		77 PROGRAMM ZUR STAERKUNG DER INVESTITIONSKRAFT IN VOM STRUKTURWANDEL BETROFFENEN BEREICHEN, INSBESONDERE IM GRENZLAND UND IN STRUKTURSCHWACHEN GEBIETEN (SONDERINVESTITIONSPROGRAMM 1977) DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR. FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG.				
683 77	699	ZUSCHUESSE FUER LAUFENDE ZWECKE AN PRIVATE UNTERNEHMEN	1.500,0	-	A	

Erläuterungen

Zu Titelgruppe 71

Nach Art. 26 des AGBSHG gilt § 127 Abs. 1—5 BSHG entsprechend für die Beschäftigten und Versorgungsempfänger des Freistaates Bayern. Danach ist den Beschäftigten und Versorgungsempfängern sowie deren Ehegatten und kindergeldberechtigten Kindern vom Dienstherrn/Arbeitgeber Tuberkulosehilfe zu gewähren. Die näheren Bestimmungen über die Durchführung der Tuberkulosehilfe für den genannten Personenkreis sind in der V vom 23. Januar 1963 (GVBl S. 24) und in der FMBek vom 7. März 1963 (StAnz Nr. 11/FMBl S. 186) geregelt. Die Sozialhilfeverwaltungen der Bezirke erhalten, falls sie mit der Durchführung der Tuberkulosehilfe beauftragt werden, eine Verwaltungskostenentschädigung in Höhe von 3 v. H. dieser Aufwendungen. Soweit von den Berechtigten Kostenbeiträge zu leisten sind oder Leistungen aus Ansprüchen gegenüber Dritten anfallen, sind diese bei Tit. 271 03 veranschlagt.

1977 gegenüber 1976:

Weniger 36 500 DM in Anpassung an die bisherige Entwicklung der Istausgaben.

1978 gegenüber 1977:

Mehr 27 000 DM wegen Erhöhung der Behandlungskosten.

Zu Titelgruppe 73

Die einmaligen Zuschüsse zur Milderung von außergewöhnlichen Notständen werden nach Maßgabe der grundlegenden Finanzhilferichtlinien vom 23. März 1962 (StAnz Nr. 13) gewährt.
Dies gilt grundsätzlich auch für Hilfen, die gewährt werden zur Vermeidung von Notständen, die durch Schäden an akut gefährdeten Spannbetondecken entstehen können, die unter Verwendung von Tonerdeschmelzzement oder chloridhaltigen Zementen hergestellt sind.
Im landwirtschaftlichen Bereich kann nach Beschluß des Bayerischen Landtags vom 14. März 1969 — Beilage 1861 — zur Verfahrenserleichterung unterstellt werden, daß wegen der Besonderheiten der hier vorkommenden Schäden im Regelfall eine staatliche Hilfe in Höhe von 40 v. H. Beihilfe und 20 v. H. zinsverbilligten Kapitalmarktdarlehen (Kap. 13 06 Titelgruppe 71, Ausgaben) angemessen ist, die sich aus den Umbaukosten berechnet und auf die etwaige Steuerersparnis anzurechnen sind. Das gleiche gilt für akut gefährdete Decken in Familienheimen, die im sozialen Wohnungsbau förderungsfähig sind.

HAUSHALTSVERMERK:

AUS DEM ANSATZ UND AUS VERFÜGBAREN AUSGABERESTEN DÜRFEN IN DEN HAUSHALTSJAHREN 1977 UND 1978 BIS ZU JE 400 000 DM ZUR SANIERUNG NOCH NICHT AKUT GEFÄHRDETER DECKEN IN FAMILIENHEIMEN DES SOZIALEN WOHNUNGSBAUES ABGEZWEIGT WERDEN, BEI DENEN WEGEN ANDERWEITIGER UMBAUMASSNAHMEN EINE VORZEITIGE SANIERUNG SINNVOLL UND WIRTSCHAFTLICH IST.
AUS DEM ANSATZ DÜRFEN FERNER ZUR GEWINNUNG VON DRINGEND BENÖTIGTEM MATERIAL FÜR BAUTECHNISCHE UNTERSUCHUNGEN IN DEN HAUSHALTSJAHREN 1977 UND 1978 BIS ZU JE 200 000 DM ZUR SANIERUNG NOCH NICHT AKUT GEFÄHRDETER DECKEN IN WOHN- UND SONSTIGEN GEBÄUDEN VERWENDET WERDEN.

Zu Titelgruppe 77

Haushaltsmäßige Darstellung des Programms

A. Vorbemerkungen:

1. Mit dem ressortübergreifenden Sonderinvestitionsprogramm sollen vordringliche Ziele des Landesentwicklungsprogramms verwirklicht werden, die mit den Einzelansätzen des Haushalts 1977/1978, welche der angespannten finanzwirtschaftlichen Lage Rechnung tragen müssen, nicht oder nicht im erforderlichen Umfang finanziert werden können. Das Sonderinvestitionsprogramm erstreckt sich neben Mitteln für Bauinvestitionen in erster Linie auf Förderungsmaßnahmen, mit denen Anreize für private Investitionen geschaffen werden (struktur- und wachstumsfördernde Maßnahmen).
   Die Mittel sollen in vom Strukturwandel betroffenen Bereichen, insbesondere im Grenzland und in strukturschwachen Gebieten innerhalb der Zielsetzung des Programms eingesetzt werden.
2. Entsprechend der vorgesehenen Finanzierung (vgl. Veranschlagung bei Tit. 356 01) ist das Sonderinvestitionsprogramm auf den Haushalt 1977 begrenzt; über eine etwaige Fortsetzung der Maßnahmen wird bei der Aufstellung des Nachtragshaushalts 1978 unter Berücksichtigung der dann gegebenen Finanzierungsmöglichkeiten und des bis dahin nochmals überprüften Bedarfs entschieden.
3. Im Interesse einer Beschleunigung der Maßnahmen wurde der Landtag bzw. der Ausschuß für den Staatshaushalt und Finanzfragen bei der Einbringung des Haushaltsentwurfs 1977/1978 von der Staatsregierung um alsbaldige Zustimmung dazu gebeten, daß über die Mittel des Sonderinvestitionsprogramms bereits vor der Verabschiedung des Doppelhaushalts 1977/1978 verfügt werden darf. Soweit erforderlich hat das Staatsministerium der Finanzen bereits in entsprechende außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen gemäß Art. 38 BayHO eingewilligt.
4. Die Mittel des Sonderinvestitionsprogramms sind zwar zentral im Einzelplan 13 (Allgemeine Finanzverwaltung) veranschlagt; sie werden aber den betroffenen Geschäftsbereichen (Staatsministerium des Innern — Staatsbauverwaltung, Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Staatsministerium für Wirtschaft und Verkehr, Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung sowie Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen) zur selbständigen Bewirtschaftung innerhalb der Ziellsetzung des Sonderinvestitionsprogramms zugewiesen. In den Erläuterungen zu den Einzelansätzen der Einzelpläne wird auf die ergänzenden Mittel des Sonderinvestitionsprogramms hingewiesen.

Erläuterungen

B. Die Mittel des Sonderinvestitionsprogramms 1977 sind im Rahmen der Zielsetzung des Programms für folgende Maßnahmen zu verwenden:

— in Tsd. DM —

Kap. / Titel	Zweckbestimmung (Kurzform)	Zusätzliche Ausgaben aus dem Sonderinvestitionsprogramm 1977	Nachrichtlich 1977 Ansatz im Stammhaushalt	Nachrichtlich 1977 Verfügungsrahmen (Sp. 3 + Sp. 4)	Nachrichtlich Haushaltssoll 1976*
1	2	3	4	5	6
	Einzelplan 03 B — Staatsbauverwaltung				
03 63 863 07	Öffentliche Baudarlehen für den sozialen Wohnungsbau (nur Neubauprogramm)	16 000	137 100 (VE)	147 100	118 100**
	Der Verstärkungsbetrag (Spalte 3) ist insbesondere für die Förderung des Eigenheimbaues bestimmt.				
03 76 750 ff	Staatsstraßenbau	35 000	259 500	289 500	251 000
03 77 TG 87	Maßnahmen zur Überleitung von Altmühl- und Donauwasser in das Regnitz-Main-Gebiet	7 000	9 500	16 500	9 500
03 77 TG 97	Förderung des Baues von Wasserversorgungsanlagen	18 000	144 000	154 000	144 000
03 77 TG 98	Förderung des Baues von Abwasseranlagen	15 000	143 000	158 000	143 000
	Zwischensumme Epl. 03 B	91 000	693 100	765 100	665 600
	Einzelplan 05 — Staatsministerium für Unterricht und Kultus				
05 04 TG 89	Jugendprogramm — Teilbereich Jugendarbeit (Jugendheimbau)	2 000	25 000	27 000	25 000
05 04 TG 91	Sportförderung (Sportstättenbau)	16 000	50 000	66 000	48 608
05 05 TG 81	Förderung der Erwachsenenbildung (Investitionszuschüsse)	1 000	16 000	16 750	15 000
05 84 TG 75	Denkmalpflege (Erhaltung und Sicherung von Kunst- und Geschichtsdenkmälern)	5 000	19 000	24 000	19 000
	Zwischensumme Epl. 05	24 000	110 000	133 750	107 608
	Einzelplan 07 — Staatsministerium für Wirtschaft und Verkehr				
07 03 685 02	Förderung der Berufsbildung im Handwerk	3 000	8 000	11 000	6 000
07 04 661 01, 661 04 u. 661 07	Regionale Förderungsprogramme 1. Zinsverbilligungszuschüsse	20 000 (als Einmalzinszuschuß)	18 700	38 700 (davon 20 Mio DM als Einmalzinszuschuß)	17 000
883 05 u. a.	2. Investitionszuschüsse an Gemeinden, Unternehmen und Sonstige	6 000	37 600***	40 600	38 600****
07 04 661 10	Refinanzierungsprogramm	15 000 (als Einmalzinszuschuß)	15 500	30 500 (davon 15 Mio DM als Einmalzinszuschuß)	13 500

* Ohne zusätzliche Bundesmittel aus dem Programm zur Stärkung von Bau- und anderen Investitionen.
** Davon 21,5 Mio DM Ausgabemittel und 96,6 Mio DM Verpflichtungsermächtigungen (VE).
*** Berücksichtigt ist dabei, daß der Bedarf bei Kap. 07 04 Tit. 892 05 um 3,2 Mio DM zurückgeht, da ein größeres Projekt abgeschlossen ist.
**** Ohne Bundesmittel und ohne zusätzliche Landesmittel für das Infrastrukturprogramm 1975.

Erläuterungen

— in Tsd. DM —

Kap. / Titel	Zweckbestimmung (Kurzform)	Zusätzliche Ausgaben aus dem Sonderinvestitionsprogramm 1977	Nachrichtlich 1977 Ansatz im Stammhaushalt	Nachrichtlich 1977 Verfügungsrahmen (Sp. 3 + Sp. 4)	Nachrichtlich Haushaltssoll 1976*)
1	2	3	4	5	6
07 04	**(Noch Einzelplan 07)**				
661 15	Abwasser-Luftreinhaltungsprogramm	2 000	2 200	4 200	2 200
883 07 u. 893 07	Förderung des Fremdenverkehrs, insbesondere der Saisonverlängerung (Investitionszuschüsse)	1 000	4 000	5 000	4 000
07 05					
683 05	Neue Technologien	1 500	300	1 800	170
891 01	Ausbau von Landeplätzen für den Nahluftverkehr	500	800	1 300	500
892 03	Verbesserung der Energiestruktur (Investitionszuschüsse)	4 000	15 000	19 000	14 600
	Zwischensumme Epl. 07	53 000	102 100	152 100	96 570
	Einzelplan 08 —				
	Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten				
08 03					
892 93	Landwirtschaftliches Wohnungsbauprogramm ..	10 000	14 000	24 000	13 000
	Einzelplan 10 —				
	Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung				
10 05					
TG 78	Landesbehindertenplan	3 000	24 941	27 941	24 941**
10 07					
TG 71	Landesaltenplan	5 000	33 769	38 769	34 136
	Zwischensumme Epl. 10	8 000	58 710	66 710	59 077
	Einzelplan 14 —				
	Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen				
14 03					
TG 73	Programm Freizeit und Erholung	5 000	31 500	35 500	28 850
TG 75	Luftreinhaltung	3 000	11 000	14 000	11 000
TG 76	Lärmschutz	2 000	3 574	5 574	3 574
TG 79	Abfallwirtschaft	6 000	33 500	39 500	31 150
	Zwischensumme Epl. 14	16 000	79 574	94 574	74 574

* Ohne zusätzliche Bundesmittel aus dem Programm zur Stärkung von Bau- und anderen Investitionen.
** Nach Abzug von 1 069 400 DM, die auf Kap. 10 07 TG 76 (Maßnahmen zur Suchtbekämpfung) übertragen wurden.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A 1976 B 1975 C 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
685 77	623	SONSTIGE ZUSCHUESSE FUER LAUFENDE ZWECKE IM INLAND	3.000,0		A
750 77	723	STAATLICHER STRASSEN- UND BRUECKENBAU	35.000,0	-	A
782 77	624	MASSNAHMEN ZUR UEBERLEITUNG VON ALTMUEHL- UND DONAUWASSER IN DAS REGNITZ-MAIN-GEBIET	7.000,0	-	A
853 77	699	DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GV	-	-	A
863 77	699	DARLEHEN AN SONSTIGE IM INLAND	18.000,0	-	A
883 77	699	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	25.000,0	-	A
887 77	699	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN ZWECKVERBAENDE	35.000,0	-	A
891 77	699	ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN AN OEFFENTLICHE UNTERNEHMEN	37.500,0	-	A
892 77	699	ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN AN PRIVATE UNTERNEHMEN	15.000,0	-	A
893 77	699	ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN AN SONSTIGE IM INLAND	25.000,0	-	A
		SUMME DER TITELGRUPPE	202.000,0	-	A - B C
		GESAMTAUSGABEN	611.061,3	431.154,8	A 436.010,1 B 1.133.040,3 C 1.066.685,0

Erläuterungen

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:

DIE MITTEL SOLLEN IN VOM STRUKTURWANDEL BETROFFENEN BEREICHEN, INSBESONDERE IM GRENZLAND UND IN STRUKTURSCHWACHEN GEBIETEN INNERHALB DER ZIELSETZUNG DES PROGRAMMS EINGESETZT WERDEN. DIE UNTER ABSCHNITT B SPALTE 3 DER ERLÄUTERUNGEN AUFGEFÜHRTEN EINZELBETRÄGE SIND BINDEND. ABWEICHUNGEN SIND NUR MIT EINWILLIGUNG DES STAATSMINISTERIUMS DER FINANZEN UND IM EINVERNEHMEN MIT DEN BETROFFENEN RESSORTS ZULÄSSIG.

DIE ANFALLENDEN AUSGABEN SIND ENTSPRECHEND DEM GRUPPIERUNGSPLAN BEI DEN AUFGEFÜHRTEN TITELN DIESER TITELGRUPPE RECHNUNGSMÄSSIG NACHZUWEISEN. SOWEIT HIERNACH AUSGABEN FÜR EINEN VERWENDUNGSZWECK (ABSCHNITT B SPALTE 2 DER ERLÄUTERUNGEN) BEI MEHREREN TITELN NACHZUWEISEN SIND, BESTEHT INSOWEIT GEGENSEITIGE DECKUNGSFÄHIGKEIT.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A 1976 B 1975 C 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		ABSCHLUSS			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN UND DGL.	5.439,0	5.632,0	A 4.730,0 B 5.643,0 C 4.898,9
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN	787.105,0	836.800,0	A 551.940,0 B 639.386,7 C 431.899,6
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN	437.000,0	265.000,0	A 554.900,0 B 375.625,7 C 327.066,9
		GESAMTEINNAHMEN	1.229.544,0	1.107.432,0	A 1.111.570,0 B 1.020.655,4 C 763.865,4
		PERSONALAUSGABEN	78.770,0	99.270,5	A 84.485,0 B 16.697,6 C 155.033,4
		SAECHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN	3.118,3	3.145,3	A 9.684,6 B 2.734,4 C 2.213,1
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN	434.973,0	413.889,0	A 428.840,5 B 413.135,8 C 243.259,3
		BAUMASSNAHMEN	77.100,0-	120.950,0-	A 130.000,0- B C
		SONSTIGE AUSGABEN FUER INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFOERDERUNGSMASSNAHMEN	714.300,0	528.800,0	A 643.000,0 B 700.472,5 C 666.179,2
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN	543.000,0-	493.000,0-	A 600.000,0- B C
		GESAMTAUSGABEN	611.061,3	431.154,8	A 436.010,1 B 1.133.040,3 C 1.066.685,0
		UEBERSCHUSS ZUSCHUSS	618.482,7	676.277,2	A 675.559,9 B 112.384,9 C 302.819,6

C. Gesamtübersicht über die zusätzlichen Ausgaben für die Geschäftsbereiche

Geschäftsbereich	Titel										
	683 77	685 77	750 77	782 77	863 77	883 77	887 77	891 77	892 77	893 77	Gesamtbetrag
Staatsministerium des Innern — Oberste Baubehörde —	—	—	35,0	7,0	16,0	—	33,0	—	—	—	91,0
Staatsministerium für Unterricht und Kultus	—	—	—	—	—	8,5	—	—	—	15,5	24,0
Staatsministerium für Wirtschaft und Verkehr	1,5	3,0	—	—	—	7,0	—	37,5	4,0	—	53,0
Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	—		—	—	—	—	—	—	10,0	—	10,0
Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung	—	—	—	—	—	1,5	—	—	—	6,5	8,0
Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen	—	—	—	—	2,0	8,0	2,0	—	1,0	3,0	16,0
Zusammen	1,5	3,0	35,0	7,0	18,0	25,0	35,0	37,5	15,0	25,0	202,0

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
		ALLGEMEINES GRUNDVERMOEGEN				
		EINNAHMEN				
		VERWALTUNGSEINNAHMEN UND DGL.				
111 02	871	EINNAHMEN AUS ANERKENNUNGSGEBUEHREN ALLER ART	15,0	15,0	A B C	15,0 5,8 5,7
113 01	871	ERLOESE AUS DEM VERKAUF VON GEGENSTAENDEN	3,6	3,6	A B C	3,5 3,6 23,6
119 69	871	VERMISCHTE EINNAHMEN	80,0	80,0	A B C	80,0 113,5 211,6
121 01	872	EINNAHMEN AUS DER VERWERTUNG VON STROMBEZUGSRECHTEN	600,0	600,0	A B C	500,0 589,6 585,9
122 01	871	EINNAHMEN AUS WASSERNUTZUNGSGEBUEHREN GEBUEHRENANTEILE DRITTER KOENNEN AN DEN EINNAHMEN ABGESETZT WERDEN. VGL. VERMERK BEI 13 06 / 891 01	6.200,0	6.200,0	A B C	6.000,0 5.679,9 5.143,1
124 01	871	EINNAHMEN AUS VERMIETUNG, VERPACHTUNG UND NUTZUNG BEIM ANSATZ WURDE BERUECKSICHTIGT, DASS ALS AUSNAHME VON ART. 63 ABS. 5 IN VERBIND. MIT ABS. 3 SATZ 2 BAYHO AUF GRUND DER GEBIETSREFORM FUER OEFFENTL. ZWECKE DES STAATES NICHT MEHR BENOETIGTE AMTSGEBAEUDE BAYER. GEMEINDEN UND KOMMUNALEN VERWALTUNGSEINHEITEN LAENGERFRISTIG VERBILLIGT ZUR NUTZUNG UEBERLASSEN WERDEN KOENNEN.	18.600,0	19.000,0	A B C	18.000,0 18.350,9 15.479,2
162 01	871	ZINSEINNAHMEN AUS KAUFPREISRESTFORDERUNGEN AUS DER VERAEUSSERUNG VON GRUNDSTUECKEN (GRUNDSTOCK DER ALLGEMEINEN LANDESVERWALTUNG) U. A.	438,0	413,0	A B C	397,5 732,8 546,7
182 01	960	EINNAHMEN ZUR ABGELTUNG VON MIETVORAUSZAHLUNGEN, DIE IM ZUSAMMENHANG MIT DER UNTERBRINGUNG VON DIENSTSTELLEN GELEISTET WURDEN UND ZU LASTEN DER EINSCHLAEGIGEN EINZELPLAENE ZU ERSTATTEN SIND, FUER DEN GESAMTHAUSHALT	111,9	99,1	A B C	183,7 146,7 177,0
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN				
231 01	871	ERSTATTUNGEN AUS ABRECHNUNGEN ANLAESSLICH DER NACH DEM 1. AUGUST 1961 ERFOLGTEN UEBERGABE DER VERWALTUNG VON REICHSVERMOEGEN UND VON VERMOEGEN VON REICHSGESELLSCHAFTEN AUF GRUND DES REICHSVERMOEGEN-GESETZES VOM 16. MAI 1961 (BGBL. I S. 597)	750,0	-	A B C	- 325,1 2.659,0
282 01	871	ZUSCHUESSE DRITTER ZU INSTANDSETZUNGSMASSNAHMEN	60,0	60,0	A B C	50,0 173,8 159,4

Erläuterungen

Vorbemerkung zu Kapitel 13 04

Im Kapitel 13 04 sind die Einnahmen und Ausgaben im Zusammenhang mit der Verwaltung des allgemeinen Grundvermögens, die Zuweisungen des Bundes zum Grunderwerb für Hochschulbaumaßnahmen sowie die Zuweisungen an den Grundstock veranschlagt.

Zum Kapitel 13 04 gehört die Anlage B

Nr. 2 Grundstock, Buchstabe A Allgemeine Landesverwaltung und Buchstabe B Forstgrundstock
Nr. 3 Coburger Domänenfonds

Zu 119 69

Erstattungen von Bewirtschaftungskosten (Grundsteuer u. ä.) sind bei diesem Ansatz nachzuweisen.

Zu 121 01

1977 gegenüber 1976:
Mehr 100 000 DM wegen Änderung des Verteilungsschlüssels unter den Strombezugsberechtigten.

Zu 122 01

1977 gegenüber 1976:
Mehr 200 000 DM wegen Wegfalls von Gebührenbefreiungen.

Zu 124 01

1977 gegenüber 1976:
Mehr 600 000 DM wegen Anhebung der Mieten und Übernahme von staatseigenen Liegenschaften in die Verwaltung des Allgemeinen Grundvermögens.

1978 gegenüber 1977:
Mehr 400 000 DM wegen weiterer Anhebung der Mieten.

Zu 162 01

1977 gegenüber 1976:
Mehr 40 500 DM wegen Zunahme des Bestandes der verzinslichen Restkaufpreise und anderen Forderungen.

1978 gegenüber 1977:
Weniger 25 000 DM wegen Abnahme des Bestandes der verzinslichen Restkaufpreisforderungen.

Zu 182 01

1977 gegenüber 1976:
Weniger 71 800 DM wegen Abnahme des Bestandes an Mietvorauszahlungen.

1978 gegenüber 1977:
Weniger 12 800 DM wegen weiterer Abnahme des Bestandes an Mietvorauszahlungen.

Zu 231 01

Für Vermögenswerte des ehem. Reichsvermögens und der Reichsgesellschaften, für die die Frage der Verwaltungszuständigkeit zwischen Bund und Land erst im Laufe der Haushaltsjahre 1977 und 1978 geklärt wird, erfolgt bei der Übergabe von einem Verwaltungsträger auf den anderen auf Grund des Reichsvermögen-Gesetzes nur für die Zeit ab 1. August 1961 eine Abrechnung der Einnahmen und Ausgaben. Einen Mehrbetrag an Einnahmen ersetzt der alte Verwaltungsträger, einen Mehrbetrag an Ausgaben der neue Verwaltungsträger (vgl. Ausgabetitel 631 01). Im Haushaltsjahr 1977 werden 750 000 DM erwartet.

Zu 282 01 (bisher 291 01)

1977 gegenüber 1976:
Mehr 10 000 DM wegen Zunahme der Instandsetzungsmaßnahmen, für die Zuschüsse erwartet werden.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN				
331 01	871	ZUWEISUNGEN DES BUNDES ZU STAATLICHEN HOCHBAUMASSNAHMEN	-	-	A	-
331 02	871	ZUWEISUNGEN DES BUNDES ZUM GRUNDERWERB FUER HOCHSCHULBAUMASSNAHMEN VGL. VERMERK ZU 916 01.	31.600,0	42.700,0	A B C	25.500,0 8.626,5 33.070,8
333 01	871	ZUWEISUNGEN VON GEMEINDEN UND GV ZU STAATLICHEN HOCHBAUMASSNAHMEN	-	-	A B C	- 390,6 313,3
342 01	871	ZUSCHUESSE DRITTER ZU STAATLICHEN HOCHBAUMASSNAHMEN	-	-	A B	- 155,0
356 01	950	ERSTATTUNG AUS DEM GRUNDSTOCK DER ALLGEMEINEN LANDESVERWALTUNG	-	-	A	-
		GESAMTEINNAHMEN	58.458,5	69.170,7	A B C	50.729,7 35.293,8 58.375,3
		AUSGABEN				
		SAECHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN				
517 11	871	ABGABEN NACH DEM LAG DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.	172,2	172,2	A B C	172,2 172,1 176,0
519 01	871	UNTERHALTUNG DER GRUNDSTUECKE UND BAULICHEN ANLAGEN	9.200,0	9.700,0	A B C	8.300,0 6.989,1 8.233,9
		AUSGABEN FUER DEN SCHULDENDIENST				
595 11	920	TILGUNGSLEISTUNGEN AUF GRUND DES GESETZES ZUR REGELUNG DER VERBINDLICHKEITEN NATIONALSOZIALISTISCHER EINRICHTUNGEN UND DER RECHTSVERHAELTNISSE AN DEREN VERMOEGEN (NS - ABWG) DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.	-	-	A	-
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN				
631 01	871	ERSTATTUNGEN AUS ABRECHNUNGEN ANLAESSLICH DER NACH DEM 1. AUGUST 1961 ERFOLGTEN UEBERGABE DER VERWALTUNG VON REICHSVERMOEGEN UND VON VERMOEGEN VON REICHSGESELLSCHAFTEN AUF GRUND DES REICHSVERMOEGEN - GESETZES VOM 16. MAI 1961 (BGBI. I S. 597) DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.	-	-	A C	- 17,4
681 01	871	ZUR ERFUELLUNG VON REICHNISANSPRUECHEN DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.	209,0	209,0	A B C	209,0 183,8 172,2

Erläuterungen

Zu 331 01, 333 01 und 342 01

Im Zusammenhang mit der Durchführung der bei Tit. 710 00 veranschlagten Baumaßnahmen werden Zuweisungen und Zuschüsse erwartet. Zeitpunkt des Eingangs sowie die Höhe dieser Zuweisungen und Zuschüsse richten sich nach dem Baufortschritt. Da in den Haushaltsjahren 1977 und 1978 nach dem Sachstand bei der Haushaltsaufstellung zwar mit keinen entsprechenden Einnahmen gerechnet werden konnte, die Möglichkeit des Aufkommens jedoch nicht auszuschließen ist, werden vorsorglich entsprechende Leertitel ausgebracht.

Zu 331 02

Der Bundesminister für Bildung und Wissenschaft beteiligt sich nach Maßgabe des Hochschulbauförderungsgesetzes in der Fassung vom 3. September 1970 — BGBl I S. 1301 — in der Regel im Verhältnis 50:50 an den Kosten für den Grunderwerb für den Bau von Hochschulen. Erwartet werden:

	DM
im Haushaltsjahr 1977	31 600 000
im Haushaltsjahr 1978	42 700 000

Zu 356 01

Der Ansatz dient zur Vereinnahmung von etwaigen Ablieferungen aus dem Grundstock der allgemeinen Landesverwaltung nach Nr. 3.7 der Bekanntmachung vom 29. Juli 1974 (FMBl S. 331). Die Ablieferungen aus dem Forstgrundstock sind bei Tit. 356 01 der Kap. 09 05, 09 07, 09 09 veranschlagt.

Zu 517 11

Der Freistaat Bayern unterliegt nach § 16 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe f des Lastenausgleichsgesetzes als Körperschaft des öffentlichen Rechts grundsätzlich der Vermögensabgabe. Da jedoch die abzugsfähigen Verbindlichkeiten das abgabepflichtige Vermögen bei weitem übersteigen, besteht insoweit keine Abgabeschuld. Bei den veranschlagten Beträgen handelt es sich um die Vermögensabgabe der Betriebe gewerblicher Art in der Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen, die nach § 16 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. g a.a.O. abgabepflichtig sind.

Zu 519 01

1977 gegenüber 1976:

Mehr 900 000 DM,

1978 gegenüber 1977:

Mehr 500 000 DM wegen dringender Maßnahmen zur Erhaltung von Baudenkmälern sowie wegen Baukostenerhöhung und Zunahme der zu betreuenden Objekte.

Zu 631 01

Vgl. Erläuterung zu Tit. 231 01. In den Haushaltsjahren 1977 und 1978 wird mit Erstattungsleistungen nicht gerechnet.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
		BAUMASSNAHMEN				
701 01	871	KLEINE NEU-, UM- UND ERWEITERUNGSBAUTEN	1.200,0	1.200,0	A B C	1.200,0 784,8 590,6
710 00	871	STAATLICHE HOCHBAUMASSNAHMEN IM BEREICH DER ALLGEMEINEN FINANZVERWALTUNG (SIEHE ANLAGE S) KREDITFINANZIERT. VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1977 DM 7.900.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1978 DM 7.800.000	9.402,0	13.320,0	A B C	7.880,0 5.214,0 4.723,9
		SONSTIGE AUSGABEN FUER INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFOERDERUNGSMASSNAHMEN				
820 01	871	ABGELTUNGEN VON WERTERHOEHENDEN INVESTITIONEN, DIE VON DRITTEN IN STAATSEIGENEN LIEGENSCHAFTEN DURCHGEFUEHRT WORDEN SIND, INSBESONDERE AUF GRUND DES WERTAUSGLEICHSGESETZES VOM 12. OKTOBER 1971 (BGBL I S. 1625)	20,0	20,0	A B C	50,0 14,8 107,1
863 01	960	MIETVORAUSZAHLUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER UNTERBRINGUNG VON DIENSTSTELLEN FUER DEN GESAMTHAUSHALT AUS DEN MITTELN DUERFEN IN BESONDEREN FAELLEN AUCH DARLEHEN FUER DEN GLEICHEN ZWECK GEWAEHRT WERDEN.	200,0	200,0	A B C	300,0 0,1 49,0
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN				
916 01	950	ZUFUEHRUNG AN DEN GRUNDSTOCK DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHOHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE MEHR - ODER MINDEREINNAHME BEI 331 02. DER ANSATZ DARF AUS 14 03 TG 72 VERST. WERDEN. DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR . FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG	31.600,0	42.700,0	A B C	25.500,0 8.626,5 116.670,8
916 02	950	ZUFUEHRUNG AN DAS SONDERVERMOEGEN DES EHEMALIGEN ZWECKVERBANDES REICHSPARTEITAG NUERNBERG	***	***	A B	50,0 47,9
981 01	990	ERSTATTUNG VON LOHNKOSTEN FUER ARBEITSLEISTUNGEN DER POLIZEISCHULE FUERSTENFELDBRUCK FUER DAS FINANZAMT MUENCHEN FUER GRUNDBESITZ UND VERKEHRSTEUERN VGL 06 14/381 01	9,8	10,4	A B C	8,0 8,4 7,4
		TITELGRUPPEN				
		71 BEWIRTSCHAFTUNGSKOSTEN DIE TITEL DER TITELGRUPPE SIND GEGENSEITIG DEKKUNGSFAEHIG.				
426 71	871	LOEHNE DER BETRIEBSARBEITER	1.210,0	1.283,0	A B C	1.140,0 1.066,6 913,8
427 71	871	AUFWENDUNGEN FUER NEBENAMTLICH UND NEBENBERUFLICH TAETIGE (HAUSWARTVERGUETUNGEN)	295,0	313,0	A B C	276,0 262,4 251,4
459 71	871	SONSTIGE PERSONALAUSGABEN UND PERSONALBEZOGENE SACHAUSGABEN	3,3	3,3	A B C	7,5 0,9 4,0

Erläuterungen

Zu 701 01

1977	DM
1. Herzog-Max-Burg in München: Einbau von Fenstern und Fenstertürelementen in geänderter Konstruktion sowie Sonnenschutzmaßnahmen an der Südseite des Gebäudes Lenbachplatz 7	250 000
2. Ehem. Klosterburg Kastl; Brandschutzmaßnahmen und bauliche Verbesserungen in der Internatsküche	250 000
3. Wohngebäude Ansbach, Brauhausstraße 16; a) Umbau für Bürozwecke	250 000
b) Umbau von massiven Holzlegen für Registraturzwecke	50 000
4. Maßnahmen unter 50 000 DM im Einzelfall	400 000
Zusammen	1 200 000

1978	DM
1. Herzog-Max-Burg in München: Raumgestaltungsmaßnahmen sowie Änderung der Beleuchtungs- und Heizungsanlage in den Gebäuden	
a) Pacellistraße 2	127 700
b) Lenbachplatz 7	28 800
c) Maxburgstraße 2	93 500
2. Ehem. Klosterburg Kastl; Schaffung einer Stromanschlußverstärkung mit neuem Trafogebäude sowie weitere Umbaumaßnahmen	250 000
3. Schloßgebäude Dillingen; Sanierung des Gartenpavillons	90 000
4. Maßnahmen unter 50 000 DM im Einzelfall	610 000
Zusammen	1 200 000

Zu 820 01

In den Haushaltsjahren 1977 und 1978 werden Abgeltungen von je 20 000 DM erwartet.

Zu 863 01

In den Haushaltsjahren 1977 und 1978 wird mit Mietvorauszahlungen von je 200 000 DM gerechnet.

Zu 916 01

Der Grundstock der Allgemeinen Landesverwaltung weist zum 31. Dezember 1976 einen baren Bestand von rund 113,0 Mio DM aus. Zum Ankauf von Grundstücken für den Bau und den Ausbau von Hochschulen sowie im Zusammenhang mit der Gebietsreform werden erhebliche Mittel benötigt. Weitere erhebliche Mittel sind erforderlich im Zusammenhang mit der Verlegung der Heil- und Pflegeanstalt Erlangen zur Gewinnung von Gelände zur Erweiterung der Universität Erlangen-Nürnberg. Ferner sind nach Art. 12 Abs. 2 und 5 SchFG noch Grundstücke zu beschaffen, deren Erwerbskosten ebenfalls aus dem Ansatz zu leisten sind.
Der Zuschuß des Bundes zum Grunderwerb für den Bau von Hochschulen (vgl. Veranschlagung bei Tit. 331 02) wird über diesen Titel dem Grundstock zweckgebunden zugeführt. Zusätzliche Landesmittel sind 1977 und 1978 nicht erforderlich.

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:

DIE ZUFÜHRUNGEN AN DEN GRUNDSTOCK DIENEN AUCH ZUR BESCHAFFUNG VON GRUNDSTÜCKEN NACH ART. 12 ABS. 2 UND 5 DES SCHULFINANZIERUNGSGESETZES (SCHFG) VOM 26. OKTOBER 1962 (GVBL S. 276).

Zu 916 02

Das Sondervermögen des ehemaligen Zweckverbandes ist zum 31. Dezember 1976 aufgelöst und der vorhandene Vermögensbestand dem Grundstock A. Allgemeine Landesverwaltung zugeführt worden. Zuweisungen an dieses Sondervermögen entfallen deshalb ab dem Haushaltsjahr 1977. Desgleichen entfällt die Anlage B. Nr. 6 „Sondervermögen des ehemaligen Zweckverbandes Reichsparteitag Nürnberg".

Zu 981 01

Die staatseigenen Mietgebäude Fürstenfeldbruck, Fürstenfelder Straße 27 und 42—54 sowie Emmering, Emmeringer Straße 51 gehören zum allgemeinen Grundvermögen (Epl. 13). Die Aufgaben des Hauswarts für diese Mietobjekte werden von Beschäftigten der Polizeischule Fürstenfeldbruck wahrgenommen, weshalb die haushaltstechnische Verrechnung notwendig ist.

Zu 427 71

1977 gegenüber 1976:
Mehr 19 000 DM,

1978 gegenüber 1977:
Mehr 18 000 DM wegen Erhöhung der Hauswartvergütungen.

Zu 459 71

1977 gegenüber 1976:
Weniger 4 200 DM entsprechend dem voraussichtlichen Anfall.

Allgemeines Grundvermögen

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
514 71	871	HALTUNG VON BETRIEBSFAHRZEUGEN	2,0	2,0	A	2,0
					B	1,7
517 71	871	BEWIRTSCHAFTUNG DER GRUNDSTUECKE, GEBAEUDE UND RAEUME	5.670,0	5.950,0	A	5.618,0
					B	5.710,7
					C	4.207,0
		SUMME DER TITELGRUPPE	7.180,3	7.551,3	A	7.043,5
					B	7.042,3
					C	5.376,2
		GESAMTAUSGABEN	59.193,3	75.082,9	A	50.712,7
					B	29.083,8
					C	136.124,5
		ABSCHLUSS				
		VERWALTUNGSEINNAHMEN UND DGL.	26.048,5	26.410,7	A	25.179,7
					B	25.622,8
					C	22.172,8
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN	810,0	60,0	A	50,0
					B	498,9
					C	2.818,4
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN	31.600,0	42.700,0	A	25.500,0
					B	9.172,1
					C	33.384,1
		GESAMTEINNAHMEN	58.458,5	69.170,7	A	50.729,7
					B	35.293,8
					C	58.375,3
		PERSONALAUSGABEN	1.508,3	1.599,3	A	1.423,5
					B	1.329,9
					C	1.169,2
		SAECHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN	15.044,2	15.824,2	A	14.092,2
					B	12.873,6
					C	12.616,9
		AUSGABEN FUER DEN SCHULDENDIENST	-	-	A	-
					B	
					C	-
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN	209,0	209,0	A	209,0
					B	183,8
					C	189,6
		BAUMASSNAHMEN	10.602,0	14.520,0	A	9.080,0
					B	5.998,8
					C	5.314,5
		SONSTIGE AUSGABEN FUER INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFOERDERUNGSMASSNAHMEN	220,0	220,0	A	350,0
					B	14,9
					C	156,1
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN	31.609,8	42.710,4	A	25.558,0
					B	8.682,8
					C	116.678,2
		GESAMTAUSGABEN	59.193,3	75.082,9	A	50.712,7
					B	29.083,8
					C	136.124,5
		ZUSCHUSS	734,8	5.912,2		
		UEBERSCHUSS			A	17,0
					B	6.210,0
		ZUSCHUSS			C	77.749,2

Erläuterungen

Zu 517 71	1977 DM	1978 DM
1. Heizung	353 000	374 000
2. Beleuchtung und elektrische Kraft, Heizung durch Gas und Elektrizität	217 000	231 000
3. Reinigung, Müllabfuhr usw., Be- und Entwässerung	1 772 000	1 870 000
4. Steuern und Abgaben	2 953 000	3 081 000
5. Geräte	51 000	53 000
6. Sonstiges	324 000	341 000
Zusammen	5 670 000	5 950 000

Zinsen für Restkaufpreise auf Grundstücke, die zum allgemeinen Grundvermögen gehören, sind hier mitveranschlagt.

1977 gegenüber 1976:

Mehr 52 000 DM,

1978 gegenüber 1977:

Mehr 280 000 DM wegen Erhöhung der Bewirtschaftungskosten.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
		WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN				
		EINNAHMEN				
		VERWALTUNGSEINNAHMEN UND DGL.				
121 11	869	GEWINNABLIEFERUNG DES STAATL. HOFBRAEUHAUSES MUENCHEN VGL. VERMERK ZU 121 12.	-	-	A	120,0
121 12	869	GEWINNABLIEFERUNG DER BAYER. STAATSBRAUEREI WEIHENSTEPHAN ZU 121 11 UND 121 12: DIE BRAUEREIBETR. SIND ERM., IM RAHMEN IHRER BETRIEBSM. DIE IM BRAUEREIGEW. UEBLICHEN DARL. IN ANGEMESSENER HOEHE - NACH VORHERIGER GENEHMIGUNG DURCH IHRE VORGES, DIENSTST.- ZU GEWAEHREN. FORTSETZUNG DES VERMERKS S. ERLAEUTERUNG	-	-	A C	50,0 108,0
121 13	861	GEWINNABLIEFERUNG DER STAATSBAEDER BAD REICHENHALL, BAD STEBEN, BAD KISSINGEN, BAD BRUEKKENAU UND BAD BOCKLET	-	-	A	-
121 18	833	GEWINNABLIEFERUNG DER STAATLICHEN SEENSCHIFFAHRT	-	-	A	-
121 19	834	GEWINNABLIEFERUNG DER LANDESHAFENVERWALTUNG	-	-	A	-
121 20	859	GEWINNABLIEFERUNG DES BAYER. SCHULBUCHVERLAGS	-	-	A	-
121 21	859	GEWINNABLIEFERUNG DES STAATLICHEN SAEGEWERKS SPIEGELAU	-	-	A	-
121 22	821	GEWINNABLIEFERUNG DER LANDESKRAFTWERKE	-	-	A	-
121 24	811	GEWINNABLIEFERUNG DER STAATLICHEN MOLKEREI WEIHENSTEPHAN VERMERK SIEHE ERLAEUTERUNG.	220,0	320,0	A B C	190,0 388,0 228,0
121 31	821	GEWINNAUSSCHUETTUNGEN DER ELEKTRIZITAETSUNTERNEHMEN VGL. ANL. D NR. 1-10.	18.044,0	20.744,0	A B C	8.960,7 13.475,1 12.293,2
121 32	822	GEWINNAUSSCHUETTUNGEN DER GASUNTERNEHMEN VGL. ANL. D NR. 22 UND 23.	750,0	600,0	A B	111,4 225,0
121 33	833	GEWINNAUSSCHUETTUNGEN DER SCHIFFAHRTSUNTERNEHMEN VGL. ANL. D NR. 51 UND 52.	-	-	A	-
121 34	851	GEWINNAUSSCHUETTUNGEN DER BERGBAUUNTERNEHMEN VGL. ANL. D NR. 71-74.	60,0	60,0	A B C	55,7 105,0 74,6

Erläuterungen

Vorbemerkungen zu Kapitel 13 05

Im Kapitel 13 05 sind bei den Einnahmen die Gewinnablieferungen der Unternehmen des Freistaates Bayern im Sinne des Art. 26 Abs. 1 BayHO sowie die Gewinnausschüttungen der Unternehmen, an deren Kapital oder Gewinn er beteiligt ist (Art. 65, 104 Abs. 3 BayHO), veranschlagt. Die Ausgaben umfassen die erforderlichen Zuschüsse, Darlehen, Kapitalausschüttungen und Kapitalerhöhungen für die in Satz 1 genannten Unternehmen.
Zum Kapitel 13 05 gehören die Anlagen B Nr. 4, „Schlagintweit-Fonds für das Staatsbad Bad Brückenau", C „Wirtschaftspläne der Unternehmen des Freistaates Bayern im Sinne des Art. 26 Abs. 1 BayHO" und D „Verzeichnis der Unternehmen".

Zu 121 11—121 24

Bei diesen Titeln sind die in den Wirtschaftsplänen für die Haushaltsjahre 1976 und 1977 ausgewiesenen Gewinnablieferungen veranschlagt.

Zu 121 11

Aufsichtsbehörde
unmittelbare: Bezirksfinanzdirektion München
oberste: Staatsministerium der Finanzen
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 1

1977 gegenüber 1976:
Weniger 120 000 DM, da die wirtschaftliche Entwicklung des Betriebes für das Wirtschaftsjahr 1976 keine Gewinnablieferung zuläßt.

Zu 121 12

Aufsichtsbehörde
unmittelbare: Technische Universität München
oberste: Staatsministerium für Unterricht u. Kultus
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 2

1977 gegenüber 1976:
Weniger 50 000 DM, da die wirtschaftliche Entwicklung des Betriebs für das Wirtschaftsjahr 1976 keine Gewinnablieferung zuläßt.

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:
FERNER SIND DIE BRAUEREIBETRIEBE ERMÄCHTIGT, DIE IM BRAUEREIGEWERBE ÜBLICHEN BÜRGSCHAFTEN IN ANGEMESSENER HÖHE – NACH VORHERIGER GENEHMIGUNG DURCH IHRE VORGESETZTEN DIENSTSTELLEN – ZU ÜBERNEHMEN.

Zu 121 13

Aufsichtsbehörde
unmittelbare: Bezirksfinanzdirektion München für Bad Reichenhall,
Bezirksfinanzdirektion Ansbach für Bad Steben,
Bezirksfinanzdirektion Würzburg für Bad Kissingen, Bad Brückenau und Bad Bocklet;
oberste: Staatsministerium der Finanzen
Wirtschaftspläne: Anlage C Nr. 3—7.

Zu 121 18

Aufsichtsbehörde
unmittelbare: Bayerische Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen
oberste: Staatsministerium der Finanzen
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 8.

Zu 121 19

Aufsichtsbehörde
unmittelbare und oberste: Oberste Baubehörde im Staatsministerium des Innern
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 9.

Zu 121 20

Aufsichtsbehörde
unmittelbare und oberste: Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 10.

Zu 121 21

Aufsichtsbehörde
unmittelbare: Oberforstdirektion Regensburg
oberste: Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 11.

Zu 121 22

Aufsichtsbehörde
unmittelbare und oberste: Oberste Baubehörde im Staatsministerium des Innern
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 12.

Zu 121 24

Aufsichtsbehörde
unmittelbare: Technische Universität München
oberste: Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 14.

1977 gegenüber 1976:
Mehr 30 000 DM,

1978 gegenüber 1977:
Mehr 100 000 DM, wegen Umsatzausweitung und Rationalisierungserfolgen.

HAUSHALTSVERMERK:

DIE STAATLICHE MOLKEREI IST ERMÄCHTIGT, UNBESCHADET DER HAUSHALTSGESETZLICHEN REGELUNG DER VERBILLIGTEN ABGABE VON EIGENERZEUGNISSEN DEM IM MOLKEREIBETRIEB VERWENDETEN PERSONAL – NACH VORHERIGER GENEHMIGUNG DURCH DAS STAATSMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KULTUS – MOLKEREIERZEUGNISSE OHNE BEZAHLUNG IN DEM IM MOLKEREI- UND KÄSEREIGEWERBE IN BAYERN ÜBLICHEN RAHMEN ABZUGEBEN.
DIE STAATLICHE MOLKEREI WEIHENSTEPHAN IST FERNER ERMÄCHTIGT, AUS MITTELN DES BETRIEBES DIE IM MOLKEREIGEWERBE ÜBLICHEN DARLEHEN IN ANGEMESSENER HÖHE – NACH VORHERIGER GNEHMIGUNG DURCH IHRE VORGESETZTE DIENSTELLE – ZU GEWÄHREN.

Zu 121 31—121 39

		1977 DM + Mehr — Weniger	1978 DM + Mehr — Weniger
bei Titel	121 31	+ 9 083 300	+ 2 700 000
	121 32	+ 638 600	— 150 000
	121 34	+ 4 300	—
	121 35	+ 5 018 500	—
	121 36	+ 298 400	—
	121 38	+ 2 700 000	—
	121 39	+ 63 600	+ 17 000
	Zusammen	+ 17 806 700	+ 2 567 000

auf Grund der in der Anlage D bei dem einzelnen Unternehmen ersichtlichen Entwicklung.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
121 35	853	GEWINNAUSSCHUETTUNGEN DER BANKEN UND KREDITINSTITUTE VGL. ANL. D NR. 81-87. VGL. VERMERK ZU 13 03/661 01 UND 661 02.	32.699,0	32.699,0	A B C	27.680,5 27.698,3 26.239,0
121 36	859	GEWINNAUSSCHUETTUNGEN DER SONSTIGEN GEWERBEUNTERNEHMEN VGL. ANL. D NR. 91-99.	306,7	306,7	A B C	8,3 226,5 218,3
121 38	862	GEWINNAUSSCHUETTUNGEN DER LOTTERIEUNTERNEHMEN VGL. ANL. D NR. 111.	5.000,0	5.000,0	A B C	2.300,0 2.212,9 4.030,9
121 39	869	GEWINNAUSSCHUETTUNGEN DER SONSTIGEN WIRTSCHAFTSUNTERNEHMEN VGL. ANL. D NR. 121-135.	631,4	648,4	A B C	567,8 552,9 547,6
123 01	862	GEWINNABLIEFERUNG DER STAATL. BAYER. LOSBRIEFLOTTERIE	2.470,0	2.570,0	A B C	2.535,0 3.258,3 2.788,3
123 02	862	GEWINNABLIEFERUNG DES BAYER. FUSSBALLTOTOS	7.950,0	8.000,0	A B C	6.529,0 9.105,6 7.410,9
123 03	862	GEWINNABLIEFERUNG DES SUEDLOTTOS	132.500,0	140.500,0	A B C	114.591,0 92.254,4 88.286,1
123 04	862	GEWINNABLIEFERUNG AUS DEM BETRIEB DER STAATL. SPIELBANKEN	7.200,0	7.250,0	A B C	8.208,0 7.896,3 7.240,6
123 05	862	ABLIEFERUNG AUS NICHT MEHR BENOETIGTEN AUSGLEICHS- UND RUECKLAGEMITTELN DER STAATLICHEN LOTTERIEVERWALTUNG VGL. VERMERK ZU 05 05 TG 74 (AUSGABEN), 06 16/813 01 UND 13 05/831 35.	-	-	A B C	- 863,9 820,0
123 06	862	UEBERSCHUSSABLIEFERUNG DER RENNQUINTETT - WETTE VGL. VERANSCHLAGUNG BEI 05 04/893 91 UND 08 03/683 29. FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG.	1.517,0	1.454,0	A B C	2.601,0 1.158,3 2.804,8
123 07	862	GEWINNABLIEFERUNG DER LOTTERIE "SPIEL 77"	12.000,0	12.250,0	A	
133 01	522	ERLOES AUS DER LIQUIDATION DER BAYER. BAUERNSIEDLUNG GMBH VGL. VERMERK ZU 831 05.	-	-	A	-
133 02	869	ERLOESE AUS DER LIQUIDATION VON BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN	-	-	A B C	- 1,6 1,5
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN				
282 01	862	ABLIEFERUNG AUS DEM TRONC DER SPIELBANKEN FUER GEMEINNUETZIGE ZWECKE	3.050,0	3.200,0	A B C	3.230,0 2.496,6 2.519,3
		GESAMTEINNAHMEN	224.398,1	235.602,1	A B C	177.738,4 161.918,7 155.611,1

Erläuterungen

Zu 123 01—123 04, 123 06 und 123 07

Aufsichtsbehörde
unmittelbare
und oberste: Staatsministerium der Finanzen
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 13.

Veränderung im Haushaltsjahr gegenüber dem Vorjahr	1977 DM + Mehr — Weniger	1978 DM + Mehr — Weniger
bei der Staatlichen Losbrieflotterie ..	— 65 000	+ 100 000
beim Bayerischen Fußballtoto	+ 1 421 000	+ 50 000
beim Südlotto	+ 17 909 000	+ 14 500 000
bei den Staatlichen Spielbanken	— 1 008 000	+ 50 000
bei der Rennquintett-Wette	— 1 084 000	— 63 000
beim Spiel 77	+ 12 000 000	+ 250 000
Zusammen	+ 29 173 000	+ 14 887 000

auf Grund der im einzelnen aus dem Wirtschaftsplan ersichtlichen Entwicklung.

Zu 123 06

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:
AUS DEM ÜBERSCHUSS ERHÄLT DER FREISTAAT BAYERN ZUNÄCHST EINEN ZWECKERTRAG VON BIS ZU 3 V.H. UND DER BAYERISCHE LANDESSPORTVERBAND EINEN ZWECKERTRAG VON BIS ZU 2 V.H. DER UMSÄTZE AUS WETTEINSÄTZEN. VERBLEIBT NACH ABZUG DIESES BETRAGES EIN WEITERER ÜBERSCHUSS, SO ERHALTEN DARAUS DIE BAYERISCHEN GALOPP- UND TRABRENNVEREINE EINEN ZWECKERTRAG VON BIS ZU 10 V.H. DER UMSÄTZE AUS WETTEINSÄTZEN, HÖCHSTENS JEDOCH 1 300 000 DM PRO JAHR.

Zu 123 07

Der Lotteriezweig „Spiel 77“ wurde mit der 27. Spielwoche des Jahres 1976 eingeführt.

Zu 133 02

Im Zusammenhang mit der Liquidation von Beteiligungsunternehmen (StEG, Bayerische Lagerversorgung usw.) sind Forderungen auf den Freistaat Bayern übergegangen, die nur teilweise realisierbar sind bzw. für die Teilzahlungen in nicht vorhersehbarer Höhe eingehen.
Zur Vereinnahmung etwa aufkommender Beträge ist der Leertitel weiterhin notwendig.

Zu 282 01 (bisher 291 01)

Veranschlagt sind nach dem Staffelsatz des Troncaufkommens der Bayerischen Spielbanken und der Spielbank Lindau,

	1977 DM	1978 DM
a) für die vom Freistaat Bayern betriebenen Spielbanken	2 790 000	2 925 000
b) für die Spielbank Lindau	260 000	275 000
Zusammen	3 050 000	3 200 000

Die Beträge sind zweckgebunden für gemeinnützige Leistungen des Freistaates Bayern im Sinne der §§ 52 ff AO 1977 (vgl. Veranschlagung in den Einzelplänen 03 A, 10 und 14).

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
		AUSGABEN				
		PERSONALAUSGABEN				
422 31	862	BEZUEGE DER ABGEORDNETEN BEAMTEN DER STAATLICHEN LOTTERIEVERWALTUNG DIE DIENSTBEZUEGE TRAEGT DER BETRIEB, DIE VERSORGUNGSBEZUEGE ERSETZT ER DER STAATSKASSE.	-	-	A	
422 41	861	BEZUEGE DER PLANMAESSIGEN BEAMTEN DER STAATSBAEDER BAD REICHENHALL, BAD STEBEN, BAD KISSINGEN UND BAD BRUECKENAU DIE DIENSTBEZUEGE TRAGEN DIE BETRIEBE, DIE VERSORGUNGSBEZUEGE ERSETZEN SIE DER STAATSKASSE. FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG.	-	-	A	
422 42	833	BEZUEGE DER PLANMAESSIGEN BEAMTEN DER STAATLICHEN SEENSCHIFFAHRT DIE DIENSTBEZUEGE TRAEGT DER BETRIEB, DIE VERSORGUNGSBEZUEGE ERSETZT ER DER STAATSKASSE.	-	-	A	
422 43	834	BEZUEGE DER PLANMAESSIGEN BEAMTEN DER LANDESHAFENVERWALTUNG DIE DIENSTBEZUEGE TRAEGT DER BETRIEB, DIE VERSORGUNGSBEZUEGE ERSETZT ER DER STAATSKASSE.	-	-	A	
422 44	859	BEZUEGE DER PLANMAESSIGEN BEAMTEN DES STAATLICHEN SAEGEWERKS SPIEGELAU DIE DIENSTBEZUEGE TRAEGT DER BETRIEB, DIE VERSORGUNGSBEZUEGE ERSETZT ER DER STAATSKASSE.	-	-	A	
422 45	821	BEZUEGE DER PLANMAESSIGEN BEAMTEN DER LANDESKRAFTWERKE DIE DIENSTBEZUEGE TRAEGT DER BETRIEB, DIE VERSORGUNGSBEZUEGE ERSETZT ER DER STAATSKASSE.	-	-	A	
422 46	811	BEZUEGE DER PLANMAESSIGEN BEAMTEN DER STAATLICHEN MOLKEREI WEIHENSTEPHAN DIE DIENSTBEZUEGE TRAEGT DER BETRIEB, DIE VERSORGUNGSBEZUEGE ERSETZT ER DER STAATSKASSE.	-	-	A	
422 47	862	BEZUEGE DER PLANMAESSIGEN BEAMTEN DER STAATLICHEN LOTTERIEVERWALTUNG DIE DIENSTBEZUEGE TRAEGT DER BETRIEB, DIE VERSORGUNGSBEZUEGE ERSETZT ER DER STAATSKASSE. FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG.	-	-	A	
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN				
661 01	643	ZUSCHUESSE AN DIE MUENCHENER MESSE- UND AUSSTELLUNGS-GMBH DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR. GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG MIT 861 24.	830,0	1.381,0	A B C	1.140,0 677,6 1.093,1
682 01	861	ZUSCHUESSE AN DIE STAATSBAEDER	100,0	100,0	A B C	100,0 100,0 100,0

Erläuterungen

Zu 422 31—422 47

Die Planstellen der Beamten der Staatsbetriebe wurden in den Vorjahren bei den für die Gewinnablieferung zuständigen Einnahmetiteln nachgewiesen. Aus technischen Gründen läßt sich diese Darstellung nicht mehr aufrecht erhalten. Der Nachweis der Planstellen erfolgt deshalb ab 1977 bei den zutreffenden Titeln (Leertitel) für Personalausgaben.

Zu 422 41

Dienstaufwandsentschädigungen erhalten jährlich:	DM
a) Bad Reichenhall	
1 Kurdirektor	3 000
1 Oberamtsrat als stellv. Kurdirektor	1 500
b) Bad Steben	
1 Kurdirektor (Oberregierungsrat)	2 040
1 Regierungsamtmann als stellv. Kurdirektor	1 020
c) Bad Kissingen	
1 Kurdirektor	3 000
1 Oberamtsrat als stellv. Kurdirektor	1 500
d) Bad Brückenau	
1 Kurdirektor (Oberregierungsrat)	2 040
1 Regierungsamtmann als stellv. Kurdirektor	1 020

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:

DEM BAD REICHENHALL WERDEN 30 V.H. DER DIENSTBEZÜGE DES KURDIREKTORS UND SEINES STELLVERTRETERS VON DER STAATLICH-STÄDTISCHEN KURMITTEL- UND BADEHAUS BAD REICHENHALL OHG ERSETZT.

Zu 422 42

Der kaufmännische Leiter der Staatlichen Seenschiffahrt erhält eine Dienstaufwandentschädigung von jährlich 1 500 DM.

Zu 422 43

Dienstaufwandsentschädigungen erhalten jährlich:	DM
1 Leitender Baudirektor als Leiter der Landeshafenverwaltung	900
1 Regierungsdirektor als stellvertretender Leiter der Landeshafenverwaltung	720

Zu 422 47

Dienstaufwandsentschädigungen erhalten jährlich:	DM
1. Der Präsident der Staatlichen Lotterieverwaltung	4 200
2. Der Leiter des Zweiges öffentliche Spielbanken	1 800
3. Die Geschäftsführer der staatlichen Spielbanken Garmisch-Partenkirchen, Bad Wiessee, Bad Kissingen und Bad Reichenhall je	3 000
4. Die bei den Spielbanken Garmisch-Partenkirchen, Bad Wiessee, Bad Kissingen, Bad Reichenhall und Lindau tätigen Beamten der Gruppe „Spielbanküberwachung" der Staatlichen Lotterieverwaltung je	3 000

Die Personalkosten der Spielbanküberwachung werden der Staatslotterie z. T. von den Spielbanken und z. T. aus der Spielbankabgabe ersetzt (vgl. die Veranschlagung bei Kap. 13 01 Tit. 682 71 und Abschnitt f der Anlage C Nr. 13).

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:

DIE DIREKTION DER STAATLICHEN LOTTERIEVERWALTUNG FÜHRT DIE GESCHÄFTE DER SÜDDEUTSCHEN KLASSENLOTTERIE, ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS, UND DER BAYERISCHEN LOTTERIEZWEIGE. DIE DIENST- UND VERSORGUNGSBEZÜGE DER BEAMTEN WERDEN ANTEILIG GEM. ART. 5 ABS. 3 DES STAATSLOTTERIEVERTRAGES ZWISCHEN DEN LÄNDERN BAYERN, BADEN-WÜRTTEMBERG, HESSEN UND RHEINLAND-PFALZ ÜBER EINE STAATLICHE KLASSENLOTTERIE IN DEN SÜDDEUTSCHEN LÄNDERN VON DER ANSTALT UND DEM FREISTAAT BAYERN (BAYERISCHE LOTTERIEZWEIGE) GETRAGEN.

Zu 661 01

Vgl. Erläuterung zu Tit. 861 24.

Zu 682 01

Infolge des Investitionsbedarfs bei den Staatsbädern wird ein Teil der steuerlich abzugsfähigen, bei Kap. 13 03 Tit. 271 02 veranschlagten Verwaltungskosten den Staatsbädern als Zuschuß wieder zugeführt. Im Hinblick auf das Bruttoprinzip ist die Veranschlagung der Zuschüsse an dieser Stelle notwendig.

Veranschlagt sind für:	DM
Staatsbad Bad Reichenhall	30 000
Staatsbad Bad Steben	30 000
Staatsbad Bad Kissingen	30 000
Staatsbad Bad Brückenau	10 000
Zusammen	100 000

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
682 03	851	ZUSCHUESSE AN DIE BAYER. BERG-, HUETTEN- UND SALZWERKE AG DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.	3.000,0	2.800,0	A B C	3.000,0 3.000,0 2.700,0
682 05	833	ZUSCHUESSE AN DIE BAYER. LLOYD-SCHIFFAHRTS-AG ZUR VERLUSTABDECKUNG DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.	1.800,0	1.800,0	A B	1.200,0 1.200,0
682 06	861	ZUSCHUESSE AN DIE STAATSBAEDER ZUR VERLUSTABDEKKUNG	407,0	709,0	A	
		SONSTIGE AUSGABEN FUER INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFOERDERUNGSMASSNAHMEN				
831 01	822	ERHOEHUNG DES STAATLICHEN ANTEILS BEI DER BAYERISCHEN FERNGAS GMBH -BAYERNGAS- UND/ODER ERWERB VON ANTEILEN BEI ANDEREN GASUNTERNEHMEN KREDITFINANZIERT. EINSEITIG DECKUNGSFAEHIG ZU LASTEN 07 05/892 03. VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1977 DM 3.000.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1978 DM 2.000.000	1.000,0	3.000,0	A B C	- 2.000,0 3.000,0
831 02	749	KAPITALERHOEHUNG DER REGENTALBAHN AG EINSEITIG DECKUNGSFAEHIG ZU LASTEN 891 02.	-	-	A B	- 328,0
831 03	835	KAPITALERHOEHUNG DER FLUGHAFEN-MUENCHEN-GMBH KREDITFINANZIERT. EINSEITIG DECKUNGSFAEHIG ZU GUNSTEN 861 22.	28.050,0	45.900,0	A B C	12.750,0 12.750,0 13.260,0
831 05	522	KAPITALERHOEHUNG DER BAYER. LANDESSIEDLUNG GMBH ODER AEHNLICHER DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN SIEDLUNG, STRUKTURVERBESSERUNG ODER IHRER FINANZIERUNG DIENENDER JURISTISCHER PERSONEN DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DEN EINNAHMEN BEI 133 01. FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG.	-	-	A B C	- 7,2 514,4
831 07	821	KAPITALERHOEHUNG DER BAYERNWERK AG KREDITFINANZIERT. VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1978 DM 15.000.000	45.000,0	45.000,0	A B C	45.000,0 45.000,0 10.000,0
831 09	411	KAPITALERHOEHUNG DER LANDESWOHNUNGS- UND STAEDTEBAUGESELLSCHAFT BAYERN GMBH KREDITFINANZIERT.	2.280,0	-	A	-
831 10	853	UEBERTRAGUNG DES GEGENWERTES VON DARLEHENSFORDERUNGEN DES STAATES IN DAS VERMOEGEN DER BAYER. LANDESANSTALT FUER AUFBAUFINANZIERUNG DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DEN EINNAHMEN BEI 13 06/133 03.	-	-	A	***
831 11	853	KAPITALERHOEHUNG DER BAYER. LANDESBANK GIROZENTRALE KREDITFINANZIERT. VGL. VERMERK ZU 861 21.	25.000,0	25.000,0	A	25.000,0

Erläuterungen

Zu 682 03

Die BHS — Bayerische Berg-, Hütten- und Salzwerke AG, München, ist ohne schwerwiegende wirtschaftliche Beeinträchtigung nicht in der Lage, die im Zusammenhang mit der Stillegung des Kohlenbergwerks Peißenberg entstandenen Folgelasten aus eigener Kraft aufzubringen. Für die Jahre 1977—2000 betragen die voraussehbaren Belastungen — vor allem Kapitaldienstleistungen — noch mindestens 40 Mio DM. Um die künftig dringend notwendigen Investitionsvorhaben der derzeitigen Unternehmensbereiche (vor allem der Werke in Peiting und Weiherhammer) nicht zu gefährden, muß der Staat als Alleingesellschafter der BHS Mittel zuführen.
Für 1977 ist mit einem nicht gedeckten Geldbedarf aus der Stillegung des Kohlenbergwerks Peißenberg von rd. 3 Mio DM und 1978 von rd. 2,8 Mio DM zu rechnen.

Zu 682 05

Da die Frachtsätze auf der Donau wegen der Konkurrenz der Schiffahrtsgesellschaften der Staatshandelsländer den trotz Rationalisierung gestiegenen Kosten nicht angepaßt werden können, ist die wirtschaftliche Lage der Bayerischen Lloyd Schiffahrts-AG schlecht. Es müssen jährlich erhebliche Verluste hingenommen werden (vgl. Anlage D Nr. 51).
Zum Ausgleich dieser Verluste ist es notwendig, daß der Bund und der Freistaat Bayern, die 93 v. H. des Grundkapitals halten, für 1977 und 1978 entsprechende Zuschüsse leisten.
Die Modernisierung des Schiffahrtsbetriebs muß weitergeführt werden. Vom Bund und Bayern sind zur Finanzierung der notwendigen Investitionsmaßnahmen 1977 und 1978 Darlehen zu gewähren. Von der Entwicklung der deutschen Donauschiffahrt wird es abhängen, ob die Darlehen zu einem noch zu bestimmenden Zeitpunkt zu verzinsen und zu tilgen oder im Zuge einer Kapitalbereinigung in haftendes Kapital umzuwandeln sein werden. Vgl. Tit. 861 25.
Entsprechend dem Beteiligungsverhältnis von 3:2 treffen in den Haushaltsjahren 1977 und 1978 auf den Freistaat Bayern je
Darlehen 800 000 DM,
Zuschüsse 1 800 000 DM.

Zu 682 06

Zur Sicherung der Liquidität müssen dem Staatsbad Bad Brückenau die über die Abschreibungen hinausgehenden Verluste durch Zuweisungen aus dem Haushalt erstattet werden (vgl. Anlage C Nr. 6).

Zu 831 01

Der vorgesehene Bezug von Erdgas aus Algerien und die Gründung einer süddeutschen Gasgesellschaft sind nicht zustandegekommen. Um so dringender ist die Notwendigkeit, daß in den nächsten Jahren die erforderlichen Maßnahmen für die Beschaffung, die Speicherung und den Absatz von Erdgas unter Berücksichtigung regionalpolitischer Ziele getroffen werden können. In diesem Zusammenhang wird eine Verstärkung des staatlichen Engagements insbesondere bei der Bayerngas erforderlich sein.
Wegen des möglichen Zusammenhangs mit Maßnahmen zur Verbesserung der Energiestruktur ist vorgesehen, daß der Ansatz aus Kap. 07 05 Tit. 892 03 verstärkt werden kann, sofern das Staatsministerium für Wirtschaft und Verkehr im Einzelfall sein Einvernehmen erklärt.

An Haushaltsmitteln bzw. Verpflichtungsermächtigungen werden voraussichtlich hierfür benötigt:	1977 DM	1978 DM
Ausgabemittel	1 000 000	3 000 000
Verpflichtungsermächtigungen	3 000 000	2 000 000

Zu 831 02

Vgl. Erläuterung bei Tit. 891 02.

Zu 831 03

Gesellschafter der Flughafen München GmbH sind der Freistaat Bayern mit 51 v. H., der Bund mit 26 v. H. und die Landeshauptstadt München mit 23 v. H.
Der Gesellschaft wurde der Bau des Flughafens München II übertragen.
Das Investitionsvolumen wird nach den derzeitigen Preisverhältnissen auf rd. 2,1 Mrd. DM geschätzt. Die Kosten sollen je zur Hälfte durch Eigenmittel und durch die Aufnahme von Fremdmitteln aufgebracht werden. Die Mittel der Gesellschafter sollen in Form von Kapitalerhöhungen und bedingt verzinslichen und rückzahlbaren Darlehen zugeführt werden. Die bei den Titeln 831 03 und 861 22 veranschlagten Beträge entsprechen den voraussichtlichen von Bayern für 1977 und 1978 aufzubringenden Finanzierungsbeiträgen.

Zu 831 05

Der Vortrag dient zur Abwicklung eines Ausgaberestes.

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:
AUS DEM ANSATZ DÜRFEN AUCH DIE IM ZUSAMMENHANG MIT DER LIQUIDATION DER BAYERISCHEN BAUERNSIEDLUNG GMBH ENTSTEHENDEN KOSTEN BESTRITTEN WERDEN.

Zu 831 07

Die der Verpflichtungsermächtigung 1976 entsprechende Resteinzahlung auf die Kapitalerhöhung 1976 in Höhe von 45 Mio DM muß 1977 eingezahlt werden.
Zur Sicherung der Stromversorgung werden 1977 und 1978 weitere erhebliche Investitionen für den Bau von Kernkraftwerken und den Ausbau des Hochspannungsnetzes notwendig. Entsprechend dem erheblichen Finanzbedarf wird 1978 eine weitere Kapitalerhöhung um 100 Mio DM auf 700 Mio DM erforderlich. Davon entfallen auf Bayern nach der Beteiligungsquote 60 Mio DM. Hierfür sind Ausgabemittel in Höhe von 45 Mio DM und eine Verpflichtungsermächtigung von 15 Mio DM erforderlich.

Zu 831 09

Der veranschlagte Betrag dient zur Abdeckung der Verpflichtungsermächtigung des Haushaltsjahres 1976. Der Freistaat Bayern kommt damit gegenüber den Mitgesellschaftern, die ihre Beteiligung bereits aufgestockt haben, seiner Verpflichtung zur anteiligen Mitwirkung an der geschäftsnotwendigen Kapitalerhöhung nach.

Zu 831 10

Im Hinblick auf die starke Geschäftsausweitung der Anstalt in den letzten Jahren ist der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme erheblich gesunken. Auch wegen der Novellierung des Gesetzes über das Kreditwesen ist eine Erhöhung des Eigenkapitals erforderlich. Durch Umwandlung von Darlehensforderungen des Staates ist eine Kapitalerhöhung von 30 Mio DM (Grundkapital 20 Mio DM und Rücklagen 10 Mio DM) vorgesehen.

Zu 831 11

Die Eigenkapitalausstattung der Bayerischen Landesbank, an der der Freistaat Bayern mit 50 v. H. beteiligt ist, soll mit Rücksicht auf das erweiterte Geschäftsvolumen und im Hinblick auf die Novellierung des Gesetzes über das Kreditwesen verbessert werden. Es ist vorgesehen, das Grundkapital in den Jahren 1977 und 1978 um 100 Mio DM auf 600 Mio DM zu erhöhen.
Von dem auf den Staat entfallenden Anteil werden in den beiden Jahren voraussichtlich je 25 Mio DM benötigt.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A 1976 B 1975 C 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
831 13	829	KAPITALERHOEHUNG DER GESELLSCHAFT FUER BESEITIGUNG VON SONDERMUELL IN BAYERN MBH (GSB) EINSEITIG DECKUNGSFAEHIG ZU LASTEN 13 03 TG 77 BIS ZU 2 000 000 DM. DER BEI DER KAPITALERHOEHUNG AUF DEN FREISTAAT BAYERN ENTFALLENDE ANTEIL KANN AUCH DURCH UMWANDLUNG AUS DEM EPL. 14 GEWAEHRTER DARLEHEN AUFGEBRACHT WERDEN.	-	-	A
831 14	749	KAPITALERHOEHUNG DER KAHLGRUND-VERKEHRS-GMBH (KVG) KREDITFINANZIERT.	800,0	-	A
831 31	834	KAPITALAUSSTATTUNG DER BAYER. LANDESHAFENVERWALTUNG KREDITFINANZIERT.	-	-	A - C 1.800,0
831 33	869	KAPITALAUSSTATTUNG DES STAATL. HOFBRAEUHAUSES MUENCHEN KREDITFINANZIERT.	1.000,0	500,0	A 200,0
831 34	859	KAPITALAUSSTATTUNG DES BAYER. SCHULBUCHVERLAGES KREDITFINANZIERT.	500,0	500,0	A 1.000,0 B 750,0
831 35	861	KAPITALAUSSTATTUNG DER STAATSBAEDER DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DEN ZWECKENTSPRECHENDEN EINNAHMEN BEI 123 05.	-	-	A
861 01	869	DARLEHEN AN DAS STAATL. HOFBRAEUHAUS MUENCHEN KREDITFINANZIERT. VON DEN IN FRUEHEREN JAHREN AUSGEREICHTEN DARLEHEN DUERFEN IN EIGENKAPITAL UMGEWANDELT WERDEN: IM HAUSHALTSJAHR 1977 BIS ZU 500 000 DM. IM HAUSHALTSJAHR 1978 BIS ZU 500 000 DM.	1.200,0	850,0	A 1.200,0 C 500,0
861 02	869	DARLEHEN AN DIE BAYER. STAATSBRAUEREI WEIHENSTEPHAN KREDITFINANZIERT.	1.900,0	1.200,0	A 1.300,0 B 750,0 C 300,0
861 03	861	DARLEHEN AN DIE STAATSBAEDER KREDITFINANZIERT. VON DEN IN FRUEHEREN JAHREN AUSGEREICHTEN DARLEHEN DUERFEN IN EIGENKAPITAL UMGEWANDELT WERDEN: IM HAUSHALTSJAHR 1977 BIS ZU 4 000 000 DM. IM HAUSHALTSJAHR 1978 BIS ZU 4 000 000 DM.	5.323,0	5.897,0	A 8.240,0 B 7.450,0 C 7.160,0
861 04	833	DARLEHEN AN DIE STAATLICHE SEENSCHIFFAHRT KREDITFINANZIERT.	-	-	A
861 21	411	DARLEHEN AN DIE BAYER. LANDESBANK (BAYER. LANDESBODENKREDITANSTALT) GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG MIT 831 11. DIE AUSGABEBEFUGNIS BEI 861 21 BEMISST SICH NACH DEN MEHREINNAHMEN BEI 13 06/133 01 UND 133 02. FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG.	-	-	A -
861 22	835	DARLEHEN AN DIE FLUGHAFEN-MUENCHEN-GMBH KREDITFINANZIERT. EINSEITIG DECKUNGSFAEHIG ZU LASTEN 831 03.	2.899,0	-	A 27.200,0 B 32.130,0 C 15.300,0

Erläuterungen

Zu 831 13

In Anbetracht des Geschäftsumfangs, des Investitionsvolumens und der Ertragslage der GSB wird es notwendig sein, das Stammkapital der Gesellschaft zu erhöhen. Der auf den Freistaat Bayern entfallende Anteil kann auch durch Umwandlung von aus dem Epl. 14 (Kap. 14 03 TG 79) gewährten Darlehen aufgebracht werden.

Zu 831 14

Aus verkehrspolitischen Gründen kann die Kahlgrundbahn nicht stillgelegt werden. Deshalb müssen aus dem Epl. 07 jährlich Zuschüsse zur Aufrechterhaltung des Betriebes geleistet werden. Vgl. Erhäuterung zu Kap. 07 05 Tit. 892 07.
Darüber hinaus ist aber auch eine Verbesserung der Kapitalstruktur dringend erforderlich, die jedoch nur mit Hilfe von Gesellschafterleistungen herbeigeführt werden kann. Die Kahlgrund-Verkehrs-GmbH ist nicht in der Lage, die erforderlichen Mittel für eine Kapitalerhöhung selbst aufzubringen.

Zu 831 31

Kapitalausstattungen sind in den Haushaltsjahren 1977 und 1978 nicht erforderlich.
Der Vortrag dient zur Abwicklung eines Ausgaberestes. Vgl. Anl. C Nr. 9.

Zu 831 33

Die Kapitalausstattung ist zur Finanzierung der betriebsnotwendigen Investitionen erforderlich. Vgl. Anl. C Nr. 1.

Zu 831 34

Die Kapitalausstattung ist zur Finanzierung betriebsnotwendiger Verstärkungen der Lagerbestände sowie zur Sicherung einer angemessenen Eigenkapitalbasis notwendig. Vgl. Anl. C Nr. 10.

Zu 831 35

Zur Mitfinanzierung notwendiger Investitionen kann sich die Notwendigkeit ergeben, daß den Staatsbädern (vgl. Anl. C Nr. 3—7) Kapital zugeführt werden muß. Diese Zuführungen werden aus nicht mehr benötigten Ausgleichs- und Rücklagemitteln der Staatlichen Lotterieverwaltung finanziert. Der Zeitpunkt der Zuführungen steht noch nicht fest, so daß zunächst ein Leertitel mit entsprechendem Haushaltsvermerk ausreicht.

Zu 861 01—861 04

Die Beträge sind bestimmt zur Finanzierung der in den Finanzplänen (Teil B der Wirtschaftspläne, Anlage C Nr. 1 bis 7 und 10) veranschlagten Maßnahmen zur Vermehrung des Anlagevermögens.

Zu 861 03	**1977**	**1978**
Veranschlagt sind:	DM	DM
Für Staatsbad Bad Reichenhall	397 000	1 196 000
Für Staatsbad Bad Steben	2 590 000	2 846 000
Für Staatsbad Bad Kissingen	2 133 000	1 543 000
Für Staatsbad Bad Bocklet	203 000	312 000
Zusammen	5 323 000	5 897 000

Die Finanzierung der bisherigen Ausbaumaßnahmen der Staatsbäder mit langfristigen Investitionsdarlehen hat teilweise zu einer ungünstigen Kapitalstruktur der Betriebe geführt. Zur Verbesserung der Eigenkapitalbasis ist daher eine Teilumwandlung dieser Darlehen in Eigenkapital notwendig.

	1977	**1978**
Im einzelnen sind dies bei	DM	DM
Bad Steben	2 000 000	2 000 000
Bad Kissingen	2 000 000	2 000 000
Zusammen	4 000 000	4 000 000

Zu 861 21

Nach Kap. 13 06 Tit. 133 01 Abschn. b des Vermerks und Tit. 133 02 können die Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren und die Erlöse aus dem Verkauf von Darlehensforderungen des Staates u. a. auch zur Darlehensgewährung an die Bayerische Landesbodenkreditanstalt verwendet werden.
Durch den wegen Art. 82 BV aufgenommenen Vermerk ist es möglich, Vorfinanzierungen von niedrig verzinslichen Darlehen, insbesondere zur Finanzierung von Baulandbeschaffungs- und -erschließungsmaßnahmen und der Wohnungsprogramme auch weiterhin aufrechtzuerhalten.

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:

DER BAYERISCHEN LANDESBANK (BAYERISCHE LANDESBODENKREDITANSTALT) DÜRFEN FERNER AUS NOCH NICHT ZUR AUSZAHLUNG BENÖTIGTEN MITTELN (AUSGABERESTE) KURZFRISTIGE DARLEHEN BIS ZUR HÖHE VON 500 MIO DM ZUR VORFINANZIERUNG VON MASSNAHMEN IN IHREM AUFGABENGEBIET GEWÄHRT WERDEN.

Zu 861 22

Vgl. Erläuterung zu Tit. 831 03.

TITEL	RZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
861 23	835	DARLEHEN AN DIE FLUGHAFEN-NUERNBERG-GMBH KREDITFINANZIERT.	1.700,0	1.000,0	A	1.300,0
861 24	643	DARLEHEN AN DIE MUENCHNER MESSE- UND AUSSTELLUNGS-GMBH KREDITFINANZIERT. GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG MIT 661 01. VON DEN IN FRUEHEREN JAHREN AUSGEREICHTEN DARLEHEN DUERFEN IM HAUSHALTSJAHR 1977 BIS ZU 3 000 000 DM IN EINE KAPITALERHOEHUNG UMGEWANDELT WERDEN.	1.918,0	1.185,0	A B C	1.900,0 1.695,6 1.693,3
861 25	833	DARLEHEN AN DIE BAYER. LLOYD-SCHIFFAHRTS-AG KREDITFINANZIERT.	800,0	800,0	A B C	- 1.000,0 1.000,0
861 26	749	DARLEHEN AN DIE REGENTALBAHN AG EINSEITIG DECKUNGSFAEHIG ZU LASTEN 891 02.	-	-	A C	- 500,0
861 27	411	DARLEHEN AN DIE STADIBAU-GESELLSCHAFT FUER DEN STAATSBEDIENSTETENWOHNUNGSBAU IN BAYERN MBH KREDITFINANZIERT. EINSEITIG DECKUNGSFAEHIG ZU LASTEN 13 03/862 01.	3.500,0	3.500,0	A B	4.000,0 3.000,0
861 69	869	DARLEHEN AN SONSTIGE OEFFENTLICHE UNTERNEHMEN DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DEN EINNAHMEN BEI 13 06/311 69.	-	-	A	-
862 01	523	DARLEHEN AN DIE SUEDDEUTSCHE ZUCKERRUEBEN-VERWERTUNGS-GENOSSENSCHAFT EGMBH, STUTTGART	6,0	6,0	A B C	6,0 5,0 4,1
862 03	732	DARLEHEN AN UNTERNEHMEN DER DONAUSCHIFFAHRT VGL. VERMERK ZU 892 01.	-	-	A	-
862 04	749	DARLEHEN AN NICHTBUNDESEIGENE EISENBAHNEN VGL. VERMERK ZU 862 05.	-	-	A	-
862 05	639	DARLEHEN AN PRIVATE UNTERNEHMEN ZU 862 04 UND 862 05: DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DEN EINNAHMEN BEI 13 06 / 311 69.	-	-	A	-
891 02	749	ZUSCHUESSE AN DIE REGENTALBAHN AG FUER INVESTITIONEN KREDITFINANZIERT. EINSEITIG DECKUNGSFAEHIG ZU GUNSTEN 831 02 UND 861 26.	1.200,0	1.200,0	A B C	1.400,0 754,8 1.172,0
892 01	732	ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN AN UNTERNEHMEN DER DONAUSCHIFFAHRT ZU 862 03 UND 892 01: GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG	-	-	A	-
		GESAMTAUSGABEN	130.213,0	142.328,0	A B C	135.936,0 112.598,2 60.096,9

Erläuterungen

Zu 861 23

Für den weiteren Ausbau des Flughafens werden vorerst unverzinsliche und nicht rückzahlbare Gesellschafterdarlehen benötigt. Entsprechend einer Beteiligung von 50 v. H. entfallen davon auf Bayern 1977 2,0 Mio DM (1,7 Mio DM im Haushaltsplan und 300 000 DM aus Ausgaberest 1976) und 1978 1 Mio DM.

Zu 861 24

Im Konsortialvertrag vom 19. Oktober 1963 haben sich die Landeshauptstadt München und der Freistaat Bayern (Hauptgesellschafter der MMG) verpflichtet, den Kapitaldienst für Fremddarlehen, die zur Finanzierung der dringend notwendigen Investitionen (Hallenausbau, Neubau eines Kongreßzentrums) erforderlich sind, zu erstatten, soweit die MMG diese Leistungen auf Grund ihrer Liquiditäts- und Ertragslage nicht erbringen kann.
Nach den getroffenen Vereinbarungen entfallen auf die LH München 2/3 und auf den Freistaat Bayern 1/3 der zu übernehmenden Kapitaldienstleistungen, wobei die anteiligen Zinsraten in Form von Zuschüssen (vgl. Tit. 661 01) und die anteiligen Tilgungsraten in Form von unverzinslichen bedingt rückzahlbaren Darlehen zu gewähren sind.
Auf Grund der von der MMG aufgestellten Finanzpläne ist mit folgenden Leistungen der Gesellschafter zu rechnen.

	1977 DM	1978 DM
Zinsleistungen	2 490 000	4 143 000
Anteil des Staates (1/3)	830 000	1 381 000
Tilgungsleistungen	5 754 000	3 555 000
Anteil des Staates (1/3)	1 918 000	1 185 000

Das derzeitige Stammkapital der MMG in Höhe von 500 000 DM entspricht weder dem Geschäftsumfang der Gesellschaft noch den handels- und steuerrechtlichen Vorschriften. Im Haushaltsjahr 1977 ist daher eine Kapitalerhöhung von voraussichtlich 9 Mio DM auf insgesamt 9,5 Mio DM vorgesehen. Der auf den Staat entsprechend der Beteiligungsquote von 30 v. H. entfallende Anteil von rd. 3 Mio DM wird durch Umwandlung der in den Vorjahren aus Tit. 861 24 gewährten bedingt verzinslichen und bedingt rückzahlbaren Darlehen geleistet.

Zu 861 25

Vgl. Erläuterung zu Tit. 682 05.

Zu 861 26

Vgl. Erläuterung zu Tit. 891 02.

Zu 861 27

Aus den veranschlagten Beträgen sollen der im Jahr 1974 gegründeten Stadi-Bau, Gesellschaft für den Staatsbedienstetenwohnungsbau in Bayern mbH, Darlehen zur Beschaffung und Erschließung von Grundstücken für den Mietwohnungsbau für Staatsbeschäftigte gewährt werden.

1977 gegenüber 1976:

Weniger 500 000 DM entsprechend dem voraussichtlichen Bedarf.

Zu 861 69

Der Vortrag dient dazu, um etwa aufkommende Durchleitungsdarlehen weiterleiten zu können.

Zu 862 01

Die Süddeutsche Zuckerrübenverwertungsgenossenschaft (SZVG) hat ein Aktienpaket der Süddeutschen Zucker AG Mannheim erworben. Die dazu erforderlichen Mittel werden durch eine Umlage von den zuckerrübenanbauenden Betrieben aufgebracht, welche durch Zeichnung von Anteilscheinen entsprechend der abgelieferten Rübenmenge die Mittel der SZVG darlehensweise zur Verfügung stellen. Der Staat als Eigentümer einer Reihe von landwirtschaftlichen Betrieben kann sich von dieser Gemeinschaftsaktion der süddeutschen Zuckerrübenanbauer nicht ausschließen. Das Darlehen verzinst sich nach Maßgabe der von der Südzucker-AG ausgeschütteten Dividende. Nach den Schätzungen der zuckerrübenanbauenden staatlichen Betriebe sind für die Jahre 1977 und 1978 je 6 000 DM erforderlich.

Zu 862 03

Vgl. Erläuterung zu Tit. 892 01.

Zu 862 04

Der Vortrag dient dazu, in Ausführung des Abschnittes VI des Verkehrsfinanzgesetzes vom 6. April 1955 (BGBl I S. 166) etwa aufkommende Darlehen des Bundes weiterleiten zu können. Die Darlehen sind für nichtbundeseigene Eisenbahnen in Bayern bestimmt. Vgl. Kap. 13 06 Tit. 311 69.

Zu 862 05

Der Vortrag dient dazu, etwa aufkommende Durchleitungsdarlehen weiterleiten zu können.

Zu 891 02

Die veranschlagten Beträge werden als Gesellschafterleistungen des Freistaates Bayern zur Finanzierung von dringend erforderlichen Investitionsmaßnahmen (u. a. Bau einer Zentralwerkstätte in Viechtach sowie eines Betriebshofes in Lam, Sanierung von Bahnhöfen etc.) benötigt.
Die eingeplanten Mittel sollen der Gesellschaft als Zuschüsse, bedingt verzinsliche und bedingt rückzahlbare Darlehen (mit der Möglichkeit einer späteren Umwandlung in Eigenkapital) gewährt werden.
Die als Darlehen auszureichenden Beträge sind bei Tit. 861 26 und die Zahlungen auf Grund einer Kapitalerhöhung sind bei Tit. 831 02 nachzuweisen.
Für die Aufrechterhaltung des Bahnbetriebes sind bei Kap. 07 05 Tit. 892 08 (Zuschüsse im Rahmen des bayerischen Grenzhilfeprogramms) für die Regentalbahn AG folgende Zuschüsse vorgesehen:

1977	2,8 Mio DM
1978	2,8 Mio DM

Zu 892 01

Ob und ggf. in welcher Höhe die im Haushaltsjahr 1963 bei Kap. 13 05 Tit. 979 a veranschlagten und ausgezahlten Darlehen in einen Zuschuß umgewandelt werden müssen, steht noch nicht fest. Um jedoch nötigenfalls die Umwandlung durchführen zu können, ist die Ausbringung eines Leertitels erforderlich.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
		ABSCHLUSS				
		VERWALTUNGSEINNAHMEN UND DGL.	221.348,1	232.402,1	A	174.508,4
					B	159.422,1
					C	153.091,8
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN	3.050,0	3.200,0	A	3.230,0
					B	2.496,6
					C	2.519,3
		GESAMTEINNAHMEN	224.398,1	235.602,1	A	177.738,4
					B	161.918,7
					C	155.611,1
		PERSONALAUSGABEN	-	-	A	
					B	
					C	
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN	6.137,0	6.790,0	A	5.440,0
					B	4.977,6
					C	3.893,1
		SONSTIGE AUSGABEN FUER INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFOERDERUNGSMASSNAHMEN	124.076,0	135.538,0	A	130.496,0
					B	107.620,6
					C	56.203,8
		GESAMTAUSGABEN	130.213,0	142.328,0	A	135.936,0
					B	112.598,2
					C	60.096,9
		UEBERSCHUSS	94.185,1	93.274,1	A	41.802,4
					B	49.320,5
					C	95.514,2

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
		KAPITAL UND SCHULDEN				
		EINNAHMEN				
		VERWALTUNGSEINNAHMEN UND DGL.				
119 11	872	ERBSCHAFTEN DES FREISTAATES BAYERN AUSGABEN AUS ANLASS DER VERWALTUNG UND VERWERTUNG VON NACHLASSGEGENSTAENDEN, DER ERFUELLUNG VON NACHLASSVERBINDLICHKEITEN SOWIE RUECKERS. VON ZU UNRECHT VEREINNAHMTEN NACHLASSBETRAEGEN KOENNEN VON DEN EINNAHMEN ABGESETZT WERDEN.	1.200,0	1.200,0	A B C	1.000,0 1.223,6 1.046,9
119 66	872	EINNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER UMWANDLUNG DER FRUEHEREN BAYER. STAATSBANK IN EINE AG	42,0	43,0	A	
133 01	872	ERLOESE AUS DER VERAEUSSERUNG UND DER EINLOESUNG VON WERTPAPIEREN ETWAIGE MEHRERLOESE DUERFEN VERWENDET WERDEN: A. ALS ALLGEMEINE DECKUNGSMITTEL FUER DIE VERANSCHLAGTEN KREDITFINANZIERTEN HAUSHALTSAUSGABEN. FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG.	-	13.000,0	A B C	25.000,0 13.318,9 13.208,6
133 02	872	ERLOESE AUS DER VERAEUSSERUNG UND DER EINLOESUNG VON FORDERUNGEN ERLOESE DUERFEN FUER DIE UNTER 133 01 AUFGEFUEHRTEN ZWECKE VERWENDET WERDEN. SOWEIT DIE ERLOESE IN WERTPAPIEREN ERBRACHT WERDEN, SIND SIE GLEICHZEITIG BEI 831 05 ALS AUSGABE NACHZUWEISEN.	-	-	A	-
133 03	872	ERLOESE AUS DER VERAEUSSERUNG VON DARLEHENSFORDERUNGEN AN DIE BAYER. LANDESANSTALT FUER AUFBAUFINANZIERUNG VGL. VERMERK ZU 13 05/831 10.	-	-	A	
141 01	872	EINNAHMEN AUS DER INANSPRUCHNAHME VON GEWAEHRLEISTUNGEN AUS DEM INLAND ANTEILE VON RUECKBUERGEN SOWIE SONSTIGE AUSGABEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER ZWECKBESTIMMUNG KOENNEN VON DEN EINNAHMEN ABGESETZT WERDEN.	355,0	190,0	A B C	252,0 678,4 309,7
		ZINSEINNAHMEN AUS DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GV FUER (153 01 - 153 17)				
153 01	121	GRUND- UND HAUPTSCHULEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 101.	61,6	55,0	A B C	68,0 90,1 97,2
153 03	123	REALSCHULEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 103.	2,8	2,5	A B C	3,1 3,4 3,6
153 04	124	GYMNASIEN VGL. VERMERK ZU 182 61.	51,0	50,3	A B C	51,5 7,1 7,7

Erläuterungen

Vorbemerkung zu Kapitel 13 06

Die Entwicklung des Schuldendienstes gegenüber den Vorjahren ist im Vorwort zum Epl. 13 Abschn. F Nr. 6 „Kapital und Schulden" (Kap. 13 06) eingehend dargestellt.

Zu 119 11

1977 gegenüber 1976:

Mehr 200 000 DM in Erwartung eines entsprechend höheren Aufkommens.

Zu 119 66

In dem zwischen dem Freistaat Bayern und der früheren Bayerischen Staatsbank geschlossenen Vertrag vom 12. November 1970 wurde die Staatsbank für eine Leistung von 111,2 Mio DM von den beamtenrechtlichen Versorgungsverpflichtungen freigestellt. In dem genannten Betrag nicht enthalten ist der Betrag der Verbindlichkeiten aus der 32. DVO zu § 61 des Gesetzes zu Art. 131 GG, durch den die Staatsbank zum teilweisen Ausgleich dieser Leistungen einen Anspruch auf entsprechende Ausgleichsforderungen nach Maßgabe der Umstellungsgesetze hatte. Der Staat verpflichtete sich vertraglich zur Übernahme der Verbindlichkeiten. Gleichzeitig verpflichtete sich die Staatsbank, die künftigen Eingänge aus den Ausgleichsforderungen an den Staat abzuführen. Veranschlagt sind die Tilgungsbeträge für die entsprechenden Ausgleichsforderungen. Wegen der Abführung der Zinsbeträge sind noch Verhandlungen im Gange.

Zu 133 01

Die Wertpapiere, die zur Veräußerung kommen sollen, sind vom Staat von vornherein zur Erreichung eines bestimmten Zweckes vorübergehend erworben worden und sind daher nicht Bestandteil des Grundstockvermögens geworden.
Im Haushaltsjahr 1978 werden auf Grund der Fälligkeiten 13 Mio DM erwartet. Die 1977 aufkommenden Beträge sind zur Abdeckung eines Einnahmerestes aus 1976 erforderlich.

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:

B) ZUR DARLEHENSGEWÄHRUNG AN DIE BAYERISCHE LANDESBODENKREDITANSTALT,
VGL. VERMERK BEI KAP. 13 05 TIT. 861 21,

C) ZUR KAPITALERHÖHUNG DER BAYERISCHEN LANDESBANK GIROZENTRALE, VGL. VERMERK BEI KAP. 13 05 TIT. 861 21,

D) ZUR DARLEHENSGEWÄHRUNG AN DIE BAYERISCHE LANDESANSTALT FÜR AUFBAUFINANZIERUNG FÜR DIE FINANZIERUNG UND REFINANZIERUNG VON AUFTRÄGEN DER DEUTSCHEN BUNDESBAHN,
VGL. VERMERK BEI TIT. 861 01,

E) ZUM ERWERB VON WERTPAPIEREN,
VGL. VERMERK BEI TIT. 831 07,

F) ZUR UMFINANZIERUNG VON STAATSANLEIHEN UND SONSTIGEN KREDITEN,
VGL. VERMERK BEI TIT. 595 02,

G) ZUR GEWÄHRUNG EINES ETWAIGEN ZUSCHUSSES ZUM WIEDERAUFBAU DES GERMANISCHEN NATIONALMUSEUMS NÜRNBERG,
VGL. VERMERK BEI TIT. 893 01.

Zu 133 03

Vgl. Erläuterungen zu Kap. 13 05 Tit. 831 10.

Zu 141 01

1977 gegenüber 1976:

Mehr	165 000 DM	wegen Einlösung von Schuldverschreibungen der Lastenausgleichsbank im Zusammenhang mit Ausfallerstattungen
Weniger	62 000 DM	wegen Wegfall von Forderungen
Somit mehr	103 000 DM	

1978 gegenüber 1977:

Weniger 165 000 DM insbesondere wegen Wegfalls der Einlösung von Schuldverschreibungen.

Zu 153 01—162 61

Soweit in den veranschlagten Beträgen dieser Titel mehrere Einzelbeträge aus der Anlage E zu einer Titelsumme zusammengefaßt sind, sind diese Einzelbeträge in den nachstehenden Erläuterungen zur jeweiligen Titelsumme zusammengestellt. Aus Vereinfachungsgründen wurden in diese Zusammenstellungen auch die entsprechenden Tilgungsbeträge einbezogen (vgl. auch Erläuterung zu Tit. 173 01—182 61).

Titel	Anlage E Nr.		1977 Zinseinnahmen DM	1977 Darlehensrückflüsse DM	1978 Zinseinnahmen DM	1978 Darlehensrückflüsse DM
Zu $\frac{153}{173}$ 04	104		6 000	16 000	5 300	16 600
	105		45 000	45 000	45 000	45 000
		Zusammen	51 000	61 000	50 300	61 600

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
153 05	127	BERUFLICHE SCHULEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 106.	1,6	1,4	A B C	1,8 1,9 2,1
153 06	235	EINRICHTUNGEN DER SOZIALHILFE VGL. VERMERK ZU 182 61.	136,7	135,2	A B C	158,7 105,9 99,8
153 07	251	ARBEITSLOSENHILFE VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 109.	90,7	50,0	A B C	102,7 153,5 219,4
153 08	312	KRANKENHAEUSER VGL. VERMERK ZU 182 61.	871,8	827,4	A B C	836,8 96,6 122,7
153 09	312	ANSTALTEN FUER NERVEN- UND GEISTESKRANKE VGL. VERMERK ZU 182 61.	***	***	A B C	87,1 1,6 50,6
153 10	439	SONSTIGE LEBENSWICHTIGE KOMMUNALE EINRICHTUNGEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 114.	2.499,6	3.122,3	A B C	2.924,6 2.102,2 2.086,8
153 11	623	FOERDERUNG DER AUFSUCHUNG UND UNTERSUCHUNG VON WASSERVORKOMMEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 115.	10,1	3,7	A B C	5,5 6,7 16,2
153 12	692	VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR VGL. VERMERK ZU 182 61.	651,7	603,1	A B C	729,4 594,8 658,9
153 13	724	KREISSTRASSEN UND- BRUECKEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 121.	8,4	7,7	A B C	9,1 9,7 10,4
153 14	725	GEMEINDESTRASSEN UND- BRUECKEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 122.	5,5	4,9	A B C	6,0 6,4 6,9
153 15	910	UEBERBRUECKUNGSBEIHILFEN FUER VORUEBERGEHENDE GEWERBESTEUERAUSFAELLE VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 123.	-	-	A	-
153 16	132	ERSCHLIESSUNGSMASSNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM BAU VON HOCHSCHULKLINIKEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 124.	367,0	352,0	A B C	51,7 194,1 108,6
153 17	131	ERSCHLIESSUNGSMASSNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM BAU VON UNIVERSITAETEN VGL. ANL. E NR. 120.	170,0	165,0	A	
		ZINSEINNAHMEN AUS DARLEHEN AN ZWECKVERBAENDE FUER (157 01 - 157 13)				
157 01	121	GRUND- UND HAUPTSCHULEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 201.	2,8	2,5	A B C	3,2 2,3 4,5

Erläuterungen

Titel	Anlage E Nr.		1977 Zinseinnahmen DM	1977 Darlehensrückflüsse DM	1978 Zinseinnahmen DM	1978 Darlehensrückflüsse DM
Zu 153/173 06	107		106 800	151 200	105 600	152 400
	108		29 900	191 100	29 600	215 800
	125		—	—	—	—
		Zusammen	136 700	342 300	135 200	368 200
08	110		735 200	5 999 500	692 000	6 042 700
	111		54 900	1 786 800	58 700	1 790 600
	112		81 700	686 300	76 700	691 400
	113		—	72 400	—	72 400
		Zusammen	871 800	8 545 000	827 400	8 597 100
12	116		448 200	985 700	420 200	985 900
	117		125 100	585 500	112 900	598 500
	118		28 900	102 400	26 000	105 300
	119		49 500	250 100	44 000	256 400
		Zusammen	651 700	1 923 700	603 100	1 946 100

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
157 04	124	GYMNASIEN UND SCHUELERHEIME VGL. VERMERK ZU 182 61.	9,0	8,3	A B C	10,0 15,0 15,8
157 05	127	BERUFLICHE SCHULEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 206.	0,1	0,1	A B C	0,2 0,1 0,1
157 06	235	EINRICHTUNGEN DER SOZIALHILFE VGL. VERMERK ZU 182 61.	1,3	1,3	A B C	1,4 1,4 1,4
157 07	251	ARBEITSLOSENHILFE VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 209.	20,0	-	A	39,6
157 08	312	KRANKENHAEUSER VGL. VERMERK ZU 182 61.	21,7	20,4	A B C	23,0 3,4 3,5
157 10	439	SONSTIGE LEBENSWICHTIGE KOMMUNALE EINRICHTUNGEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 214.	18,5	17,7	A B C	19,3 15,0 15,6
157 11	623	FOERDERUNG DER AUFSUCHUNG UND UNTERSUCHUNG VON WASSERVORKOMMEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 215.	3,9	2,7	A B C	5,0 2,7 2,1
157 12	692	VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR VGL. VERMERK ZU 182 61.	24,7	23,3	A B C	32,6 29,3 30,0
157 13	314	BEREINIGUNG DER VERHAELTNISSE DES THERMALBADES BAD FUESSING VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 221.	11,2	11,0	A B C	11,3 11,4 11,6
161 03	522	LAENDLICHE SIEDLUNG VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 503.	-	-	A	-
161 04	622	ENERGIEWIRTSCHAFT VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 504.	675,3	658,6	A B C	691,2 706,1 720,3
161 05	851	BERGBAU VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 505.	620,6	620,6	A B C	720,6 668,5 693,3
161 06	643	MAERKTE UND MESSEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 506.	-	-	A	-
161 08	835	FLUGHAEFEN VGL. VERMERK ZU 182 61.	-	-	A B C	56,8 912,9 1.240,0
161 09	861	STAATSBAEDER VGL. VERMERK ZU 182 61.	87,7	78,3	A B C	96,4 104,5 112,2

Erläuterungen

Titel		Anlage E		1977 Zinseinnahmen DM	1977 Darlehensrückflüsse DM	1978 Zinseinnahmen DM	1978 Darlehensrückflüsse DM
Zu 157/177	04	204		—	—	—	—
		205		9 000	21 800	8 300	22 600
			Zusammen	9 000	21 800	8 300	22 600
	06	207		1 300	1 600	1 300	1 600
		208		—	6 300	—	6 300
		222		—	—	—	—
			Zusammen	1 300	7 900	1 300	7 900
	08	210		20 000	641 500	18 800	642 700
		211		1 700	183 800	1 600	183 900
			Zusammen	21 700	825 300	20 400	826 600
	12	216		21 800	39 000	20 500	40 200
		217		2 900	6 600	2 800	6 700
		218		—	—	—	—
			Zusammen	24 700	45 600	23 300	46 900
Zu 161/181	09	301		2 300	5 500	2 000	5 900
		302		26 600	31 900	24 600	33 800
		303		22 600	53 100	19 200	56 000
		304		36 200	51 300	32 500	55 000
		309		—	—	—	—
			Zusammen	87 700	141 800	78 300	150 700

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
161 10	869	SONSTIGE WIRTSCHAFTSUNTERNEHMEN VGL. VERMERK ZU 182 61.	530,0	450,0	A B C	492,2 585,6 623,0
161 11	853	BANKEN UND KREDITINSTITUTE VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 515.	2.400,0	1.920,0	A B C	2.880,0 3.360,0 3.840,0
161 12	834	LANDESHAFENVERWALTUNG VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 308.	-	-	A	-
161 13	635	LANDESGEWERBEANSTALT BAYERN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 492.	-	-	A B C	- 44,2- 0,7
		ZINSEINNAHMEN AUS DARLEHEN AN SONSTIGE AUS DEM INLAND FUER (162 01 - 162 61)				
162 01	023	ENTWICKLUNGSHILFE VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 491.	-	-	A B C	89,1 311,9 133,6
162 02	121	GRUND- UND HAUPTSCHULEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 601.	2,0	1,8	A B C	2,2 2,4 2,5
162 03	122	SONDERSCHULEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 602.	24,8	22,9	A B C	26,6 26,4 30,1
162 04	123	REALSCHULEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 603.	102,0	95,1	A B C	93,4 96,0 107,2
162 05	124	GYMNASIEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 604.	381,3	358,7	A B C	359,0 367,7 356,7
162 06	142	AUSBILDUNGSFOERDERUNG VON STUDIERENDEN AN WISSENSCHAFTLICHEN HOCHSCHULEN VGL. VERMERK ZU 182 61.	3,6	3,5	A B C	4,0 7,2 5,5
162 07	155	BETRIEBLICHE UND UEBERBETRIEBLICHE BERUFLICHE AUS- UND FORTBILDUNG VGL. VERMERK ZU 182 61.	167,4	169,7	A B C	114,4 81,8 41,4
162 08	190	KIRCHLICHE ANGELEGENHEITEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 608.	27,0	24,0	A C	30,4 37,1
162 09	236	EINRICHTUNGEN DER SOZIALHILFE VGL. VERMERK ZU 182 61.	618,0	609,8	A B C	588,1 590,7 533,7
162 10	244	WIEDERGUTMACHUNG VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 401.	1,0	-	A B C	1,5 0,5 0,8

Erläuterungen

Titel	Anlage E		1977		1978	
			Zins-einnahmen	Darlehens-rückflüsse	Zins-einnahmen	Darlehens-rückflüsse
			DM	DM	DM	DM
Zu 161/181 10	305		350 000	400 100	300 000	380 000
	306		180 000	350 000	150 000	400 000
	307		—	—	—	—
		Zusammen	530 000	750 100	450 000	780 000
Zu 162/182 06	441		1 600	150 000	1 500	150 000
	605		2 000	2 000 000	2 000	2 000 000
		Zusammen	3 600	2 150 000	3 500	2 150 000
07	606		—	—	—	—
	607		167 400	469 600	169 700	493 600
		Zusammen	167 400	469 600	169 700	493 600
09	609		618 000	765 400	609 800	772 500
	610		—	666 400	—	703 300
		Zusammen	618 000	1 431 800	609 800	1 475 800

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
162 11	246	VERTRIEBENE UND FLUECHTLINGE VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 611.	4,0	4,0	A B C	4,0 2,7 4,2
162 12	249	DURCHFUEHRUNG DES § 28 DES KRIEGSGEFANGENENENT-SCHAEDIGUNGSGESETZES VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 612.	5,0	5,0	A B C	6,2 3,2 3,7
162 13	251	ARBEITSLOSENHILFE VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 613.	17,3	11,3	A B C	25,3 0,8 2,2
162 14	312	KRANKENHAEUSER VGL. VERMERK ZU 182 61.	156,3	147,8	A B C	164,0 61,6 115,0
162 15	324	ORGANISATIONSKOMITEE FUER DIE SPIELE DER XX. OLYM-PIADE MUENCHEN 1972 E. V. VGL. ANL. E NR. 616.	-	-	A	-
162 16	411	ALLGEMEINE FOERDERUNG DES WOHNUNGSBAUES VGL. VERMERK ZU 182 61.	7.861,6	7.558,5	A B C	10.714,2 34.171,2 43.788,0
162 23	411	LANDESMITTEL FUER DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMAESS § 19 ABS. 3 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ VEL. VERMERK ZU 03 63/ 863 12. VGL. ANL. E NR. 449.	17.674,8	17.246,3	A B C	16.109,0 17.004,9 22.479,2
162 25	411	BUNDESMITTEL FUER DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMAESS § 19 ABS. 3 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 451.	15.167,2	15.896,5	A B C	8.308,0 8.819,0 8.868,5
162 27	411	LASTENAUSGLEICHSMITTEL FUER DEN SOZIALEN WOHNUNGS-BAU GEM. § 19 ABS. 3 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 453.	4.158,0	4.057,2	A B C	3.483,0 3.525,6 3.735,6
162 33	522	LAENDLICHE SIEDLUNG VGL. VERMERK ZU 182 61.	1.026,0	995,0	A B C	887,0 1.109,1 1.104,9
162 34	522	AUFSTOCKUNG UND AUSSIEDLUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER BETRIEBE UND RATIONALISIERUNGSMASSNAHMEN IN LAND-WIRTSCHAFTLICHEN FOERDERUNGSGEBIETEN VGL. VERMERK ZU 182 61.	10,5	10,1	A B C	10,1 2,5 2,5
162 36	529	WIEDERAUFBAU KRIEGSZERSTOERTER LANDWIRTSCHAFTLI-CHER ANWESEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 457.	36,6	34,8	A B C	41,0 42,4 44,9
162 37	532	REFINANZIERUNG VON KREDITEN AN UNWETTERGESCHAEDIG-TE USW. VGL. VERMERK ZU 182 61.	26,8	22,6	A B C	20,6 31,8 29,8
162 38	529	GEMEINSCHAFTSAUFGABE "VERBESSERUNG DER AGRARSTRUK-TUR UND DES KUESTENSCHUTZES" VGL. VERMERK ZU 641 01. VGL. ANL. E NR. 643.	2.385,0	2.776,0	A B C	1.620,0 1.053,0 379,3

Erläuterungen

Titel	Anlage E Nr.		1977 Zinseinnahmen DM	1977 Darlehensrückflüsse DM	1978 Zinseinnahmen DM	1978 Darlehensrückflüsse DM
Zu 162/182 14	614		143 800	2 036 300	135 300	2 044 400
	615		12 500	342 400	12 500	342 400
		Zusammen	156 300	2 378 700	147 800	2 386 800
16	442		5 200	29 000	3 700	30 500
	443		250 000	6 500 000	250 000	7 500 000
	444		300 000	2 000 000	—	3 000 000
	446		7 000 000	—	7 000 000	—
	447		250 000	2 200 000	250 000	2 100 000
	464		—	—	—	—
	617		—	—	—	—
	618		44 000	61 200	43 000	62 200
	619		—	—	—	—
	620		12 400	49 900	11 800	50 500
		Zusammen	7 861 600	10 840 100	7 558 500	12 743 200
33	621		1 005 000	6 231 000	975 000	5 851 000
	622		8 000	1 400 000	7 000	1 350 000
	623		9 000	19 000	9 000	19 000
	625		4 000	110 000	4 000	110 000
	627		—	—	—	—
		Zusammen	1 026 000	7 760 000	995 000	7 330 000
34	455		2 900	68 500	2 800	4 400
	456		7 600	35 100	7 300	35 600
		Zusammen	10 500	103 600	10 100	40 000
37	628		26 800	83 800	22 600	85 800
	629		—	1 400	—	1 400
	630		—	1 100	—	100
		Zusammen	26 800	86 300	22 600	87 300

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
162 40	623	AUFSUCHUNG UND UNTERSUCHUNG VON WASSERVORKOMMEN VGL. VERMERK ZU 182 61.	392,7	261,8	A B C	467,6 659,1 790,0
162 41	624	TALSPERREN, HOCHWASSERRUECKHALTEBECKEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 640.	-	-	A	-
162 43	632	SONSTIGER BERGBAU VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 634.	0,2	-	A B C	0,8 1,5 2,2
162 47	643	MAERKTE UND MESSEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 403.	52,2	-	A B C	58,1 63,7 69,1
162 48	650	FOERDERUNG DES FREMDENVERKEHRS VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 404.	349,3	38,9	A B C	280,2 374,5 253,5
162 49	691	BETRIEBLICHE INVESTITIONEN VGL. VERMERK ZU 182 61.	248,0	-	A B C	253,5 309,5 386,9
162 50	692	VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR VGL. VERMERK ZU 182 61.	4.675,4	4.460,9	A B C	4.631,0 6.435,3 12.114,2
162 51	731	WASSERSTRASSEN UND HAEFEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 416.	-	-	A	-
162 52	749	SONSTIGER SCHIENENVERKEHR VGL. VERMERK ZU 182 61.	20,4	17,0	A B C	1.073,3 2.510,0 2.897,0
162 53 ------	127	BERUFLICHE SCHULEN VGL. ANL. E NR. 635.	13,0	12,7	A	
162 54 ------	128	FACHSCHULEN VGL. ANL. E NR. 637.	12,0	11,6	A	
162 61	960	SONSTIGE VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 699.	42,5	40,5	A B C	44,5 4,9 9,0
		ZWISCHENSUMME TIT. 15301 - 16261	65.017,2	64.089,3	A B C	59.628,9 87.418,9 109.133,3
162 65	950	EINNAHMEN AUS SONDERVERMOEGEN BIS ZUR VERWENDUNG SIND DIE SONDERVERMOEGEN NACH VV NR. 9 ZU ART. 43 BAYHO ZU VERWALTEN; NEBENKOSTEN UND KURSUNTERSCHIEDE SIND BEI DIESEM ANSATZ NACHZUWEISEN.	19.750,0	14.800,0	A B C	10.000,0 26.019,9 25.397,1
162 66	872	ZINSEN AUS WERTPAPIEREN ANFALLENDE BOERSENUMSATZSTEUERN UND SONSTIGE NEBENKOSTEN DUERFEN AN DEN EINNAHMEN GEKUERZT WERDEN.	10.276,0	10.136,0	A B C	10.100,0 10.416,0 7.921,2

Erläuterungen

Titel	Anlage E		1977 Zinseinnahmen DM	1977 Darlehensrückflüsse DM	1978 Zinseinnahmen DM	1978 Darlehensrückflüsse DM
Zu 162/182 40	463		168 000	800 000	112 000	800 000
	632		—	—	—	—
	633		224 700	1 070 000	149 800	1 070 000
		Zusammen	392 700	1 870 000	261 800	1 870 000
49	405		—	—	—	—
	407		248 000	198 900	—	—
		Zusammen	248 000	198 900	—	—
50	408		1 600	4 400	1 400	4 500
	410		195 000	—	25 000	—
	411		21 400	73 900	18 300	74 400
	413		4 000 000	—	4 000 000	—
	417		—	500 000	—	—
	458		211 400	840 100	188 900	861 200
	459		48 600	194 300	43 700	198 400
	460		24 500	129 900	22 500	132 500
	636		158 200	310 300	146 800	309 500
	638		6 700	13 500	6 600	13 600
	639		8 000	9 300	7 700	9 600
		Zusammen	4 675 400	2 075 700	4 460 900	1 603 700
52	415		—	—	—	—
	641		20 400	136 400	17 000	137 300
		Zusammen	20 400	136 400	17 000	137 300

Zu 162 65

Vgl. Anlage B Nr. 1 und 2.

1977 gegenüber 1976:

Mehr 9 750 000 DM auf Grund der voraussichtlichen Entwicklung.

1978 gegenüber 1977:

Weniger 4 950 000 DM wegen Verringerung der Anlagen.

Zu 162 66

Die Wertpapiere im Depot allgemeiner Art der Staatsschuldenverwaltung (vgl. Anlage E Abschnitt 8) werden durch Einlösungen und Auslosungen laufend vermindert.

1977 gegenüber 1976:

Mehr 176 000 DM wegen Zinseinnahmen aus Kursstützungskäufen.

1978 gegenüber 1977:

Weniger 140 000 DM wegen Verminderung des Bestandes im Zusammenhang mit Kursstützungen.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
162 69	872	ZINSEN AUS GIROBESTAENDEN, UEBERBRUECKUNGSKREDITEN UND FESTGELDANLAGEN ANFALLENDE SOLLZINSEN BEI DEN GIROKONTEN UND ZINSERSTATTUNGEN AN DIE STAATSBETRIEBE FUER VORUEBERGEHEND ABGELIEFERTE KASSENBESTAENDE KOENNEN VON DEN EINNAHMEN ABGESETZT WERDEN.	8.000,0	8.000,0	A B C	8.000,0 11.745,2 11.065,1
		DARLEHENSRUECKFLUESSE VON GEMEINDEN UND GV FUER (173 01 - 173 17)				
173 01	121	GRUND- UND HAUPTSCHULEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 101.	165,6	172,3	A B C	159,3 185,4 178,2
173 03	123	REALSCHULEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 103.	7,7	8,0	A B C	7,4 7,0 6,8
173 04	124	GYMNASIEN VGL. VERMERK ZU 182 61.	61,0	61,6	A B C	60,4 14,7 14,1
173 05	127	BERUFLICHE SCHULEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 106.	4,4	4,6	A B C	4,2 4,0 3,8
173 06	235	EINRICHTUNGEN DER SOZIALHILFE VGL. VERMERK ZU 182 61.	342,3	368,2	A B C	415,3 302,4 183,5
173 07	251	ARBEITSLOSENHILFE VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 109.	752,1	411,9	A B C	832,1 1.633,8 2.114,0
173 08	312	KRANKENHAEUSER VGL. VERMERK ZU 182 61.	8.545,0	8.597,1	A B C	7.739,6 372,9 1.461,2
173 09	312	ANSTALTEN FUER NERVEN- UND GEISTESKRANKE VGL. VERMERK ZU 182 61.	***	***	A B C	753,5 108,7 115,9
173 10	439	SONSTIGE LEBENSWICHTIGE KOMMUNALE EINRICHTUNGEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 114.	3.389,2	4.219,8	A B C	3.629,3 2.663,8 2.472,6
173 11	623	FOERDERUNG DER AUFSUCHUNG UND UNTERSUCHUNG VON WASSERVORKOMMEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 115.	77,7	69,9	A B C	82,3 139,0 199,8
173 12	692	VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR VGL. VERMERK ZU 182 61.	1.923,7	1.946,1	A B C	1.875,0 1.594,7 1.557,1
173 13	724	KREISSTRASSEN UND- BRUECKEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 121.	19,8	20,5	A B C	19,2 18,5 17,9
173 14	725	GEMEINDESTRASSEN UND- BRUECKEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 122.	13,3	13,8	A B C	12,8 12,2 12,4

Erläuterungen

Zu 173 01—182 61

Soweit in den veranschlagten Beträgen dieser Titel mehrere Einzelbeträge aus der Anlage E zu einer Titelsumme zusammengefaßt sind, wird auf die Zusammenstellungen bei den Titeln 153 01—162 61 hingewiesen.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
173 15	910	UEBERBRUECKUNGSBEIHILFEN FUER VORUEBERGEHENDE GEWERBESTEUERAUSFAELLE VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 123.	0,3	0,3	A B C	0,3 28,3 28,0
173 16	132	ERSCHLIESSUNGSMASSNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM BAU VON HOCHSCHULKLINIKEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 124.	391,0	408,0	A B C	48,3 189,7 103,9
173 17	131	ERSCHLIESSUNGSMASSNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM BAU VON UNIVERSITAETEN VGL. ANL. E NR. 120	155,0	160,0	A	
		DARLEHENSRUECKFLUESSE VON ZWECKVERBAENDEN FUER (177 01 - 177 13)				
177 01	121	GRUND- UND HAUPTSCHULEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 201.	7,4	7,7	A B C	7,3 4,8 8,6
177 04	124	GYMNASIEN UND SCHUELERHEIME VGL. VERMERK ZU 182 61.	21,8	22,6	A B C	22,0 26,0 25,2
177 05	127	BERUFLICHE SCHULEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 206.	0,3	0,4	A B C	0,3 0,3 0,3
177 06	235	EINRICHTUNGEN DER SOZIALHILFE VGL. VERMERK ZU 182 61.	7,9	7,9	A B C	7,9 7,8 7,0
177 07	251	ARBEITSLOSENHILFE VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 209.	135,9	-	A	193,1
177 08	312	KRANKENHAEUSER VGL. VERMERK ZU 182 61.	825,3	826,6	A B C	836,6 22,9 61,3-
177 10	439	SONSTIGE LEBENSWICHTIGE KOMMUNALE EINRICHTUNGEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 214.	27,0	27,8	A B C	26,2 19,2 18,6
177 11	623	FOERDERUNG DER AUFSUCHUNG UND UNTERSUCHUNG VON WASSERVORKOMMEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 215.	40,7	33,8	A B C	58,5 31,1 24,2
177 12	692	VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR VGL. VERMERK ZU 182 61.	45,6	46,9	A B C	50,3 52,8 50,6
177 13	314	BEREINIGUNG DER VERHAELTNISSE DES THERMALBADES BAD FUESSING VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 221.	3,8	3,9	A B C	3,7 3,5 3,3

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
		DARLEHENSRUECKFLUESSE VON OEFFENTLICHEN UNTERNEHMEN FUER (181 01 - 181 13)				
181 01	044	FONDS ZUR FOERDERUNG DES FEUERLOESCHWESENS VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 642.	***	-	A	***
181 03	522	LAENDLICHE SIEDLUNG VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 503.	-	-	A B C	- 637,3 749,6
181 04	622	ENERGIEWIRTSCHAFT VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 504.	299,6	316,3	A B C	283,8 268,8 254,6
181 05	851	BERGBAU VGL. VERMERK ZU 182 61 UND TG 73 (AUSGABEN). VGL. ANL. E NR. 505.	-	-	A B C	500,0 500,0 500,0
181 06	643	MAERKTE UND MESSEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 506.	-	-	A	-
181 08	835	FLUGHAFEN VGL. VERMERK ZU 182 61.	-	-	A B	- 15.500,0
181 09	861	STAATSBAEDER VGL. VERMERK ZU 182 61.	141,8	150,7	A B C	133,1 124,9 117,2
181 10	869	SONSTIGE WIRTSCHAFTSUNTERNEHMEN VGL. VERMERK ZU 182 61.	750,1	780,0	A B C	705,2 818,9 959,5
181 11	853	BANKEN UND KREDITINSTITUTE VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 515.	6.000,0	6.000,0	A B C	6.000,0 6.000,0 6.000,0
181 12	834	LANDESHAFENVERWALTUNG VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 308.	-	-	A	-
181 13	635	LANDESGEWERBEANSTALT BAYERN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 492.	1.139,2	1.391,5	A B C	649,7 321,2 250,3
		DARLEHENSRUECKFLUESSE VON SONSTIGEN AUS DEM INLAND FUER (182 01 - 182 61)				
182 01	023	ENTWICKLUNGSHILFE VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 491.	-	-	A B	2.970,9 5.941,8
182 02	121	VOLKSSCHULEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 601.	6,4	6,6	A B C	6,2 5,9 5,8

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
182 03	122	SONDERSCHULEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 602.	63,0	65,0	A B C	61,2 54,6 57,6
182 04	123	REALSCHULEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 603.	194,3	201,2	A B C	174,2 166,3 250,8
182 05	124	GYMNASIEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 604.	720,3	742,9	A B C	656,2 624,8 575,4
182 06	142	AUSBILDUNGSFOERDERUNG FUER STUDIERENDE WISSENSCHAFTLICHER HOCHSCHULEN VGL. VERMERK ZU 182 61.	2.150,0	2.150,0	A B C	740,0 3.488,9 5.646,1
182 07	155	BETRIEBLICHE UND UEBERBETRIEBLICHE BERUFLICHE AUS- UND FORTBILDUNG USW. VGL. VERMERK ZU 182 61.	469,6	493,6	A B C	246,9 187,1 230,1
182 08	190	KIRCHLICHE ANGELEGENHEITEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 608.	112,5	112,5	A C	112,5 112,5
182 09	236	EINRICHTUNGEN DER SOZIALHILFE VGL. VERMERK ZU 182 61.	1.431,8	1.475,8	A B C	1.793,6 1.155,8 1.014,9
182 10	244	WIEDERGUTMACHUNG VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 401.	5,0	-	A B C	10,0 13,5 27,7
182 11	246	VERTRIEBENE UND FLUECHTLINGE VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 611.	15,0	15,0	A B C	15,0 20,7 20,5
182 12	249	DURCHFUEHRUNG DES § 28 DES KRIEGSGEFANGENENENT-SCHAEDIGUNGSGESETZES VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 612.	350,0	350,0	A B C	440,0 378,2 415,0
182 13	251	ARBEITSLOSENHILFE VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 613.	277,8	278,8	A B C	272,8 17,9 40,5
182 14	312	KRANKENHAEUSER VGL. VERMERK ZU 182 61.	2.378,7	2.386,8	A B C	2.389,9 356,5 167,0
182 15	324	ORGANISATIONSKOMITEE FUER DIE SPIELE DER XX. OLYMPIADE MUENCHEN 1972 E. V. VGL. ANL. E NR. 616. AUSGABEN ZUM ERWERB VON FORDERUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM ERLOESCHEN DES ORGANISATIONSKOMITEES KOENNEN BIS ZU 5000 DM VON DER EINNAHME ABGESETZT WERDEN.	-	-	A B C	- 2.420,0 2.806,5
182 16	411	ALLGEMEINE FOERDERUNG DES WOHNUNGSBAUES VGL. VERMERK ZU 182 61.	10.840,1	12.743,2	A B C	10.341,7 11.399,1 11.109,2

Erläuterungen

Zu 182 15

Die in den Jahren 1966 bis 1972 gewährten Darlehen werden nach Vorliegen der endgültigen Schlußrechnung teilweise in Zuschüsse umgewandelt.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
182 22	411	INSTANDSETZUNG VON WOHNGEBAEUDEN AUS BUNDESHAUSHALTSMITTELN- AUSSERPLANMAESSIGE TILGUNG- VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 448.	500,0	500,0	A B C	400,0 589,0 405,0
182 23	411	LANDESMITTEL FUER DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMAESS § 19 ABS. 3 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ VGL. VERMERK ZU 03 63/ 863 12. VGL. ANL. E NR. 449.	25.141,7	34.570,2	A B C	35.005,0 14.300,4 40.794,3
182 24	411	LANDESMITTEL FUER DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMAESS DEN §§ 69 UND 70 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ VGL. VERMERK ZU 03 63/ 863 12. VGL. ANL. E NR. 450.	9.183,5	9.183,5	A B C	8.886,0 20.758,6 24.312,1
182 25	411	BUNDESMITTEL FUER DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMAESS § 19 ABS. 3 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 451.	24.627,0	26.304,0	A B C	18.161,0 17.460,5 16.608,5
182 26	411	BUNDESMITTEL FUER DEN WOHNUNGSBAU. DIE GEMAESS § 70 ABS. 4 DES II. WOBAUG DEM LAND VERBLEIBEN VGL. VERMERK ZU 03 63/ 863 13. VGL. ANL. E NR. 452.	7.000,0	7.000,0	A B C	6.000,0 6.000,0 15.000,0
182 27	411	LASTENAUSGLEICHSMITTEL FUER DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMAESS § 19 ABS. 3 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 453.	7.308,0	7.560,0	A B C	7.614,0 6.980,3 6.995,9
182 28	411	LASTENAUSGLEICHSMITTEL FUER DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMAESS DEN §§ 69 UND 70 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ VGL. VERMERK ZU 182 61 VGL. ANL. E NR. 454.	2.232,0	2.232,0	A B C	1.900,0 3.056,7 3.498,9
182 33	522	LAENDLICHE SIEDLUNG VGL. VERMERK ZU 182 61.	7.760,0	7.330,0	A B C	7.499,0 8.619,1 8.675,4
182 34	522	AUFSTOCKUNG UND AUSSIEDLUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER BETRIEBE UND RATIONALISIERUNGSMASSNAHMEN IN LANDWIRTSCHAFTLICHEN FOERDERUNGSGEBIETEN VGL. VERMERK ZU 182 61.	103,6	40,0	A B C	172,5 8,4 41,6
182 36	529	WIEDERAUFBAU KRIEGSZERSTOERTER LANDWIRTSCHAFTLICHER ANWESEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 457.	74,3	73,6	A B C	77,7 135,5 110,3
182 37	532	REFINANZIERUNG VON KREDITEN AN UNWETTERGESCHAEDIGTE USW. VGL. VERMERK ZU 182 61.	86,3	87,3	A B C	66,0 83,0 68,5
182 38	529	GEMEINSCHAFTSAUFGABE "VERBESSERUNG DER AGRARSTRUKTUR UND DES KUESTENSCHUTZES" VGL. VERMERK ZU 641 01. VGL. ANL. E NR. 643.	858,0	2.076,0	A B C	546,0 560,8 131,7
182 40	623	AUFSUCHUNG UND UNTERSUCHUNG VON WASSERVORKOMMEN VGL. VERMERK ZU 182 61.	1.870,0	1.870,0	A B C	1.870,0 1.870,0 1.870,0

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
182 41	624	TALSPERREN, HOCHWASSERRUECKHALTEBECKEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 512.	-	-	A	-
182 43	632	SONSTIGER BERGBAU VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 634.	9,2	-	A B C	21,0 21,4 21,0
182 47	643	MAERKTE UND MESSEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 403.	162,3	-	A B C	155,2 148,4 142,0
182 48	650	FOERDERUNG DES FREMDENVERKEHRS VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 404.	-	-	A	110,0
182 49	691	BETRIEBLICHE INVESTITIONEN VGL. VERMERK ZU 182 61.	198,9	-	A B C	193,4 3.326,7 259,6
182 50	692	VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR VGL. VERMERK ZU 182 61.	2.075,7	1.603,7	A B C	2.094,8 6.532,0 3.198,1
182 51	731	WASSERSTRASSEN UND HAEFEN VGL. VERMERK ZU 182 61. VGL. ANL. E NR. 416.	600,0	-	A	-
182 52	749	SONSTIGER SCHIENENVERKEHR VGL. VERMERK ZU 182 61.	136,4	137,3	A B C	11.136,4 66,5 137,4
182 53	127	BERUFLICHE SCHULEN VGL. ANL. E NR. 635.	13,0	13,4	A	
182 54	128	FACHSCHULEN VGL. ANL. E NR. 637.	12,0	12,4	A	
182 61	960	SONSTIGE VGL. ANL. E NR. 699. ZU 153 01-162 16, 162 25-162 61, 173 01-182 16, 182 22, 182 25, 182 27-182 61: VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).	47,0	49,0	A B C	45,0 23,4 58,1
		ZWISCHENSUMME TIT. 17301 - 18261	134.307,9	147.742,0	A B C	147.300,8 148.386,4 162.184,9
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN				
221 02	920	SCHULDENDIENSTHILFEN VOM BUND FUER ZINSVERBILLIGUNGSZUSCHUESSE	-	-	A	-
241 01	921	ERSTATTUNGEN DES BUNDES FUER DIE BEI 573 02 VERANSCHLAGTEN AUFWENDUNGEN DES FREISTAATES BAYERN AN ZINSEN FUER AUSGLEICHSFORDERUNGEN DER VERLAGERTEN DEUTSCHEN PFANDBRIEFANSTALT IN WIESBADEN VGL. VERMERK ZU 573 02.	91,0	88,0	A B C	95,0 97,3 101,2

Erläuterungen

Zu 241 01

Siehe nächste Erläuterungsseite.

TITEL	RZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
241 02	921	ERSTATTUNGEN DES BUNDES NACH § 32 DES GESETZES ZUR AUSFUEHRUNG DES ABKOMMENS VOM 27. 2. 1953 UEBER DEUTSCHE AUSLANDSSCHULDEN VOM 24. 8. 1953 (BGBL. I S. 1003)	30,0	30,0	A C	30,0 5,3
241 04	921	ERSTATTUNGEN DES BUNDES FUER ZINSEN FUER AUSGLEICHSFORDERUNGEN VGL. VERMERK ZU 573 03.	19.068,0	18.514,0	A B C	21.163,0 22.250,0 25.252,5
242 01	921	ERSTATTUNG VON ZINSEN DURCH DIE LAENDER FUER AUSGLEICHSFORDERUNGEN DER VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND BAUSPARKASSEN (§ 10 DER 23., § 3 ABS. 2 DER 33. DVO/UG)	3.011,0	2.922,0	A B C	3.095,0 3.225,4 3.312,7
281 11	920	EINNAHMEN, DIE DEN LAENDERN NACH DEN VORSCHRIFTEN ZUR NEUORDNUNG DES GELDWESENS ODER DAMIT ZUSAMMENHAENGENDEN VEREINBARUNGEN VON DEN GELDINSTITUTEN, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND BAUSPARKASSEN ODER VON IHREN FRUEHEREN SCHULDNERN ZUFLIESSEN VGL. VERMERK ZU 593 03.	-	-	A B C	- 197,7- 351,1
281 12	920	EINNAHMEN GEMAESS § 7 ABS. 4 SATZ 2 UG ABZUFUEHRENDER STEUER- UND STRAFBETRAEGE ZUR TILGUNG VON AUSGLEICHSFORDERUNGEN VGL. VERMERK ZU 593 01.	-	-	A	-
281 13	920	UEBERWEISUNGEN DER DEUTSCHEN BUNDESBANK GEMAESS § 3 (1) DER 45. DVO/UG ZUR TILGUNG DER SONDERAUSGLEICHSFORDERUNGEN VGL. VERMERK ZU 593 02.	-	-	A	-
281 14	920	UEBERWEISUNGEN DER DEUTSCHEN BUNDESBANK GEMAESS § 3 (1) DER 45. DVO/UG ZUR VERZINSUNG DER SONDERAUSGLEICHSFORDERUNGEN VGL. VERMERK ZU 573 01.	-	-	A	-
291 01	920	ERSTATTUNGEN DES BUNDES FUER TILGUNGEN FUER AUSGLEICHSFORDERUNGEN VGL. VERMERK ZU 593 03.	34.362,0	35.470,0	A B	34.138,0 33.454,5
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN				
		SCHULDENAUFNAHMEN BEIM BUND (311 02 - 311 69)				
311 02	920	ZUR MODERNISIERUNG VON WOHNGEBAEUDEN NACH DEN RICHTLINIEN DES BUNDES VGL. VERMERK ZU 03 63/863 02.	4.830,0	6.118,0	A B C	4.830,0 1.068,1 2.888,9
311 05	920	ZUR FOERDERUNG DES STUDENTENWOHNRAUMBAUES VGL. VERMERK ZU 03 63/863 05.	-	-	A	-
311 14	920	FUER DEN ALLGEMEINEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU VGL. VERMERK ZU 03 63/863 14.	34.000,0	34.000,0	A B C	30.000,0 64.294,0 29.107,4
311 15	920	ZU VERSUCHS- UND VERGLEICHSBAUTEN VGL. VERMERK ZU 03 63/863 15.	1.500,0	1.500,0	A B C	2.000,0 1.500,0 3.172,2

Erläuterungen

Zu 241 01

Veranschlagt ist eine Erstattung an Zinsen für Ausgleichsforderungen der verlagerten Deutschen Pfandbriefanstalt in Höhe von 91 000 DM im Haushaltsjahr 1977 und 88 000 DM im Haushaltsjahr 1978.

Zu 241 02

Zur Regelung der US-Dollar-Anleihe von 1925/26 begebene Schuldverschreibungen und anerkannte, nicht verbriefte Ansprüche sind spätestens am 1. August 1965 zur Rückzahlung fällig geworden.
Nach dem 1. August 1965 können noch weiterhin Ansprüche gemäß den §§ 51 und 52 AuslWBG (BGBl 1952 I S. 553) und Art. 4 des Gesetzes zum Zweiten Abkommen vom 16. August 1960 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika über gewisse Angelegenheiten, die sich aus der Bereinigung deutscher Dollarbonds ergeben, vom 26. April 1961 (BGBl II S. 461), geltend gemacht werden.

Veranschlagt sind für die (vgl. Anlage F Abschn. D)	Verzinsung DM	Tilgung DM	insgesamt DM
Haushaltsjahre 1977 und 1978 je	122 000	200 000	322 000
Davon sind voraussichtlich vom Bund zu erstatten	10 000	20 000	30 000

Zu 241 04 und 291 01

Nach § 7 Abs. 1 des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. Juli 1965 (BGBl I S. 650) erstattet der Bund den Ländern die Aufwendungen für die Tilgung von Ausgleichsforderungen und 50 v. H. der Zinsen für Ausgleichsforderungen. Veranschlagt sind:

	1977 DM	1978 DM
Tilgung	34 362 000	35 470 000
Zinsen 50 v. H. der Aufwendungen	19 068 000	18 514 000
Zusammen	53 430 000	53 984 000

Zu 242 01

1977 gegenüber 1976:

Weniger 84 000 DM

1978 gegenüber 1977:

Weniger 89 000 DM infolge Minderung der Ausgleichsforderungen.

Zu 281 11

Bei diesem Ansatz sind die Beträge zu vereinnahmen, die dem Freistaat Bayern im Zusammenhang mit der Zuteilung von Ausgleichsforderungen zufließen. $^2/_3$ dieser Zuflüsse sind nach § 7 Abs. 2 des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. Juli 1965 (BGBl I S. 650) an den Bund weiterzuleiten.

Zu 281 12—281 14

Ob und in welcher Höhe in den Haushaltsjahren 1977 und 1978 Beträge anfallen, steht noch nicht fest.

Zu 311 02

Vgl. Erläuterung zu Kap. 03 63 Tit. 863 02.

Zu 311 05

Zur Förderung des Studentenwohnraumbaues werden in den Haushaltsjahren 1977 und 1978 Bundesdarlehen nicht erwartet.

Zu 311 14

Aus Bundesmitteln stehen für den allgemeinen sozialen Wohnungsbau 1977 und 1978 voraussichtlich je 34,0 Mio DM zur Verfügung.
Die Bundesmittel für den allgemeinen sozialen Wohnungsbau werden den Ländern als Globaldarlehen gegen Schuldschein gewährt. Sie sind vom Haushaltsjahr 1961 an nach Maßgabe des § 19 Abs. 3 Satz 2 des II. WoBauG zu verzinsen und mit mindestens 1 v. H. jährlich zu tilgen.

Zu 311 15—311 28

Die Bundeswohnungsbaumittel für Sonderzwecke werden 1977 auf 70,9 Mio DM und 1978 auf 36,3 Mio DM geschätzt. Sie werden ebenfalls gegen Schuldschein den Ländern überlassen. Die Verzinsung und Tilgung richtet sich in der Regel nach § 19 Abs. 3 Satz 2 des II. WoBauG.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
311 16	920	FUER WOHNUNGSBAUMASSNAHMEN AUS DEM SONDERFONDS DES BUNDESMINISTERS FUER RAUMORDNUNG, BAUWESEN UND STAEDTEBAU VGL. VERMERK ZU 03 63/863 16.	3.500,0	3.500,0	A B C	2.000,0 3.743,8 3.834,8
311 17	920	ZUR WOHNRAUMBESCHAFFUNG FUER ZUWANDERER UND AUSSIEDLER VGL. VERMERK ZU 03 63/863 17.	8.400,0	8.400,0	A B C	9.700,0 8.034,1 9.742,6
311 18	920	ZUR RAEUMUNG VON VERTRIEBENENWOHNLAGERN VGL. VERMERK ZU 03 63/863 18.	-	-	A C	- 5,9
311 19	920	ZUR FREIMACHUNG VON LIEGENSCHAFTEN FUER VERTEIDIGUNGSZWECKE VGL. VERMERK ZU 03 63/863 19.	-	-	A B	- 31,0
311 20	920	ZUR FREIMACHUNG VON LIEGENSCHAFTEN IM ZUGE DES AUSBAUES VON BUNDESSTRASSEN VGL. VERMERK ZU 03 63/863 20.	2.000,0	2.000,0	A B C	2.000,0 2.483,3 2.377,4
311 21	920	ZUR FREIMACHUNG VON LIEGENSCHAFTEN IM ZUGE DES AUSBAUES VON BUNDESAUTOBAHNEN VGL. VERMERK ZU 03 63/863 21.	2.000,0	2.000,0	A	2.000,0
311 22	920	ZUR SONSTIGEN FOERDERUNG VON MASSNAHMEN ZUGUNSTEN DES SOZIALEN WOHNUNGSBAUS AUS 25 03/ 852 36 DES BUNDESHAUSHALTS VGL. VERMERK ZU 03 63/ 863 22.	2.600,0	6.200,0	A B C	10.200,0 9.200,0 11.581,7
311 24	920	FUER DEN WOHNUNGSBAU FUER ALTE MENSCHEN VGL. VERMERK ZU 03 63/ 863 24.	12.200,0	12.200,0	A B C	5.200,0 4.439,0 7.038,9
311 27	920	FUER DEN WOHNUNGSBAU FUER AUSLAENDISCHE ARBEITSKRAEFTE VGL. VERMERK ZU 03 63/ 863 27.	500,0	500,0	A B C	500,0 555,0 492,2
311 28	920	FUER DAS INTENSIVPROGRAMM VGL. VERMERK ZU 03 63/ 863 28.	38.200,0	-	A B C	49.600,0 51.000,0 39.727,1
311 33	920	AN GEMEINDEN FUER VORHABEN NACH DEM STAEDTEBAUFOERDERUNGSGESETZ UND ZUR FOERDERUNG VON STAEDTEBAULICHEN STUDIEN UND MODELLVORHABEN VGL. VERMERK ZU 03 63/ 853 02.	25.000,0	29.000,0	A B C	17.500,0 17.539,1 10.020,6
311 34	920	ZUR FOERDERUNG DES WOHNUNGSBAUES UND ZUR MODERNISIERUNG IM RAHMEN DES SONDERPROGRAMMS 1974 ZUR REGIONALEN UND LOKALEN ABSTUETZUNG DER BESCHAEFTIGUNG VGL. VERMERK ZU 03 63/TG 77	-	-	A B	- 7.316,4
311 69	920	FUER SONSTIGE DURCHLAUFENDE ANLEHEN VGL. VERMERK ZU 13 05/861 69, 862 05 UND 13 06/ 831 07.	-	-	A	-
		ZWISCHENSUMME TIT. 31102 - 31169	134.730,0	105.418,0	A B C	135.530,0 171.203,8 119.989,7

Erläuterungen

Zu 311 33

Vgl. Erläuterung zu Kap. 03 63 Tit. 853 02.

Zu 311 34

Vgl. Erläuterung zu Kap. 03 63 TG 77
und Kap. 13 03 Tit. 331 10.

Zu 311 69

Der Vortrag dient dazu, in Ausführung des Abschnittes VI des Verkehrsfinanzgesetzes vom 6. April 1955 (BGBl I S. 166) etwa aufkommende Darlehen des Bundes vereinnahmen zu können. Die Darlehen sind für nichtbundeseigene Eisenbahnen in Bayern bestimmt. Vgl. Kap. 13 05 Tit. 862 04.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
315 01	920	SCHULDAUFNAHMEN BEIM ERP- SONDERVERMOEGEN	-	-	A	-
		SCHULDENAUFNAHMEN AM KREDITMARKT FUER (322 01 - 325 22)				
322 01	920	SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIALVERSICHERUNGSTRAEGERN, DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT UND DER VERSORGUNGS-ANSTALT DES BUNDES UND DER LAENDER	-	-	A B C	- 90.000,0 81.000,0
325 01	920	SCHULDENAUFNAHMEN AUF DEM SONSTIGEN INLAENDISCHEN KREDITMARKT DAVON 1977 UND 1978 JE 20 500 000 DM AUS RUECK-FLUSSMITTELN DER BAYERISCHEN LANDESBODENKREDIT= ANSTALT NACH § 4 ABS. 2 DES TREUHANDVERTRAGES FUER DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU (VGL. VERANSCHLA-GUNG BEI 03 63/863 09). FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG.	2.424.087,6	2.289.087,6	A B C	3.347.650,0 2.421.434,0 558.120,0
325 03	920	KREDITMARKTMITTEL ZUR LEISTUNG VON ZUSAETZLICHEN AUSGABEN GEM. ART. 3 ABS. 3 DES HAUSHALTSGESETZES 1977/1978	-	-	A	-
325 04	920	ZUSAETZLICHE SCHULDENAUFNAHMEN AUF DEM KREDITMARKT ZUR DECKUNG VON AUSGABEN FUER DAS PROGRAMM ZUR STAERKUNG VON BAU- UND ANDEREN INVESTITIONEN	***	***	A	42.700,0
325 12	920	SCHULDENAUFNAHMEN BEI DER BAYER. LANDESBODENKRE-DITANSTALT AUS RUECKFLUSSMITTELN FUER DEN WOH-NUNGSBAU FUER STAATSBESCHAEFTIGTE VGL. VERMERK ZU 1303/862 01.	-	-	A B C	- 500,0 1.700,0
325 21	920	ERLOES AUS DER AUSGABE VON STEUERGUTSCHEINEN UND SCHATZANWEISUNGEN, NENNWERT	2.000,0	200,0	A B C	40.000,0 30.400,0 410,0
325 22	920	EINLOESUNG VON STEUERGUTSCHEINEN UND SCHATZANWEI-SUNGEN	2.000,0-	200,0-	A B C	40.000,0- 37.427,0- 1.386,0-
355 02	950	ENTNAHMEN AUS DER KONJUNKTURAUSGLEICHSRUECKLAGE	-	-	A B	220.200,0 260.057,6
355 11	950	ENTNAHME AUS DER KASSENVERSTAERKUNGS- UND BUERG-SCHAFTSSICHERUNGSRUECKLAGE VGL. VERMERK ZU 870 01.	-	-	A	-
		GESAMTEINNAHMEN	2.854.327,7	2.710.729,9	A B C	4.065.882,7 3.294.205,2 1.119.123,3
		AUSGABEN				
		SAECHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN				
546 66	920	HERSTELLUNG VON SCHULDURKUNDEN UND SONSTIGE AUSGA-BEN AUS ANLASS DES ANLEIHEDIENSTES	534,0	534,0	A B C	534,0 307,1 274,4

Erläuterungen

Zu 315 01

Ob und ggf. in welcher Höhe Schuldaufnahmen erfolgen, ist nicht vorhersehbar.

Zu 322 01

Ob und ggf. in welcher Höhe im Rahmen der Kreditermächtigung auch Schuldaufnahmen bei den Sozialversicherungsträgern usw. erfolgen, läßt sich nicht vorhersehen.

Zu 325 01

Die Schuldaufnahmen am Kreditmarkt, die gegenüber dem Vorjahr erheblich gesenkt werden konnten, sind zur teilweisen Deckung der Investitionsausgaben erforderlich; im übrigen vgl. Art. 2 Abs. 1 und 3 Satz 2 des Haushaltsgesetzes 1977/1978 sowie Teil III des Gesamtplans — Kreditfinanzierungsplan.

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:

VON DER KREDITERMÄCHTIGUNG DÜRFEN JÄHRLICH BIS ZU 21 087 600 DM NUR INSOWEIT IN ANSPRUCH GENOMMEN WERDEN, ALS SIE ZUR BINDUNG DER BEI KAPITEL 08 04 TIT. 241 56 UND 331 56 VERANSCHLAGTEN MITTEL DES BUNDES FÜR DIE GEMEINSCHAFTSAUFGABE „VERBESSERUNG DER AGRARSTRUKTUR UND DES KÜSTENSCHUTZES" ERFORDERLICH SIND (VGL. ART. 2 ABS. 3 SATZ 2 DES HAUSHALTSGESETZES 1977/1978).

Zu 325 04

Die Schuldaufnahmen im Zusammenhang mit dem Programm zur Stärkung von Bau- und anderen Investitionen sind abgewickelt.

Zu 325 12

Die für den Staatsbeschäftigtenwohnungsbau in den Jahren 1948 bis 1952 bereitgestellten Darlehensmittel sind in das Vermögen der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt übertragen worden.
Die Rückflüsse auf die ausgereichten Darlehen sind nach § 4 Abs. 2 des Treuhandvertrages zwischen dem Freistaat Bayern und der Anstalt auf Verlangen dem Freistaat Bayern als Darlehen zu überlassen.

Zu 325 21 und 325 22

Es ist vorgesehen, die Ausgabe von Steuergutscheinen ab dem Haushaltsjahr 1977 weitgehend einzustellen, da sie als Mittel der staatlichen Kreditbeschaffung nicht mehr als geeignet erscheinen.

Zu 355 02

Die Konjunkturausgleichsrücklage wurde im Haushaltsjahr 1976 aufgelöst.

Zu 546 66

Veranschlagt sind die mit der Aufbringung der Darlehen und Anleihen verbundenen Sachkosten wie z. B. die Börseneinführungsgebühren, die Kosten für Papierbeschaffung, Druck, Inserate, Zeichnungsformulare, Wertpapierbereinigung, Regelungsangebote u. ä.

Im einzelnen sind dies:	**1977**	**1978**
	DM	DM
1. Gebühren und Spesen der Zahlstellen		
a) für Inlandsanleihen	340 000	324 000
b) für Auslandsanleihe	5 000	5 000
2. Kosten der Inserate für begebene Anleihen	5 000	5 000
3. Kosten für die Begebung neuer Anleihen	164 000	180 000
4. Sonstiges	20 000	20 000
Zusammen	534 000	534 000

TITEL	RZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
		AUSGABEN FUER DEN SCHULDENDIENST				
561 01	920	ZINSAUSGABEN AN BUND VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).	15.700,0	16.439,0	A B C	8.737,0 10.931,5 475,3
565 01	920	ZINSAUSGABEN AN ERP- SONDERVERMOEGEN VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).	85,0	66,0	A B C	104,0 123,7 142,5
573 01	921	ZINSAUSGABEN FUER AUSGLEICHSFORDERUNGEN DER GELD-INSTITUTE, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND BAUSPAR-KASSEN GEGEN DEN FREISTAAT BAYERN GEMAESS §§ 11, 2H UND 25 UG AUS UEBERWEISUNGEN DER DEUTSCHEN BUN-DESBANK NACH § 3 (1) DER 45. DVO/UG DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DER EIN-NAHME BEI 281 14.	-	-	A	-
573 02	921	ZINSAUSGABEN FUER AUSGLEICHSFORDERUNGEN DER VERLA-GERTEN DEUTSCHEN PFANDBRIEFANSTALT IN WIESBADEN GEGEN DEN FREISTAAT BAYERN GEM. §§ 11, 24 UND 25 UG AUS UEBERWEISUNGEN DER DEUTSCHEN BUNDESBANK DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DER EIN-NAHME BEI 241 01.	91,0	88,0	A B C	95,0 97,3 101,2
573 03	921	ZINSAUSGABEN FUER AUSGLEICHSFORDERUNGEN DER GELD-INSTITUTE, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND BAUSPAR-KASSEN GEGEN DEN FREISTAAT BAYERN GEMAESS §§ 11, 24 UND 25 UG DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHOEHT SICH UM DIE MEHREIN-NAHME BEI 241 04, SIE VERMINDERT SICH UM DAS DOPPELTE DER MINDEREINNAHME BEI 241 04.	38.136,0	37.027,0	A B C	42.326,0 44.500,0 50.505,1
575 01	920	ABGELD BEI DER AUSGABE VON STEUERGUTSCHEINEN UND SCHATZANWEISUNGEN VGL. VERMERK ZU 575 02.	100,0	10,0	A B C	2.800,0 1.482,0 19,9
575 02	920	AUFGELD FUER IN BAR EINGELOESTE STEUERGUTSCHEINE ZU 575 01 UND 575 02: GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG.	300,0	10,0	A B C	1.000,0 839,3 25,0
575 03	920	ZINSAUSGABEN FUER KURZFRISTIGE (KASSEN-) KREDITE	1.000,0	1.000,0	A	1.000,0
575 04	920	AUSGABEN AUS ANLASS DER BESCHAFFUNG VON MITTELN IM WEGE DES KREDITS VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN). DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.	60.000,0	60.000,0	A B C	80.000,0 56.867,3 19.856,2
576 01	920	ZINSAUSGABEN AN AUSLAND VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).	122,0	122,0	A C	122,0 0,7
581 01	920	PLANMAESSIGE TILGUNGSAUSGABEN AN BUND VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).	28.513,0	30.234,0	A B C	21.670,0 24.774,0 3.500,7
581 02	920	AUSSERPLANMAESSIGE TILGUNGSAUSGABEN AN BUND VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).	500,0	500,0	A B C	400,0 506,0 589,0
584 01	920	TILGUNGSAUSGABEN AN LASTENAUSGLEICHSFONDS VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).	21.170,0	20.077,0	A B C	22.637,0 22.960,2 1.647,8

Erläuterungen

Zum Schuldendienst

Die Tilgungsbeträge und Zinsen sind nach dem durch Einzelberechnungen ermittelten und in der Anlage F auf die verschiedenen Schuldarten aufgeteilten Bedarf veranschlagt.

Zu 573 02

Vgl. Erläuterung zu Tit. 241 01.

Zu 573 03

Vgl. Erläuterungen zu Tit. 241 04 und 291 01.

Zu 575 01 und 575 02

Die veranschlagten Beträge werden für die noch in Umlauf befindlichen Steuergutscheine benötigt.

Vgl. Erläuterung zu Tit. 325 21 und 325 22.

Zu 575 03

Bei Spitzenbelastungen der staatlichen Kassen muß vorübergehend mit der Inanspruchnahme von Kassenkrediten gerechnet werden.

Zu 575 04

Bei Tit. 325 01 sind im Haushaltsjahr 1977 2 424 087 600 DM und im Haushaltsjahr 1978 2 289 087 600 DM Kreditmarktschuldaufnahmen veranschlagt. Daneben besteht noch ein Kreditbedarf aus Ermächtigungen früherer Haushaltsjahre. Die Aufnahme dieser Mittel hängt zeitlich von der jeweiligen tatsächlichen Inanspruchnahme der kreditfinanzierten Mittel und der Entwicklung der Kassenlage ab.
Veranschlagt sind die bei der Aufnahme der Darlehensmittel voraussichtlich entstehenden Kosten wie Disagio, Bonifikationen usw.

1977 gegenüber 1976:

Weniger 20 000 000 DM wegen Verminderung des Kreditbedarfs.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
584 02	920	AUSSERPLANMAESSIGE TILGUNGSAUSGABEN AN LASTENAUSGLEICHSFONDS VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).	2.232,0	2.232,0	A B	1.900,0 3.154,4
585 01	920	TILGUNGSAUSGABEN AN ERP- SONDERVERMOEGEN VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).	382,0	402,0	A B C	384,0 393,8 376,2
593 01	921	TILGUNGSAUSGABEN FUER AUSGLEICHSFORDERUNGEN DER GELDINSTITUTE, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND BAUSPARKASSEN GEGEN DEN FREISTAAT BAYERN GEMAESS §§ 11, 24 UND 25 UG AUS STEUER- UND STRAFBETRAEGEN NACH § 7 ABS. 4 SATZ 2 UG DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DER EINNAHME BEI 281 12.	-	-	A	-
593 02	921	TILGUNGSAUSGABEN FUER AUSGLEICHSFORDERUNGEN DER GELDINSTITUTE, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND BAUSPARKASSEN GEGEN DEN FREISTAAT BAYERN GEMAESS §§ 11, 24 UND 25 UG AUS UEBERWEISUNGEN DER DEUTSCHEN BUNDESBANK NACH § 3 (1) DER 45. DVO/ UG DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DER EINNAHME BEI 281 13.	-	-	A	-
593 03	921	TILGUNGSAUSGABEN FUER AUSGLEICHSFORDERUNGEN DER GELDINSTITUTE, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND BAUSPARKASSEN GEGEN DEN FREISTAAT BAYERN GEMAESS §§ 11, 24 UND 25 UG DIE AUSGABEBEF. ERHOEHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE MEHR- ODER MINDEREINN. BEI 291 01, SIE ERHOEHT SICH FERNER UM 2/3 DER EINNAHME BEI 281 11.	34.362,0	35.470,0	A B C	34.138,0 33.454,5 33.784,0
595 01	920	ANKAUF VON SCHULDTITELN DES STAATES ZUR KURSPFLEGE KREDITFINANZIERT. DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR. DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH ART. 2 ABS. 3 DES HAUSHALTSGESETZES. FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG.	-	-	A B C	- 63,3- 6.426,8-
595 02	920	UMFINANZIERUNG VON STAATSANLEIHEN UND VON SONSTIGEN KREDITEN KREDITFINANZIERT. DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR. DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH ART. 2. ABS. 3 DES HAUSHALTSGESETZES. SIE BEMISST SICH AUSSERDEM NACH DER EINNAHME BEI 133 01. FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG.	-	-	A	-
596 01	920	TILGUNGSAUSGABEN AN AUSLAND VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).	200,0	200,0	A C	200,0 4,6
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN				
641 01	529	ERSTATTUNGEN AN DEN BUND GEMAESS § 11 DES GESETZES UEBER DIE GEMEINSCHAFTSAUFGABE "VERBESSERUNG DER AGRARSTRUKTUR UND DES KUESTENSCHUTZES" DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH AUF 60 V.H. DER ISTEINNAHME BEI 162 38 UND 182 38.	1.945,8	2.911,2	A B C	1.299,6 968,3 306,7

Erläuterungen

Zu 595 01

In den Haushaltsjahren 1977 und 1978 sind Mittel für Kursstützungen nicht vorgesehen. Ein etwaiger Bedarf zur Fortführung der Kurspflege der Schuldtitel des Staates muß aus Ausgaberesten bzw. aus den bei Titelgruppe 73 veranschlagten Mitteln gedeckt werden (vgl. Vermerk bei Titelgruppe 73). Über diesen Titel sind auch Kursstützungskäufe auf Grund der Ermächtigung des Art. 2 Abs. 3 des Haushaltsgesetzes abzuwickeln.

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:
EINNAHMEN AUS DER VERÄUSSERUNG VON AUS DIESEM ANSATZ ERWORBENEN SCHULDTITELN DÜRFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.
DER ANSATZ DARF AUS DEN MITTELN DER TITELGRUPPE 73 (AUSGABEN) VERSTÄRKT WERDEN.

Zu 595 02

Über diesen Titel sind insbesondere Umfinanzierungen auf Grund der Ermächtigung des Art. 2 Abs. 3 des Haushaltsgesetzes abzuwickeln. Ob und inwieweit Umfinanzierungen möglich und zweckmäßig sind, kann noch nicht übersehen werden.

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:
EINNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT UMFINANZIERUNGEN DÜRFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.

Zu 641 01

Auf Grund des Gesetzes über die Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes beteiligt sich der Bund mit 60 v. H. an den Ausgaben nach § 1 Abs. 1 Nr. 1—3 a.a.O. Soweit für diese Maßnahmen Darlehen zur Verfügung gestellt werden, sind von dem Aufkommen an Zinsen und Tilgungen 60 v. H. an den Bund abzuführen. Die Veranschlagung entspricht diesem Anteilverhältnis (vgl. Veranschlagung bei Tit. 162 38 und 182 38).

TITEL	RZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM		A 1976 B 1975 C 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
642 01	921	ERSTATTUNG VON ZINSEN AN ANDERE LAENDER FUER AUSGLEICHSFORDERUNGEN DER VERLAGERTEN GELDINSTITUTE, FILIALBANKEN, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND BAUSPARKASSEN MIT SITZ IN ANDEREN LAENDERN	3.226,0	3.130,0	A B C	3.318,0 3.407,1 3.489,4
681 02	920	ENTSCHAEDIGUNGEN USW. ZUR VERZINSUNG UND TILGUNG DER DECKUNGSFORDERUNGEN NACH DEM ALTSPARERGESETZ (§ 19 ABS. 2 ALTSPARERGESETZ I. D. F. VOM 1. APRIL 1959- BGBI I S. 170)	-	-	A B C	25,0 135,9 17,9
		SONSTIGE AUSGABEN FUER INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFOERDERUNGSMASSNAHMEN				
831 05	920	ERWERB VON WERTPAPIEREN ODER SONSTIGEN SCHULDTITELN AUS DER VERAEUSSERUNG VON DARLEHENSFORDERUNGEN DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DEN EINNAHMEN BEI 133 02, SOWEIT DIESE IN WERTPAPIEREN ERBRACHT WERDEN.	-	-	A	-
831 06	920	RUECKKAUF VON AUF ZEIT VERAEUSSERTEN WERTPAPIEREN DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DEN EINNAHMEN BEI 133 01.	-	-	A	-
831 07	920	ERWERB VON WERTPAPIEREN ODER SONSTIGEN SCHULDTITELN FUER SONSTIGE MASSNAHMEN KREDITFINANZIERT. DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DEN EINNAHMEN BEI 133 01, 133 02 UND 311 69.	-	-	A	-
861 01	749	DARLEHEN AN DIE BAYER. LANDESANSTALT FUER AUFBAUFINANZIERUNG, INSBESONDERE ZUR FINANZIERUNG UND REFINANZIERUNG VON AUFTRAEGEN DER DEUTSCHEN BUNDESBAHN DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DEN EINNAHMEN BEI 133 01 UND 133 02. FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG.	-	-	A	-
861-04	260	ZUR FINANZIERUNG UND REFINANZIERUNG VON KREDITEN AN DURCH ELEMENTARSCHAEDEN BETROFFENE KREDITFINANZIERT.	-	-	A B C	- 123,1 300,0
870 01	680	INANSPRUCHNAHME AUS GEWAEHRLEISTUNGEN VGL. VERMERK ZU 911 01. DIE MITTEL KOENNEN AUCH ZUR ABWENDUNG VON SCHADENSFAELLEN UND ZUR REALISIERUNG VON SICHERHEITEN FUER STAATSVERBUERGTE KREDITE VERWENDET WERDEN. FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG.	550,0	600,0	A B C	500,0 274,3 8,1
891 01	622	ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN ZUR VERBILLIGUNG DES PREISES ELEKTRISCHER ENERGIE AN OEFFENTLICHE UMTERNEHMEN DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHOEHT SICH UM DIE MEHREINNAHME BEI 13 04/122 01. FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG.	890,0	890,0	A B	1.390,0 1.374,4
893 01	183	ZUSCHUESSE ZU DEN KOSTEN DES WIEDERAUFBAUES DES GERMANISCHEN NATIONALMUSEUMS NUERNBERG DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DEN EINNAHMEN BEI 133 01.	-	-	A B C	- 200,0 300,0

Erläuterungen

Zu 642 01

1977 gegenüber 1976:

Weniger 92 000 DM,

1978 gegenüber 1977:

Weniger 96 000 DM wegen der fortschreitenden Tilgung (vgl. Erläuterung zu Tit. 242 01).

Zu 681 02

Nach § 19 Abs. 2 ASpG in der Fassung vom 1. April 1959 (BGBl I S. 170) haben die Schuldner der als Altsparanlagen anerkannten Schuldverschreibungen dem Ausgleichsfonds die zur Verzinsung und Tilgung der Deckungsforderungen erforderlichen Beträge zur Verfügung zu stellen, soweit den Deckungsforderungen Entschädigungsgutschriften an Sparanlagen im Sinne des § 2 b Abs. 1 Nr. 2 ASpG (Schuldverschreibungen der Länder usw.) gegenüberstehen. Die bekannten Fälle sind abgewickelt. Für etwa noch auftretende Fälle müssen ggf. überplanmäßige Mittel bereitgestellt werden.

Zu 831 05

Vgl. Vermerk und Erläuterungen zu Tit. 133 02.

Zu 831 06

Die Verwertung von im Staatsbesitz befindlichen oder vorübergehend erworbenen Wertpapieren ist teilweise nur dadurch möglich, daß bei der Veräußerung eine Rücknahmeverpflichtung für diese Wertpapiere eingegangen wird. Ob und in welcher Höhe von der Rücknahmevereinbarung durch die Käufer Gebrauch gemacht wird, steht nicht fest, da dies weitgehend von der Kursentwicklung und der Verwertbarkeit dieser Wertpapiere abhängig ist. Es kann jedoch angenommen werden, daß die Rücknahmeverpflichtungen, falls sie tatsächlich beansprucht werden sollten, durch anderweitige Verwertung dieser oder anderer im Staatsbesitz befindlicher Wertpapiere eingelöst werden können. Zu diesem Zweck ist die Ausbringung des Vortrages auf der Einnahmeseite bei Tit. 133 01 (Abschn. e des Vermerks) und auf der Ausgabeseite bei Tit. 831 06 erforderlich.

Zu 831 07

Anläßlich der Umfinanzierung bestehender Staatsanleihen und sonstiger Kredite (vgl. Tit. 595 02) kann es erforderlich werden und zweckmäßig sein, daß der Freistaat Bayern Wertpapiere vorübergehend in Depot nimmt. Der Gegenwert für diese Wertpapiere muß bei diesem Titel verausgabt werden. Bei der Verwertung dieser Wertpapiere wird der Gegenwert bei Tit. 133 01 vereinnahmt und bei dem zutreffenden Zweckausgabetitel verausgabt.
Das gleiche gilt, soweit Wertpapiere oder Forderungen im sonstigen staatlichen Interesse, z. B. anläßlich der Rückzahlung von Darlehen, übernommen werden müssen.

Zu 861 01

a) Der Staat gewährte der Deutschen Bundesbahn in den Haushaltsjahren 1949 bis 1951 aus Geldanlage- und Ausgleichsrücklagemitteln und in den Haushaltsjahren 1952 bis 1959 auf Grund der Gesetze vom 21. März 1952 und vom 17. November 1956 (BayBS III S. 549) aus Haushaltsmitteln Finanzierungshilfen zur Elektrifizierung der Strecken Nürnberg—Aschaffenburg und Regensburg—Passau sowie für sonstige volkswirtschaftlich, verkehrs- und arbeitsmarktpolitisch förderungswürdige Maßnahmen in Bayern in Form der Übernahme von Bundesbahn-Schatzanweisungen im Gesamtbetrage von 212,5 Mio DM. Die Schatzanweisungen konnten zum größten Teil wieder anderweitig verwendet werden.

b) Ferner hat die Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung (LfA) für volkswirtschaftlich, verkehrs- und sozialpolitisch gleich wichtige Maßnahmen der Deutschen Bundesbahn (DB) zinsgünstige Darlehen gewährt oder zugesagt, und zwar

(Noch 861 01)

aa) zur Finanzierung von Aufträgen der DB an bayer. Unternehmen der Waggon-, Fahrzeug- und Maschinenindustrie und zum Wiederaufbau von Bahnhofsgebäuden in Bayern Darlehen im Betrag von 46,7 Mio DM; die dazu erforderliche und durch den Haushaltsplan 1956 grundsätzlich bewilligte Refinanzierungshilfe des Staates erfolgte durch die Anlage von Kassenmitteln und den Ankauf von Schuldtiteln der DB;

bb) zur Finanzierung von Maßnahmen wie unter aa), ferner zur Elektrifizierung der Strecke Dachau—Ingolstadt, zur Erweiterung der Bahnhofsanlagen München und zur Erneuerung der Signalanlagen im Hauptbahnhof München Darlehen im Betrag von 72,8 Mio DM;

cc) zur Elektrifizierung der Strecken Treuchtlingen—Würzburg und Gemünden—Jossa Darlehen im Betrag von 104 Mio DM.

Die zu bb) und cc) erforderliche und durch den Nachtragshaushaltsplan 1961 grundsätzlich bewilligte Refinanzierungshilfe des Staates erfolgte bisher durch die Anlage von Kassenmitteln und den Ankauf von Schuldtiteln der DB.
Eine weitere Refinanzierungshilfe wird wie bisher in Form der Gewährung kurzfristiger Darlehen aus noch nicht zur Auszahlung benötigten Mitteln (Ausgabereste) ermöglicht (vgl. hierzu den insbes. wegen Art. 82 BV aufgenommenen Vermerk). Bisher wurden solche Darlehen in Höhe von insgesamt 80 Mio DM gewährt.
Für weitere Elektrifizierungen werden der Deutschen Bundesbahn seit 1971 Zinsverbilligungszuschüsse aus Kap. 07 05 Tit. 661 03 gewährt.

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:

DER BAYERISCHEN LANDESANSTALT FÜR AUFBAUFINANZIERUNG DÜRFEN AUS NOCH NICHT ZUR AUSZAHLUNG BENÖTIGTEN MITTELN (AUSGABERESTE) ÜBER DIE IN DEN HAUSHALTSJAHREN 1963 MIT 1966 GEWÄHRTEN BETRÄGE HINAUS WEITERE KURZFRISTIGE DARLEHEN ZUR VORFINANZIERUNG VON MASSNAHMEN IN IHREM AUFGABENGEBIET BIS ZU 170 MIO DM GEWÄHRT WERDEN.

Zu 861 04

Der Vortrag dient zur Abwicklung eines Ausgaberestes.
Aus diesem Ausgaberest werden auf Grund der Landtagsbeschlüsse vom 12. März 1963 (Beilage 220) und vom 14. März 1969 (Beilage 1861) nach Maßgabe der Finanzhilferichtlinien 1962 auch Darlehen bei Notständen infolge Schäden an Spannbetondecken, die unter Verwendung von Tonerdeschmelzzement oder chloridhaltiger Zemente hergestellt worden sind, gewährt (vgl. auch Erläuterungen bei Kap. 13 03 Titelgruppe 73 [Ausgaben] und bei Kap. 13 06 Titelgruppe 71 [Ausgaben]).

Zu 870 01

1977 gegenüber 1976:

Mehr 50 000 DM wegen laufender Zunahme des Bürgschaftsvolumens sowie wegen Zunahme des Ausfallrisikos bei den Wohnungsbaubürgschaften auf Grund der Lage im Bau- und Wohnungsmarkt.

1978 gegenüber 1977:

Mehr 50 000 DM wegen weiterer Zunahme des Bürgschaftsvolumens.

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:

GRUNDSTÜCKE UND BETEILIGUNGEN, DIE AUF DIESEM WEGE ERWORBEN WERDEN, SIND NICHT BESTANDTEIL DES GRUNDSTOCKVERMÖGENS, DA SIE ZUR WEITERVERÄUSSERUNG BESTIMMT SIND. NICHTVERBRAUCHTE MITTEL DES TITELS WERDEN ZUR VERWENDUNG IN SPÄTEREN HAUSHALTSJAHREN DER KASSENVERSTÄRKUNGS- UND BÜRGSCHAFTSSICHERUNGSRÜCKLAGE ZUGEFÜHRT.

DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE ZWECKENTSPRECHENDE EINNAHME BEI TIT. 355 11 AUS DER KASSENVERSTÄRKUNGS- UND BÜRGSCHAFTSSICHERUNGSRÜCKLAGE.

Zu 891 01 und 893 01

Siehe nächste Erläuterungsseite.

Erläuterungen

Zu 891 01 (bisher 891 72)

Die Einnahmen aus Wassernutzungsgebühren (vgl. Kap. 13 04 Tit. 122 01) sollen dazu verwendet werden, in wirtschaftlich besonders dringenden Fällen den Preis elektrischer Energie zu verbilligen. Die Mittel werden nach Richtlinien der Staatsministerien des Innern, der Finanzen und für Wirtschaft und Verkehr gewährt.
Der Erlaß der von der Innwerk AG und Bayerischen Wasserkraftwerke AG geschuldeten Wassernutzungsgebühren steht mit dem vorgesehenen Staatszuschuß zum Bau der Innstaustufen Feldkirchen bei Rosenheim und Perach, Landkreis Altötting, bzw. Ausbau des Lechs zwischen Landsberg und Schwabstadtl (Lechstaustufe 19 und 20) in Zusammenhang (vgl. Erl. zu Kap. 03 77 Tit. 780 01—780 63). Durch den Erlaß soll eine Senkung des Preises des in den Kraftwerken zu erzeugenden Stroms bewirkt werden, wodurch der Bau der Staustufen wirtschaftlich ermöglicht wird. Der Erlaß ist gemäß den Art. 15 und 35 Abs. 1 BayHO als Ausgabe bei diesem Ansatz nachzuweisen. Für einen Teilbetrag von 500 000 DM kann auf einen Ausgaberest und Mehreinnahmen bei Kap. 13 04 Tit. 122 01 zurückgegriffen werden.

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:

ZU LASTEN DIESES ANSATZES KÖNNEN FOLGENDE WASSERNUTZUNGSGEBÜHREN ERLASSEN WERDEN:

A) DER INNWERK AG, TÖGING
AB 1967 AUF DIE DAUER VON 20 JAHREN JÄHRLICH 700 000 DM, AB 1976 AUF DIE DAUER VON 3 JAHREN JÄHRLICH 190 000 DM.

B) DER BAYERISCHEN WASSERKRAFTWERKE AG, MÜNCHEN, AB 1977 AUF DIE DAUER VON 6 JAHREN JÄHRLICH 500 000 DM.

Zu 893 01

Für den Fall, daß der Freistaat Bayern für den Wiederaufbau des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg weitere Zuschußleistungen erbringen muß, ist vorgesehen, diese Leistungen ggf. mit Wertwapierschuldtiteln zu finanzieren (vgl. Tit. 133 01 Abschnitt g des Vermerks).

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN				
911 01	950	ZUFUEHRUNG AN DIE KASSENVERSTAERKUNGS- UND BUERGSCHAFTSSICHERUNGSRUECKLAGE DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR. DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHOEHT SICH UM DIE MINDERAUSGABE BEI 870 01. VGL. AUCH VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN). FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG.	-	-	A C	- 491,8
915 01	950	ZUFUEHRUNG AN DIE KONJUNKTURAUSGLEICHSRUECKLAGE	-	-	A	-
971 01	960	ZUSAETZLICHE AUSGABEN NACH MASSGABE DES GESETZES ZUR FOERDERUNG DER STABILITAET UND DES WACHSTUMS DER WIRTSCHAFT IN VERBINDUNG MIT ART. 3 ABS. 1 UND 2 DES HAUSHALTSGESETZES 1977/1978	-	-	A	-
		TITELGRUPPEN				
		71 SCHULDENDIENSTHILFEN FUER DARLEHEN ZUR FINANZIERUNG VON IM STAATLICHEN INTERESSE GELEGENEN, BESONDERS FOERDERUNGSWUERDIGEN MASSNAHMEN DIE TITEL DER TG SIND GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.				
623 71	181	SCHULDENDIENSTHILFEN AN GEMEINDEN UND GV VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1977 DM 3.690.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1978 DM 3.780.000	800,0	800,0	A B	800,0 14,0
661 71	699	SCHULDENDIENSTHILFEN AN OEFFENTLICHE UNTERNEHMEN	12.097,2	9.092,7	A B C	11.768,0 10.954,7 12.091,9
662 71	529	SCHULDENDIENSTHILFEN AN PRIVATE UNTERNEHMEN VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1977 DM 1.280.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1978 DM 1.280.000	930,0	750,0	A B C	930,0 256,9 279,9
663 71	184	SCHULDENDIENSTHILFEN AN SONSTIGE IM INLAND	5,0	5,0	A B C	10,0 3,6 6,0
		SUMME DER TITELGRUPPE	13.832,2	10.647,7	A B C	13.508,0 11.229,2 12.377,8
		73 SCHULDENDIENSTLEISTUNGEN FUER SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNGSTRAEGERN USW., BEI OEFFENTLICHEN UNTERNEHMEN, AUS KREDITMARKTMITTELN UND BEI SONSTIGEN IM INLAND UND IM AUSLAND DIE TITEL DER TG SIND GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR. FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG.				
571 73	920	ZINSAUSGABEN AN OEFFENTLICHE UNTERNEHMEN	-	-	A	-
572 73	920	ZINSAUSGABEN AN SOZIALVERSICHERUNGSTRAEGER, DIE BUNDESANSTALT FUER ARBEIT UND DIE VERSORGUNGSANSTALT DES BUNDES UND DER LAENDER	47.032,0	40.821,0	A B C	41.522,0 56.409,1 54.336,2
575 73	920	ZINSAUSGABEN AN SONSTIGEN INLAENDISCHEN KREDITMARKT	624.512,0	823.010,0	A B C	423.419,0 183.242,3 56.456,8

Erläuterungen

Zu 911 01

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:

EIN ÜBERSCHUSS DER EINNAHMEN ÜBER DIE AUSGABEN DES HAUSHALTS IST ZU VERWENDEN:

A) GEMÄSS ART. 25 ABS. 2 BAYHO ZUR VERMINDERUNG DES KREDITBEDARFS, ZUR TILGUNG VON SCHULDEN UND ZUR ZUFÜHRUNG AN DIE AUSGLEICHSRÜCKLAGE,

B) ZUR GEWÄHRUNG VON EINMALZINSZUSCHÜSSEN ANSTELLE VON MEHRJÄHRIGEN ZINSZUSCHÜSSEN.

VGL. AUCH VERMERK BEI TITELGRUPPE 73 (AUSGABEN).

Zu Titelgruppe 71	1977 DM	1978 DM
1. Frei	—	—
2. zur Sanierung akut gefährdeter Spannbetondecken aus Tonerdeschmelzzement oder chloridhaltigen Zementen in landwirtschaftlichen Betrieben und in Familienheimen des sozialen Wohnungsbaues unter Einbeziehung der in den Vermerken zu Kap. 13 03 Tit. 892 73 genannten Fälle:		
a) aus Zusagen der Vorjahre	180 000	180 000
b) aus neuen Zusagen	120 000	120 000
3. im Zusammenhang mit der Sanierung der Firma Erba AG für Textilindustrie, Erlangen, und der Augsburger Kammgarnspinnerei AG, Augsburg (früher Glöggler)	2 127 000	2 127 000
4. im Zusammenhang mit der Ansiedlung der Süddeutschen Kalkstickstoffwerke AG in Münchsmünster	953 200	765 700
5. für Darlehen an durch Elementarereignisse Geschädigte		
a) aus Zusagen der Vorjahre	150 000	150 000
b) aus neuen Zusagen	300 000	300 000
6. für Darlehen zur Instandsetzung von Kunstdenkmälern in nichtstaatlichem Besitz	5 000	5 000
7. Frei	—	—
8. zur Abdeckung des Refinanzierungsrisikos der Bayerischen Landesanstalt für Aufbaufinanzierung bei der Durchführung staatlicher Förderungsprogramme	9 017 000	6 200 000
9. für Darlehen zu kulturellen Baumaßnahmen		
a) aus Zusagen der Vorjahre	800 000	800 000
b) aus neuen Zusagen	—	—
10. für unvorhersehbare besonders förderungswürdige Maßnahmen	180 000	—
Zusammen	13 832 200	10 647 700

Zur Durchführung der Maßnahmen wird sich der Staat in den Fällen der Nr. 2 b und 5 b zur Leistung von Zuschüssen für die Dauer von bis zu 10 Jahren verpflichten müssen (vgl. Art. 16 und 38 Abs. 1 BayHO).

Für die Durchführung der neuen Programme der Nr. 2 b und 5 b werden voraussichtlich 1977 und 1978 Zinszuschüsse bis zum Gesamtbetrag von je rd. 1,7 Mio DM zugesagt werden müssen, wofür zunächst je 420 000 DM veranschlagt sind. Damit können Darlehen bis zum Gesamtbetrag von etwa je 8,5 Mio DM verbilligt werden. Solche Verpflichtungen wurden in den Fällen der Nrn. 2 a, 4, 5 a und 9 a auf Grund früherer Ermächtigungen des Haushaltsplans, im Fall der Nr. 3 auf Grund einer zusätzlichen Ermächtigung und in den Fällen der Nr. 6 auf Grund gesetzlicher Ermächtigung bereits eingegangen. Zur Erfüllung dieser früher gegebenen Zusagen sind 1977 4 215 200 DM und 1978 4 027 700 DM veranschlagt.

Aus Nr. 2 werden Zinszuschüsse im Rahmen der Sanierungshilfe für akut gefährdete Spannbetondecken aus Tonerdeschmelzzement oder chloridhaltigen Zementen (in Sonderfällen zur Sanierung noch nicht akut gefährdeter Spannbetondecken) gewährt (vgl. Vermerke bei Kap. 13 03 Tit. 892 73 und Erläuterungen zu Kap. 13 03 Titelgruppe 73 [Ausgaben]). Darüber hinaus können nach Maßgabe der Finanzhilferichtlinien 1962 aus lfd. Nr. 5 auf Grund der Landtagsbeschlüsse vom 12. März 1963 (Beilage 220) und vom 14. März 1969 (Beilage 1861) Zinszuschüsse bei Notständen infolge von Schäden an Spannbetondecken, die unter Verwendung von Tonerdeschmelzzement oder chloridhaltiger Zemente hergestellt worden sind, gewährt werden.

(Noch zu Titelgruppe 71)

Zu Nr. 3

Im Zuge der Sanierung der zum zusammengebrochenen Glöggler-Konzern gehörenden Gesellschaften Erba-AG für Textilindustrie, Erlangen, und Augsburger Kammgarnspinnerei AG, Ausgburg, hat die LfA zur Rettung der Arbeitsplätze je 50 v. H. des neuen Aktienkapitals gezeichnet. Die LfA handelte hierbei im Auftrag des Staates gem. § 6 Abs. 2 des LfA-Gesetzes (vgl. Beschlüsse des Ministerrats vom 8. und 22. Januar 1976). Zum Ausgleich der der LfA enstehenden Zinsaufwendungen für die erforderlichen Refinanzierungsmittel muß ihr für 5 Jahre ein Zinszuschuß in Höhe von 7,65 v. H. aus 27 806 775 DM gewährt werden. Evtl. Erträge aus der Beteiligung werden hierauf angerechnet und vermindern den erforderlichen Betrag.

Zu Nr. 4

Der Ansiedlung der Süddeutschen Kalkstickstoffwerke AG in Münchsmünster kommt im Hinblick auf die Landesentwicklung große Bedeutung zu. Sie wird deshalb vom Freistaat Bayern im erforderlichen Umfang gefördert.

Zu Nr. 8

Die Mittel sind — im Rahmen jeweils getroffener Vereinbarungen — zur Abdeckung erhöhter Refinanzierungskosten der Bayerischen Landesanstalt für Aufbaufinanzierung bei der Durchführung staatlicher Förderungsprogramme bestimmt.

1977 gegenüber 1976:

Mehr	2 127 000 DM	bei Nr. 3	wegen Neuzugang
Weniger	1 187 800 DM	bei Nr. 4	wegen geringerem Bedarf
	5 000 DM	bei Nr. 6	
	610 000 DM	bei Nr. 8	
Somit mehr	324 200 DM		

1978 gegenüber 1977:

Weniger	187 500 DM	bei Nr. 4	wegen geringerem Bedarf
	2 817 000 DM	bei Nr. 8	
	180 000 DM	bei Nr. 10	
Zusammen	3 184 500 DM		

Zu 623 71

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:

VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1977 IN HÖHE VON 3 690 000 DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN

	DM
1978	410 000
1979	410 000
1980	410 000
1981	410 000
1982	410 000
1983	410 000
1984	410 000
1985	410 000
1986	410 000

VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1978 IN HÖHE VON 3 780 000 DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN

	DM
1979	420 000
1980	420 000
1981	420 000
1982	420 000
1983	420 000
1984	420 000
1985	420 000
1986	420 000
1987	420 000

Zu 662 71 und TG 73

Siehe nächste Erläuterungsseite.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
591 73	920	TILGUNGSAUSGABEN AN OEFFENTLICHE UNTERNEHMEN	-	-	A	-
592 73	920	TILGUNGSAUSGABEN AN SOZIALVERSICHERUNGSTRAEGER, DIE BUNDESANSTALT FUER ARBEIT UND DIE VERSORGUNGS-ANSTALT DES BUNDES UND LAENDER	87.426,0	137.512,0	A B C	81.104,0 90.068,9 74.691,3
595 73	920	TILGUNGSAUSGABEN AN SONSTIGEN INLAENDISCHEN KREDITMARKT	392.543,0	498.832,0	A B C	370.455,0 262.414,5 129.308,4
		SUMME DER TITELGRUPPE	1.151.513,0	1.500.175,0	A B C	916.500,0 592.134,8 314.792,7
		GESAMTAUSGABEN	1.375.384,0	1.722.764,9	A B C	1.154.587,6 810.174,9 436.960,2
		ABSCHLUSS				
		VERWALTUNGSEINNAHMEN UND DGL.	238.948,1	259.200,3	A B C	261.281,7 299.207,3 330.266,8
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN	56.562,0	57.024,0	A B C	58.521,0 58.829,5 29.022,8
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN	2.558.817,6	2.394.505,6	A B C	3.746.080,0 2.936.168,4 759.833,7
		GESAMTEINNAHMEN	2.854.327,7	2.710.729,9	A B C	4.065.882,7 3.294.205,2 1.119.123,3
		SAECHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN	534,0	534,0	A B C	534,0 307,1 274,4
		AUSGABEN FUER DEN SCHULDENDIENST	1.354.406,0	1.704.052,0	A B C	1.134.013,0 792.155,5 419.394,1
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN	19.004,0	16.688,9	A B C	18.150,6 15.740,5 16.191,8
		SONSTIGE AUSGABEN FUER INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFOERDERUNGSMASSNAHMEN	1.440,0	1.490,0	A B C	1.890,0 1.971,8 608,1
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN	-	-	A B C	- 491,8
		GESAMTAUSGABEN	1.375.384,0	1.722.764,9	A B C	1.154.587,6 810.174,9 436.960,2
		UEBERSCHUSS	1.478.943,7	987.965,0	A B C	2.911.295,1 2.484.030,3 682.163,1

Erläuterungen

Zu 662 71

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:

VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1977 IN HÖHE VON 1 280 000 DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN

	DM
1978	360 000
1979	295 000
1980	235 000
1981	175 000
1982	110 000
1983	50 000
1984	35 000
1985	20 000

VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1978 IN HÖHE VON 1 280 000 DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN

	DM
1979	360 000
1980	295 000
1981	235 000
1982	175 000
1983	110 000
1984	50 000
1985	35 000
1986	20 000

Zu Titelgruppe 73

Einzelberechnung siehe Anlage F Abschn. G.

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:

DIE TITEL DER TITELGRUPPE SIND GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG UND ÜBERTRAGBAR.

DIE TITEL DER TITELGRUPPE SIND FERNER MIT DEN TITELN 561 01, 565 01, 575 04, 576 01, 581 01–585 01 UND 596 01 GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.
DIE AUSGABEBEFUGNIS DER TITELGRUPPE SOWIE DER VORGENANNTEN TITEL ERHÖHT SICH UM DIE MEHREINNAHME BEI DEN TITELN 153 01–162 16, 162 25–162 61, 173 01–182 16, 182 22, 182 25, 182 27–182 61. EIN ÜBERSCHUSS DER EINNAHMEN ÜBER DIE AUSGABEN DES HAUSHALTS IST ZU VERWENDEN:

A) GEMÄSS ART. 25 ABS. 2 BAYHO ZUR VERMINDERUNG DES KREDITBEDARFS, ZUR TILGUNG VON SCHULDEN UND ZUR ZUFÜHRUNG AN DIE AUSGLEICHSRÜCKLAGE,
B) ZUR GEWÄHRUNG VON EINMALZINSZUSCHÜSSEN ANSTELLE VON MEHRJÄHRIGEN ZINSZUSCHÜSSEN.

DIE ENTSPRECHENDEN AUSGABEN SIND BEI DEN EINSCHLÄGIGEN TITELN DER KAPITEL DES HAUSHALTSPLANS RECHNUNGSMÄSSIG NACHZUWEISEN.

VGL. VERMERK BEI TIT. 595 01 UND 911 01.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A 1976 B 1975 C 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		ALLGEMEINE FINANZZUWEISUNGEN, ZWECKZUWEISUNGEN UND DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE (GV), SOWEIT NICHT IN ANDEREN KAPITELN DES HAUSHALTSPLANS VERANSCHLAGT DIE MITTEL DER AUSGABETITEL DIESES KAPITELS SIND UEBERTRAGBAR.			
		EINNAHMEN			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN UND DGL.			
119 66	910	RUECKZAHLUNG VON ZUSCHUESSEN	-	-	A
119 69	910	VERMISCHTE EINNAHMEN	-	-	A
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN			
213 01	910	LANDESUMLAGE DER BEZIRKE	100.000,0	100.000,0	A 100.000,0 B 100.000,0 C 100.000,0
221 01	741	ZUWEISUNGEN GEMAESS § 1 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIERUNGSGESETZ FUER DEN ZINSENDIENST VON DARLEHEN, DIE ANDERWEITIG ANSTELLE VON ZUSCHUESSEN AUFGENOMMEN WURDEN VGL. VERMERK ZU 623 01.	-	-	A - B 2.862,7 C 3.137,5
221 02	741	ZUWEISUNGEN GEMAESS § 1 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIERUNGSGESETZ FUER DIE TILGUNG VON DARLEHEN, DIE ANDERWEITIG ANSTELLE VON ZUSCHUESSEN AUFGENOMMEN WURDEN VGL. VERMERK ZU 623 02.	-	-	A - B 3.378,1 C 2.760,3
251 01	312	ZUWEISUNGEN DES BUNDES GEMAESS § 22 ABS. 1 SATZ 1 KHG VGL. VERMERK ZU 893 52.	-	-	A
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN			
331 01	725	ZUWEISUNGEN GEMAESS § 1 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIERUNGSGESETZ FUER DEN KOMMUNALEN STRASSENBAU VGL. VERMERK ZU 883 08.	165.000,0	170.000,0	A 215.000,0 B 185.947,8 C 197.418,2
331 02	741	ZUWEISUNGEN GEMAESS § 1 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIERUNGSGESETZ FUER DEN OEFFENTLICHEN PERSONENNAHVERKEHR VGL. VERMERK ZU 883 09.	145.000,0	150.000,0	A 125.000,0 B 155.447,1 C 140.015,1
331 03	312	ZUWEISUNGEN DES BUNDES GEMAESS § 22 ABS. 1 SATZ 2 KHG VGL. VERMERK ZU 893 52.	153.000,0	147.000,0	A 165.000,0 B 150.000,0 C 155.400,0
333 01	312	ZUWEISUNGEN DER GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE NACH DEM KHG VGL. VERMERK ZU 893 52.	290.000,0	290.000,0	A 290.000,0 B 363.605,2 C 212.143,0

Erläuterungen

Allgemeine Vorbemerkung zu Kapitel 13 10

Die Ansätze beruhen im wesentlichen auf dem Gesetz über den Finanzausgleich zwischen Staat, Gemeinden und Gemeindeverbänden.

Über die Leistungen an und für Gemeinden und Gemeindeverbände, die in anderen Kapiteln dieses Einzelplans oder in anderen Einzelplänen veranschlagt sind, gibt die Übersicht Anlage A Aufschluß.

Vorbemerkung zu den Steuerverbünden

Ein Teil der Zuweisungen des kommunalen Finanzausgleichs wird aus gesetzlichen Verbundmassen geleistet. Es sind dies der Allgemeine Steuerverbund, der Kraftfahrzeugsteuerverbund und der Grunderwerbsteuerverbund.

a) Allgemeiner Steuerverbund

Nach Art. 1 FAG beteiligt der Staat die Gemeinden und GV mit einem Neuntel am Landesanteil der Einkommen- und Körperschaftsteuer, der Umsatzsteuer und der Gewerbesteuerumlage sowie an den Einnahmen aus dem Länderfinanzausgleich.

1977	Mio DM	Mio DM
Einnahmen des Staates im Verbundzeitraum 1. Oktober 1975 bis 30. September 1976		12 470,6
Anteilmasse (ein Neuntel)		1 385,6
hiervon werden veranschlagt:	Mio DM	
für Schlüsselzuweisungen an Gemeinden für Gemeindezusammenschlüsse bei Tit. 613 03	120,0	
für Verstärkungsmittel für Beihilfen nach Art. 10 FAG bei Tit. 883 11	130,0	250,0
verbleiben		1 135,6
für Schlüsselzuweisungen an Gemeinden (64 v. H.) bei Tit. 613 01	726,8	
für Schlüsselzuweisungen an Landkreise (36 v. H.) bei Tit. 613 02	408,8	

1978	Mio DM	Mio DM
Einnahmen des Staates im Verbundzeitraum 1. Oktober 1976 bis 30. September 1977 voraussichtlich		14 074,0
Anteilmasse (ein Neuntel)		1 564,0
hiervon werden veranschlagt:	Mio DM	
für Schlüsselzuweisungen an Gemeinden für Gemeindezusammenschlüsse bei Tit. 613 03	120,0	
für Verstärkungsmittel für Beihilfen nach Art. 10 FAG bei Tit. 883 11	130,0	250,0
verbleiben		1 314,0
für Schlüsselzuweisungen an Gemeinden (64 v. H.) bei Tit. 613 01	841,0	
für Schlüsselzuweisungen an Landkreise (36 v. H.) bei Tit. 613 02	473,0	

b) Kraftfahrzeugsteuerverbund

Das den Gemeinden und GV überlassene Kraftfahrzeugsteueraufkommen bemißt sich nach Art. 13 ff. FAG.

1977	Mio DM
Aufkommen im Verbundzeitraum vom 1. Oktober 1975 bis 30. September 1976 rd.	981,2
Staatsstraßenanteil 25 v. H. rd.	245,3
Finanzmasse für Gemeinden und Landkreise	735,9

Die Verteilung im einzelnen richtet sich nach Art. 13 a bis e FAG.

1978	Mio DM
Aufkommen im Verbundzeitraum vom 1. Oktober 1976 bis 30. September 1977 voraussichtlich rd.	1 014,7
Staatsstraßenanteil 25 v. H. rd.	253,7
Finanzmasse für Gemeinden und Landkreise	761,0

Die Verteilung im einzelnen richtet sich nach Art. 13 a bis e FAG.

c) Grunderwerbsteuerverbund

Nach Art. 8 FAG stellt der Staat den Gemeinden das gesamte Aufkommen an Grunderwerbsteuer zur Verfügung. Veranschlagt bei Tit. 613 11.

Zu 119 66 und 119 69

Die Titel wurden neu aufgenommen, um etwa anfallende Einnahmen dem Gruppierungsplan entsprechend rechnungsmäßig nachweisen zu können.

Zu 213 01

Die Bezirke haben nach Art. 15 FAG in jedem Haushaltsjahr eine Landesumlage in Höhe von 100 Mio DM aufzubringen.

Zu 221 01, 221 02, 331 01 und 331 02

Nach § 1 des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. März 1972 (BGBl S. 501), geändert durch HStruktG vom 18. Dezember 1975 (BGBl I S. 3091), gewährt der Bund den Ländern Finanzhilfen für Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden. Aus diesen Mitteln ist auch der Kapitaldienst für Darlehen zu leisten, die an Stelle von Zuschüssen zur Finanzierung von Maßnahmen des öffentlichen Personennahverkehrs aufgenommen werden.

1977 gegenüber 1976:

Weniger 30 000 000 DM,

1978 gegenüber 1977:

Mehr 10 000 000 DM entsprechend der für Bayern zu erwartenden Zuweisungen.

Zu 251 01, 331 03 und 333 01

Vgl. auch Erläuterungen zu Tit. 883 51 und 883 52.

Nach dem Gesetz zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (KHG) vom 29. Juni 1972 (BGBl I S. 1009) muß die öffentliche Hand Krankenhäuser betriebsfertig vorhalten. Nach dem KHG sind die Länder verpflichtet, den Krankenhausträgern die Vorhaltekosten zu ersetzen. Der Bund gewährt den Ländern hierzu Finanzhilfen. Eine Beteiligung der Gemeinden und Gemeindeverbände an den Kosten des KHG ist einer landesgesetzlichen Regelung vorbehalten.

Art. 10 b FAG bestimmt, daß sich die Gemeinden und Gemeindeverbände mit 50 v. H. an den durch die Finanzhilfen des Bundes nicht gedeckten Kosten des KHG beteiligen müssen (Kommunalanteil). Der Kommunalanteil wird aufgebracht durch eine örtliche Beteiligung bis zu 20 v. H. der förderungsfähigen Kosten für mittel- und langfristige Investitionen; der durch die örtliche Beteiligung nicht gedeckte Kommunalanteil wird auf alle kreisfreien Gemeinden und Landkreise nach deren Umlagekraft und ihrer Einwohnerzahl umgelegt (Krankenhausumlage).

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
386 01	990	HAUSHALTSTECHNISCHE VERRECHNUNGEN - STAATSANTEIL FUER INVESTITIONEN NACH DEM KHG FUER DIE STAATLICHEN KRANKENHAEUSER VGL. VERMERK ZU 986 01.	-	-	A	
		GESAMTEINNAHMEN	853.000,0	857.000,0	A B C	895.000,0 961.240,9 810.874,1
		AUSGABEN				
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN				
613 01	910	SCHLUESSELZUWEISUNGEN AN DIE GEMEINDEN VGL. VERMERK ZU 613 02 UND 613 03.	726.850,0	840.980,0	A B C	639.940,0 604.038,4 530.545,5
613 02	910	SCHLUESSELZUWEISUNGEN AN DIE LANDKREISE VGL. VERMERK ZU 613 03. ZU 613 01 UND 613 02: EINSEITIG DECKUNGSFAEHIG ZU LASTEN 613 03.	408.850,0	473.020,0	A B C	359.960,0 339.750,8 299.304,0
613 03	910	SCHLUESSELZUWEISUNGEN UND FOERDERUNGSBETRAEGE AN DIE GEMEINDEN FUER GEMEINDEZUSAMMENSCHLUESSE UND FOERDERUNGSBETRAEGE FUER VERWALTUNGSGEMEINSCHAFTEN ZU 613 01 - 613 03: DIESE TITEL UMFASSEN DIE ANTEILMASSE AUS DEM ALLGEMEINEN STEUERVERBUND NACH ABZUG VON 130 MIO DM, DIE BEI TIT. 883 11 MITVERANSCHLAGT SIND.	120.000,0	120.000,0	A B C	120.000,0 98.582,2 99.151,6
613 04	910	ZUWEISUNGEN (KOPFBETRAEGE) AN DIE GEMEINDEN UND LANDKREISE ZUM VERWALTUNGSAUFWAND FUER DIE AUFGABEN DES UEBERTRAGENEN WIRKUNGSKREISES VGL. VERMERK ZU 653 10.	198.500,0	220.000,0	A B C	160.000,0 141.690,6 119.541,6
613 11	910	UEBERLASSUNG DES AUFKOMMENS AN GRUNDERWERBSTEUER AN DIE GEMEINDEN UND GV DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHOEHT ODER VERMINDERT SICH UM DAS MEHR- ODER MINDERAUFKOMMEN AN GRUNDERWERBSTEUER BEI 13 01/053 01.	150.000,0	160.000,0	A B C	144.000,0 109.121,9 109.524,2
613 21	910	ZUWEISUNG DES KOSTENAUFKOMMENS DER LANDRATSAEMTER (STAATSBEHOERDE) AN DIE LANDKREISE DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHOEHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE MEHR- ODER MINDEREINNAHME BEI 03 09/111 01 UND 112 01.	122.400,0	122.400,0	A B C	122.240,0 118.830,6 111.264,9
613 22	910	UEBERLASSUNG DES AUFKOMMENS AUS VERWARNUNGSGELDERN AN DIE LANDKREISE UND GEMEINDEN DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHOEHT ODER VERMINDERT SICH UM DAS MEHR- ODER MINDERAUFKOMMEN BEI 03 08/112 02 UND 03 09/112 03.	490,0	500,0	A B C	2.450,0 7.967,1 9.522,8
623 01	741	ZUWEISUNGEN GEMAESS § 1 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIERUNGSGESETZ FUER DEN ZINSENDIENST VON DARLEHEN, DIE ANDERWEITIG ANSTELLE VON ZUSCHUESSEN AUFGENOMMEN WURDEN DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DER EINNAHME BEI 221 01. ERSTATTUNGEN DUERFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.	-	-	A B C	- 2.862,7 3.137,5

Erläuterungen

Zu 386 01

Vgl. Erläuterung zu Tit. 986 01.

Zu 613 01 und 613 02

Von der Gesamtschlüsselmasse entfallen 64 v. H. auf die Gemeindeschlüsselmasse und 36 v. H. auf die Landkreisschlüsselmasse. Vorweg wird ein Betrag von 175 000 DM an das Selbstverwaltungskolleg gemäß Art. 5 des Gesetzes vom 15. Juli 1957 (GVBl S. 161) in der Fassung des Änderungsgesetzes vom 23. Juni 1970 (GVBl S. 244) gezahlt.
Im übrigen siehe auch Vorbemerkung zu den Steuerverbünden — a) Allgemeiner Steuerverbund.

1977 gegenüber 1976:

Mehr 135 800 000 DM wegen höherer Steuereinnahmen im Verbundzeitraum und Verminderung des Umschichtungsbetrages von 165 Mio DM auf 130 Mio DM.

1978 gegenüber 1977:

Mehr 178 300 000 DM wegen der zu erwartenden höheren Steuereinnahmen im Verbundzeitraum.

Zu 613 03

Nach Art. 3a FAG werden zusätzliche Schlüsselzuweisungen und Förderungsbeträge für Gemeindezusammenlegungen und nach Art. 3b FAG Förderungsbeträge für Verwaltungsgemeinschaften gewährt. Im übrigen siehe auch Vorbemerkung zu den Steuerverbünden — a) Allgemeiner Steuerverbund.

Zu 613 04

Die Leistungen an die Landkreise und Gemeinden bemessen sich nach Art. 7 FAG. Die Zuschüsse werden jeweils nach dem Stand der fortgeschriebenen Wohnbevölkerung am 30. Juni des vorangehenden Jahres berechnet.

Veranschlagt sind für	je Einwohner DM	
	1977	**1978**
kreisfreie Gemeinden	17,80—18,55	19,80—20,55
kreisangehörige Gemeinden ..	8,20—10,40	9,20—11,40
Landkreise insgesamt mit kreisangehörigen Gemeinden .	17,70	19,70
für Landkreise Mindestbetrag	8,95	9,95

1977 gegenüber 1976:

Mehr 38 500 000 DM,

1978 gegenüber 1977:

Mehr 21 500 000 DM infolge Erhöhung der Kopfbeträge.

Zu 613 11

Die Grunderwerbsteuer fließt den Gemeinden — für Grundstücke in gemeindefreien Gebieten den Landkreisen — nach Maßgabe des örtlichen Aufkommens zu.

1977 gegenüber 1976:

Mehr 6 000 000 DM auf Grund des Einnahmeansatzes 1977.

1978 gegenüber 1977:

Mehr 10 000 000 DM auf Grund des Einnahmeansatzes 1978.

Zu 613 21

Die Landkreise erhalten als Ersatz des Verwaltungsaufwands für die Aufgaben des jeweils übertragenen Wirkungskreises und für die Staatsbehörde Landratsamt (Art. 53 Abs. 2 der Landkreisordnung) neben den Kopfbeträgen nach Art. 7 FAG (vgl. Tit. 613 04) das volle Aufkommen der vom Landratsamt als Staatsbehörde festgesetzten Kosten (Gebühren und Auslagen).

1977 gegenüber 1976:

Mehr 160 000 DM infolge höherer Veranschlagung bei Kap. 03 09 Tit. 112 01.

Zu 613 22

Den Gemeinden und Landkreisen werden die von ihnen vereinnahmten und an den Staat abgeführten Verwarnungsgelder als zusätzliche Finanzzuweisungen nach Maßgabe des örtlichen Aufkommens (Art. 7 Abs. 2 Buchst. d FAG) überlassen.

1977 gegenüber 1976:

Weniger 1 960 000 DM auf Grund des Einnahmeansatzes 1977.

1978 gegenüber 1977:

Mehr 10 000 DM auf Grund des Einnahmeansatzes 1978.

Zu 623 01 und 623 02

Siehe Erläuterung zu Tit. 221 01, 221 02, 331 01 und 331 02.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
623 02	741	ZUWEISUNGEN GEMAESS § 1 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIERUNGSGESETZ FUER DIE TILGUNG VON DARLEHEN, DIE ANDERWEITIG ANSTELLE VON ZUSCHUESSEN AUFGENOMMEN WURDEN DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DER EINNAHME BEI 221 02. ERSTATTUNGEN DUERFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.	-	-	A B C	- 3.378,1 2.760,3
623 03 ------	312	SCHULDENDIENSTHILFEN AN GEMEINDEN UND GV GEMAESS § 8 ABS. 2, § 12 ABS. 1 SATZ 1 KHG VGL. VERMERK ZU 893 52.	-	-	A	
		SCHULDENDIENSTHILFEN AN GEMEINDEN UND GV (623 11 - 623 22)				
623 11	121	FUER DEN BAU VON GRUND- UND HAUPTSCHULEN VGL. VERMERK ZU 627 22.	134.000,0	142.000,0	A B C	124.000,0 52.117,3 50.339,9
623 12	122	FUER DEN BAU VON SONDERSCHULEN (EINSCHL. HEIME UND AEHNLICHE EINRICHTUNGEN) VGL. VERMERK ZU 627 22.	-	-	A B C	- 1.019,8 867,2
623 13	123	FUER DEN BAU VON REALSCHULEN VGL. VERMERK ZU 627 22.	-	-	A B C	- 13.677,6 12.938,7
623 14	124	FUER DEN BAU VON GYMNASIEN VGL. VERMERK ZU 627 22.	-	-	A B C	- 18.247,7 15.506,2
623 15	127	FUER DEN BAU VON BERUFLICHEN SCHULEN VGL. VERMERK ZU 627 22.	-	-	A B C	- 4.131,7 3.313,2
623 18	128	FUER DEN BAU VON FACHSCHULEN VGL. VERMERK ZU 627 22.	-	-	A	-
623 21	125	FUER DEN BAU VON GESAMTSCHULEN VGL. VERMERK ZU 627 22.	-	-	A B C	- 1.527,1 1.192,4
623 22	155	FUER DEN BAU VON BERUFSBILDUNGSZENTREN VGL. VERMERK ZU 627 22.	-	-	A	-
627 03 ------	312	SCHULDENDIENSTHILFEN AN ZWECKVERBAENDE GEMAESS § 8 ABS. 2, § 12 ABS. 1 SATZ 1 KHG VGL. VERMERK ZU 893 52.	-	-	A	
		SCHULDENDIENSTHILFEN AN ZWECKVERBAENDE (627 11 - 627 22)				
627 11	121	FUER DEN BAU VON GRUND- UND HAUPTSCHULEN VGL. VERMERK ZU 627 22.	-	-	A B C	- 20.176,8 17.368,9
627 12	122	FUER DEN BAU VON SONDERSCHULEN (EINSCHL. HEIME UND AEHNLICHE EINRICHTUNGEN) VGL. VERMERK ZU 627 22.	-	-	A	-
627 13	123	FUER DEN BAU VON REALSCHULEN VGL. VERMERK ZU 627 22.	-	-	A B C	- 473,0 243,5

Erläuterungen

Zu 623 03 und 627 03

Siehe Erläuterung zu Tit. 883 51 und 883 52.

Zu 623 11—623 22 und 627 11—627 22

Auf Grund des Gesetzes über die Gewährung von Beihilfen des Bayerischen Staates für den kommunalen Schulhausbau vom 12. Juni 1956 (BayBS III S. 550) in der Fassung des Finanzausgleichsänderungsgesetzes 1975 gewährt der Freistaat Bayern für Darlehen bis zum festgesetzten Höchstbetrag Zinszuschüsse sowie Zins- und Tilgungszuschüsse (vgl. auch Erläuterung zu Tit. 887 41).

1977 gegenüber 1976:

Mehr 10 000 000 DM,

1978 gegenüber 1977:

Mehr 8 000 000 DM zur Fortführung der Förderung.

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:
DIE FÖRDERUNG UMFASST AUCH DEN BAU DER NOTWENDIGEN SCHULSPORTANLAGEN. AUSSERDEM DARF AUS DEN MITTELN IM RAHMEN DES GESETZES ÜBER DIE GEWÄHRUNG VON BEIHILFEN DES BAYERISCHEN STAATES FÜR DEN KOMMUNALEN SCHULHAUSBAU VOM 12. JUNI 1956 (BAYBS III S. 550) IN DER FASSUNG DES FINANZAUSGLEICHSÄNDERUNGSGESETZES 1975 AUCH DER BAU VON HEIMEN UND ÄHNLICHEN EINRICHTUNGEN PRIVATER SONDERSCHULEN (ART. 11 ABS. 2 SOSCHG) GEFÖRDERT WERDEN. SCHULDENDIENSTHILFEN FÜR DIESE EINRICHTUNGEN SIND GGF. BEI TIT. 663 02 NACHZUWEISEN.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A 1976 B 1975 C 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
627 14	124	FUER DEN BAU VON GYMNASIEN VGL. VERMERK ZU 627 22.	-	-	A - B 2.321,9 C 2.139,7
627 15	127	FUER DEN BAU VON BERUFLICHEN SCHULEN VGL. VERMERK ZU 627 22.	-	-	A - B 456,7 C 629,4
627 18	128	FUER DEN BAU VON FACHSCHULEN VGL. VERMERK ZU 627 22.	-	-	A -
627 21	125	FUER DEN BAU VON GESAMTSCHULEN VGL. VERMERK ZU 627 22.	-	-	A - B 1.242,4 C 805,0
627 22	155	FUER DEN BAU VON BERUFSBILDUNGSZENTREN ZU 623 11-623 22 UND 627 11-627 22: GEGENSEITIG UND MIT 663 02 DECKUNGSFAEHIG. FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG.	-	-	A -
653 02	311	ZUWEISUNGEN ZU DEN KOSTEN DER STAEDTISCHEN GESUNDHEITSAEMTER UND DER CHEMISCHEN UNTERSUCHUNGSANSTALTEN VGL. VERMERK ZU 653 10.	15.200,0	16.700,0	A 13.800,0 B 12.039,2 C 11.081,1
653 03	145	ZUWEISUNGEN ZU DEN BEFOERDERUNGSKOSTEN DER VOLKS- UND SONDERSCHUELER GEMAESS ART. 10 A FAG VGL. VERMERK ZU 653 10 UND 883 01.	145.200,0	150.200,0	A 139.400,0 B 125.432,9 C 116.441,7
653 04	910	BEDARFSZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV NACH ART. 11 FAG VGL. VERMERK ZU 653 10.	54.000,0	59.000,0	A 42.000,0 B 19.434,1 C 21.607,8
653 05	910	BEDARFSZUWEISUNGEN -UEBERBRUECKUNGSBEIHILFEN- AN GEMEINDEN NACH ART. 11 FAG VGL. VERMERK ZU 653 10.	15.500,0	15.000,0	A 15.500,0 B 4.391,1 C 4.418,0
653 06	910	BEDARFSZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN ZUR FOERDERUNG DES ZUSAMMENSCHLUSSES VON GEMEINDEN VGL. VERMERK ZU 653 10.	4.000,0	4.000,0	A 4.000,0 B 6.540,5 C 196,4
653 07	910	ZUWEISUNGEN FUER STRUKTURVERBESSERNDE MASSNAHMEN IN ORTEN, DIE DEN KREISSITZ VERLIEREN VGL. VERMERK ZU 653 10. FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG.	15.000,0	10.000,0	A 15.000,0 B 18.604,7 C 19.334,3
653 08	234	ZUWEISUNGEN AN GV GEMAESS ART. 13 ABS. 1 DES GESETZES ZUR AUSFUEHRUNG DES BUNDESSOZIALHILFEGESETZES UND ART. 8 ABS. 4 DES GESETZES ZUR DURCHFUEHRUNG DER KRIEGSOPFERFUERSORGE	50.500,0	53.000,0	A 42.000,0 B 39.600,0 C 42.333,2
653 09	239	ZUWEISUNGEN AN GV NACH DEM JUGENDAMTSGESETZ VGL. VERMERK ZU 653 10.	21.000,0	24.000,0	A 18.000,0 B 17.785,6 C 14.005,0
653 10	145	ZUWEISUNGEN ZU DEN BEFOERDERUNGSKOSTEN DER SCHUELER WEITERFUEHRENDER UND BERUFSBILDENDER SCHULEN GEM ART. 4 DES GESETZES UEBER DIE KOSTENFREIHEIT DES SCHULWEGS ZU 613 04, 653 01 - 653 07, 653 09, 653 10, 883 01, 883 06: GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG. FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG.	103.100,0	126.700,0	A 74.100,0 B 108.501,5 C 90.121,9

Erläuterungen

Zu 653 02

Die kreisfreien Städte München, Nürnberg und Augsburg, die Träger eines städtischen Gesundheitsamtes sind, erhalten jährlich einen nach der Einwohnerzahl bemessenen Zuschuß (Art. 9 FAG). Er wird im Haushaltsjahr 1977 auf 7 DM je Einwohner erhöht. Die Stadt Nürnberg erhält für ihre Städt. Chemische Untersuchungsanstalt einen Zuschuß von 1,20 DM je Einwohner.

1977 gegenüber 1976:

Mehr 1 400 000 DM,

1978 gegenüber 1977:

Mehr 1 500 000 DM wegen Erhöhung der Kopfbeträge.

Zu 653 03

Nach Art. 40 Abs. 2 Nr. 5 VoSchG vom 17. November 1966 (GVBl S. 402) gehören bei Volksschulen die Aufwendungen für die notwendige Beförderung der Schüler auf dem Schulweg zu dem von den Gemeinden und Schulverbänden zu tragenden Schulaufwand. Hierzu gewährt der Staat nach Art. 10 a FAG Finanzhilfen in Höhe von grundsätzlich 80 v. H. Bei Gemeinden und GV mit besonders ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnissen können Beihilfen bis zu 100 v. H. des Beförderungsaufwands gewährt werden.

1977 gegenüber 1976:

Mehr 5 800 000 DM,

1978 gegenüber 1977:

Mehr 5 000 000 DM nach dem voraussichtlichen Bedarf.

Zu 653 04

Die Bedarfszuweisungen nach Art. 11 FAG sind dazu bestimmt, der außergewöhnlichen Lage und den besonderen Aufgaben von Gemeinden (GV) im Einzelfall (z. B. zur Erstattung von Gastschulbeiträgen für Schüler aus außerbayerischen Gemeinden) Rechnung zu tragen. Sie können auch zum Ausgleich von Härten gewährt werden, die sich bei der Verteilung der Schlüsselzuweisungen ergeben. Außerdem soll der besonderen Ausgabenbelastung der strukturschwachen Landkreise durch die Gewährung von Bedarfszuweisungen Rechnung getragen werden.

1977 gegenüber 1976:

Mehr 12 000 000 DM,

1978 gegenüber 1977:

Mehr 5 000 000 DM nach dem voraussichtlichen Bedarf.

Zu 653 05

Gemeinden, die auf Grund von Sonderabschreibungen der Grenzlandbetriebe vorübergehend Gewerbesteuerausfälle erleiden, können Überbrückungsbeihilfen erhalten.

1978 gegenüber 1977:

Weniger 500 000 DM nach dem voraussichtlichen Bedarf.

Zu 653 06

Der Zusammenschluß von Gemeinden wird allgemein durch zusätzliche Schlüsselzuweisungen nach Art. 3 a FAG gefördert. Darüber hinaus wurden bei Zusammenschlüssen, die bis einschließlich 1. April 1971 in Kraft traten, aus Mitteln dieses Ansatzes Zuwendungen gewährt. Bei Zusammenschlüssen, die nach diesem Zeitpunkt in Kraft treten, kann eine Förderung aus diesem Ansatz nur noch in besonderen Härtefällen erfolgen.

Zu 653 07

Der Ministerrat hat in seiner Sitzung vom 17. Oktober 1972 ein Fünfjahresprogramm beschlossen, nach dem Orte, die den Kreissitz verloren haben, zusätzliche Fördermittel erhalten.

Für 1977 sind veranschlagt:	DM
Bedarfszuweisungen	15 000 000
Mittel aus Art. 10 FAG	20 000 000
Ferner stehen Mittel aus der Gewinnverteilung der Bayerischen Landesbank zur Ausreichung zinsverbilligter Darlehen zur Verfügung	
Zusammen	35 000 000

Für 1978 sind 10 Mio DM ausgebracht. Damit sollen die finanziellen Voraussetzungen geschaffen werden, das Programm 1978, wenn auch in verringertem Umfang, fortzuführen.

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:
DIE MITTEL BEI TIT. 653 07 KÖNNEN AUS DEN BEI KAP. 13 10 TIT. 883 11 VERANSCHLAGTEN MITTELN BIS ZUR HÖHE VON 20 MIO DM VERSTÄRKT WERDEN, SOWEIT DIESE NICHT FÜR STRUKTURFÖRDERNDE MASSNAHMEN GEM. ART. 10 FAG BENÖTIGT WERDEN.

Zu 653 08

Veranschlagt sind die Ausgleichsbeträge an die Bezirke gemäß Art. 13 Abs. 1 AGBSHG vom 26. Oktober 1962 (GVBl S. 272) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juni 1971 (GVBl S. 267) und Art. 8 Abs. 4 DG—KOF vom 20. Juli 1964 (GVBl S. 148) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Februar 1974 (GVBl S. 124) und der AusfV vom 1. August 1966 (GVBl S. 250).

1977 gegenüber 1976:

Mehr 8 500 000 DM,

1978 gegenüber 1977:

Mehr 2 500 000 DM infolge höherer Sozialhilfeleistungen.

Im Haushaltsplan sind ferner Aufwendungen des Staates im ursächlichen Zusammenhang mit dem Bundessozialhilfegesetz und zur Entlastung der Gemeinden und Gemeindeverbände veranschlagt:
bei Kap. 10 03 Tit. 684 04
(Leistungen an die Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege gemäß Art. 13 Abs. 4 AGBSHG),
bei Kap. 04 05 Tit. 643 01
(Maßnahmen der Sicherung und Besserung in Anstalten anderer Verwaltungen),
bei Kap. 10 03 Tit. 681 01
(Pflegegeld für Zivilblinde).

Zu 653 09

Der Staat beteiligt sich an den Kosten der freiwilligen Erziehungshilfe und der Fürsorgeerziehung gemäß Art. 46 Abs. 4 des JAG vom 23. Juli 1965 (GVBl S. 194).

1977 gegenüber 1976:

Mehr 3 000 000 DM,

1978 gegenüber 1977:

Mehr 3 000 000 DM nach dem voraussichtlichen Bedarf.

Zu 653 10

Nach dem Gesetz über die Kostenfreiheit des Schulwegs vom 12. Oktober 1970 (GVBl S. 460) ist die notwendige Beförderung der Schüler auf dem Schulweg bei öffentlichen und staatlich anerkannten privaten Berufsschulen und Berufsaufbauschulen, Berufsoberschulen, Fachoberschulen, Berufsfachschulen (einschließlich Handelsschulen), Realschulen und Gymnasien Aufgabe der kreisfreien Stadt oder des Landkreises, in dem der Schüler seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat. Die den Aufgabenträgern entstehenden Kosten ersetzt der Freistaat Bayern zu 80 v. H.

1977 gegenüber 1976:

Mehr 29 000 000 DM,

1978 gegenüber 1977:

Mehr 23 600 000 DM nach dem voraussichtlichen Bedarf.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A 1976 B 1975 C 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
653 11	439	ZUWEISUNGEN GEM. ART. 13 EDVG AN TRAEGER KOMMUNALER DATENVERARBEITUNGSANLAGEN VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1977 DM 1.500.000	6.500,0	7.000,0	A 5.000,0 B 5.320,0
653 21	725	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN ZUR UNTERHALTUNG DER GEMEINDESTRASSEN AUS DER UEBERLASSUNG DES AUFKOMMENS AN DER KRAFTFAHRZEUGSTEUER VGL. VERMERK ZU 883 03.	-	-	A - B 82.221,5 C 74.730,4
653 31	312	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV FUER LAUFENDE ZWECKE GEMAESS § 4 ABS. 2 SATZ 1, § 13, § 19 KHG VGL. VERMERK ZU 893 52.	-	-	A
653 41	741	LEISTUNGEN AN GEMEINDEN UND GV NACH § 45 A PERSONENBEFOERDERUNGSGESETZ ZUM AUSGLEICH VON GEMEINWIRTSCHAFTLICHEN LASTEN IM OEFFENTLICHEN PERSONENNAHVERKEHR GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG MIT 07 05/683 10.	13.500,0	82.500,0	A
657 31	312	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBAENDE FUER LAUFENDE ZWECKE GEMAESS § 4 ABS. 2 SATZ 1, § 13, § 19 KHG VGL. VERMERK ZU 893 52.	-	-	A
663 01	312	SCHULDENDIENSTHILFEN AN TRAEGER FREIGEMEINNUETZIGER UND PRIVATER KRANKENHAEUSER GEMAESS § 8 ABS 2, § 12 ABS. 1 SATZ 1 KHG VGL. VERMERK ZU 893 52.	-	-	A
663 02	122	SCHULDENDIENSTHILFEN AN SONSTIGE IM INLAND FUER DEN BAU VON HEIMEN UND AEHNLICHEN EINRICHTUNGEN PRIVATER SONDERSCHULEN DECKUNGSFAEHIG MIT 627 22.	-	-	A - B 753,0 C 656,9
684 01	312	ZUSCHUESSE AN TRAEGER FREIGEMEINNUETZIGER UND PRIVATER KRANKENHAEUSER FUER LAUFENDE ZWECKE GEMAESS § 4 ABS. 2 SATZ 1, § 13, § 19 KHG VGL. VERMERK ZU 893 52.	-	-	A
685 01	189	AUSGABEN FUER BIBLIOTHEKSTANTIEME	1.000,0	1.000,0	A
		SONSTIGE AUSGABEN FUER INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFOERDERUNGSMASSNAHMEN			
853 22	439	DARLEHEN FUER DEN BAU VON SONSTIGEN LEBENSWICHTIGEN OEFFENTLICHEN EINRICHTUNGEN KREDITFINANZIERT. VGL. VERMERK ZU 857 22.	25.000,0	25.000,0	A 25.000,0 B 8.290,0 C 6.046,5
857 22	439	DARLEHEN FUER DEN BAU VON SONSTIGEN LEBENSWICHTIGEN OEFFENTLICHEN EINRICHTUNGEN ZU 853 22 UND 857 22: GEGENSEITIG UND MIT 13 03/862 06 DECKUNGSFAEHIG.	-	-	A - B 665,0 C 230,0
883 01	145	ZUWEISUNGEN GEMAESS ART. 10A FAG ZU DEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN FUER SCHULBUSSE DECKUNGSFAEHIG MIT 653 03.	-	-	A - B 2.117,3 C 3.276,9

Erläuterungen

Zu 653 11

Nach Art. 13 des Gesetzes über die Organisation der elektronischen Datenverarbeitung in Bayern (EDVG) vom 12. Oktober 1970 (GVBl S. 457) gewährt der Staat nach Maßgabe des Haushalts für den Aufbau kommunaler Datenverarbeitungsanlagen, die Programmentwicklung und die Aus- und Fortbildung des Personals finanzielle Förderung.

1977 gegenüber 1976:
Mehr 1 500 000 DM,

1978 gegenüber 1977:
Mehr 500 000 DM nach dem voraussichtlichen Bedarf.

Zu 653 21

Vgl. Erläuterung zu Tit. 883 02 und 883 03.

Zu 653 31, 657 31, 663 01, 684 01

Vgl. Erläuterung zu Tit. 883 51 und 883 52.

Zu 653 41

Gem. § 45 b Personenbeförderungsgesetz sind die Länder verpflichtet, den Verkehrsunternehmen die Hälfte der durch die ermäßigten Schülertarife entstehenden Defizite zu ersetzen. Die Höhe der staatlichen Ausgleichsleistungen ist für 1977 mit 20 Mio DM, für 1978 (einschließlich Nachzahlungen für 1977) mit 124 Mio DM veranschlagt. Davon entfallen zwei Drittel, also 13,5 bzw. 82,5 Mio DM auf kommunale Verkehrsträger.

Zu 663 02

Vgl. Erläuterung zu Tit. 627 22.

Zu 685 01

Die von den öffentlichen Büchereien an die Verwertungsgesellschaften der Schriftsteller zu leistenden Zahlungen werden auf Bundesebene pauschal abgegolten. Die Aufteilung auf die Länder erfolgt nach dem Königsteiner Abkommen. Von den Verpflichtungen Bayerns (1,6 Mio DM) entfällt 1 Mio DM auf kommunale Büchereien, so daß insoweit an sich die Kommunen zur Zahlung verpflichtet wären. Da eine Aufteilung auf die einzelnen Kommunen zu verwaltungsaufwendig wäre, wird die Verpflichtung vom Staat übernommen.

Zu 853 22 und 857 22

Der Ansatz dient insbesondere zur Förderung der durch die Kreisreform erforderlich werdenden Um- und Erweiterungsbauten von Landratsamtsgebäuden.

Zu 883 01

Vgl. Erläuterung zu Tit. 653 03.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
883 02	724	ZUWEISUNGEN AN LANDKREISE ZUM BAU ODER AUSBAU VON KREISSTRASSEN AUS DER UEBERLASSUNG DES AUFKOMMENS AN DER KRAFTFAHRZEUGSTEUER VGL. VERMERK ZU 883 03.	-	-	A B C	- 111.242,4 111.002,6
883 03	725	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN AUS DER UEBERLASSUNG DES AUFKOMMENS AN DER KRAFTFAHRZEUGSTEUER GEM. ART. 13 FAG ZU 653 21, 883 02 UND 883 03: GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG. RUECKFLUESSE UND ZINSEN DUERFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN. FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG.	735.900,0	761.000,0	A B C	697.100,0 429.476,7 419.363,2
883 04	725	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN AUS DEM PROGRAMM DER BUNDESREGIERUNG ZUR STAERKUNG VON BAU- UND ANDEREN INVESTITIONEN IM RAHMEN DIESES PROGRAMMS DUERFEN AUSGABEN BIS ZUR HOEHE DER EINGEHENDEN FINANZHILFEN DES BUNDES (VGL. 1303/331 11 UND ERLAEUTERUNGEN DAZU) GELEISTET WERDEN. ZU 88303/88304: GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG.	-	-	A	5.260,0
883 06	145	ZUWEISUNGEN GEM. ART. 4 DES GESETZES UEBER DIE KOSTENFREIHEIT DES SCHULWEGS ZU DEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN FUER SCHULBUSSE DECKUNGSFAEHIG MIT 653 10.	-	-	A B C	- 25,7 120,9
883 08	725	ZUWEISUNGEN GEMAESS § 2 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIERUNGSGESETZ FUER DEN KOMMUNALEN STRASSENBAU VGL. VERMERK ZU 883 09.	165.000,0	170.000,0	A B C	215.000,0 196.024,9 195.221,5
883 09	741	ZUWEISUNGEN GEMAESS § 2 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIERUNGSGESETZ FUER DEN OEFFENTLICHEN PERSONENNAHVERKEHR AUS DEN MITTELN DUERFEN AUSSER AN GEMEINDEN (GV) AUCH AN ANDERE BAUTRAEGER ZUSCHUESSE (BEIHILFEN) GEWAEHRT WERDEN. ZU 883 08 UND 883 09: GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG	145.000,0	150.000,0	A B C	125.000,0 155.447,1 140.015,1
883 10	312	FOERDERUNG VON MASSNAHMEN IM PFLEGERISCHEN BEREICH DER PSYCHIATRISCHEN KRANKENHAEUSER AUSSERHALB DES KHG VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1977 DM 3.000.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1978 DM 2.000.000	-	3.000,0	A	
		ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV (883 11 - 883 41)				
883 11	121	FUER DEN BAU VON GRUND- UND HAUPTSCHULEN DAVON KREDITFINANZIERT: IM HAUSHALTSJAHR 1977 DM 185.000.000 IM HAUSHALTSJAHR 1978 DM 105.000.000 VGL. VERMERK ZU 887 41.	560.000,0	557.000,0	A B C	605.449,1 178.818,6 188.487,2
883 12	122	FUER DEN BAU VON SONDERSCHULEN (EINSCHL. HEIME UND AEHNL. EINRICHTUNGEN) VGL. VERMERK ZU 887 41.	-	-	A B C	- 15.183,0 12.299,0
883 13	123	FUER DEN BAU VON REALSCHULEN VGL. VERMERK ZU 887 41.	-	-	A B C	- 30.425,0 43.230,7

Erläuterungen

Zu 883 02 und 883 03

Die Mittel dienen zum Bau oder Ausbau und zur Unterhaltung von Kreisstraßen und Gemeindestraßen sowie von Ortsdurchfahrten im Zuge von Bundesstraßen, Staatsstraßen und Kreisstraßen, soweit die Straßenbaulast für die Ortsdurchfahrten den Gemeinden obliegt. Sie dürfen auch für sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden, insbesondere für den Bau von den in § 4 Abs. 2 des Personenbeförderungsgesetzes vom 21. März 1961 (BGBl I S. 241) näher bezeichneten Einrichtungen sowie zur Förderung des Baues von Abwasseranlagen verwendet werden.
Aus der Ausgleichsmasse werden auch die staatlichen Beihilfen für Nahverkehrsinvestitionen (vgl. das Nahverkehrsprogramm der Bayerischen Staatsregierung vom 3. Juli 1972) erbracht.
Die ausgewiesenen Mittel dienen erforderlichenfalls auch zur Bindung von Mitteln der Bundesanstalt für Arbeit, soweit Maßnahmen aus arbeitsmarktpolitischen Gründen durch Einsatz verstärkter Förderungsmittel im Rahmen der wertschaffenden Arbeitslosenhilfe durchgeführt werden.

1977 gegenüber 1976:
Mehr 38 800 000 DM,

1978 gegenüber 1977:
Mehr 25 100 000 DM wegen höherer Steuereinnahmen im Verbundzeitraum.

Zu 883 03

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:
AUS DIESEN ANSÄTZEN DARF ZU LASTEN DER MITTEL NACH ART. 13c FAG DER KAPITALDIENST FÜR ANDERWEITIG AUFGENOMMENE DARLEHEN MIT EINER LAUFZEIT VON HÖCHSTENS 10 JAHREN GELEISTET WERDEN, WENN DIE DARLEHEN ZUR FINANZIERUNG DES BAUES VON EINRICHTUNGEN, DIE NACH ART. 13 ABS. 1 SATZ 3 FAG FÖRDERUNGSFÄHIG SIND, UND DIE DARLEHENSAUFNAHME ZUR TERMINGERECHTEN FERTIGSTELLUNG DER EINRICHTUNGEN ERFORDERLICH IST:
AB 1. JANUAR 1977 FÜR DARLEHEN BIS ZUR HÖHE VON 10 000 000 DM, AB 1. JANUAR 1978 FÜR WEITERE DARLEHEN BIS ZUR HÖHE VON 10 000 000 DM.
DIE DARLEHEN DÜRFEN AUS NOCH NICHT IN ANSPRUCH GENOMMENEN HAUSHALTSMITTELN VORÜBERGEHEND VORFINANZIERT WERDEN.

Zu 883 06

Vgl. Erläuterung zu Tit. 653 10.

Zu 883 08 und 883 09

Vgl. Erläuterungen zu Tit. 221 01, 221 02, 331 01 und 331 02.

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:
DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE MEHR- ODER MINDEREINNAHME BEI TIT. 331 01 UND 331 02.
ERSTATTUNGEN DÜRFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.

Zu 883 10

Nach dem KHG ist nur eine Förderung des Akutbereichs möglich.
Mit diesem Ansatz soll auch der pflegerische Bereich der psychiatrischen Krankenhäuser gefördert werden.

Zu 883 11—883 41 und 887 11—887 41

Zum Bau von Schulen und sonstigen lebenswichtigen öffentlichen Einrichtungen gewährt der Staat nach Maßgabe der Bewilligungen im Haushalt Gemeinden, Gemeindeverbänden und Zweckverbänden Zuschüsse und Darlehen nach Art. 10 FAG.
Aus diesem Ansatz werden jährlich bis zu 20 Mio DM bereitgestellt für Investitionen in Orten, die den Kreissitz verloren haben (s. auch Erläuterung zu Tit. 653 07).

	1977	1978
Insgesamt sind veranschlagt:	Mio DM	Mio DM
Zuschüsse bei diesen Titeln	560,0	557,0
(davon Verstärkungsbetrag gem. Art. 1 Abs. 2 FAG)	130,0	130,0
Darlehen bei Tit. 853 22	25,0	25,0
Schulddienstbeihilfen bei Tit. 623 11	134,0	142,0

TITEL	RZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
883 14	124	FUER DEN BAU VON GYMNASIEN VGL. VERMERK ZU 887 41.	-	-	A B C	- 78.230,7 66.411,0
883 15	127	FUER DEN BAU VON BERUFLICHEN SCHULEN VGL. VERMERK ZU 887 41.	-	-	A B C	- 10.243,5 14.197,0
883 18	128	FUER DEN BAU VON FACHSCHULEN VGL. VERMERK ZU 887 41.	-	-	A B C	- 3.280,0 2.590,0
883 21	125	FUER DEN BAU VON GESAMTSCHULEN VGL. VERMERK ZU 887 41.	-	-	A B C	- 5.180,0 5.880,0
883 22	155	FUER DEN BAU VON BERUFSBILDUNGSZENTREN VGL. VERMERK ZU 887 41.	-	-	A	-
883 41	439	FUER SONSTIGE LEBENSWICHTIGE KOMMUNALE EINRICHTUNGEN VGL. VERMERK ZU 887 41.	-	-	A B C	- 2.066,7 2.821,9
883 51	312	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV GEMAESS § 8 ABS. 2, § 10 KHG DAVON KREDITFINANZIERT: IM HAUSHALTSJAHR 1977 DM 100 000 000 IM HAUSHALTSJAHR 1978 DM 100 000 000 VGL. VERMERK ZU 893 52.	300.000,0	300.000,0	A B C	300.000,0 173.465,6 164.419,1
883 52	312	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV GEMAESS § 4 ABS. 2 SATZ 2, § 9, § 11 KHG DAVON KREDITFINANZIERT: IM HAUSHALTSJAHR 1977 DM 189.000.000 IM HAUSHALTSJAHR 1978 DM 100.000.000 VGL. VERMERK ZU 893 52.	432.176,5	425.628,4	A B C	445.000,0 289.580,3 224.025,5
883 61	126	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV NACH DEM KINDERGARTENGESETZ VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1977 DM 20.000.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1978 DM 20.000.000	25.000,0	20.000,0	A B C	36.815,0 41.883,0 36.761,5
		ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBAENDE (887 11 - 887 41)				
887 11	121	FUER DEN BAU VON GRUND- UND HAUPTSCHULEN VGL. VERMERK ZU 887 41.	-	-	A B C	- 75.264,1 77.074,0
887 12	122	FUER DEN BAU VON SONDERSCHULEN (EINSCHL. HEIME UND AEHNLICHE EINRICHTUNGEN) VGL. VERMERK ZU 887 41.	-	-	A B C	- 130,0 250,0
887 13	123	FUER DEN BAU VON REALSCHULEN VGL. VERMERK ZU 887 41.	-	-	A B C	- 2.900,0 3.810,0
887 14	124	FUER DEN BAU VON GYMNASIEN VGL. VERMERK ZU 887 41.	-	-	A B C	- 6.165,0 11.440,0
887 15	127	FUER DEN BAU VON BERUFLICHEN SCHULEN VGL. VERMERK ZU 887 41.	-	-	A B C	- 77,0 157,7

Erläuterungen

Zu 883 51 und 883 52

Vgl. Erläuterung zu Tit. 251 01, 331 03 und 333 01.
Nach dem Gesetz zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (KHG) vom 29. Juni 1972 (BGBl I S. 1009) werden die Krankenhäuser, die die Voraussetzungen des KHG erfüllen, durch Übernahme der Investitionskosten öffentlich gefördert. Der Bund beteiligt sich an der Aufbringung der Kosten des KHG durch Gewährung von Finanzhilfen an die Länder. Hierbei wird unterschieden zwischen

a) den gesetzlich festgelegten Leistungen im Sinne des § 22 Abs. 1 Satz 1 KHG (insbesondere Pauschalen für kurzfristige Anlagegüter und Übernahme des bisherigen Schuldendienstes) und
b) den übrigen Leistungen im Sinne des § 22 Abs. 1 Satz 2 KHG (insbesondere Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Wiederbeschaffung mittelfristiger Anlagegüter).

Der Bund beteiligt sich an der Finanzierung der gesetzlich festgelegten Leistungen mit einem Drittel; die Finanzhilfen des Bundes zu den übrigen Leistungen sind plafondiert.

zu a)
In den Jahren 1977 und 1978 werden in Bayern voraussichtlich Kosten in Höhe von 300 Mio DM anfallen. Der Bund stellt zu den gesetzlich festgelegten Leistungen im Bundesgebiet ein Drittel bereit. Dieser Betrag wird auf die Länder nach der Einwohnerzahl verteilt. Auf Bayern werden von den Bundesleistungen rd. 100 Mio DM, das ist ein Drittel der voraussichtlich anfallenden Kosten, entfallen.

zu b)
Das Land Bayern wird nach seiner Einwohnerzahl rd. 53 bzw. 47 Mio DM erhalten.
Voraussetzung für die Gewährung der Finanzhilfen des Bundes ist u. a., daß sich die Leistungen des Bundes auf nicht mehr als ein Drittel der vom Land oder den Gemeinden und Gemeindeverbänden an die Krankenhausträger gewährten Beträge belaufen.
Durch Art. 10 b FAG wird bestimmt, daß die nach Abzug des Bundesanteils nicht finanzierten Beträge je zur Hälfte vom Land und den Kommunen aufzubringen sind. Für 1977 und 1978 hat der Gesetzentwurf folgende finanzielle Auswirkungen:

a) gesetzlich festgelegte Leistungen:
Von dem voraussichtlich anfallenden Betrag von 300 Mio DM werden vom Bund, vom Land sowie von den Gemeinden und Gemeindeverbänden jeweils ein Drittel, also 100 Mio DM, aufgebracht werden.
b) übrige Leistungen:
Vom Bund werden zur Finanzierung der übrigen Leistungen 53 bzw. 47 Mio DM bereitgestellt. Um in den Jahren 1977 und 1978 Krankenhausneubauten in einem entsprechenden Umfang durchführen zu können, ist vorgesehen, daß vom Land und den Kommunen zu den übrigen Leistungen, also insbesondere für den Krankenhausneubau, je 190 Mio DM bereitgestellt werden.

Folgende Leistungen sind vorgesehen:	1977	1978
Anteil des Landes	290 Mio DM	290 Mio DM
Anteil der Kommunen	290 Mio DM	290 Mio DM
Anteil des Bundes	153 Mio DM	147 Mio DM
Förderungsvolumen insgesamt	733 Mio DM	727 Mio DM
Davon für gesetzlich festgelegte Leistungen	300 Mio DM	300 Mio DM
verbleiben für die übrigen Leistungen	433 Mio DM	427 Mio DM

Zu 883 61

Durch das Bayerische Kindergartengesetz vom 25. Juli 1972 (GVBl S. 297) wurde u. a. die Errichtung und Finanzierung von Kindergärten neu geregelt. Danach haben die Gemeinden dafür zu sorgen, daß die nach einem von den Aufsichtsbehörden zu erstellenden Bedarfsplan erforderlichen Kindergärten zur Verfügung stehen. Hierzu gewährt der Staat Beihilfen.

1977 gegenüber 1976:
Weniger 5 000 000 DM,

1978 gegenüber 1977:
Weniger 5 000 000 DM nach dem voraussichtlichen Bedarf.

TITEL	RZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
887 18	128	FUER DEN BAU VON FACHSCHULEN VGL. VERMERK ZU 887 41.	-	-	A	-
887 21	125	FUER DEN BAU VON GESAMTSCHULEN VGL. VERMERK ZU 887 41.	-	-	A B C	- 6.500,0 8.091,0
887 22	155	FUER DEN BAU VON BERUFSBILDUNGSZENTREN VGL. VERMERK ZU 887 41.	-	-	A	-
887 41	439	FUER SONSTIGE LEBENSWICHTIGE KOMMUNALE EINRICHTUNGEN ZU 883 11-883 41, 887 11-887 41: GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG. FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG. VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1977 DM 396.000.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1978 DM 348.000.000	-	-	A	-
887 51	312	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBAENDE GEMAESS § 8 ABS. 2, § 10 KHG VGL. VERMERK ZU 893 52.	-	-	A B C	- 11.351,0 11.617,1
887 52	312	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBAENDE GEMAESS § 4 ABS. 2, § 9, § 11 KHG VGL. VERMERK ZU 893 52.	-	-	A B C	- 54.895,3 9.550,0
893 01	122	ZUSCHUESSE ZUM BAU VON HEIMEN UND AEHNLICHEN EINRICHTUNGEN PRIVATER SONDERSCHULEN VGL. VERMERK NR. 2 ZU 887 41.	-	-	A B C	- 18.848,0 13.553,0
893 51	312	ZUSCHUESSE AN TRAEGER FREIGEMEINNUETZIGER UND PRIVATER KRANKENHAEUSER GEMAESS § 8 ABS. 2, § 10 KHG VGL. VERMERK ZU 893 52.	-	-	A B C	- 476,8 420,7
893 52	312	ZUSCHUESSE AN TRAEGER FREIGEMEINNUETZIGER UND PRIVATER KRANKENHAEUSER GEMAESS § 4 ABS. 2 SATZ 2, § 9, § 11 KHG ZU 623 03, 627 03, 653 31, 657 31, 663 01, 684 01, 883 51, 883 52, 887 51, 887 52, 893 51, 893 52, 986 01: GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG FORTSETZUNG DES VERMERKS SIEHE ERLAEUTERUNG. VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1977 DM 427.000.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1978 DM 425.000.000	-	-	A B C	- 43.815,0 49.334,4
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN				
986 01	990	HAUSHALTSTECHNISCHE VERRECHNUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT INVESTITIONEN NACH DEM KHG AN STAATLICHEN KRANKENHAEUSERN VGL. 10 70/386 01. DIE AUSGABEBEFUGNIS RICHTET SICH NACH DER EINPLANUNG IM JAHRESBAUPROGRAMM. VGL. VERMERK ZU 893 52.	823,5	1.371,6	A B	- 15.818,9
		GESAMTAUSGABEN	4.694.490,0	5.041.000,0	A B C	4.496.014,1 3.950.125,1 3.606.720,7

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A 1976 B 1975 C 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		ABSCHLUSS			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN UND DGL.	-	-	A B C
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN	100.000,0	100.000,0	A 100.000,0 B 106.240,8 C 105.897,8
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN	753.000,0	757.000,0	A 795.000,0 B 855.000,1 C 704.976,3
		GESAMTEINNAHMEN	853.000,0	857.000,0	A 895.000,0 B 961.240,9 C 810.874,1
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN	2.305.590,0	2.628.000,0	A 2.041.390,0 B 1.982.238,5 C 1.785.023,2
		SONSTIGE AUSGABEN FUER INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFOERDERUNGSMASSNAHMEN	2.388.076,5	2.411.628,4	A 2.454.624,1 B 1.952.067,7 C 1.821.697,5
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN	823,5	1.371,6	A - B 15.818,9 C -
		GESAMTAUSGABEN	4.694.490,0	5.041.000,0	A 4.496.014,1 B 3.950.125,1 C 3.606.720,7
		ZUSCHUSS	3.841.490,0	4.184.000,0	A 3.601.014,1 B 2.988.884,2 C 2.795.846,6

Erläuterungen

Zu 887 41

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:

1. AUS DIESEM ANSATZ KÖNNEN DIE MITTEL BEI KAP. 07 04 TIT. 883 71 VERSTÄRKT WERDEN.
2. ZU TIT. 883 11–883 22, 887 11–887 22:
   DIE FÖRDERUNG UMFASST AUCH DEN BAU DER NOTWENDIGEN SCHULSPORTANLAGEN. AUSSERDEM DÜRFEN AUS DEN MITTELN AUCH ZUWENDUNGEN FÜR DEN BAU VON HEIMEN UND ÄHNLICHEN EINRICHTUNGEN PRIVATER SONDERSCHULEN (ART. 11 ABS. 2 SOSCHG) GEWÄHRT WERDEN. ZUSCHÜSSE FÜR DIESE EINRICHTUNGEN SIND GGF. BEI TIT. 893 01 NACHZUWEISEN.

Zu 887 51 und 887 52

Vgl. Erläuterung zu Tit. 883 51 und 883 52.

Zu 893 52

Vgl. Vermerk zu Tit. 883 51 und 883 52.

FORTSETZUNG DES HAUSHALTSVERMERKS:
AUS DIESEN MITTELN DÜRFEN AUCH ZUSCHÜSSE ZUM BAU FREIGEMEINNÜTZIGER KRANKENHÄUSER GEWÄHRT WERDEN. DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE MEHR- ODER MINDEREINNAHME BEI TIT. 251 01, 331 03 UND TIT. 333 01.
ERSTATTUNGEN DÜRFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.

Zu 986 01

Die nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) für die Errichtung von staatlichen Krankenhäusern (ohne Universitätskliniken) bereitzustellenden Beträge sind als haushaltstechnische Verrechnungen zu behandeln, da die Ausgaben im Zusammenhang mit der Errichtung dieser Krankenhäuser in voller Höhe bei den entsprechenden Haushaltsstellen des Epl. 10 veranschlagt sind.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
		ZIVILVERSORGUNG				
		EINNAHMEN				
		VERWALTUNGSEINNAHMEN UND DGL.				
119 69	931	VERMISCHTE EINNAHMEN	-	-	A B C	- 6,2 0,2
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN				
246 01	931	ERSTATTUNG VON ARBEITNEHMERBEITRAEGEN DURCH TRAEGER DER SOZIALVERSICHERUNG GEMAESS § 73 ABS. 2 IN VERBINDUNG MIT § 63 DES GES. ZU ART. 131 GG I.D.F. VOM 13. OKTOBER 1965 (BGBL I S. 1685)	-	-	A	-
		TITELGRUPPEN				
		71 ERSTATTUNG VON VERSORGUNGSBEZUEGEN U. A.				
241 71	935	ERSTATTUNG VOM BUND	152.000,0	160.000,0	A B C	144.000,0 132.880,9 125.657,1
242 71	931	ERSTATTUNG VON ANDEREN LAENDERN	2.800,0	2.950,0	A B C	2.600,0 2.583,8 2.071,3
243 71	931	ERSTATTUNG VON GEMEINDEN UND GV	15.200,0	16.000,0	A B C	10.150,0 12.584,4 9.571,5
246 71	931	ERSTATTUNG VON SOZIALVERSICHERUNGSTRAEGERN	760,0	800,0	A B C	920,0 685,3 655,3
247 71	931	ERSTATTUNG VON ZWECKVERBAENDEN	220,0	230,0	A B C	148,0 153,7 168,6
281 71	931	ERSTATTUNG VON SONSTIGEN AUS DEM INLAND	2.200,0	2.300,0	A B C	2.800,0 2.149,6 2.338,0
382 71	990	ERSTATTUNG VON VERSORGUNGSANTEILEN DES LANDESPRUEFUNGSAMTES FUER SOZIALVERSICHERUNG VGL. 10 04 / 981 02.	599,6	628,0	A B C	576,0 450,3 407,1
		SUMME DER TITELGRUPPE	173.779,6	182.908,0	A B C	161.194,0 151.488,0 140.868,9
		GESAMTEINNAHMEN	173.779,6	182.908,0	A B C	161.194,0 151.494,2 140.869,1

Erläuterungen

Vorbemerkung zu Kapitel 13 20

In diesem Kapitel sind die gesamten Aufwendungen des Landes für die Zivilversorgung veranschlagt. Sie setzen sich in der Hauptsache zusammen aus den Ausgaben für die Versorgung der Ruhestandsbeamten und deren Hinterbliebenen sowie den damit im Zusammenhang stehenden Erstattungen von anteiligen Versorgungsbezügen von und an Träger der Versorgungsbezüge anderer Verwaltungen (Bund, andere Länder, Gemeinden usw.).

Zu 119 69

Der Vortrag dient auch zur Vereinnahmung von Rückersätzen.

Zu TG 71

Nach § 42 Abs. 1 des Gesetzes zu Art. 131 GG und der Verwaltungsvorschriften hierzu hat der nach Kap. I dieses Gesetzes zuständige Träger der Versorgungslast (z. B. Bund, andere Länder, Gemeinden) den auf ihn entfallenden Anteil an den Versorgungsbezügen zu erstatten, die auf dem (neuen) Dienstverhältnis des vom Freistaat Bayern wiederverwendeten Beamten beruhen. Soweit für diese Beamten Zuschüsse gemäß §§ 71 e—k G 131 gewährt werden, sind diese Zuschüsse ebenfalls hier veranschlagt. Ferner ist bei dieser Titelgruppe der vom Landesprüfungsamt für Sozialversicherung global zu erstattende Versorgungsaufwand in Höhe von 40 v. H. der Dienstbezüge der Beamten veranschlagt.

1977 gegenüber 1976:

Mehr 12 585 600 DM,

1978 gegenüber 1977:

Mehr 9 128 400 DM auf Grund des von den Pensionsfestsetzungsbehörden ermittelten voraussichtlichen Aufkommens unter Berücksichtigung der Auswirkungen der Besoldungserhöhungsgesetze und der Verstaatlichung der Polizei.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
		AUSGABEN				
		PERSONALAUSGABEN				
422 41	940	ABFINDUNGEN UND UEBERGANGSGELDER NACH ART. 166, 167 UND 195 BAYBG	5.000,0	5.500,0	A B C	12.500,0 10.178,4 12.208,8
431 01	931	VERSORGUNGSBEZUEGE FUER MITGLIEDER DER BAYER. STAATSREGIERUNG UND IHRE HINTERBLIEBENEN EINSCHL. STERBEGELD VGL. VERMERK ZU 432 03.	2.800,0	2.940,0	A B C	2.600,0 2.550,3 2.247,2
432 01	931	BEZUEGE DER VON IHREN AMTLICHEN VERPFLICHTUNGEN ENTBUNDENEN HOCHSCHULLEHRER VGL. VERMERK ZU 432 03.	23.500,0	24.700,0	A B C	21.500,0 20.671,9 19.070,5
432 02	931	RUHEGEHAELTER VGL. VERMERK ZU 432 03.	1.002.100,0	1.058.100,0	A B C	880.000,0 868.850,2 786.578,8
432 03	931	WITWENGELD UND WAISENGELD SOWIE WITWENABFINDUNG (ART. 137 A BAYBG) ZU 431 01-432 03: GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG. ZU 432 02 UND 432 03: AUS DEN ANSAETZEN DUERFEN RUHELOEHNE UND DAMIT ZUSAMMENHAENGENDE HINTERBLIEBENENBEZUEGE GEZAHLT WERDEN.	442.000,0	466.500,0	A B C	408.000,0 400.786,4 365.200,4
442 01	933	EINMALIGE UNTERSTUETZUNGEN FUER BEAMTE IM RUHESTAND UND IHRE HINTERBLIEBENEN SOWIE FUER FRUEHERE BEAMTE UND IHRE HINTERBLIEBENEN AUF GRUND DER UNTERSTUETZUNGSGRUNDSAETZE VGL. VERMERK ZU 442 02.	100,0	100,0	A B C	200,0 45,3 61,1
442 02	933	EINMALIGE UNTERSTUETZUNGEN FUER FRUEHERE ANGESTELLTE UND ARBEITER SOWIE IHRE HINTERBLIEBENEN AUF GRUND DER UNTERSTUETZUNGSGRUNDSAETZE ZU 442 01 UND 442 02:GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG.	20,0	20,0	A B C	40,0 8,6 7,8
442 03	933	LAUFENDE UNTERSTUETZUNGEN AN NICHTVERSORGUNGSBERECHTIGTE FRUEHERE BEAMTE UND NICHTVERSORGUNGSBERECHTIGTE HINTERBLIEBENE VON BEAMTEN AUF GRUND DER UNTERSTUETZUNGSGRUNDSAETZE VGL. VERMERK ZU 442 04.	100,0	105,0	A B C	150,0 68,3 78,8
442 04	933	LAUFENDE UNTERSTUETZUNGEN FUER FRUEHERE ANGESTELLTE UND ARBEITER SOWIE IHRE HINTERBLIEBENEN AUF GRUND DER UNTERSTUETZUNGSGRUNDSAETZE ZU 442 03 UND 442 04:GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG.	30,0	32,0	A B C	40,0 27,7 31,0
446 01	933	BEIHILFEN AUF GRUND DER BEIHILFEVORSCHRIFTEN FUER VERSORGUNGSEMPFAENGER UND DGL. ZU 13 03/441 01, 441 02 UND 13 20/446 01: GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG.	88.000,0	97.000,0	A B C	85.000,0 76.672,9 59.294,2

Erläuterungen

Zu 422 41

Auf Grund des § 88 BeamtVG in Verbindung mit Art. 166 BayBG und des § 47 Beamt VG erhalten ausscheidende verheiratete Beamtinnen, die auf Antrag entlassen werden, bis zum 31. Juli 1977 eine Abfindung; Beamte, die nicht auf eigenen Antrag entlassen werden, erhalten ein Übergangsgeld. Ferner erhalten Polizeivollzugsbeamte nach § 48 BeamtVG bei Eintritt in den Ruhestand eine einmalige Abfindung.

1977 gegenüber 1976:

Weniger 7 500 000 DM entsprechend der Entwicklung der Istausgaben, insbesondere wegen Rückgang der Entlassungen auf eigenen Antrag und Wegfall der Abfindungen ab 1. August 1977.

1978 gegenüber 1977:

Mehr 500 000 DM in Auswirkung der Besoldungserhöhungsgesetze.

Zu 431 01

Die Mitglieder der Staatsregierung und ihre Hinterbliebenen erhalten Versorgung nach dem Gesetz über die Rechtsverhältnisse der Mitglieder der Staatsregierung vom 4. Dezember 1961 (GVBl S. 243), geändert durch die Gesetze vom 22. Mai 1970 (GVBl S. 189) und vom 1. Januar 1974 (GVBl S. 1).
Zahl der Versorgungsempfänger nach dem Stand vom 1. Mai 1976 43 (1977: 43).

1977 gegenüber 1976:

Mehr 200 000 DM,

1978 gegenüber 1977:

Mehr 140 000 DM in Auswirkung der Besoldungserhöhungsgesetze.

Zu 432 01—432 03

Die Gesamtzahl der Versorgungsempfänger hat sich gegenüber dem letzten Stichtag (1. Mai 1974) von 55 382 auf 57 869 nach dem Stand vom 1. Mai 1976 erhöht. Der Grund hierfür liegt im wesentlichen darin, daß nach der Verstaatlichung von Stadt- und Gemeindepolizeien sowie von Berufsschulen, Gymnasien und Realschulen nun auch mitübernommene Beamte in den Ruhestand treten. Am 1. Mai 1976 (in der Klammer die Zahlen des letzten Stichtages) waren festgestellt:

Empfänger von Ruhegehalt	30 883	(28 813)
Empfänger von Emeritenbezügen	310	(301)
Empfänger von Witwengeld	23 397	(23 083)
Empfänger von Halbwaisengeld	2 740	(2 599)
Empfänger von Vollwaisengeld	539	(542)

Die Mehranforderungen haben ihre Ursache in den Auswirkungen der Besoldungsänderungsgesetze.
Von den bei Tit. 432 01—432 03 veranschlagten Beträgen treffen auf den

		1977	1978
		rd. Mio DM	
Epl. 01	Bayerischer Landtag und Senat	0,603	0,636
Epl. 02	Bayerischer Ministerpräsident und Staatskanzlei	1,411	1,489
Epl. 03 A	Bayerisches Staatsministerium des Innern — Allg. Innere Verwaltung — darunter für Polizei etwa 208,8 bzw. 220,4 Mio DM	284,774	300,588
Epl. 03 B	Bayerisches Staatsministerium des Innern — Staatsbauverwaltung —	32,211	34,000
Epl. 04	Bayerisches Staatsministerium der Justiz	165,422	174,607
Epl. 05	Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus darunter a) für Volksschulen etwa 413,9 bzw. 436,9 Mio DM b) für Staatliche Gymnasien etwa 122,3 bzw. 129,1 Mio DM	656,921	693,605

(Noch zu 432 01—432 03)

		1977	1978
		rd. Mio DM	
Epl. 06	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen darunter für Finanzämter etwa 120,7 bzw. 127,4 Mio DM	187,626	198,044
Epl. 07	Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Verkehr	7,700	8,128
Epl. 08	Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten — Ernährung und Landwirtschaft —	35,415	37,382
Epl. 09	Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten — Staatsforstverwaltung — darunter für Forstämter etwa 40,6 bzw. 42,8 Mio DM	50,330	53,125
Epl. 10	Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung	38,031	40,142
Epl. 11	Bayerischer Oberster Rechnungshof	6,833	7,213
Epl. 12	Bayerischer Staatsminister für Bundesangelegenheiten	—	—
Epl. 14	Bayerisches Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltschutz	0,323	0,341
	Zusammen	1 467,600	1 549,300

Zu 432 02

Bei diesem Ansatz sind auch die Aufwendungen gemäß Art. 8 des Rechtsstellungsgesetzes vom 23. Juni 1966 in der Fassung vom 27. Juni 1972 (GVBl S. 290) zu verrechnen.

Zu 442 01 und 442 02

Die einmaligen Unterstützungen für Versorgungsempfänger sind getrennt von dem Bedarf für die im Dienst befindlichen Staatsbeschäftigten nach dem voraussichtlichen Anfall veranschlagt.

Zu 442 01

1977 gegenüber 1976:

Weniger 100 000 DM entsprechend der Entwicklung der Istausgaben.

Zu 442 02

1977 gegenüber 1976:

Weniger 20 000 DM entsprechend der Entwicklung der Istausgaben.

Zu 442 03 und 442 04

Die Höchstbeträge für laufende Unterstützungen sind in der FMBek vom 31. Oktober 1962 (StAnz Nr. 45—FMBl S. 1817) festgesetzt.
Zahl der Empfänger nach dem Stand vom 1. Mai 1976: 110 (1. Mai 1974: 138).

Zu 442 03

1977 gegenüber 1976:

Weniger 50 000 DM, da sich die Zahl der Empfänger vermindert hat.

Zu 442 04

1977 gegenüber 1976:

Weniger 10 000 DM, da sich die Zahl der Empfänger vermindert hat.

Zu 446 01

Auf die Erläuterungen zu Kap. 13 03 Tit. 441 01 und 441 02 wird hingewiesen.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN				
646 01	935	ERSTATTUNG VON RENTENLEISTUNGEN UND VERWALTUNGSKOSTEN AN DIE SOZIALVERSICHERUNGSTRAEGER GEMAESS § 72 ABS. 11 DES GESETZES ZU ART. 131 GG UND § 99 AKG VGL. VERMERK ZU TG 71 (AUSGABEN).	1.650,0	1.800,0	A B C	1.500,0 1.427,2 1.271,3
		TITELGRUPPEN				
		71 ERSTATTUNG VON VERSORGUNGSBEZUEGEN SOWIE ZUSCHUESSE ZU DEN VERSORGUNGSBEZUEGEN TITEL DER TG GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG. TG IST MIT 646 01 GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG.				
641 71	935	ERSTATTUNG AN DEN BUND	9.000,0	9.540,0	A B C	8.500,0 9.515,2 6.872,8
642 71	931	ERSTATTUNG AN ANDERE LAENDER	900,0	954,0	A B C	900,0 758,6 801,0
643 71	931	ERSTATTUNG AN GEMEINDEN UND GV	30.000,0	31.500,0	A B C	29.000,0 26.820,7 23.799,8
646 71	931	ERSTATTUNG AN SOZIALVERSICHERUNGSTRAEGER	220,0	230,0	A B C	320,0 206,8 185,4
647 71	931	ERSTATTUNG AN ZWECKVERBAENDE	10,0	10,0	A B C	10,0 2,8 2,5
671 71	931	ERSTATTUNG AN SONSTIGE IM INLAND	1.700,0	1.800,0	A B C	2.550,0 330,9 9.063,5
		SUMME DER TITELGRUPPE	41.830,0	44.034,0	A B C	41.280,0 37.635,0 40.725,0
		GESAMTAUSGABEN	1.607.130,0	1.700.831,0	A B C	1.452.810,0 1.418.922,2 1.286.774,9

TITEL	RZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A 1976 B 1975 C 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		ABSCHLUSS			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN UND DGL.	-	-	A - B 6,2 C 0,2
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN	173.180,0	182.280,0	A 160.618,0 B 151.037,7 C 140.461,8
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN	599,6	628,0	A 576,0 B 450,3 C 407,1
		GESAMTEINNAHMEN	173.779,6	182.908,0	A 161.194,0 B 151.494,2 C 140.869,1
		PERSONALAUSGABEN	1.563.650,0	1.654.997,0	A 1.410.030,0 B 1.379.860,0 C 1.244.778,6
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN	43.480,0	45.834,0	A 42.780,0 B 39.062,2 C 41.996,3
		GESAMTAUSGABEN	1.607.130,0	1.700.831,0	A 1.452.810,0 B 1.418.922,2 C 1.286.774,9
		ZUSCHUSS	1.433.350,4	1.517.923,0	A 1.291.616,0 B 1.267.428,0 C 1.145.905,8

Erläuterungen

Zu 646 01

Nach § 72 Abs. 11 des Gesetzes zu Art. 131 GG und § 99 des Allgemeinen Kriegsfolgengesetzes (AKG) haben die Dienstherren den Trägern der gesetzlichen Rentenversicherung im Versicherungsfall für die unter Art. 131 GG und § 99 AKG fallenden Personen, die nach den Regelungen keinen Anspruch oder keine Anwartschaft auf Alters- und Hinterbliebenenversorgung haben, die auf die Zeiten versicherungsfreier Beschäftigung vor dem 8. Mai 1945 entfallenden Leistungen (einschl. eines angemessenen Verwaltungskostenersatzes) zu erstatten.

1977 gegenüber 1976:

Mehr 150 000 DM,

1978 gegenüber 1977:

Mehr 150 000 DM wegen Zunahme der Erstattungsfälle und Rentenerhöhungen.

Zu Titelgruppe 71

Veranschlagt sind die Ausgaben aus der Beteiligung des Freistaates Bayern an der Versorgungslast anderer Dienstherren gemäß § 42 Abs. 2 des G zu Art. 131 GG, die an die Städte gemäß Art. 210 Abs. 2 BayBG zu erstattenden Versorgungsbezüge für die Angehörigen der früheren staatlichen Polizeiverwaltungen und ihre Hinterbliebenen sowie die Zuschüsse auf Grund der §§ 71e bis 71 k des G zu Art. 131 GG und auf Grund des Art. II § 3 des Dritten G zur Änderung des G zu Art. 131 GG vom 21. August 1961 (BGBl I S. 1557).

1977 gegenüber 1976:

Mehr 550 000 DM auf Grund des von den Pensionsfestsetzungsbehörden ermittelten Bedarfs unter Berücksichtigung der Auswirkungen der Besoldungserhöhungsgesetze und der Verstaatlichung der Polizei.

1978 gegenüber 1977:

Mehr 2 204 000 DM wegen weiterer Erhöhung der Erstattungsleistungen in Auswirkung der Besoldungserhöhungsgesetze.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
		UEBRIGE VERSORGUNG				
		EINNAHMEN				
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN				
241 01	223	ERSTATTUNG DER AUFWENDUNGEN FUER DIE GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG DER AUF DEN BUNDESFERNSTRASSEN TAETIGEN ARBEITER DURCH DEN BUND	1.000,0	1.000,0	A B C	1.000,0 1.011,5 1.015,7
242 01	935	ERSTATTUNG VON ANTEILIGEN VERSORGUNGSLEISTUNGEN DURCH DIE LAENDER FUER FRUEHERE ANGEHOERIGE DES REICHSNAEHRSTANDES GEMAESS § 3 DER DREISSIGSTEN V ZUR DURCHFUEHRUNG DES G 131 VOM 20. MAERZ 1964 (BGBL. I S. 221)	430,0	425,0	A B C	750,0 432,7 444,2
271 01	223	ENTSCHAEDIGUNGSLEISTUNGEN VON UNTERNEHMEN, DIE IM RAHMEN DER EIGENUNFALLVERSICHERUNG DES FREISTAATES BAYERN VERSICHERUNGSSCHUTZ GENIESSEN	364,0	382,0	A B C	424,0 471,6 441,9
281 11	931	SONSTIGE ERSTATTUNGEN AUS DEM INLAND	-	-	A	-
		GESAMTEINNAHMEN	1.794,0	1.807,0	A B C	2.174,0 1.915,8 1.901,8
		AUSGABEN				
		PERSONALAUSGABEN				
425 21	935	UEBERGANGSGELDER, ABFINDUNGEN UND NACHVERSICHERUNG FUER ZUSICHERUNGSINHABER DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR.	5,0	5,0	A B C	5,0 0,4 0,2
428 01	960	UMLAGE DES FREISTAATES BAYERN ZUR VERSORGUNGSANSTALT DES BUNDES UND DER LAENDER VGL. VERMERK ZU 428 02.	-	-	A B C	- 27,5 24.206,9
428 02	960	PAUSCHALIERTE STEUERBETRAEGE AUF DIE UMLAGE DES FREISTAATES BAYERN ZUR VERSORGUNGSANSTALT DES BUNDES UND DER LAENDER ZU 428 01 UND 428 02:GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG.	-	-	A C	- 3.451,3
435 01	940	UEBERGANGSVERSORGUNG FUER DIE ANGESTELLTEN IM JUSTIZVOLLZUGSDIENST	45,0	50,0	A	-
437 01	935	ENTLASSUNGSGELD AN FRUEHERE BEAMTE AUF WIDERRUF VGL. VERMERK ZU 437 02.	6,0	6,0	A	15,0
437 02	935	UEBERGANGSBEZUEGE UND ENTLASSUNGSGELDER FUER ANGESTELLTE UND ARBEITER ZU 437 01 UND 437 02:GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG.	6,0	6,0	A	8,0

Erläuterungen

Vorbemerkung zu Kapitel 13 21

In diesem Kapitel sind die Aufwendungen des Landes für die übrige Versorgung veranschlagt, die sich im wesentlichen aus den Versorgungsleistungen für frühere Angehörige des Reichsnährstandes und damit zusammenhängende Einnahmen, den Einnahmen und Ausgaben für die Durchführung der gesetzlichen Unfallversicherung sowie den Zuweisungen an das Versorgungswerk des Bayerischen Landtags zusammensetzen.

Zu 242 01 und 439 01

Die gemäß § 18 Abs. 1 Satz 2 des Reichsnährstandsabwicklungsgesetzes (RNStAbwG) vom 23. Februar 1961 (BGBl I S. 119) in Verbindung mit § 2 der Dreißigsten V zur Durchführung des G 131 vom 20. März 1964 (BGBl I S. 221) vom Freistaat Bayern zu leistenden Versorgungsbezüge, über die nach § 3 Abs. 1 der Dreißigsten V zur Durchführung des G 131 nach Ablauf eines jeden Haushaltsjahres ein Ausgleich zwischen den Ländern durchzuführen ist, sind bei Tit. 439 01 brutto veranschlagt. Auf diesen Ansatz sind alle mit dem einzelnen Versorgungsfall zusammenhängenden Ausgaben, also auch Sterbegeld, Beihilfen, einmalige Unterstützungen usw. zu verrechnen. Ferner sind bei dem Ansatz auch etwaige Erstattungen von Rentenzahlungen auf Grund des § 7 Abs. 4 RNStAbwG zu verrechnen. Das zur Befriedigung nach dieser gesetzlichen Regelung früher vorhandene Treuhandguthaben des ehem. Abwicklers des Reichsnährstandes ist zwischen Bund und Ländern nach § 17 RNStAbwG entsprechend dem in § 18 Abs. 3 dieses Gesetzes vorgesehenen Schlüssel aufgeteilt worden. Der auf Bayern entfallende Anteil von 90 720 DM wurde im Haushaltsjahr 1975 bei Kap. 13 03 apl. Tit. 119 66 vereinnahmt. Bayern hat sich dabei gegenüber dem Bund verpflichtet, zur Befriedigung eventuell noch bestehender Ansprüche bis zur Höhe des vereinnahmten Betrages entsprechend dem Verteilerschlüssel beizutragen. Wegen der Einnahme aus dem Länderausgleich vgl. Tit. 242 01.

Zu 242 01

1977 gegenüber 1976:

Weniger 320 000 DM wegen Anpassung an die Entwicklung der Istergebnisse.

Zu 271 01

Zur Vermeidung von Wettbewerbsverzerrungen durch eine kostenlose gesetzliche Unfallversicherung werden die in selbständiger Rechtsform betriebenen, gemäß §§ 653 Abs. 1 Nr. 2, 655 Abs. 1 RVO durch „Bezeichnung" in die Eigenunfallversicherung des Freistaates Bayern überführten Unternehmen zur Beteiligung an den Ausgaben (Entschädigungsleistungen, Kosten der Unfallverhütung und Verwaltungskosten) herangezogen. Die Beteiligtenleistungen werden voraussichtlich in Höhe von 0,35 v. H. (1976: 0,5 v. H.) der Lohnsumme erhoben.

1977 gegenüber 1976:

Weniger 60 000 DM, da vorgesehen ist, den Beteiligungssatz von bisher 0,5 v. H. um 30 v. H. auf 0,35 v. H. zu senken.

1978 gegenüber 1977:

Mehr 18 000 DM auf Grund der voraussichtlichen Entwicklung der Entschädigungsleistungen (Erhöhung der Lohnsumme).

Zu 428 01 und 428 02

Im Zuge der Übernahme der Berechnung der Vergütungen und Löhne auf das EDV-Verfahren wurde die zentrale Abführung der Umlage zur Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder ab 1. Januar 1975 ausgegeben. Die Umlage ist nunmehr bei dem Titel mitveranschlagt, bei dem die Vergütungen bzw. die Löhne ausgebracht sind. Über die Leertitel werden Nachzahlungen für frühere Jahre aus vorhandenen Ausgaberesten geleistet.

Zu 435 01

Auf Grund des § 1 Nr. 8 des 35. Änderungstarifvertrages zum BAT vom 4. Oktober 1974 (StAnz Nr. 49/1974) erhalten die Angestellten im Justizvollzugsdienst eine Übergangsversorgung. Die Übergangsversorgung wird zunächst nach Maßgabe der Nr. 6—8 der Sonderregelung 2 n BAT in der Fassung des 35. Änderungstarifvertrages zum BAT von der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder gezahlt; sie ist vom Arbeitgeber nach Maßgabe einer Vereinbarung zu erstatten. An Ausgaben werden voraussichtlich anfallen:

1977 45 000 DM,
1978 50 000 DM.

Zu 437 01 und 437 02

Unter die §§ 52, 52 a—c und 70 in Verbindung mit § 63 G 131 fallenden früheren Beamten und ehemaligen Angestellten und Arbeiter des Freistaates Bayern erhalten unter bestimmten Voraussetzungen ein Entlassungsgeld in Höhe von 1500 DM bis 2500 DM oder Übergangsbezüge.

Veranschlagt sind:

bei Tit. 437 01 für 3 Fälle an frühere Beamte zu durchschnittlich 2 000 DM = rd. 6 000 DM,

bei Tit. 437 02 für 3 Fälle an ehem. Angestellte und Arbeiter zu durchschnittlich 2 000 DM = 6 000 DM.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
439 01	935	VERSORGUNGSLEISTUNGEN FUER FRUEHERE ANGEHOERIGE DES REICHSNAEHRSTANDES GEMAESS § 18 ABS. 1 SATZ 2 UND ABS. 3, SOWIE ANTEILIGE ERSTATTUNG VON RENTENZAHLUNGEN GEMAESS § 7 ABS. 4 I. V. MIT § 16 ABS. 2 DES REICHSNAEHRSTANDSABWICKLUNGSGESETZES VOM 23. FEBRUAR 1961 (BGBL. I S. 119)	2.320,0	2.436,0	A B C	2.100,0 2.212,9 1.858,8
439 02	940	AUSGABEN FUER DIE ZUSAETZLICHE ALTERS- UND HINTERBLIEBENENVERSORGUNG DER ANGESTELLTEN UND ARBEITER (ERSATZZUSATZRENTEN) UND LEISTUNGEN NACH DER FMBEK. VOM 4. 9. 1957 (FMBL. S. 950)	35,0	35,0	A B C	35,0 93,7 31,8
443 01	940	RENTEN AN EHEMALIGE LANDESPOLIZEIBEAMTE VGL. VERMERK ZU 443 02.	230,0	250,0	A B C	204,0 201,1 185,4
443 02	940	RENTEN AN DIE HINTERBLIEBENEN VON EHEMALIGEN LANDESPOLIZEIBEAMTEN ZU 443 01 UND 443 02:GEGENSEITIG DECKUNGSFAEHIG.	330,0	365,0	A B C	285,0 285,0 258,9
443 03	940	HEILBEHANDLUNGSKOSTEN FUER DIE DIENSTBESCHAEDIGTEN EHEMALIGEN ANGEHOERIGEN DER LANDESPOLIZEI UND DEREN HINTERBLIEBENE	40,0	45,0	A B C	38,0 51,2 22,5
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN				
636 01	211	VERWALTUNGSKOSTENANTEIL ZUM GEMEINDEUNFALLVERSICHERUNGSVERBAND	2.320,0	2.440,0	A B C	2.230,0 1.680,1 1.560,0
681 01	223	DURCHFUEHRUNG DER GESETZLICHEN UNFALLVERSICHERUNG IN DEN BETRIEBEN UND SONSTIGEN EINRICHTUNGEN DES FREISTAATES BAYERN DIE MITTEL SIND UEBERTRAGBAR RUECKERSAETZE DRITTER KOENNEN VON DEN AUSGABEN ABGESETZT WERDEN.	22.800,0	26.100,0	A B C	22.950,0 18.491,0 12.012,0
684 01	011	ZUWEISUNGEN AN DAS VERSORGUNGSWERK DES BAYERISCHEN LANDTAGS	1.600,0	2.100,0	A B	1.000,0 400,0
		GESAMTAUSGABEN	29.737,0	33.838,0	A B C	28.870,0 23.442,9 43.587,8

Erläuterungen

Zu 439 01

1977 gegenüber 1976:
Mehr 220 000 DM,

1978 gegenüber 1977:
Mehr 116 000 DM auf Grund der Besoldungserhöhungsgesetze.

Zu 443 01—443 03

Bei den hier veranschlagten Renten und Heilbehandlungskosten handelt es sich nicht um eigentliche Versorgungsbezüge für eine zurückgelegte Dienstzeit im Sinne der Beamtenversorgung, sondern um Renten und Heilbehandlungskosten für eine bei der ehem. Bayerischen Landespolizei erlittene Dienstbeschädigung, die seit 1. April 1951 auf Grund des Art. 26 des Landespolizeibeamtengesetzes vom 26. August 1922 (GVBl S. 427) in Verbindung mit den §§ 66 und 66 a des Gesetzes zu Art. 131 GG i. d. F. vom 13. Oktober 1965 (BGBl I S. 1685) und des Haushaltssicherungsgesetzes vom 20. Dezember 1965 (BGBl I S. 2065) sowie des Finanzplanungsgesetzes vom 23. Dezember 1966 (BGBl I S. 697) nach Maßgabe des Bundesversorgungsgesetzes in der jeweils gültigen Fassung gewährt werden.

1977 gegenüber 1976:
Mehr 73 000 DM,

1978 gegenüber 1977:
Mehr 60 000 DM wegen Erhöhung der Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz.

Zu 636 01

Der Anteil ist nach dem Umfang der Geschäfte der staatlichen Ausführungsbehörde für Unfallversicherung im Rahmen der Gesamtgeschäfte des Gemeindeunfallversicherungsverbands bemessen.

1977 gegenüber 1976:
Mehr 90 000 DM,

1978 gegenüber 1977:
Mehr 120 000 DM auf Grund der laufenden Erhöhung der Verwaltungskosten.

Zu 681 01

Die Leistungen werden auf Grund des Unfallversicherungs-Neuregelungsgesetzes vom 30. April 1963 (BGBl I S. 241) und dem jeweils gültigen Rentenanpassungsgesetz gewährt.
Nach dem Gesetz über Unfallversicherung für Schüler und Studenten vom 18. März 1971 (BGBl I S. 237) genießen auch Schüler und Studenten Versicherungsschutz im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung.

1977 gegenüber 1976:

Mehr	1 850 000 DM	auf Grund der Auswirkung des Rentenanpassungsgesetzes und der Ausdehnung des Versicherungsschutzes auf Schüler und Studenten
Weniger	2 000 000 DM	weil im Haushaltsjahr 1977 auf einen Ausgaberest von 2 Mio DM zurückgegriffen werden kann
Somit weniger	150 000 DM	

1978 gegenüber 1977:
Mehr 3 300 000 DM nach dem zu erwartenden Umfang des Unfallgeschehens (Zunahme der Zahl der Beschäftigten sowie der Schüler und Studenten) und der weiteren gesetzlichen Ausgestaltung des Leistungsrechts (z. B. Rentendynamik).

Zu 684 01

Nach § 4 Abs. 3 der Satzung des Versorgungswerkes des Bayerischen Landtags, Körperschaft des öffentlichen Rechts, vom 28. Mai 1968 (GVBl S. 211), zuletzt geändert durch Satzung zur Änderung des Versorgungswerks des Bayerischen Landtags vom 30. April 1974 (GVBl S. 271), sind etwa fehlende Mittel zur Erfüllung der Aufgaben des Versorgungswerks vom Freistaat Bayern zur Verfügung zu stellen. Die Beitrags- und Rentenentwicklung führt im Jahre 1977 nach den Berechnungen der Bayerischen Versicherungskammer unter Außerachtlassung der Rücklagen zu einem Fehlbetrag von rd. 1,8 Mio DM und im Jahre 1978 zu einem Fehlbetrag von rd. 2,1 Mio DM. Um die mittelfristig angelegten Deckungskapitalien nicht vorzeitig mit Kursverlusten veräußern zu müssen, wird zunächst nur auf die kurzfristig angelegten Deckungskapitalien zurückgegriffen, so daß in den Haushaltsjahren 1977 und 1978 Zuweisungen in Höhe von 1,6 Mio DM bzw. 2,1 Mio DM erforderlich werden.

Übrige Versorgung

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
		ABSCHLUSS				
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN	1.794,0	1.807,0	A B C	2.174,0 1.915,8 1.901,8
		GESAMTEINNAHMEN	1.794,0	1.807,0	A B C	2.174,0 1.915,8 1.901,8
		PERSONALAUSGABEN	3.017,0	3.198,0	A B C	2.690,0 2.871,8 30.015,8
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN	26.720,0	30.640,0	A B C	26.180,0 20.571,1 13.572,0
		GESAMTAUSGABEN	29.737,0	33.838,0	A B C	28.870,0 23.442,9 43.587,8
		ZUSCHUSS	27.943,0	32.031,0	A B C	26.696,0 21.527,1 41.686,0

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A 1976 B 1975 C 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		ABSCHLUSS EPL. 13			
		STEUERN UND STEUERAEHNLICHE ABGABEN	16.668.800,0	18.352.000,0	A 14.292.000,0 B 13.409.888,7 C 13.828.712,8
		VERWALTUNGSEINNAHMEN UND DGL.	491.783,7	523.645,1	A 465.699,8 B 489.901,4 C 510.430,5
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN	1.125.301,0	1.184.071,0	A 879.033,0 B 963.089,2 C 716.954,0
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN	3.781.017,2	3.459.833,6	A 5.122.056,0 B 4.176.416,6 C 1.825.668,1
		GESAMTEINNAHMEN	22.066.901,9	23.519.549,7	A 20.758.788,8 B 19.039.295,9 C 16.881.765,4
		PERSONALAUSGABEN	1.646.945,3	1.759.064,8	A 1.498.628,5 B 1.400.759,3 C 1.430.997,0
		SAECHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN	18.696,5	19.503,5	A 24.310,8 B 15.915,1 C 15.104,4
		AUSGABEN FUER DEN SCHULDENDIENST	1.354.406,0	1.704.052,0	A 1.134.013,0 B 792.155,5 C 419.394,1
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE MIT AUSNAHME FUER INVESTITIONEN	2.858.231,0	3.164.640,9	A 2.584.192,7 B 2.496.953,6 C 2.123.604,2
		BAUMASSNAHMEN	66.498,0-	106.430,0-	A 120.920,0- B 5.998,8 C 5.314,5
		SONSTIGE AUSGABEN FUER INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFOERDERUNGSMASSNAHMEN	3.228.112,5	3.077.676,4	A 3.230.360,1 B 2.762.147,5 C 2.544.844,7
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN	510.566,7-	448.918,0-	A 574.442,0- B 24.501,7 C 117.170,0
		GESAMTAUSGABEN	8.529.326,6	9.169.589,6	A 7.776.143,1 B 7.498.431,5 C 6.656.428,9
		UEBERSCHUSS	13.537.575,3	14.349.960,1	A 12.982.645,7 B 11.540.864,4 C 10.225.336,5

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen im Einzelplan 13

Kap. / Titel / Titelgruppe	Zweckbestimmung	1977		1978	
		Haushaltsansatz	Verpflichtungsermächtigung	Haushaltsansatz	Verpflichtungsermächtigung
		Tsd. DM	Tsd. DM	Tsd. DM	Tsd. DM
1	2	3	4	5	6
13 03					
862 01	Darlehen zur Gewinnung von Wohnungen für Staatsbeschäftigte	67 000,0	67 000,0	67 000,0	60 000,0
13 04					
710 00	Staatliche Hochbaumaßnahmen im Bereich der Allgemeinen Finanzverwaltung (Anlage S)	9 402,0	7 900,0	13 320,0	7 800,0
13 05					
831 01	Erhöhung des staatlichen Anteils bei der Bayerischen Ferngas GmbH — Bayerngas — und/oder Erwerb von Kapitalanteilen bei anderen Gasunternehmen	1 000,0	3 000,0	3 000,0	2 000,0
831 07	Kapitalerhöhung der Bayernwerk AG	45 000,0	—	45 000,0	15 000,0
13 10					
653 11	Zuweisungen gemäß Art. 13 EDVG an Träger kommunaler Datenverarbeitungsanlagen	6 500,0	1 500,0	7 000,0	—
883 10	Förderung von Maßnahmen im pflegerischen Bereich der psychiatrischen Krankenhäuser außerhalb des KHG	—	3 000,0	3 000,0	2 000,0
883 11	Zuweisungen an Gemeinden und GV für den Bau von Grund- und Hauptschulen	560 000,0	396 000,0	557 000,0	348 000,0
883 52	Zuweisungen an Gemeinden und GV gemäß § 4 Abs. 2 Satz 2, § 9, § 11 KHG	432 176,5	427 000,0	425 628,4	425 000,0
883 61	Zuweisungen an Gemeinden und GV nach dem Kindergartengesetz	25 000,0	20 000,0	20 000,0	20 000,0
	Summe der Verpflichtungsermächtigungen des Epl. 13 (ohne Zins- und Aufwendungszuschüsse)		925 400,0		879 800,0
	Verpflichtungsermächtigungen für Zins- und Aufwendungszuschüsse				
13 03					
891 05	Einmalzuschüsse für die Abgeltung von Aufwendungszuschüssen für den Bau von Wohnungen für Staatsbeschäftigte	8 000,0	8 000,0	8 000,0	8 000,0
13 06					
623 71	Schuldendiensthilfen an Gemeinden und GV	800,0	3 690,0	800,0	3 780,0
662 71	Schuldendiensthilfen an private Unternehmen	930,0	1 280,0	750,0	1 280,0
	Summe der Verpflichtungsermächtigungen für Zins- und Aufwendungszuschüsse des Epl. 13		12 970,0		13 060,0
	Insgesamt		938 370,0		892 860,0

Stellenplan

für die allgemeine Finanzverwaltung

- Einzelplan 13 -

Stellenplan

Bezeichnung	BesGr. / VergGr. / LohnGr.	Stellenzahl 1977	1978	1976	Erläuterungen
Zu TG 71					
Zu Titel 426 71					
Betriebsarbeiter (Voll- und Teilzeitbeschäftigte)		**41**	**41**	**41**	
13 05					
Wirtschaftliche Unternehmen					
Zu Titel 422 41					**1977**
Staatsbäder					**Zugang:** **Stellen**
					Bad Steben
Planmäßige Beamte					BesGr. A 14 — 1 Umsetzung von Kap. 06 15
Aufsteigende Gehälter					**Abgang:**
Bad Reichenhall					BesGr. A 13 — 1 Umsetzung nach Kap. 06 15
Kurdirektor	A 15	—	1	—	
Regierungsdirektor	A 15	1	—	1	Bleibt Zugang — / Abgang
Oberamtsrat	A 13	1	1	1	
Regierungsoberinspektor	A 10	1	1	1	
Regierungshauptsekretär	A 8	1	1	1	**1978**
Bad Steben					**Zugang:** **Stellen**
Oberregierungsrat	A 14	1	1	—	**Bad Reichenhall**
Regierungsrat	A 13	—	—	1	BesGr. A 15 (Kurdirektor) — 1 Umwandlung auf Grund des § 2 Nr. 2 Buchst. e BayAnpG — 2. BesVNG
Regierungsamtmann	A 11	1	1	1	
Regierungsoberinspektor	A 10	1	1	1	**Bad Kissingen**
Bad Kissingen					BesGr. A 16 (Kurdirektor) — 1 Hebung auf Grund § 2 Nr. 2 Buchst. f BayAnpG — 2. BesVNG
Kurdirektor	A 16	—	1	—	
Regierungsdirektor	A 15	1	—	1	**Abgang:**
Oberamtsrat	A 13	1	1	1	BesGr. A 15 (Reg.-Dir.) — 2 und zwar 1 Hebung nach BesGr. A 16; 1 Umwandlung auf Grund des § 2 Nr. 2 Buchst. e BayAnpG — 2. BesVNG
Regierungsamtmann	A 11	1	1	1	
Regierungsoberinspektor	A 10	1	1	1	Bleibt Zugang — / Abgang
Regierungshauptsekretär	A 8	1	1	1	
Bad Brückenau					
Oberregierungsrat (DW)	A 14	1	1	1	
Regierungsamtmann (DW)	A 11	1	1	1	
Regierungsoberinspektor	A 10	1	1	1	
Zusammen		**15**	**15**	**15**	
Zu Titel 422 42					
Staatliche Seenschiffahrt					
Planmäßige Beamte					
Aufsteigende Gehälter					
Oberregierungsrat	A 14	1	1	1	
Betriebsinspektoren	A 9	2	2	2	
Hauptwerkmeister und technische Hauptsekretäre	A 8	5	5	5	
Oberwerkmeister und technische Obersekretäre	A 7	11	11	11	
Werkmeister und technische Sekretäre	A 6	2	2	2	
Technischer Assistent	A 5	1	1	1	
Betriebsassistenten	A 5	5	5	5	
Betriebshauptaufseher	A 4	8	8	8	
Betriebsoberaufseher	A 3	1	1	1	
Betriebsaufseher	A 2	1	1	1	
Zusammen		**37**	**37**	**37**	

Stellenplan

Bezeichnung	BesGr. / VergGr. / LohnGr.	Stellenzahl 1977	1978	1976	Erläuterungen
Zu Titel 422 43					
Landeshafenverwaltung					**1977**
					Zugang: **Stellen**
Planmäßige Beamte					BesGr. A 13 — 1 Wegen Umwandlung in eine Stelle für Regierungsrat
Aufsteigende Gehälter					
Leitender Baudirektor	A 16	1	1	1	**Abgang:**
Regierungsdirektor	A 15	1	1	1	BesGr. A 13 — 1 Wegen Umwandlung einer Stelle für Baurat
Baudirektoren		3	3	3	
Oberbaurat	A 14	1	1	1	
Baurat	A 13	—	—	1	
Regierungsrat		1	1	—	
Amtsräte	A 12	2	2	2	
Technischer Hauptsekretär	A 8	1	1	1	
Zusammen		**10**	**10**	**10**	
Zu Titel 422 44					
Staatliches Sägewerk Spiegelau					
Planmäßige Beamte					
Aufsteigende Gehälter					
Forstdirektor	A 15	**1**	**1**	**1**	
Zu Titel 422 45					
Landeskraftwerke					
Planmäßige Beamte					
Aufsteigende Gehälter					
Amtsrat	A 12	**1**	**1**	**1**	
Zu Titel 422 46					
Staatliche Molkerei Weihenstephan					
Planmäßige Beamte					
Aufsteigende Gehälter					
Amtsrat	A 12	1	1	1	

Stellenplan

Bezeichnung	BesGr. / VergGr. / LohnGr.	Stellenzahl 1977	1978	1976	Erläuterungen
Zu Titel 422 47					**1977**
Staatliche Lotterieverwaltung					**Zugang:** **Stellen**
Planmäßige Beamte					BesGr. A 15 — 1 Umwandlung gem. BayAnpG — 2. BesVNG (Lotteriedirektor)
Feste Gehälter					BesGr. A 11 — 2 Umsetzung von Kap. 06 19
					Zusammen 3
a) Staatslotterie					**Abgang:**
Präsident der Lotterieverwaltung	B 4	1	1	1	BesGr. A 15 — 1 Umwandlung gem. BayAnpG — 2. BesVNG (Regierungsdirektor)
Aufsteigende Gehälter					Bleiben Zugang 2
Leitender Regierungsdirektor	A 16	1	1	1	
Lotteriedirektor	A 15	1	1	—	
Regierungsdirektoren		1	1	2	
Oberregierungsrat	A 14	1	1	1	
Regierungsrat	A 13	1	1	1	
Oberamtsräte	A 13	2	2	2	
Amtsräte	A 12	3	3	3	
Regierungsamtmänner	A 11	5	5	3	
Regierungsoberinspektor	A 10	1	1	1	
Amtsinspektoren	A 9	3	3	3	
b) Betrieb der Spielbanken					
Oberregierungsrat	A 14	1	1	1	
Regierungsräte	A 13	3	3	3	
c) Spielbanküberwachung					
(Außenstellen in Garmisch-Partenkirchen, Bad Wiessee, Bad Kissingen und Bad Reichenhall)					
Amtsrat	A 12	1	1	1	
Regierungsamtmänner	A 11	7	7	7	
Regierungsoberinspektoren	A 10	9	9	9	
Regierungsinspektoren	A 9	4	4	4	
Zusammen		**45**	**45**	**43**	
Zugang		2			
Zu Titel 422 31					
Staatliche Lotterieverwaltung					
c) Spielbanküberwachung					
Abgeordnete Beamte	A 10	**4**	**4**	**2**	
Zugang		2			
Einzelplan 13					
Gesamtübersicht					
Kapitel 13 04 TG 71					
Betriebsarbeiter		41	41	41	
Kapitel 13 05					
Staatsbäder		15	15	15	
Staatliche Seenschiffahrt		37	37	37	
Landeshafenverwaltung		10	10	10	
Staatliches Sägewerk Spiegelau		1	1	1	
Landeskraftwerke		1	1	1	
Staatliche Molkerei Weihenstephan		1	1	1	
Staatliche Lotterieverwaltung		45	45	43	
Summe B		**151**	**151**	**149**	
ohne Stellen für abgeordnete Beamte Titel 422 31					

Übersicht

über die

Leistungen an und für Gemeinden, Gemeinde- und gemeindliche Zweckverbände,

die in anderen Kapiteln des Haushalts veranschlagt sind

(Zu Kapitel 1310)

Leistungen an und für Gemeinden, Gemeinde- und gemeindliche Zweckverbände

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
03 03						
		71 KOSTEN DER WAHLEN ZUM LANDTAG UND DER VOLKS-ENTSCHEIDE				
633 71	011	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN	-	2.000,0	A	-
					B	1.890,5
		72 KOSTEN DER WAHLEN ZUM BUNDESTAG				
633 72	011	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN	-	-	A	4.500,0
		75 VERHUETUNG UND BEKAEMPFUNG UEBERTRAGBARER KRANKHEITEN BEIM MENSCHEN				
643 75	314	ERSTATTUNG DES UNGEDECKTEN BETRIEBSAUFWANDES DES TUBERKULOSEKRANKENHAUSES PARSBERG	380,0	400,0	A	300,0
					B	347,0
					C	300,0
		77 FOERDERUNG DER HEBAMMEN UND FORTBILDUNG VON HEILHILFSPERSONEN				
653 77	314	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	-	-	A	180,0
03 08						
633 01	311	ERSTATTUNG VON LEISTUNGEN DER KREISFREIEN STAEDTE UND LANDKREISE FUER DIE STAATL. GESUND-HEITSAEMTER	505,0	505,0	A	435,0
					B	359,8
					C	362,4
633 03	215	ENTSCHAEDIGUNGEN AN DIE KREISFREIEN STAEDTE ZU DEN KOSTEN DER AUSGLEICHSAEMTER	14.730,0	15.630,0	A	13.900,0
					B	13.374,1
					C	14.566,9
633 04	215	ENTSCHAEDIGUNGEN AN DIE OERTLICHEN TRAEGER DER SOZIALHILFE FUER DIE VERWALTUNGSKOSTEN BEI DER KRANKENVERSORGUNG DER UNTERHALTSHILFEEMPFAENGER	***	***	A	-
					B	1.016,5
					C	987,1
633 05	215	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGSAUSGABEN	64,0	65,0	A	20,0
					B	19,5
653 01	012	ZUR ENTRICHTUNG BUERGERLICH-RECHTLICHER REICHNISSE	15,0	15,0	A	12,0
					B	13,3
					C	11,1
		73 BEKAEMPFUNG DER TUBERKULOSE				
633 73	314	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGSAUSGABEN AN GEMEINDEN	270,0	270,0	A	230,0
					B	205,2
					C	194,6
03 09						
633 01	215	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGSAUSGABEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	733,0	733,0	A	230,0
					B	391,0
					C	340,5
883 01	012	LEISTUNGEN DES FREISTAATES BAYERN NACH § 2 ABS. 2, § 14 ABS. 2 UND § 16 DER RAHMENVEREINBARUNG VOM 31. 7. 1959 (GVBI/S. 169)	1.000,0	700,0	A	-
03 18						
		99 KOSTEN DER DATENVERARBEITUNG				
633 99	042	ERSTATTUNG AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	2.478,0	2.534,0	A	
03 21						
633 01	042	ERSTATTUNG VON AUFWENDUNGEN DES BUSSGELDVERFAHRENS	-	-	A	-
					B	86,5
					C	100,2
03 23						
883 01	044	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	24.333,2	24.913,0	A	19.799,8
					B	28.247,6
					C	29.132,4

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
03 35 633 01	511	AUFWENDUNGSERSATZ AN LANDKREISE FUER DIE STAATLICHEN VETERINAERAEMTER	1.500,0	1.600,0	A B C	1.680,0 1.391,0 475,8
03 63 853 01	440	DARLEHEN DES LANDES AN GEMEINDEN FUER VORHABEN NACH DEM STAEDTEBAUFOERDERUNGSGESETZ UND ZUR FOERDERUNG VON STAEDTEBAUL. STUDIEN U. MODELLVORHABEN VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1977 DM 38.500.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1978 DM 36.000.000	25.000,0	29.000,0	A B C	2.000,0 17.103,5 11.382,9
853 02	440	DARLEHEN AUS BUNDESMITTELN AN GEMEINDEN FUER VORHABEN NACH DEM STAEDTEBAUFOERDERUNGSGESETZ UND ZUR FOERDERUNG VON STAEDTEBAULICHEN STUDIEN UND MODELLVORHABEN	25.000,0	29.000,0	A B C	17.500,0 17.539,1 10.020,6
853 03	440	DARLEHEN DES LANDES FUER STAEDTEBAULICHE SANIERUNGSMASSNAHMEN IM RAHMEN DES BAYER. STAEDTEBAUFOERDERUNGSPROGRAMMS VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1977 DM 2.000.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1978 DM 2.200.000	500,0	1.000,0	A	1.125,0
883 02	329	FREIWILLIGE ZUSCHUESSE AN GEBIETSKOERPERSCHAFTEN ZUR ERRICHTUNG VON DAUERKLEINGAERTEN UND KLEINSIEDLUNGSGAERTEN EINSCHL. SANIERUNG BESTEHENDER DAUERANLAGEN IM ZUGE STAEDTEBAULICHER MASSNAHMEN	-	-	A B C	- 525,0 525,0
883 03	440	ZUSCHUESSE AUS BUNDESMITTELN AN GEMEINDEN FUER VORHABEN NACH DEM STAEDTEBAUFOERDERUNGSGESETZ UND ZUR FOERDERUNG VON STAEDTEBAULICHEN STUDIEN UND MODELLVORHABEN	-	-	A B C	- 1.914,8 1.878,1
883 04	440	ZUSCHUESSE DES LANDES AN GEMEINDEN FUER VORHABEN NACH DEM STAEDTEBAUFOERDERUNGSGESETZ UND ZUR FOERDERUNG VON STAEDTEBAUL. STUDIEN U. MODELLVORHABEN	-	-	A B C	- 1.820,2 2.489,9
883 05	440	ZUSCHUESSE DES LANDES FUER STAEDTEBAULICHE SANIERUNGSMASSNAHMEN IM RAHMEN DES BAYER. STAEDTEBAUFOERDERUNGSPROGRAMMS 77 MASSNAHMEN IM RAHMEN DES SONDERPROGRAMMS 1974 ZUR REGIONALEN UND LOKALEN ABSTUETZUNG DER BESCHAEFTIGUNG	-	-	A B	- 196,0
883 77	440	ZUSCHUESSE FUER STAEDTEBAULICHE FOERDERUNGSPROGRAMME	-	***	A B	- 7.670,2
03 77 623 01	623	SCHULDENDIENSTHILFEN FUER DARLEHEN ZUR UNTERHALTUNG UND ZUM AUSBAU VON GEWAESSERN SOWIE ZU BODENKULTURUNTERNEHMEN AN GEMEINDEN U. GV	1.720,0	1.650,0	A B C	1.200,0 2.036,2 1.209,7
623 02	524	SCHULDENDIENSTHILFEN FUER DARLEHEN ZU WIRTSCHAFTSWEGEBAUTEN AN GEMEINDEN U. GV	1.355,0	1.080,0	A B C	1.448,0 1.460,1 1.513,9
623 03	623	SCHULDENDIENSTHILFEN FUER DARLEHEN ZUM BAU VON WASSERVERSORGUNGSANLAGEN AN GEMEINDEN U. GV	20.590,0	19.020,0	A B C	31.100,0 21.159,0 20.587,5
623 04	623	SCHULDENDIENSTHILFEN FUER DARLEHEN ZUM BAU VON ABWASSERANLAGEN AN GEMEINDEN U. GV	27.470,0	23.960,0	A B C	31.100,0 35.534,8 29.906,5
627 03	623	SCHULDENDIENSTHILFEN FUER DARLEHEN ZUM BAU VON WASSERVERSORGUNGSANLAGEN AN ZWECKVERBAENDE	60.160,0	55.590,0	A B C	56.438,8 64.137,4 56.949,6
627 04	623	SCHULDENDIENSTHILFEN FUER DARLEHEN ZUM BAU VON ABWASSERANLAGEN AN ZWECKVERBAENDE	12.570,0	10.930,0	A B C	13.863,5 18.765,0 13.701,0

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
		95 FOERDERUNG WASSERWIRTSCHAFTLICHER AUFGABEN AN GEWAESSERN ZWEITER UND DRITTER ORDNUNG UND ZUR REGELUNG DES BODENWASSERHAUSHALTS SOWIE DER LAWINENVERBAUUNG				
883 95	623	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN U. GV	5.200,0	5.200,0	A B C	6.369,0 9.028,3 2.316,5
887 95	623	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN ZWECKVERBAENDE	369,0	369,0	A B C	500,0 754,1 472,5
		96 FOERDERUNG VON WIRTSCHAFTSWEGEBAUTEN				
883 96	524	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN U. GV	2.800,0	3.000,0	A B C	2.000,0 2.622,5 2.354,7
		97 FOERDERUNG D. BAUES V. WASSERVERSORGUNGSANLAGEN				
883 97	623	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN U. GV	32.000,0	32.000,0	A B C	58.395,0 29.380,6 24.796,3
887 97	623	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN ZWECKVERBAENDE	112.000,0	112.000,0	A B C	97.000,0 119.825,0 58.415,8
		98 FOERDERUNG DES BAUES VON ABWASSERANLAGEN				
883 98	623	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN U. GV	90.000,0	90.000,0	A B C	115.846,0 96.594,4 51.848,9
887 98	623	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN ZWECKVERBAENDE	53.000,0	53.000,0	A B C	63.000,0 51.664,6 24.069,5
04 05 643 01	056	VOLLZUG VON MASSREGELN DER BESSERUNG UND SICHERUNG IN ANSTALTEN ANDERER VERWALTUNGEN	23.000,0	25.000,0	A B C	16.000,0 17.002,5 10.208,6
883 01	056	ZUSCHUSS AN DIE GEMEINDE BERNAU ZUR FINANZIERUNG DES ANSCHLUSSES DER JUSTIZVOLLZUGSANSTALT BERNAU AN DIE GEMEINDLICHE WASSERVERSORGUNG	-	-	A	-
05 02		73 AUSGABEN ZUR ENTWICKLUNG UND DURCHFUEHRUNG VON PROJEKTEN FUER DIE ELEKTRONISCHE DATENVERARBEITUNG UND DIE DURCHFUEHRUNG VON STATISTISCHEN ERHEBUNGEN				
653 73	168	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	***	***	A B C	130,1 101,5 90,0
		99 KOSTEN DER DATENVERARBEITUNG				
883 99 ------	168	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE SOWIE AN SONSTIGE	40,0	40,0	A	
05 04 653 05	124	LEHRPERSONALZUSCHUESSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE ZUM BETRIEB VON GYMNASIEN	53.413,0	57.753,0	A B C	69.937,0 68.502,5 61.017,9
653 06	123	LEHRPERSONALZUSCHUESSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE ZUM BETRIEB VON REALSCHULEN	36.397,0	38.189,0	A B C	49.386,0 44.901,3 43.476,9
653 08 ------	124	GASTSCHUELERZUSCHUESSE UND GASTSCHUELERBEITRAEGE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE ZUM BETRIEB VON GYMNASIEN UND REALSCHULEN	35.290,0	37.720,0	A	

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
657 01	124	ZUWEISUNGEN AN DEN ZWECKVERBAND BAYER. LAND-SCHULHEIME NACH DEM SCHULFINANZIERUNGSGESETZ	4.863,0	5.469,0	A B C	3.750,0 3.349,2 2.884,3
657 02	124	ZUWEISUNGEN AN DEN ZWECKVERBAND BAYER. LAND-SCHULHEIME NACH MASSGABE DER UMLAGEPFLICHT DES FREISTAATES BAYERN ALS VERBANDSMITGLIED	5.780,0	6.400,0	A B C	4.730,0 4.562,0 4.117,5
883 01	128	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER NICHTSTAATLICHE INGENIEURSCHULEN	-	-	A	
		71 FOERDERUNG DER JUGENDARBEIT AUS BUNDESMITTELN				
883 71	239	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER INVESTITIONEN	-	-	A	-
		72 FOERDERUNG VON TURN- UND SPORTSTAETTEN AUS BUNDESMITTELN				
653 72	323	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER LAUFENDE ZWECKE	-	-	A	-
883 72	323	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER INVESTITIONEN	8.000,0	6.000,0	A B C	5.000,0 18.275,3 9.896,1
		73 FOERDERUNG VON SONSTIGEN KULTURELLEN MASSNAHMEN IM ZONENRAND- UND GRENZGEBIET AUS BUNDESMITTELN				
653 73	189	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER LAUFENDE ZWECKE	1.000,0	1.000,0	A B C	1.000,0 1.197,9 1.109,2
883 73	189	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER INVESTITIONEN	1.000,0	1.000,0	A B C	1.000,0 991,0 1.320,8
		74 FOERDERUNG VON SCHULBAUTEN UND KINDERGARTENBAUTEN IM ZONENRAND- UND GRENZGEBIET AUS BUNDESMITTELN				
883 74	129	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	10.000,0	10.000,0	A B C	10.000,0 13.174,5 12.732,4
		75 FOERDERUNG VON MODELLVERSUCHEN IM BILDUNGSWESEN AUS BUNDESMITTELN				
653 75	129	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER LAUFENDE ZWECKE	-	-	A B C	- 1.055,4 1.427,2
883 75	129	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER INVESTITIONEN	-	-	A	-
		76 AUSGABEN FUER SCHULVERSUCHE				
653 76	129	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER LAUFENDE ZWECKE	1.453,3	1.575,4	A B C	1.619,0 919,1 716,0
657 76	129	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBAENDE FUER LAUFENDE ZWECKE	589,0	846,3	A B C	430,0 341,3 324,8
		77 AUSGABEN AUF GRUND DES GESETZES UEBER DIE LERNMITTELFREIHEIT				
653 77	129	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	14.000,0	28.000,0	A B C	22.500,0 22.199,9 20.208,2

Leistungen an und für Gemeinden, Gemeinde- und gemeindliche Zweckverbände

TITEL	RZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
657 77	129	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBAENDE	1.000,0	1.000,0	A	1.500,0
					B	1.075,5
					C	1.003,3
		78 AUSGABEN FUER NICHTSTAATLICHE BERUFSSCHULEN UND BERUFSAUFBAUSCHULEN				
653 78	127	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	59.600,0	62.500,0	A	55.700,0
					B	62.036,2
					C	100.783,0
657 78	127	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBAENDE	-	-	A	-
					B	29,4
					C	7.577,7
		79 AUSGABEN FUER NICHTSTAATLICHE BERUFSOBERSCHULEN				
653 79	127	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	2.800,0	3.000,0	A	3.000,0
					B	2.494,9
					C	903,1
		80 AUSGABEN FUER NICHTSTAATLICHE BERUFSFACHSCHULEN EINSCHLIESSLICH WIRTSCHAFTSSCHULEN				
653 80	127	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	34.000,0	33.770,0	A	34.000,0
					B	34.825,1
					C	21.383,0
		81 AUSGABEN FUER NICHTSTAATLICHE FACHSCHULEN				
653 81	127	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	3.300,0	3.300,0	A	3.100,0
					B	2.285,9
					C	1.578,3
		82 AUSGABEN AN KOMMUNALE KOERPERSCHAFTEN UND PRIVATE SCHULTRAEGER FUER FACHOBERSCHULEN				
653 82	127	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	6.550,0	6.950,0	A	5.000,0
					B	6.350,0
					C	4.158,3
		83 AUSGABEN FUER NICHTSTAATLICHE FACHAKADEMIEN				
653 83	127	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	8.000,0	8.500,0	A	3.500,0
					B	8.441,5
					C	3.856,9
		85 ANTEILIGE LEISTUNGEN ZUR DURCHFUEHRUNG DES TELEKOLLEGS				
643 85	159	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	-	-	A	-
					B	5,8
		87 AUSGABEN FUER SCHULLANDHEIME				
883 87	159	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER INVESTITIONEN	-	-	A	-
		88 AUSGABEN ZUR ERRICHTUNG VON KINDERHORTEN UND KINDERSPIELPLAETZEN				
883 88	238	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER INVESTITIONEN	1.600,0	1.700,0	A	1.654,0
					B	1.439,7
					C	1.541,4
		89 AUSGABEN FUER JUGENDARBEIT				
653 89	239	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER LAUFENDE ZWECKE	600,0	600,0	A	600,0
					B	94,9
					C	18,5
883 89	239	ZUWEISUNGEN AM GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER INVESTITIONEN	2.000,0	2.100,0	A	3.000,0
					B	1.219,6
					C	2.003,9

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
		90 BAYERISCHE LANDESSTELLE FUER DEN SCHULSPORT UND SONSTIGE AUSGABEN FUER DEN SCHULSPORT				
653 90	129	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER LAUFENDE ZWECKE	1.660,0	1.657,6	A B C	1.000,0 2.429,8 1.768,0
657 90	129	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBAENDE FUER LAUFENDE ZWECKE	-	-	A	-
883 90	129	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER INVESTITIONEN	-	-	A B C	- 33,6 86,6
887 90	129	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBAENDE FUER INVESTITIONEN	-	-	A	-
		91 AUSGABEN ZUR FOERDERUNG DES SPORTWESENS (OHNE SCHULSPORT)				
653 91	324	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER LAUFENDE ZWECKE	560,0	580,0	A B C	600,0 221,5 117,6
883 91	323	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER INVESTITIONEN	13.533,0	15.019,0	A B C	19.121,5 10.315,9 17.928,8
		95 AUSGABEN FUER DAS PAEDAGOGISCHE PERSONAL AN KINDERGAERTEN				
653 95	126	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	22.203,0	25.000,0	A B C	24.000,0 13.845,1 12.072,1
		96 AUSTAUSCH VON DEUTSCHEN UND FRANZOESISCHEN KINDERGAERTNERINNEN UND ERZIEHERINNEN				
653 96	126	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	200,0	205,0	A B C	200,0 204,9 225,3
05 05		73 FOERDERUNG NICHTSTAATLICHER THEATER UND VON EINRICHTUNGEN AUF DEM GEBIET DER DARSTELLENDEN KUNST				
653 73	181	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	28.914,2	29.466,8	A B C	25.916,0 20.117,0 18.835,0
657 73	181	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBAENDE	4.311,9	4.394,3	A B C	3.655,2 3.025,5 2.725,0
		75 AUSGABEN FUER KUENSTLERISCHE MUSIKPFLEGE JUGEND- UND VOLKSMUSIKPFLEGE, FOERDERUNG BEDEUTENDER ORCHESTER UND MUSIKSCHULEN				
653 75	182	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	255,0	255,0	A B C	255,0 148,0 167,6
		77 FOERDERUNG UND PFLEGE DER BILDENDEN KUNST				
653 77	189	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	40,0	40,0	A B C	40,0 33,0 23,5
883 77	189	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER INVESTITIONEN	-	-	A	-

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
		78 AUSGABEN ZUR FOERDERUNG DER HEIMATPFLEGE				
653 78	189	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	40,0	40,0	A B C	40,0 1,0 2,5
		80 FOERDERUNG DES OEFFENTLICHEN BUECHEREIWESENS				
653 80	157	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER LAUFENDE ZWECKE	2.800,0	3.000,0	A B C	2.785,0 1.416,0 1.991,2
883 80	157	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER INVESTITIONEN VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1977 DM 600.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1978 DM 600.000	1.140,0	1.230,0	A B C	1.000,0 1.402,8 632,0
		81 FOERDERUNG DER ERWACHSENENBILDUNG				
653 81	153	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	750,0	1.000,0	A B C	- 1.244,2 819,0
883 81	153	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER INVESTITIONEN	-	-	A	-
		82 BESONDERE EINRICHTUNGEN DER ERWACHSENENBILDUNG				
653 82	153	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	-	-	A	-
05 08 643 01	132	ERSTATTUNGEN VON MEHRKOSTEN BEI DER CHIRURGISCHEN KLINIK AN DIE STADT MUENCHEN	200,0	200,0	A B C	200,0 200,0 200,0
05 12 883 01	131	BEITRAG AN DIE STADT FREISING ZUR ERRICHTUNG EINER BIOLOGISCHEN KLAERANLAGE	-	***	A B C	- 416,0 859,5
05 13 643 01	132	ERSTATTUNG VON ZINSEN UND TILGUNGSRATEN FUER AEUSSERE SCHULDEN AN DIE STADT MUENCHEN	145,0	114,0	A	225,0
643 02	132	ERSTATTUNG ANTEILIGER PERSONAL- UND SACHKOSTEN AN DIE STADT MUENCHEN	582,0	582,0	A B C	300,0 516,9 434,4
883 01	132	ZUWEISUNG AN DIE STADT MUENCHEN FUER BAUKOSTEN	***	***	A C	- 49,6
05 19 643 01	131	ERSTATTUNG VON PERSONALKOSTEN AN DIE STADT NUERNBERG	10,5	10,5	A B C	16,4 14,6 11,0
05 28		76 AUSGABEN FUER LEHRKRANKENHAEUSER				
653 76	132	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	1.539,0	3.653,0	A	1.114,8
883 76	132	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	3.000,0	2.000,0	A B	- 550,0
05 33 643 01	137	SONSTIGE ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	35,0	35,0	A B	75,0 23,2
05 44 883 01	162	BETEILIGUNG AN DEN KOSTEN FUER INSTANDSETZUNG UND UMBAU DES STAEDT. GEBAEUDES MICHAELIGASSE 15 IN PASSAU	***	***	A B	163,0 6,0

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
		74 AUSGABEN FUER DIE BETREUUNG STAATLICHER BUCHBESTAENDE DURCH DRITTE				
653 74	162	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	12,1	12,1	A B C	12,1 22,0 7,7
05 45 653 01	157	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN	190,0	190,0	A B C	170,0 183,4 194,0
05 51 633 01	111	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN FUER DIE BEREITSTELLUNG VON VERWALTUNGSPERSONAL	-	-	A B	- 16,1
05 52 633 01	121	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN FUER DIE BEREITSTELLUNG VON VERWALTUNGSPERSONAL	-	-	A B C	- 110,8 104,7
05 53 633 01	122	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN FUER DIE BEREITSTELLUNG VON VERWALTUNGSPERSONAL	-	-	A B C	- 10,4 7,4
		73 MODELLVERSUCH: PAEDAGOGISCHE FRUEHFOERDERUNG BEHINDERTER KINDER				
653 73	122	ZUSCHUESSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	120,0	150,0	A B	- 130,9
05 55 633 01	127	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GV FUER DIE BEREITSTELLUNG VON VERWALTUNGSPERSONAL	1.360,0	700,0	A B C	1.000,0 1.633,9 825,5
643 01 ------	127	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UNDD GV FUER DIE BEREITSTELLUNG VON LEHRKRAEFTEN	-	-	A	
05 56 633 01	127	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN FUER DIE BEREITSTELLUNG VON VERWALTUNGSPERSONAL	***	***	A C	30,0 5,1
05 57		73 AUSGABEN FUER LEHRGAENGE ZUR FACHAUSBILDUNG VON FACHLEHRERN				
643 73	134	ERSTATTUNG VON PERSONALKOSTEN AN GEMEINDEN	155,0	-	A B C	145,0 163,7 112,5
05 58 633 01	123	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	-	-	A B	- 8,2
653 01	111	LEISTUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER DIE BEREITSTELLUNG DES RAUM- UND SACHBEDARFS DER MINISTERIALBEAUFTRAGTEN FUER DIE REALSCHULEN	18,0	18,0	A B C	16,2 14,4 38,6
05 60 633 01	124	ERSTATTUNGEN VON VERWALTUNGSAUSGABEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	600,0	600,0	A B C	600,0 590,4 538,2
883 01	124	LEISTUNGEN DES FREISTAATES BAYERN NACH ART. 12 ABS. 2 UND 4 DES SCHULFINANZIERUNGSGESETZES	500,0	1.000,0	A B C	500,0 1.802,6 936,8
05 61 643 01	127	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE IM RAHMEN DER FACHPRAKTISCHEN AUSBILDUNG UND FUER DIE ABORDNUNG VON LEHRKRAEFTEN	35,0	35,0	A B C	100,0 28,8 70,7

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
647 01	127	ERSTATTUNGEN AN BERUFSSCHULVERBAENDE IM RAHMEN DER FACHPRAKTISCHEN AUSBILDUNG UND FUER DIE ABORDNUNG VON LEHRKRAEFTEN	10,0	10,0	A B C	60,0 6,1 4,6
653 01	127	LEISTUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER DIE BEREITSTELLUNG DES RAUM- UND SACHBEDARFS DER MINISTERIALBEAUFTRAGTEN FUER DIE FACHOBERSCHULEN	29,6	15,0	A B C	10,0 15,0 6,4
05 62 883 01 ------	127	LEISTUNGEN DES STAATES FUER NACH ART.72 ABS.2 GBSCH UEBERTRAGENE SCHULANLAGEN	500,0	3.000,0	A	
05 84		75 ERHALTUNG UND SICHERUNG VON KUNST- UND GESCHICHTSDENKMAELERN				
883 75	184	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	5.000,0	5.000,0	A B C	20.163,0 1.995,8 2.060,9
		76 ZINSZUSCHUESSE FUER DARLEHEN ZUR INSTANDSETZUNG VON KUNSTDENKMAELERN				
623 76	184	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	20,0	20,0	A B C	20,0 16,7 19,4
		77 FOERDERUNG DER ORTS- UND HEIMATMUSEEN				
883 77	184	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	70,0	70,0	A B C	65,0 9,7 24,8
		78 ENTSCHAEDIGUNGSLEISTUNGEN NACH DEM DENKMALSCHUTZGESETZ				
653 78	184	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	-	-	A	
883 78 ------	184	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	-	-	A	
07 04 853 01	692	DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE IM RAHMEN DES BAYERISCHEN GRENZHILFEPROGRAMMS ZUR FINANZIERUNG UND REFINANZIERUNG VON LANGFRISTIGEN NIEDRIG VERZINSLICHEN DARLEHEN FUER INVESTITIONSVORHABEN IM ZONENRANDGEBIET	-	-	A	-
853 03	692	DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER WIRTSCHAFTSFOERDERNDE MASSNAHMEN IN ENTWICKLUNGSFAEHIGEN GEBIETEN	-	-	A	-
853 05	692	DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER MASSNAHMEN ZUR VERBESSERUNG DER WIRTSCHAFTSSTRUKTUR	-	-	A	-
883 01	692	ZUSCHUESSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE IM RAHMEN DES BAYERISCHEN GRENZHILFEPROGRAMMS VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1977 DM 6.000.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1978 DM 6.000.000	8.000,0	8.000,0	A B C	8.000,0 5.436,9 4.283,0
883 03	692	ZUSCHUESSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE IM RAHMEN DES PROGRAMMS FUER WIRTSCHAFTSFOERDERNDE MASSNAHMEN IN ENTWICKLUNGSFAEHIGEN GEBIETEN VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1977 DM 4.000.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1978 DM 4.000.000	4.800,0	4.800,0	A B C	4.800,0 5.947,5 4.252,8
883 05	692	ZUSCHUESSE UND SONSTIGE AUSGABEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER MASSNAHMEN ZUR VERBESSERUNG DER WIRTSCHAFTSSTRUKTUR VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1977 DM 12.000.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1978 DM 12.000.000	14.300,0	14.300,0	A B C	37.730,0 11.756,7 7.810,9

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
883 06	692	ZUSCHUESSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER MASSNAHMEN ZUR VERBESSERUNG UND HEBUNG DES WOHN- UND FREIZEITWERTES	-	-	A B C	- 2.348,4 1.591,0
883 07	650	ZUSCHUESSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE ZUR FOERDERUNG VON UNMITTELBAR DEM FREMDENVERKEHR, INSBESONDERE DER SAISONVERLAENGERUNG DIENENDEN EINRICHTUNGEN VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1977 DM 3.000.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1978 DM 3.000.000	3.500,0	3.500,0	A B C	3.500,0 3.536,0 1.748,0
883 09	692	ZUSCHUESSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE ZUR VERSTAERKUNG VON MASSNAHMEN DER REGIONALEN WIRTSCHAFTSFOERDERUNG	9.275,0	-	A	
883 69	692	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE FUER INFRASTRUKTURMASSNAHMEN IM RAHMEN DES SONDERPROGRAMMS 1974 ZUR REGIONALEN UND LOKALEN ABSTUETZUNG DER BESCHAEFTIGUNG 71 GEMEINSCHAFTSAUSGABE "VERBESSERUNG DER REGIONALEN WIRTSCHAFTSSTRUKTUR"	***	***	A B	- 69.470,0
883 71	692	ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1977 DM 32.400.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1978 DM 32.400.000 72 ERGAENZUNGSLEISTUNGEN ZU ZUSCHUESSEN DES BUNDES NACH DEM ZONENRANDFOERDERUNGSGESETZ	77.500,0	77.500,0	A B C	77.500,0 91.028,0 65.201,6
883 72	692	ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE 73 KONJUNKTURAUFFANGPROGRAMM, INSBESONDERE FUER DAS ZONENRANDGEBIET	-	-	A	-
883 73	692	ZUSCHUESSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	-	-	A B C	- 2.165,8 7.407,5
07 05 853 01	623	DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE ZUR FOERDERUNG DER AUFSUCHUNG UND UNTERSUCHUNG BERGBAULICHER MINERALLAGERSTAETTEN UND WASSERVORKOMMEN	100,0	100,0	A B C	100,0 136,2 62,8
883 01	623	ZUSCHUESSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE ZUR FOERDERUNG DER AUFSUCHUNG UND UNTERSUCHUNG BERGBAULICHER MINERALLAGERSTAETTEN UND WASSERVORKOMMEN 71 UNTERSUCHUNGEN IM VOLLZUG DES NAHVERKEHRSPROGRAMMS	-	-	A	-
653 71	741	ZUSCHUESSE ZU DEN KOSTEN FUER ERHEBUNGEN UND ZAEHLUNGEN VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1977 DM 100.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1978 DM 100.000	250,0	250,0	A B C	40,0 82,2 175,0
08 03 883 01	128	ZUSCHUSS ZUR ERWEITERUNG DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN LEHRANSTALTEN IN LANDSBERG 86 MASSNAHMEN ZUR FOERDERUNG DER AUSBILDUNG UND WEITERBILDUNG IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT	-	300,0	A	-
883 86	128	FOERDERUNG DES BAUES, UMBAUES UND DER ERSTAUSSTATTUNG VON LANDWIRTSCHAFTLICHEN FACHSCHULEN EINSCHL. FACHAKADEMIEN UND ZUWENDUNGEN AN LANDKREISE FUER DEN BAU VON AEMTERGEBAEUDEN VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1978 DM 300.000	1.600,0	1.750,0	A B C	3.324,5 1.231,8 599,6

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
08 04						
653 01	529	DURCHFUEHRUNG DER AGRARSTRUKTURELLEN VORPLANUNG VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1977 DM. 600.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1978 DM. 600.000	700,0	700,0	A B C	1.650,0 1.701,0 2.052,6
		91 RATIONALISIERUNGSMASSNAHMEN IM ERZEUGUNGS-BEREICH				
883 91	529	ZUSCHUESSE ZUR FOERDERUNG FORSTLICHER VORHABEN IN GEMEINDE- UND KOERPERSCHAFTSWALDUNGEN	-	-	A B C	- 1.039,9 1.013,8
		98 WASSERWIRTSCHAFTLICHE UND KULTURBAUTECHNISCHE MASSNAHMEN				
887 98	623	ZUSCHUESSE ZUR FOERDERUNG WASSERWIRTSCHAFTLICHER UND KULTURBAUTECHNISCHER MASSNAHMEN VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1977 DM 52.000.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1978 DM 52.000.000	81.695,0	79.510,0	A C	90.700,0 20.200,0
887 99	623	ZUSCHUESSE ZUR FOERDERUNG WASSERWIRTSCHAFTLICHER UND KULTURBAUTECHNISCHER MASSNAHMEN	***	***	A	-
09 03						
653 02	549	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN U. KOERPERSCHAFTEN ETC. FUER PERSONALAUFWAND (BETRIEBSLEITUNG UND - AUSFUEHRUNG DURCH EIGENE DIENSTKRAEFTE)	2.600,0	2.700,0	A B	1.800,0 800,0
09 05						
653 01	812	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN U. GEMEINDEVERBAENDE FUER WEGEUNTERHALTUNG UND SONSTIGE DEM FORSTBETRIEB DIENENDE MASSNAHMEN	60,0	60,0	A B	70,0 38,4
883 01	812	EINMALIGE ABFINDUNG FUER UEBERTRAGUNG DER STRASSENBAULAST FUER FORSTSTRASSEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1977 DM 400.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1978 DM 400.000	800,0	800,0	A B	800,0 987,5
883 02	812	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE ZU WEGEBAUTEN UND SONSTIGEN DEM FORSTBETRIEB DIENENDEN MASSNAHMEN	100,0	100,0	A B	70,0 67,7
10 03						
653 02	234	TUBERKULOSEHILFE	-	-	A	-
		92 ZUR BEKAEMPFUNG DES DROGEN- UND RAUSCHMITTEL-MISSBRAUCHS				
653 92	314	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	-	-	A	-
883 92	314	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1977 DM 1.000.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1978 DM 500.000	1.000,0	1.000,0	A B C	1.230,0 2.045,6 40,0
10 05						
		71 MASSNAHMEN DER BERUFSFOERDERUNG UND DER FOERDERUNG DER BERUFSAUS- UND -WEITERBILDUNG JUGENDLICHER				
653 71	252	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	-	-	A	20,0
		72 MASSNAHMEN DER BERUFSFOERDERUNG UND DER FOERDERUNG DER BERUFSAUS- UND -WEITERBILDUNG JUGENDLICH.				
853 72	252	DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	-	-	A	-
		73 MASSNAHMEN ZUR FOERDERUNG DER BERUFSHILFE UND FREIWILLIGER SOZIALER DIENSTE				
653 73	252	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	-	-	A	-

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
		75 LEISTUNGEN FUER AUS LANDES- UND BUNDESMITTELN VERSTAERKT GEFOERDERTE ARBEITSBESCHAFFUNGSMASSNAHMEN				
853 75	253	DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1977 DM 10.000.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1978 DM 5.000.000	15.000,0	7.000,0	A B C	29.600,0 1.342,5 258,3
857 75	253	DARLEHEN AN ZWECKVERBAENDE	1.000,0	700,0	A	150,0
883 75	253	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	3.400,0	2.000,0	A B C	100,0 357,2 41,8
887 75	253	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN ZWECKVERBAENDE	600,0	300,0	A	100,0
		78 FOERDERUNG VON MASSNAHMEN UND EINRICHTUNGEN FUER BEHINDERTE UND SOZIAL GEFAEHRDETE				
653 78	235	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	-	-	A B C	149,4 113,0 103,0
883 78	235	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	-	-	A C	50,0 50,0
		79 MASSNAHMEN ZUR FOERDERUNG DER SOZIALEN UND KULTURELLEN BETREUUNG AUSLAENDISCHER ARBEITSKRAEFTE				
653 79	253	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	100,0	100,0	A B	130,0 40,5
10 06						
643 01	234	ZUWEISUNGEN AN DIE TRAEGER DER SOZIALHILFE ZUR ERSTATTUNG VON LEISTUNGEN DER KRIEGSFOLGEHILFE AUS DER ZEIT VOR DEM 1. 4. 1955	-	-	A	3,0
643 02	249	AUFWENDUNGEN FUER GRAEBER DER OPFER VON KRIEG UND GEWALTHERRSCHAFT DURCH GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	1.400,0	1.400,0	A B C	1.300,0 1.560,3 1.359,7
643 03	234	ANTEIL DES FREISTAATES BAYERN AN DER ERHOLUNGS- UND WOHNUNGSFUERSORGE	1.200,0	1.200,0	A B C	1.400,0 1.371,8 1.226,7
643 05	234	KOSTEN DER SOZIALHILFE FUER ZUGEWANDERTE NACH DEM ERSTEN UEBERLEITUNGSGESETZ	2.500,0	2.700,0	A	
643 06	234	KOSTEN DER SOZIALHILFE FUER FLUECHTLINGE AUS UNGARN, MIT AUSNAHME DER AUSSIEDLER	11,5	12,5	A	
643 07	237	ERSTATTUNG DER BEIHILFEN AN JUGENDLICHE ZUWANDERER	1.800,0	1.850,0	A	
		74 KOSTEN FUER LEISTUNGEN DER KRIEGSOPFERFUERSORGE, DIE IM VOLLZUG DES ERSTEN UEBERLEITUNGSGESETZES ANFALLEN (SOWEIT NICHT IN DEN TG 71 - 73 ENTHALTEN)				
643 74	234	ERSTATTUNGEN AN ANDERE TRAEGER DER KRIEGSOPFERFUERSORGE (LANDESANTEIL)	20,0	20,0	A B C	20,0 9,9 16,8
10 07						
		71 LANDESPLAN FUER ALTENHILFE				
653 71	235	ZUWEISUNGEN FUER MASSNAHMEN DER OFFENEN ALTENHILFE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	200,0	300,0	A B C	200,0 61,6 53,7

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
853 71	235	DARLEHEN FUER MASSNAHMEN DES LANDESPLANS FUER ALTENHILFE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1977 DM 16.500.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1978 DM 16.500.000	11.852,0	11.750,0	A B C	12.561,5 2.791,1 5.442,9
883 71	235	ZUWEISUNGEN FUER MASSNAHMEN DES LANDESPLANS FUER ALTENHILFE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1977 DM 3.300.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1978 DM 3.300.000	3.748,0	4.000,0	A B C	3.055,0 2.251,7 2.542,9
		72 FOERDEUNG VON SOZIALEN DIENSTEN				
653 72	235	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	500,0	500,0	A B	300,0 7,2
		74 ZUSCHUESSE FUER MASSNAHMEN UND EINRICHTUNGEN DER JUGENDHILFE				
653 74	238	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	1.600,0	1.600,0	A B C	1.490,0 910,2 756,4
883 74	238	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	400,0	400,0	A B	600,0 1.150,0
		75 JUGENDERHOLUNGSFUERSORGE				
653 75	238	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	180,0	180,0	A B C	150,0 170,7 197,9
		76 FOERDERUNG DER VORBEUGENDEN JUGENDHILFE, DES JUGENDSCHUTZES UND VON MASSNAHMEN ZUR SUCHTBEKAEMPFUNG.				
653 76	238	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	140,0	140,0	A	10,0
883 76	238	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	20,0	20,0	A	
10 24 643 01	242	AUSGABEN FUER KURTAXE	420,0	420,0	A B C	440,0 388,5 317,0
10 53 633 01	249	ERSTATTUNGEN VON VERWALTUNGSAUSGABEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	23,5	23,5	A B C	23,5 23,5 23,5
13 01		71 ANTEILE DRITTER AN DER SPIELBANKABGABE DER SPIELBANKEN IM FREISTAAT BAYERN SOWIE ZUSAETZLICHE KOSTEN DER SPIELBANKUEBERWACHUNG				
653 71	910	ANTEILE DER SPIELBANKGEMEINDEN	7.762,5	8.062,5	A B C	7.500,0 7.135,4 6.639,9
13 03 633 01	312	ABLOESUNG DER VERPFLICHTUNG DES FREISTAATES BAYERN GEGENUEBER DEM KRANKENHAUSVERBAND COBURG	2.700,0	1.600,0	A B C	2.800,0 2.080,1 640,0
		71 TUBERKULOSEHILFE FUER DIE STAATLICHEN BEDIENSTETEN, VERSORGUNGSEMPFAENGER UND DEREN FAMILIENANGEHOERIGE				
633 71	940	VERWALTUNGSKOSTENBEITRAG FUER DIE UNTER 643 71 AUFGEFUEHRTEN FAELLE AN DIE SOZIALHILFEVERWALTUNGEN DER BEZIRKE	15,5	15,5	A B C	20,0 5,8 9,4

TITEL	RZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
643 71	940	ERSATZ DER AUFWENDUNGEN DER SOZIALHILFEVERWALTUNGEN DER BEZIRKE, SOWEIT DIESE MIT DER HEILBEHANDLUNG UND DER EINGLIEDERUNGSHILFE BEAUFTRAGT SIND	240,0	257,0	A B C	410,0 327,8 408,0
		73 ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE ZUR BESEITIGUNG AUSSERGEWOEHNLICHER NOTSTAENDE				
653 73	260	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV FUER ELEMENTARSCHAEDEN	-	-	A	-
		77 PROGRAMM ZUR STAERKUNG DER INVESTITIONSKRAFT IN VOM STRUKTURWANDEL BETROFFENEN BEREICHEN, INSBESONDERE IM GRENZLAND UND IN STRUKTURSCHWACHEN GEBIETEN (SONDERINVESTITIONSPROGRAMM 1977)				
853 77	699	DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GV	-	-	A	
883 77	699	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	25.000,0	-	A	
887 77	699	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN ZWECKVERBAENDE	35.000,0	-	A	
13 06		71 SCHULDENDIENSTHILFEN FUER DARLEHEN ZUR FINANZIERUNG VON IM STAATLICHEN INTERESSE GELEGENEN, BESONDERS FOERDERUNGSWUERDIGEN MASSNAHMEN				
623 71	181	SCHULDENDIENSTHILFEN AN GEMEINDEN UND GV VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1977 DM 3.690.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1978 DM 3.780.000	800,0	800,0	A B	800,0 14,0
13 20		71 ERSTATTUNG VON VERSORGUNGSBEZUEGEN SOWIE ZUSCHUESSE ZU DEN VERSORGUNGSBEZUEGEN				
643 71	931	ERSTATTUNG AN GEMEINDEN UND GV	30.000,0	31.500,0	A B C	29.000,0 26.820,7 23.799,8
647 71	931	ERSTATTUNG AN ZWECKVERBAENDE	10,0	10,0	A B C	10,0 2,8 2,5
14 03		71 LANDESENTWICKLUNG				
637 71	422	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGSAUSGABEN AN REGIONALE PLANUNGSVERBAENDE VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1977 DM 300.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1978 DM 300.000	2.000,0	2.600,0	A B C	1.500,0 2.914,8 2.853,7
643 71	422	ERSATZLEISTUNG AN GEMEINDEN UND SONSTIGE OEFFENTLICHE PLANUNGSTRAEGER	-	-	A	-
		72 FOERDERUNG VON MASSNAHMEN DES NATURSCHUTZES UND DER LANDSCHAFTSPFLEGE				
653 72	185	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	800,0	800,0	A B	250,0 87,5
657 72	185	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBAENDE	100,0	100,0	A B	100,0 20,0
883 72	185	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	200,0	200,0	A B C	200,0 67,7 3,0
887 72	185	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN ZWECKVERBAENDE	200,0	200,0	A B C	200,0 45,0 256,5

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1977 TSD.DM	1978 TSD.DM	A B C	1976 1975 1974 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
		73 FOERDERUNG VON MASSNAHMEN FUER FREIZEIT UND ERHOLUNG				
653 73	329	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	225,0	225,0	A	225,0
657 73	329	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBAENDE	75,0	75,0	A	75,0
883 73	329	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1977 DM 13.600.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1978 DM 13.600.000	11.850,0	11.850,0	A B C	10.385,5 22.404,5 10.027,8
887 73	329	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN ZWECKVERBAENDE	200,0	200,0	A B C	200,0 124,0 287,1
		79 ABFALLWIRTSCHAFT				
883 79	330	ZUSCHUESSE FUER GEMEINDEN, GEMEINDEVERBAENDE UND LANDKREISE VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1977 DM 17.500.000 VERPFLICHTUNGSERMAECHT. 1978 DM 17.500.000	8.185,0	8.185,0	A B	15.408,0 15.245,0
		83 ALPEN- UND NATIONALPARK BERCHTESGADEN -FACHAUFGABEN-				
883 83	185	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	-	-	A	
14 07 883 01	173	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE	-	-	A	75,0
		ZWISCHENSUMME	1.298.313,8	1.256.545,0	A B C	1.292.631,8 1.216.533,0 912.910,1
		HIERZU AUSGABEN KAP. 13 10	4.694.490,0	5.041.000,0	A B C	4.496.014,1 3.950.125,1 3.606.720,7
		GESAMTSUMME DER LEISTUNGEN AN UND FUER GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBAENDE	5.992.803,8	6.297.545,0	A B C	5.788.645,9 5.166.658,1 4.519.630,8

Nachweisung

der

Rücklagen und Sondervermögen

im Sinne des Art. 26 Abs. 2 BayHO

(Zu Kapitel 13 04, 13 05 und 13 06)

1. Kassenverstärkungs- und Bürgschaftssicherungsrücklage

	1976		1977	
Vermögensbestand am Ende des Haushaltsjahres (1977 voraussichtlich)	526 941 275	DM	527 000 000	DM
Einnahmen im Haushaltsjahr	1977		1978	
Zuführung des Haushalts (Kapitel 13 06 Titel 911 01)	—	DM	—	DM
Ausgaben im Haushaltsjahr				
Entnahme (Kapitel 13 06 Titel 355 11)	—	DM	—	DM

Bis zu ihrer Auflösung ist die Rücklage nach VV Nr. 9 zu Art. 43 BayHO zu verwalten.

Titel	Funktion	Zweckbestimmung	1977 Tsd. DM	1978 Tsd. DM	a) Soll 1976 b) Ist 1975 c) Ist 1974 Tsd. DM
		A. Allgemeine Landesverwaltung			
		Einnahmen			
		Verwaltungseinnahmen und dgl.			
121 01	869	Einnahmen aus Abschreibungen und Rücklagen von Staatsbetrieben	195,0	207,0	a) — b) 855,3 c) 318,7
		Vgl. Vermerk bei Tit. 861 01.			
131 01	871	Einnahmen aus der Veräußerung von Grundstockvermögen	11 000,0	11 000,0	a) 5 000,0 b) 42 824,7 c) 29 924,3
131 02	871	Sonstige Einnahmen	200,0	200,0	a) 200,0 b) 186,3 c) 812,1
181 01	869	Darlehensrückflüsse von Staatsbetrieben	305,0	293,0	a) 500,0 b) 336,6 c) 330,6
		Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen			
356 01	950	Zuweisungen aus Haushaltsmitteln an den Grundstock	31 600,0	42 700,0	a) 25 500,0 b) 8 626,5 c) 116 670,8
		Vgl. Kap. 13 04 Tit. 916 01.			
356 02	950	Überweisungen aus dem Forstgrundstock	10 000,0	10 000,0	a) 15 000,0 b) 10 258,0 c) 20 511,9
		Gesamteinnahmen	53 300,0	64 400,0	a) 46 200,0
		Ausgaben			
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen			a) 52 500,0 b) 43 428,6
820 01	871	Erwerb von Grundstockvermögen	96 300,0	105 400,0	c) 109 851,9 a) 100,0
820 02	871	Sonstige Ausgaben (Nebenausgaben)	200,0	200,0	b) 595,1 c) 946,8
831 01	869	Kapitalausstattung für Eigenbetriebe des Staates aus den Einnahmen des Grundstocks bei Tit. 121 01 und 181 01	195,0	207,0	a) — b) 1 475,0 c) 1 525,0
861 01	869	Darlehen für Eigenbetriebe des Staates aus den Einnahmen des Grundstocks bei Tit. 181 01	305,0	293,0	a) 500,0 b) — c) —
		Die Ausgabebefugnis erhöht sich um die Einnahmen bei Tit. 121 01. Von den in früheren Jahren ausgereichten Darlehen dürfen in Eigenkapital umgewandelt werden: Im Haushaltsjahr 1977 bis zu 3 500 000 DM, im Haushaltsjahr 1978 bis zu 2 200 000 DM.			
		Besondere Finanzierungsausgaben			a) — b) —
916 01	950	Ablieferung an den Haushalt	—	—	c) —
		Vgl. Kap. 13 04 Tit. 356 01.			
		Gesamtausgaben	97 000,0	106 100,0	a) 53 100,0
		Abschluß			
		Verwaltungseinnahmen und dgl.	11 700,0	11 700,0	a) 5 700,0
		Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen	41 600,0	52 700,0	a) 40 500,0
		Gesamteinnahmen	53 300,0	64 400,0	a) 46 200,0
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	97 000,0	106 100,0	a) 53 100,0 a) —
		Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	b) — c) —
		Gesamtausgaben	97 000,0	106 100,0	a) 53 100,0
		Zuschuß	43 700,0	41 700,0	a) 6 900,0

Erläuterungen

Vorbemerkung zu Anlage B 2. Grundstock

Die Verwaltung des Grundstocks als Sondervermögen richtet sich nach der Bekanntmachung über das Grundstockvermögen des Staates und den Grundstock vom 29. Juli 1974 (FMBl S. 331).

Zu 121 01, 131 01, 131 02 und 181 01

In den Jahren 1977 und 1978 werden die veranschlagten Beträge erwartet.

Zu 356 01

Vgl. Erläuterung zu Kap. 13 04 Tit. 916 01.

Zu 356 02

Veranschlagt ist die Überweisung zur Abdeckung eines entsprechenden Bedarfs beim Grundstock Allgemeine Landesverwaltung.

Zu 820 01, 820 02, 831 01 und 861 01

Der Bedarf ist geschätzt.

Nachrichtlich:	**1976**	**1977**
	DM	DM
Vermögensbestand (Bargeld, Forderungen und Verbindlichkeiten) am Ende des Haushaltsjahres (1977 voraussichtlich)	113 031 410	74 000 000

Zu 861 01

Die Finanzierung der bisherigen Ausbaumaßnahmen der Staatsbäder mit langfristigen Investitionsdarlehen des Grundstocks hat teilweise zu einer ungünstigen Kapitalstruktur der Betriebe geführt. Zur Verbesserung der Eigenkapitalbasis ist daher eine Teilumwandlung dieser Darlehen in Eigenkapital notwendig.

	1977	**1978**
Im einzelnen sind dies beim Staatsbad	DM	DM
Bad Reichenhall	1 000 000	—
Bad Brückenau	1 500 000	2 000 000
Bad Bocklet	1 000 000	200 000
Zusammen	3 500 000	2 200 000

Titel	*Funktion*	Zweckbestimmung	1977 Tsd.DM	1978 Tsd.DM	a) Soll 1976 b) Ist 1975 c) Ist 1974 Tsd.DM
		B. Forstgrundstock			
		Einnahmen			
		Verwaltungseinnahmen und dgl.			
131 01	*871*	Einnahmen aus der Veräußerung von Forstgrundstücken und Abbaurechten	20 000,0	20 000,0	a) 20 000,0 b) 23 993,0 c) 19 491,2
131 02	*871*	Einnahmen aus der Ablösung von Berechtigungen und sonstigen einmaligen Abfindungen	1 500,0	1 500,0	a) 1 500,0 b) 5 203,8 c) 1 409,1
131 03	*873*	Einnahmen im Vollzug der Rückerstattung feststellbarer Vermögensgegenstände nach dem MRG Nr. 59 (Veräußerung rückerstatteter Forstgrundstücke oder Abbaurechte, Rückgewähr des Kaufpreises bei Rückerstattungspflicht des Freistaates Bayern)	—	—	a) — b) — c) —
131 04	*871*	Sonstige Einnahmen	—	—	a) — b) 159,7 c) 127,9
		Gesamteinnahmen	21 500,0	21 500,0	a) 21 500,0
		Ausgaben			
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen			
820 01	*871*	Für den Erwerb von bebauten und unbebauten Grundstücken	20 000,0	20 000,0	a) 15 000,0 b) 12 171,0 c) 9 719,3
		Der Ansatz darf aus 14 03 TG 72 verstärkt werden.			a) 2 500,0 b) 1 188,3
820 02	*871*	Ausgaben für die Ablösung von Berechtigungen	2 500,0	2 500,0	c) 1 349,9
820 03	*873*	Ausgaben im Vollzug der Rückerstattung feststellbarer Vermögensgegenstände (Rückgewähr des Kaufpreises an Rückerstattungspflichtige) ..	—	—	a) — b) — c) —
820 04	*871*	Sonstige Ausgaben (Nebenausgaben)	400,0	400,0	a) 300,0 b) 631,2 c) 680,0
		Besondere Finanzierungsausgaben			
916 01	*950*	Ablieferung an den Haushalt (Tit. 356 01 der Kap. 09 05, 09 07 und 09 09)	5 918,0	5 915,5	a) 5 963,0 b) 6 637,7 c) 5 640,7
916 02	*950*	Überweisung an den Grundstock Allgemeine Landesverwaltung	10 000,0	10 000,0	a) 15 000,0 b) 10 258,0 c) 20 511,9
		Gesamtausgaben	38 818,0	38 815,5	a) 38 763,0
		Abschluß			
		Verwaltungseinnahmen und dgl.	21 500,0	21 500,0	a) 21 500,0
		Zugleich **Gesamteinnahmen**			
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	22 900,0	22 900,0	a) 17 800,0
		Besondere Finanzierungsausgaben	15 918,0	15 915,5	a) 20 963,0
		Gesamtausgaben	38 818,0	38 815,5	a) 38 763,0
		Zuschuß	17 318,0	17 315,5	a) 17 263,0

Erläuterungen

Zu 820 01

1977 gegenüber 1976:
Mehr 5 000 000 DM zur Realisierung anstehender Waldankäufe.

Zu 916 02

1977 gegenüber 1976:
Weniger 5 000 000 DM infolge fehlender Grundstockmittel.

Nachrichtlich:	**1976**	**1977**
	DM	DM
Vermögensbestand am Schluß des Haushaltsjahres (1977 voraussichtlich)	18 965 862	17 000 000
hierzu fällige Forderungen	1 098 668	2 500 000
Zusammen	20 064 530	19 500 000

3. Coburger Domänenfonds

Vermögensbestand am Schluß des Haushaltsjahres (1977 voraussichtlich)

	1976	1977
a) Bargeld	41 328 DM	5 000 DM
b) Kapitalanlagen (Sparbuch)	1 554 534 DM	100 000 DM
c) Forderungen	13 956 DM	— DM
d) Wertpapiere Nennwert	997 800 DM	300 000 DM
Zusammen	2 607 618 DM	405 000 DM

	1977	1978
Einnahmen im Haushaltsjahr	200 000 DM	100 000 DM
Ausgaben im Haushaltsjahr	400 000 DM	300 000 DM

Erläuterung

Der Domänenfonds ist ein Bestandteil des Coburger Domänenguts, das gemäß § 7 Abs. 1 des Staatsvertrages zwischen Bayern und Coburg vom 14. Februar 1920 als eine in sich geschlossene Vermögensmasse zu verwalten ist. Seine Einnahmen bilden im wesentlichen die Erlöse aus veräußertem Domänengrundbesitz. Nach § 7 Abs. 2 des Staatsvertrages dient der Fonds zur Erhaltung, Verbesserung und Vermehrung des Domänenguts. Die Zinsen aus dem Domänenfonds werden im Einzelplan 09 (Staatsforstverwaltung) vereinnahmt.

4. Schlagintweit-Fonds für das Staatsbad Bad Brückenau

Vermögensbestand am Schluß des Haushaltsjahres (1977 voraussichtlich)

	1976	1977
a) Bargeld	— DM	2 000 DM
b) Wertpapiere Nennwert (Außerdem RM-Wertpapiere 2 000 RM)	202 250 DM	166 500 DM
Zusammen	202 250 DM	168 500 DM

	1977	1978
Einnahmen im Haushaltsjahr	50 000 DM	50 000 DM
Ausgaben im Haushaltsjahr	50 000 DM	50 000 DM

Erläuterung

Der Fonds, der aus dem Vermächtnis der am 16. April 1959 verstorbenen Frau Friederike Schlagintweit gebildet wurde, ist mit seinem Ertrag und der Substanz zur Unterstützung kranker und bedürftiger Kurgäste in Bad Brückenau zu verwenden.

Insbesondere sollen Personen, für die die Durchführung einer Kur ärztlich geboten erscheint und die hierzu aus eigener Kraft wirtschaftlich nicht in der Lage sind, die notwendigen Zuschüsse zu Unterkunft, Verpflegung oder Arztkosten erhalten.

5. Konjunkturausgleichsrücklage

Die Konjunkturausgleichsrücklage wurde im Haushaltsjahr 1976 aufgelöst.

6. Sondervermögen des ehemaligen Zweckverbandes Reichsparteitag Nürnberg

Das Sondervermögen wurde im Haushaltsjahr 1976 aufgelöst.

Wirtschaftspläne
der Unternehmen des Freistaates Bayern
im Sinne des Art. 26 Abs. 1 BayHO

(Zu Kapitel 13 05)

Wirtschaftsjahre 1977 und 1978

Verzeichnis der Wirtschaftspläne:

		Seite
1	Staatliches Hofbräuhaus in München	158
2	Bayerische Staatsbrauerei Weihenstephan	160
3	Staatsbad Bad Reichenhall	162
4	Staatsbad Bad Steben	164
5	Staatsbad Bad Kissingen	166
6	Staatsbad Bad Brückenau	168
7	Staatsbad Bad Bocklet	170
8	Staatliche Seenschiffahrt	172
9	Landeshafenverwaltung	174
10	Bayerischer Schulbuchverlag	176
11	Staatliches Sägewerk Spiegelau	178
12	Landeskraftwerke	180
13	Bayerische Zweige der Staatslotterie	182
14	Staatliche Molkerei Weihenstephan	188

Bemerkungen:

1. **Die Ausgabeansätze des Wirtschaftsplans sind für die Geschäftsführung bindend.**
2. **Betriebsnotwendige Abweichungen in den Ausgabeansätzen des Erfolgsplans bedürfen der schriftlichen Einwilligung der obersten Aufsichtsbehörde im Einvernehmen mit dem Staatsministerium der Finanzen, sofern dadurch der Gesamtbetrag der Aufwendungen überschritten wird.**
3. **Abweichungen von den Ansätzen und Maßnahmen des Finanzplans bedürfen in jedem Fall der Einwilligung der obersten Aufsichtsbehörde im Einvernehmen mit dem Staatsministerium der Finanzen.**
4. **Die im Finanzplan aufgeführten Maßnahmen dürfen nicht eingeleitet werden, wenn nach der Entwicklung des Betriebes anzunehmen ist, daß die zu ihrer Finanzierung vorgesehenen Deckungsmittel nicht erwirtschaftet werden.**

Staatliches Hofbräuhaus München
Wirtschaftsjahr: 1977 und 1978 (1. 1.—31. 12.)

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1977 DM	1978 DM	1976 DM	Ergebnis 1975 DM	Erläuterungen 1977	Erläuterungen 1978
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalausgaben (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen)						
a) der Verwaltung	1 600 000	1 700 000	1 996 800	1 500 000	1	1
b) des Betriebs	5 660 700	5 998 000	6 962 200	5 848 687	1	1
c) Versorgungsleistungen	215 500	237 800	164 000	152 000		
2. Sachausgaben						
a) in der Verwaltung	774 600	786 800	818 000	891 900	2	2
b) im Betrieb	11 146 500	11 342 200	9 932 000	9 902 065	3	3
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen	2 570 000	2 710 000	2 494 000	2 121 255	4	4
4. Wertberichtigung Umlaufvermögen	20 900	20 900	11 000	22 332		
5. Aufwandszinsen	719 600	617 600	755 000	614 535	5	5
6. Steuern und öffentliche Abgaben						
a) Steuern vom Einkommen, Ertrag usw.	2 865 800	3 164 000	3 702 000	2 611 179	6	6
b) Lastenausgleich (Vermögensabgabe)	107 100	107 100	108 000	108 000		
7. Betriebsfremde Aufwendungen			77 000	—		
8. Zuführung zu Rückstellungen	300 000	300 000	50 000	—		
9. Gewinn	211 000	202 000	143 000	—		
Zusammen	26 191 700	27 186 400	27 213 000	23 771 953		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	3 840 000	2 571 000			8	8
2. Vermehrung des Umlaufvermögens	950 000	950 000			9	9
3. Darlehens- und Hypothekentilgung	966 000	1 216 000			10	10
4. Deckungsfehlbeträge aus Vorjahren	500 000	500 000				
5. Gewinnabführung an den Haushalt	—	100 000				11
Zusammen	6 256 000	5 337 000				

Erläuterungen:

Nr. 1: Mehr wegen Erhöhung der Lohn- und Gehaltstarife sowie steigender Produktion; Einsparungen durch Rationalisierungsmaßnahmen.

Nr. 2: Enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag von 50 000 DM, der bei Kap. 13 03 Tit. 271 02 mitveranschlagt ist.

Nr. 3: Mehr wegen steigender Produktion und höherer Rohstoff- und Sachkosten.

Nr. 4: Anpassung an die geplanten Investitionen (vgl. Erl. Nr. 8).

Nr. 5: Erhöhung entsprechend Fremdkapitalbedarf (vgl. Erl. Nr. 12).

Nr. 6: Mehr wegen Ausstoßsteigerungen, Minderung bei den Ertragsteuern.

Nr. 7: Mehr infolge Ausstoß- und Umsatzsteigerungen.

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1977 DM	1978 DM	1976 DM	Ergebnis 1975 DM	Erläuterungen 1977	Erläuterungen 1978
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge ...	25 679 400	26 704 000	26 906 000	23 391 724	7	7
2. Zinsen	59 900	59 900	79 000	21 650		
3. Sonstige Erträge	452 400	422 500	228 000	358 579		
Zusammen	26 191 700	27 186 400	27 213 000	23 771 953		

B. Finanzplan

Deckung

1. Gewinn	211 000	202 000			
2. Abschreibungen auf Anlagevermögen	2 570 000	2 710 000			
3. Darlehensrückflüsse	275 000	275 000			
4. Investitionsdarlehen	1 200 000	850 000		12	12
5. Kapitalausstattung	1 500 000	1 000 000		13	13
6. Sonstige Deckungsmittel	500 000	300 000			
Zusammen	6 256 000	5 337 000			

Erläuterungen (Fortsetzung):

Nr. 8: Veranschlagt sind:	1977 DM	1978 DM
a) Maschinen und Betriebsanlagen	1 263 000	539 000
b) Transportmetallfässer	110 000	116 000
c) Flaschen, Träger, Paletten ..	390 000	410 000
d) Fuhrpark	293 000	331 000
e) Neubau Lagerkeller, Gesamtkosten 3 930 000 DM; davon bis 1976 veranschlagt 3,3 Mio DM, Restbetrag	630 000	—
f) Ankauf EDV-Anlage; 1. Teilbetrag	270 000	—
g) Wirtschaftsinventar und Renovierung eigener Absatzstätten	884 000	655 000
h) Flaschenfüllerei-Anlage, Gesamtkosten ca. 4,5 Mio DM, 1. Teilbetrag	—	520 000
Zusammen	3 840 000	2 571 000

Nr. 9: Darlehen an Kunden (450 000 DM) und Verstärkung Umlaufvermögen (500 000 DM).

Nr. 10: Planmäßige Tilgung von Investitionsdarlehen und Darlehensumwandlungen (vgl. Erl. Nr. 13).

Nr. 11: Werden als Haushaltseinnahmen bei Kap. 13 05 Tit. 121 11/1979 veranschlagt.

Nr. 12: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 861 01.

Nr. 13: Davon sind bei Kap. 13 05 Tit. 831 33 1977 1,0 Mio DM und 1978 0,5 Mio DM veranschlagt. Je 500 000 DM werden dem Betrieb durch Umwandlung von Investitionsdarlehen zugeführt (vgl. Erl. Nr. 10).

Bemerkung: Die Ansätze unter Nr. 8 g — Wirtschaftsinventar — und Nr. 9 — Darlehen an Kunden — sind gegenseitig deckungsfähig.

Bayerische Staatsbrauerei Weihenstephan
Wirtschaftsjahr: 1977 und 1978 (1. 1.—31. 12.)

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1977 DM	1978 DM	1976 DM	Ergebnis 1975 DM	Erläuterungen 1977	Erläuterungen 1978
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalausgaben (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen)						
a) der Verwaltung	2 266 000	2 403 000	2 332 000	2 194 409	1	1
b) des Betriebs	3 227 000	3 290 000	4 111 000	3 645 832	1	1
c) Versorgungsleistungen	150 000	150 000	103 000	146 506		
2. Sachausgaben						
a) in der Verwaltung	231 000	245 000	202 000	212 596	2	2
b) im Betrieb	9 347 000	9 742 000	10 678 000	8 933 791	3	3
3. Abschreibung auf Anlagevermögen	1 776 000	1 809 000	1 861 000	1 556 434	4	4
4. Wertberichtigung Umlaufvermögen	50 000	80 000	1 000	—		
5. Aufwandszinsen	549 000	539 000	409 000	304 505	5	5
6. Steuern und öffentliche Abgaben						
a) Steuern vom Einkommen, Ertrag usw.	2 383 000	2 356 000	2 981 000	2 099 532	6	6
b) Lastenausgleich (Vermögensabgabe)	40 000	40 000	40 000	38 633		
7. Betriebsfremde Aufwendungen	3 000	3 000	3 000	149 993		
8. Zuführung zu Rückstellungen	92 000	92 000	92 000	50 412		
9. Gewinn	149 000	98 000	385 000	106 517		
Zusammen	20 263 000	20 847 000	23 198 000	19 439 160		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	2 196 000	1 898 000	9	9
2. Vermehrung des Umlaufvermögens	300 000	300 000	10	10
3. Darlehenstilgung	571 000	631 000	11	11
4. Gewinnabführung an den Haushalt	—	50 000		12
5. Sonstiger Bedarf	2 084 000	470 000	13	13
Zusammen	5 151 000	3 349 000		

Erläuterungen:

Nr. 1: Mehr wegen Erhöhung der Lohn- und Gehaltstarife sowie steigender Produktion; teilweise weniger durch weitere Rationalisierungsmaßnahmen.

Nr. 2: Enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag von 30 000 DM, der bei Kap. 13 03 Tit. 271 02 mitveranschlagt ist.

Nr. 3: Mehr wegen Produktions- und Absatzsteigerung sowie Preiserhöhungen.

Nr. 4: Anfall auf Grund Altbestand Anlagevermögen und der geplanten Erneuerungs- und Rationalisierungsinvestitionen (vgl. Erl. Nr. 9).

Nr. 5: Erhöhung entsprechend Fremdkapitalbedarf (vgl. Erl. Nr. 14).

Nr. 6: Mehr wegen Ausstoßsteigerung und geplanter Gewinne.

Nr. 7: Mehr wegen Ausstoß- und Umsatzsteigerungen.

Nr. 8: Anpassung an das Ergebnis 1975.

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1977 DM	1978 DM	1976 DM	Ergebnis 1975 DM	Erläuterungen 1977	Erläuterungen 1978
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge ..	19 282 000	19 837 000	22 369 000	18 219 407	7	7
2. Zinsen	44 000	43 000	46 000	46 089		
3. Sonstige Erträge	937 000	967 000	783 000	1 016 885	8	8
4. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	—	—	—	156 779		
Zusammen	20 263 000	20 847 000	23 198 000	19 439 160		

B. Finanzplan

Deckung

1. Gewinn	149 000	98 000			
2. Abschreibungen	1 776 000	1 809 000			
3. Darlehensrückflüsse	150 000	150 000			
4. Investitionsdarlehen	1 900 000	1 200 000		14	14
5. Sonstige Deckungsmittel	1 176 000	92 000		15	15
Zusammen	5 151 000	3 349 000			

Erläuterungen (Fortsetzung):

Nr. 9: Veranschlagt sind:

	1977 DM	1978 DM
a) Betriebsanlagen	1 534 000	1 165 000
b) Fuhrpark	62 000	133 000
c) Faß- und Flaschenemballagen	300 000	300 000
d) Gaststätten- und Leihinventar	300 000	300 000
Zusammen	2 196 000	1 898 000

Nr. 10: Darlehen an Kunden.

Nr. 11: Planmäßige Tilgung von Investitionsdarlehen.

Nr. 12: Wird als Haushaltseinnahme bei Kap. 13 05 Tit. 121 12/1979 veranschlagt.

Nr. 13: Veranschlagt sind:

	1977 DM	1978 DM
a) Rückzahlung Zwischenkredite für die Maßnahme „Ausbau Faß- und Flaschenkeller mit Stapelhalle für Voll- und Leergut (vgl. Erl. Nr. 9 der Finanzpläne 1975/76)	1 616 000	—
b) Rückzahlung Zwischenfinanzierung von Finanzplanmaßnahmen 1977	—	470 000
c) Deckungsfehlbetrag 1975	468 000	—
Zusammen	2 084 000	470 000

Nr. 14: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 861 02.

Nr. 15: Enthalten sind:

	1977 DM	1978 DM
a) Zuführung zur Pensionsrückstellung	92 000	92 000
b) Investitionszulagen nach dem Inv. Zulagengesetz	428 000	—
c) Zwischenkredite der Staatsoberkasse	656 000	—
Zusammen	1 176 000	92 000

Bemerkung: Die Ansätze unter Nr. 9 d — Gaststätten- und Leihinventar — und unter Nr. 10 — Darlehen an Kunden — sind gegenseitig deckungsfähig.

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1977 DM	1978 DM	1976 DM	Ergebnis 1975 DM	Erläuterungen 1977	Erläuterungen 1978
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalausgaben (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen)						
a) der Verwaltung	660 000	698 000	573 000	570 000	1	1
b) des Betriebs	3 080 000	3 268 000	2 654 000	2 654 330	2	2
c) Versorgungsleistungen	—	—	—	—		
2. Sachausgaben						
a) in der Verwaltung	137 000	190 000	102 000	112 000	3	3
b) im Betrieb	2 792 000	2 855 000	2 277 000	2 538 000	4	4
3. Abschreibungen des Anlagevermögens	598 000	585 000	545 000	601 000		
4. Zinsen	23 000	20 000	26 000	30 181		
5. Steuern und öffentliche Abgaben						
a) Steuern vom Einkommen, Ertrag usw.	58 000	58 000	53 000	77 000		
b) Lastenausgleich (Vermögensabgabe)	24 000	24 000	24 000	23 646		
Zusammen	7 372 000	7 698 000	6 254 000	6 606 157		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	532 000	1 262 000		6	6
2. Darlehenstilgung	53 000	57 000		7	7
3. Verminderung des langfristigen Fremdkapitals	1 000 000	—			
4. Verlust	440 000	492 000			
Zusammen	2 025 000	1 811 000			

Erläuterungen:

Nr. 1 u. 2: Mehr infolge Lohn- und Gehaltserhöhungen.

Nr. 3: Enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 40 000 DM, der bei Kap. 13 03 Tit. 271 02 mitveranschlagt ist.

Nr. 4: Mehr infolge erhöhten Anfalls.

Nr. 5: Mehr infolge Erhöhung der Kurtaxe und Kurmittelpreise.

Nr. 6: Veranschlagt sind:

	Gesamtkosten DM	bis 1976 DM	davon veranschlagt 1977 DM	davon veranschlagt 1978 DM
a) Ausgestaltung der Saalachauen und sonstigen Grünanlagen (u. a. Kirchholz)	—	949 000	—	10 000
b) Errichtung eines Kurgastzentrums (1975/1976 mit geschätzten Gesamtkosten von 20 Mio DM und 1. Teilbetrag von 1 000 000 DM veranschlagt)	27 500 000 (geschätzt)	1 100 000	—	1 000 000
c) Umbaumaßnahmen im Kurhaus und Wandelhallen-Café, Erweiterung der Wandelhalle und des Kurgartens	—	190 000	—	—
d) Erweiterungsmaßnahmen am Rupertusbad (1975 mit 1 000 000 DM veranschlagt)	1 200 000	1 000 000	200 000	—
e) Beihilfe zu kurbetriebsfördernden Maßnahmen der Stadt Bad Reichenhall, der Gemeinden Bayerisch Gmain und Karlstein	610 000	410 000	100 000	100 000
f) Verbesserung der Promenaden- und Höhenwege	250 000	250 000	—	—
g) Fassung der Kirchholzquelle	—	20 000	—	—
h) Erstellung von Heilwasser- und Klimaanalysen	—	8 000	7 000	—
i) Erneuerung der Bestuhlung im Kursaal und Lesesaal (1975/1976 mit 130 000 DM veranschlagt)	200 000	130 000	70 000	—
k) Neuanschaffung von Maschinen, Gartengeräten und Fahrzeugen	—	—	35 000	72 000
l) Sonstige Anschaffungen	—	—	120 000	80 000
Zusammen	29 760 000	4 057 000	532 000	1 262 000

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1977 DM	1978 DM	1976 DM	Ergebnis 1975 DM	Erläuterungen 1977	Erläuterungen 1978
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge ..	6 462 000	6 846 000	5 790 000	5 995 000	5	5
2. Zinsen	15 000	15 000	10 000	17 000		
3. Erträge aus Beteiligungen	—	—	—	61 937		
4. Sonstige Erträge	255 000	145 000	34 000	149 900		
5. Unkostenbeitrag der Staatl. Spielbanken	200 000	200 000	200 000	200 000		
6. Verlust	440 000	492 000	220 000	182 320		
Zusammen	7 372 000	7 698 000	6 254 000	6 606 157		

B. Finanzplan

Deckung

1. Abschreibungen	598 000	585 000			
2. Einlage	30 000	30 000		8	8
3. Kapitalaufstockung	1 000 000	—		9	9
4. Investitionsdarlehen	397 000	1 196 000		10	10
Zusammen	2 025 000	1 811 000			

Nr. 7 u. 9: Die Finanzierung der bisherigen Ausbaumaßnahmen und langfristigen Investitionsdarlehen, die bis auf einen Betrag von 800 000 DM zunächst zins- und tilgungsfrei bis 31. Dezember 1976 bzw. 31. Dezember 1977 gewährt wurden, hat zu einer für den Betrieb ungünstigen Kapitalstruktur geführt. Zur Verbesserung der Eigenkapitalbasis ist daher eine weitere Teilumwandlung der Darlehensverpflichtungen in Eigenkapital im Jahre 1977 betriebsnotwendig (vgl. Vermerk zu Anlage B 2. Grundstock A, Allgemeine Landesverwaltung Tit. 861 01).
1973 wurde bereits ein Betrag von 7 000 000 DM in Eigenkapital umgewandelt.

Nr. 8: Als Haushaltsausgabe bei Kap. 13 05 Tit. 682 01 veranschlagt.

Nr. 10: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 861 03.

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1977 DM	1978 DM	1976 DM	Ergebnis 1975 DM	Erläuterungen 1977	Erläuterungen 1978
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalausgaben (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen)						
a) der Verwaltung	577 000	613 000	550 000	483 023	1	1
b) des Betriebs	1 700 000	1 889 000	1 840 000	1 499 359	2	2
c) Versorgungsleistungen	42 000	45 000	52 000	36 197		
2. Sachausgaben						
a) in der Verwaltung	95 000	102 000	97 000	82 518	3	3
b) im Betrieb	1 293 000	1 462 000	1 122 000	1 041 032	4	4
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen	827 000	860 000	935 000	758 960	5	5
4. Zinsen	26 000	24 000	30 000	33 664		
5. Steuern und öffentliche Abgaben						
a) Steuern vom Einkommen, Ertrag usw.	203 000	235 000	147 000	129 410		
b) Lastenausgleich (Vermögensabgabe)	9 000	9 000	9 000	9 296		
6. Gewinn	—	—	27 000	—		
Zusammen	4 772 000	5 239 000	4 809 000	4 073 459		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	4 226 000	4 210 000			7	7
2. Darlehenstilgung	32 000	34 000				
3 Verminderung des langfristigen Fremdkapitals	2 000 000	2 000 000			8	8
4. Verlust	189 000	492 000				
Zusammen	6 447 000	6 736 000				

Erläuterungen:

Nr. 1 u. 2: Mehr infolge Lohn- und Gehaltserhöhungen.

Nr. 3: Enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 40 000 DM, der bei Kap. 13 03 Tit. 271 02 mitveranschlagt ist.

Nr. 4 u. 5: Mehr infolge erhöhten Anfalls.

Nr. 6: Mehr infolge Erhöhung der Kurtaxe und der Kurmittelpreise

Nr. 7: Veranschlagt sind:

	Gesamtkosten DM	bis 1976 DM	davon veranschlagt 1977 DM	davon veranschlagt 1978 DM
a) Zentralisierung und Erneuerung der gesamten Heizanlage, der Mooraufbereitungsanlage, der Wäscherei sowie Errichtung von Werkstätten und Garagen	5 170 000	4 054 000	1 116 000	—
b) Umbau, Erweiterung und Neubau des Badehauses I einschließlich Heilwasserspeicherung, Einrichtung und Außenanlagen (1975/1976 mit Gesamtkosten von 19,8 Mio DM und Ausgabemittel in Höhe von 14 200 000 DM veranschlagt)	21 000 000	14 200 000	3 000 000	3 800 000
c) Sanierung der Tempelquelle	340 000	340 000	—	—
d) Neubau Kurhotel und Umbau Sanatorium (Planungskosten)	13 000 000 (geschätzt)	500 000	—	300 000
e) Errichtung weiterer Moorablagerungsbecken	—	200 000	—	—
f) Erweiterung der Gewächshäuser in der Kurgärtnerei	100 000	100 000	—	—
g) Sanierungsmaßnahmen an der Max-Marien-Quelle	100 000	100 000	—	—
h) Überholung der Parkanlagen und Wege	—	—	50 000	50 000
i) Sonstige Anschaffungen	—	—	60 000	60 000
Zusammen	39 710 000	19 494 000	4 226 000	4 210 000

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1977 DM	1978 DM	1976 DM	Ergebnis 1975 DM	Erläuterungen 1977	Erläuterungen 1978
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge ...	4 103 000	4 630 000	4 646 000	3 424 597	6	6
2. Zinsen	4 000	4 000	2 000	7 454		
3. Sonstige Erträge	476 000	113 000	161 000	7 845		
4. Verlust	189 000	492 000	—	633 563		
Zusammen	4 772 000	5 239 000	4 809 000	4 073 459		

B. Finanzplan

Deckung

1. Abschreibungen	827 000	860 000			
2. Einlage	30 000	30 000		9	9
3. Kapitalausstattung	1 000 000	1 000 000		10	10
4. Kapitalaufstockung	2 000 000	2 000 000		11	11
5. Investitionsdarlehen	2 590 000	2 846 000		12	12
Zusammen	6 447 000	6 736 000			

Erläuterungen (Fortsetzung):

Nr. 8 u. 11: Die Finanzierung der Ausbaumaßnahmen mit langfristigen Investitionsdarlehen, die bis auf einen Betrag von 950 000 DM zunächst zins- und tilgungsfrei bis 31. Dezember 1976 bzw. 31. 12. 1977 gewährt wurden, führt zu einer für den Betrieb ungünstigen Kapitalstruktur. Zur Verbesserung der Eigenkapitalbasis ist daher eine weitere Teilumschuldung der in Anlage E zu Kap. 13 06 unter Nr. 302 ausgewiesenen Darlehensverpflichtungen in Eigenkapital notwendig (vgl. Vermerk bei Kap. 13 05 Tit. 861 03). In den Jahren 1973 und 1976 wurden bereits 3,1 Mio DM Investitionsdarlehen in Eigenkapital umgewandelt.

Nr. 9: Als Haushaltsausgabe bei Kap. 13 05 Tit. 682 01 veranschlagt.

Nr. 10: Die Kapitalausstattung ist aus nicht mehr benötigten Ausgleichs- und Rücklagemitteln der Staatlichen Lotterieverwaltung zu finanzieren. Da noch nicht bekannt ist, wann diese Mittel benötigt werden, wurden bei Kap. 13 05 Tit. 123 05 und 831 35 zunächst nur Leertitel ausgebracht.

Nr. 12: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Titel 861 03.

Staatsbad Bad Kissingen
Wirtschaftsjahr: 1977 und 1978 (1. 1.—31. 12.)

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1977 DM	1978 DM	1976 DM	Ergebnis 1975 DM	Erläuterungen 1977	Erläuterungen 1978
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalausgaben (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen)						
a) der Verwaltung	520 000	555 000	510 000	445 300	1	1
b) des Betriebs	3 387 000	3 580 000	3 355 000	2 875 340	2	2
c) Versorgungsleistungen	205 000	210 000	244 000	194 645		
2. Sachausgaben						
a) in der Verwaltung	97 000	103 000	92 000	85 300	3	3
b) im Betrieb	2 705 000	2 795 000	2 670 000	2 544 540	4	4
c) Balneologische Forschungsstelle	—	—	60 000	—		
d) Verkehrsbüro	—	—	110 000	—		
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen	1 000 000	1 000 000	1 000 000	834 235		
4. Zinsen	82 000	76 000	90 000	97 340		
5. Steuern und öffentliche Abgaben						
a) Steuern vom Einkommen, Ertrag usw.	354 000	358 000	330 000	307 655		
b) Lastenausgleich (Vermögensabgabe)	59 000	59 000	59 000	58 955		
6. Gewinn	—	—	—	—		
Zusammen	8 409 000	8 736 000	8 520 000	7 443 310		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	3 210 000	2 440 000			6	6
2. Darlehenstilgung	150 000	155 000				
3. Verminderung des langfristigen Fremdkapitals	2 000 000	2 000 000			7	7
4. Verlust	912 000	953 000				
Zusammen	6 272 000	5 548 000				

Erläuterungen:

Nr. 1—2: Mehr infolge Lohn und Gehaltserhöhungen.
Nr. 3: Enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 40 000 DM, der bei Kap. 13 03 Tit. 271 02 mitveranschlagt ist.
Nr. 4: Mehr infolge erhöhten Anfalls.
Nr. 5: Mehr wegen Erhöhung der Kurtaxe.
Nr. 6: Veranschlagt sind:

	Gesamtkosten DM	bis 1976 DM	davon veranschlagt 1977 DM	1978 DM
a) Erneuerung und Befestigung von Promenadenwegen und sonstigen Anlagen (u. a. Altenberger Anlage), Ausbau und Neuanlage von Park-, Wander- und Waldwegen	600 000	335 000	—	—
b) Modernisierung der öffentlichen Abortanlagen und Schaffung neuer Abortanlagen	260 000	240 000	—	—
c) Neugestaltung des südlichen Teils des Kurgartens im Bereich der Wandelhalle unter Einbeziehung der Kurhausstraße	500 000 (geschätzt)	—	250 000	250 000
d) Errichtung und Erneuerung von Wetterschutzhallen und Waldaborten	100 000	—	50 000	50 000
e) Errichtung eines Bewegungszentrums (1975/76 mit geschätzten Gesamtkosten von 20 Mio DM und 1. Teilbetrag von 3 500 000 DM veranschlagt), Neuplanung im Bereich des Luitpoldbades und Neugestaltung der Heizzentrale (einschließlich Einrichtung)	7 300 000	3 300 000	1 000 000	1 500 000
f) Zuleitung des Heilwassers in Sanatorien	400 000	400 000	—	—
g) Beiträge zur Flurbereinigung	—	75 000	—	—
h) Instandsetzung des Regentenbaues (Großer Saal, Grüner Saal, Schmuckhof und Kleiner Saal einschließlich Be- und Entlüftung)	1 000 000 (geschätzt)	200 000	250 000	250 000
i) Zuschuß für den Ausbau der Ruine Trinburg	200 000	200 000	—	—
k) Ankauf von Grundstücken und Erweiterung des Luitpoldparks und anderer Kuranlagen	700 000	100 000	400 000	200 000
l) Verlegung und Neuerrichtung der Kurgärtnerei (Finanzierung erfolgt zum überwiegenden Teil aus dem Verkaufserlös für das Grundstück der Kurgärtnerei)	5 000 000 (geschätzt)	110 000	100 000	100 000

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1977 DM	1978 DM	1976 DM	Ergebnis 1975 DM	Erläuterungen 1977	Erläuterungen 1978
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge ..	6 777 000	6 953 000	6 950 000	6 529 065		5
2. Zinsen	30 000	30 000	15 000	40 350		
3. Außerordentliche Erträge	300 000	400 000	660 000	187 510		
4. Zuschüsse Dritter	190 000	200 000	200 000	180 570		
5. Unkostenbeitrag der Staatlichen Spielbanken	200 000	200 000	200 000	200 000		
6. Verlust	912 000	953 000	495 000	305 815		
Zusammen	8 409 000	8 736 000	8 520 000	7 443 310		

B. Finanzplan

Deckung

1. Abschreibungen	1 000 000	1 000 000		
2. Einlage	30 000	30 000	8	8
3. Kapitalausstattung	739 000	975 000	9	9
4. Kapitalaufstockung	2 000 000	2 000 000	10	10
5. Investitionsdarlehen	2 133 000	1 543 000	11	11
6. Zuschüsse Dritter	370 000	—	6	
Zusammen	6 272 000	5 548 000		

Erläuterungen (Fortsetzung):

	Gesamtkosten DM	davon veranschlagt bis 1976 DM	1977 DM	1978 DM
m) Modernisierung des Maschinenparks und größere Ersatzbeschaffungen (u. a. Traktoren, Großflächenschleppmäher, Grasmäher, Sprengwagen)	—	—	60 000	40 000
n) Anschluß der Oberen Saline an die Kanalisation	230 000	—	230 000	—
o) Erneuerung des Sandsteges am Golfplatz und Ablösung von Investitionen an den bisherigen Pächter des Golfplatzes	200 000	—	200 000	—
p) Errichtung einer Tennishalle	550 000	180 000	370 000	—
q) Zuschuß zu kurbetriebsfördernden Maßnahmen der Stadt Bad Kissingen (Wanderwege, Eissporthalle und deren Betrieb)	(geschätzt) 750 000	500 000	250 000	—
r) Sonstige Anschaffungen	—	—	50 000	50 000
Zusammen	17 790 000	5 640 000	3 210 000	2 440 000

Nr. 7 u. 10: Die Finanzierung der bisherigen Ausbaumaßnahmen mit langfristigen Investitionsdarlehen, die bis auf einen Betrag von 3 919 000 DM zunächst zins- und tilgungsfrei bis 31. Dezember 1976 bzw. 31. Dezember 1977 gewährt wurden, hat zu einer für den Betrieb ungünstigen Kapitalstruktur geführt. Zur Verbesserung der Eigenkapitalbasis ist daher eine Teilumwandlung der in Anlage E zu Kap. 13 06 unter Nr. 301 ausgewiesenen Darlehensverpflichtungen in Eigenkapital betriebsnotwendig (vgl. Vermerk bei Kap. 13 05 Tit. 861 03). 1975 und 1976 wurde bereits ein Betrag von zusammen 4 000 000 DM in Eigenkapital umgewandelt.

Nr. 8: Als Haushaltsausgabe bei Kap. 13 05 Tit. 682 01 veranschlagt.

Nr. 9: Die Kapitalausstattung ist aus nicht mehr benötigten Ausgleichs-und Rücklagemitteln der Staatlichen Lotterieverwaltung zu finanzieren. Da noch nicht bekannt ist, wann diese Mittel benötigt werden, wurden bei Kap. 13 05 Tit. 123 05 und 831 35 zunächst nur Leertitel ausgebracht.

Nr. 11: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 861 03.

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1977 DM	1978 DM	1976 DM	Ergebnis 1975 DM	Erläuterungen 1977	Erläuterungen 1978
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalausgaben (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen)						
a) der Verwaltung	363 000	389 000	372 000	310 469	1	1
b) des Betriebs	1 600 000	1 725 000	1 387 000	1 379 238	2	2
c) Versorgungsleistungen	—	—	—	—		
2. Sachausgaben						
a) in der Verwaltung	77 000	79 000	73 000	64 919	3	3
b) im Betrieb	1 470 000	1 514 000	1 467 000	1 376 106	4	4
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen	750 000	750 000	780 000	700 000		
4. Zinsen	36 000	33 000	39 000	44 566		
5. Steuern und öffentl. Abgaben						
a) Steuern vom Einkommen, Ertrag usw.	115 000	115 000	70 000	102 751	5	5
b) Lastenausgleich (Vermögensabgabe)	34 000	34 000	34 000	34 649		
6. Gewinn	—	—	—	—		
Zusammen	4 445 000	4 639 000	4 222 000	4 012 698		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	1 720 000	1 480 000	7	7
2. Darlehenstilgung	51 000	55 000		
3. Verminderung des langfristigen Fremdkapitals	1 500 000	2 000 000	8	8
4. Verlust	1 157 000	1 459 000		
Zusammen	4 428 000	4 994 000		

Erläuterungen:

Nr. 1 u. 2: Mehr wegen Lohn- und Gehaltserhöhungen.

Nr. 3: Enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 20 000 DM, der bei Kap. 13 03 Tit. 271 02 mitveranschlagt ist.

Nr. 4 u. 5: Mehr infolge erhöhten Anfalls.

Nr. 6: Mehr infolge Erhöhung der Kurtaxe sowie der Kurmittelpreise.

Nr. 7: Veranschlagt sind:

	Gesamtkosten DM	davon veranschlagt 1976 DM	1977 DM	1978 DM
a) Neugestaltung des Fürstenhofs und Schloßhotels sowie Errichtung eines Anbaues und Anschluß an die Fernheizzentrale (1975/76 mit geschätzten Gesamtkosten von 7 000 000 DM veranschlagt)	7 000 000 (geschätzt)	900 000	—	—
b) Renovierung der historischen Häuser „Widder", „Löwe", „Neuer Schwan" und „Villa Maria"	1 400 000 (geschätzt)	—	—	—
c) Modernisierung und Neugestaltung des Badhotels unter Einbeziehung der aufgelassenen alten Badehäuser einschließlich Straßenanschluß (1975/76 mit geschätzten Gesamtkosten von 4 500 000 DM und Ausgabemittel von 1 500 000 DM veranschlagt)	4 500 000 (geschätzt)	400 000	—	—
d) Renovierung und Winterfestmachung des Kurhotels einschließlich Erneuerung des Küchenherdes und der Personalunterkünfte (1975/76 mit geschätzten Gesamtkosten von 2 500 000 DM veranschlagt) — letzter Abschnitt —	3 000 000 (geschätzt)	2 400 000	600 000	—
e) Abschließende Sanierungsmaßnahmen an den Heilquellen, Wasserleitungen und Hochbehältern (1975 mit Gesamtkosten von 700 000 DM veranschlagt)	800 000 (geschätzt)	700 000	100 000	—
f) Erneuerung der Kanalisation im Bereich des Staatsbades einschließlich Anschlußgebühr (1975 mit Gesamtkosten von 1 800 000 DM veranschlagt)	1 800 000 (geschätzt)	775 000	200 000	200 000
g) Anschluß der Häuser „Widder", „Löwe", „Alter Schwan" und „Neuer Schwan" an die Fernheizzentrale (1973/74 mit Gesamtkosten von 225 000 DM veranschlagt)	225 000	225 000	—	—
h) Neubau des Abfüllbetriebes einschließlich Mineralwasserbehälter mit Zuleitungen und Enteisenungsanlage	2 000 000 (geschätzt)	200 000	500 000	1 100 000

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1977 DM	1978 DM	1976 DM	Ergebnis 1975 DM	Erläuterungen 1977	Erläuterungen 1978
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge ..	3 085 000	2 977 000	2 825 000	2 886 813	6	6
2 Unkostenbeitrag der Staatlichen Spielbanken	150 000	150 000	150 000	150 000		
3. Sonstige Erträge	53 000	53 000	—	—		
4. Verlust	1 157 000	1 459 000	1 247 000	975 885		
Zusammen	4 445 000	4 639 000	4 222 000	4 012 698		

B. Finanzplan

Deckung

1. Abschreibungen	750 000	750 000		
2. Einlage	10 000	10 000	9	9
3. Zuschuß zur Verlustabdeckung	407 000	709 000	10	10
4. Kapitalausstattung	1 761 000	1 525 000	11	11
5. Kapitalaufstockung	1 500 000	2 000 000	12	12
Zusammen	4 428 000	4 994 000		

Übertrag

Erläuterungen (Fortsetzung):

	Gesamtkosten DM	davon veranschlagt bis 1976 DM	**1977** DM	**1978** DM
i) Sanierung des Kursaalgebäudes (1975/76 mit geschätzten Gesamtkosten von 2 000 000 DM und 1. Teilbetrag von 1 000 000 DM veranschlagt	3 200 000	1 000 000	—	—
k) Renovierung des Hauses „Alter Schwan“	240 000	140 000	—	—
l) Einbau einer Heizung in der evangelischen Kirche ...	50 000	50 000	—	—
m) Grundstückserwerb für Parkplätze und Errichtung derselben	400 000 (geschätzt)	—	270 000	130 000
n) Sonstige Anschaffungen	—	—	50 000	50 000
Zusammen	24 615 000	6 790 000	1 720 000	1 480 000

Nr. 8 u. 12: Die Finanzierung der bisherigen Ausbaumaßnahmen mit langfristigen Investitionsdarlehen und Grundstockdarlehen, die bis auf einen Betrag von 875 000 DM zunächst zins- und tilgungsfrei bis 31. Dezember 1976 bzw. 31. Dezember 1977 gewährt wurden, hat zu einer ungünstigen Kapitalstruktur geführt. Zur Verbesserung der Eigenkapitalbasis ist daher eine weitere Teilumwandlung der in Anlage E zu Kap. 13 06 unter Nr. 309 ausgewiesenen Darlehensverpflichtungen in Eigenkapital im Jahre 1977 und 1978 notwendig (vgl. Vermerk zu Anlage B 2. Grundstock A. Allgemeine Landesverwaltung Tit. 861 01). 1973 und 1974 wurde bereits ein Betrag von zusammen 13 000 000 DM in Eigenkapital umgewandelt (vgl. Wirtschaftsplan 1973/74).

Nr. 9: Als Haushaltsausgabe bei Kap. 13 05 Tit. 682 01 veranschlagt.

Nr. 10: Als Haushaltsausgabe bei Kap. 13 05 Tit. 682 06 veranschlagt.

Nr. 11: Die Kapitalausstattung ist aus nicht mehr benötigten Ausgleichs- und Rücklagemitteln der Staatlichen Lotterieverwaltung zu finanzieren. Da noch nicht bekannt ist, wann diese Mittel benötigt werden, wurden bei Kap. 13 05 Tit. 123 05 und 831 35 zunächst nur Leertitel ausgebracht.

Staatsbad Bad Bocklet
Wirtschaftsjahr: 1977 und 1978 (1. 1.—31. 12.)

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1977 DM	1978 DM	1976 DM	Ergebnis 1975 DM	Erläuterungen 1977	Erläuterungen 1978
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalausgaben (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen) a) der Verwaltung b) des Betriebs c) Versorgungsleistungen	312 000	332 000	258 000	242 082	1	1
2. Sachausgaben a) in der Verwaltung b) im Betrieb	379 000	388 000	348 000	354 069	2	2
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen	250 000	250 000	180 000	197 767		
4. Zinsen	7 000	5 000	8 000	8 949		
5. Steuern und öffentliche Abgaben	13 000	19 000	12 000	9 590		
6. Gewinn	—	—	—	17 482		
Zusammen	961 000	994 000	806 000	829 939		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	835 000	929 000		4	4
2. Darlehenstilgung	19 000	21 000			
3. Verminderung des langfristigen Fremdkapitals	1 000 000	200 000		5	5
4. Verlust	99 000	112 000			
Zusammen	1 953 000	1 262 000			

Erläuterungen:

Nr. 1: Mehr wegen Lohn- und Gehaltserhöhungen.
Nr. 2: Mehr infolge erhöhten Anfalls.
Nr. 3: Mehr infolge Erhöhung der Kurtaxe.
Nr. 4: Veranschlagt sind:

	Gesamtkosten DM	davon veranschlagt bis 1976 DM	1977 DM	1978 DM
a) Errichtung eines 40-Betten-Hauses (1975/76 mit Gesamtkosten von 1 810 000 DM veranschlagt)	1 950 000	1 950 000	—	—
b) Verbesserung der Promenadewege	120 000	—	80 000	40 000
c) Umgestaltung und Erweiterung des Kurgartens (1975/1976 mit geschätzten Gesamtkosten von 350 000 DM und Planungskosten in Höhe von 10 000 DM veranschlagt)	350 000	10 000	50 000	50 000
d) Zuschüsse für wasserwirtschaftliche Maßnahmen	90 000	30 000	—	—
e) Umbau des Fürstenbaus	1 600 000	100 000	400 000	700 000
f) Ankauf von Grundstücken für die Erweiterung des Kurgartens	500 000	—	100 000	100 000
g) Erweiterung des Mineralwasserspeichers und Sanierung des Quellenschachtes	70 000	—	70 000	—
h) Beiträge zur Flurbereinigung	50 000	20 000	15 000	15 000
i) Erweiterung der Moorgärten	100 000	—	100 000	—
k) Modernisierung und Erweiterung des Maschinenparks	—	—	4 000	4 000
l) Sonstige Anschaffungen	—	—	16 000	20 000
Zusammen	4 830 000	2 110 000	835 000	929 000

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1977 DM	1978 DM	1976 DM	Ergebnis 1975 DM	Erläuterungen 1977	Erläuterungen 1978
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge ..	697 000	732 000	605 000	604 929	3	3
2. Sonstige Erträge	65 000	50 000	—	125 010		
3. Unkostenbeitrag der Staatlichen Spielbanken	100 000	100 000	100 000	100 000		
4. Verlust	99 000	112 000	101 000	—		
Zusammen	961 000	994 000	806 000	829 939		

B. Finanzplan

Deckung

1. Abschreibungen	250 000	250 000			
2. Kapitalaufstockung	1 000 000	200 000		6	6
3. Kapitalausstattung	500 000	500 000		7	7
4. Investitionsdarlehen	203 000	312 000		8	8
Zusammen	1 953 000	1 262 000			

Erläuterungen (Fortsetzung):

Nr. 5 u. 6: Die Finanzierung der bisherigen Ausbaumaßnahmen mit langfristigen Investitionsdarlehen und Grundstockdarlehen, die bis auf einen Betrag von 287 000 DM zunächst zins- und tilgungsfrei bis 31. Dezember 1976 bzw. 31. Dezember 1977 gewährt wurden, hat zu einer ungünstigen Kapitalstruktur geführt. Zur Verbesserung der Eigenkapitalbasis ist daher eine weitere Teilumwandlung von Darlehensverpflichtungen in Eigenkapital in den Jahren 1977 und 1978 notwendig (vgl. Vermerk zu Anlage B 2. Grundstock A. Allgemeine Landesverwaltung Tit. 861 01). 1973 und 1974 und 1976 wurde bereits ein Betrag von zusammen 2 500 000 DM in Eigenkapital umgewandelt (vgl. Wirtschaftsplan 1973/74 und 1975/76).

Nr. 7: Die Kapitalausstattung ist aus nicht mehr benötigten Ausgleichs- und Rücklagemitteln der Staatlichen Lotterieverwaltung zu finanzieren. Da noch nicht bekannt ist, wann diese Mittel benötigt werden, wurden bei Kap. 13 05 Tit. 123 05 und 831 35 zunächst nur Leertitel ausgebracht.

Nr. 8: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 861 03.

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1977 DM	1978 DM	1976 DM	Ergebnis 1975 DM	Erläuterungen 1977	Erläuterungen 1978
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalausgaben (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen)						
a) der Verwaltung	493 000	524 000	432 000	5 440 330	1	1
b) des Betriebs	5 715 000	6 050 000	5 488 000		1	1
c) Versorgungsleistungen	594 000	625 000	490 000	465 640	2	2
d) Zuführung zur Pensionsrückstellung	—	—	12 000	350 000		
2. Sachausgaben						
a) in der Verwaltung	162 000	168 000	140 000	867 709	3	3
b) im Betrieb	807 000	856 000	849 000			
3. Abschreibungen	580 000	610 000	480 000	596 655	4	4
4. Pacht (Seegebühren)	853 000	899 000	794 000	749 348	5	5
5. Steuern und öffentliche Abgaben						
a) Steuern vom Einkommen, Ertrag usw.	55 000	55 000	46 000	46 244	6	6
b) Lastenausgleich (Vermögensabgabe)	24 000	24 000	24 000	24 031		
6. Gewinn	—	—	—	—		
Zusammen	9 283 000	9 811 000	8 755 000	8 539 957		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	1 003 000	927 000			10	10
2. Verlust	33 000	100 000				
Zusammen	1 036 000	1 027 000				

Erläuterungen:

Nr. 1: Mehr wegen Unterbesetzung in 1975 und allgem. Besoldungs- und Tariferhöhungen.

Nr. 2: Mehr wegen Zugangs an Pensionisten und allgem. Besoldungs- und Tariferhöhungen.

Nr. 3: Mehr wegen Erhöhung des Verwaltungskostenbeitrages und allgem. Preissteigerungen. Der Verwaltungskostenbeitrag von 75 000 DM (bisher 65 000 DM) ist bei Kap. 06 16 Tit. 271 01 mitveranschlagt.

Nr. 4: Mehr nach dem voraussichtlichen Anfall.

Nr. 5: Mehr wegen höherer Schiffahrtsumsätze. Die Seegebühren sind als Haushaltseinnahme bei Kap. 06 16 Tit. 122 01 mitveranschlagt.

Nr. 6: Mehr wegen Erhöhung der Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuer.

Nr. 7: Mehr im Anhalt an das voraussichtliche Ergebnis 1976 und wegen Fahrpreiskorrekturen.

Nr. 8: Mehr wegen Fahrpreiserhöhung.

Nr. 9: Weniger wegen Verringerung der flüssigen Mittel und Zinsrückgang.

Nr. 10: Veranschlagt sind:

	1977 DM	1978 DM
a) für Grundstücke und Gebäude: Neubau Unterstell- und Reparaturhalle mit Werkstätten in Königssee (Gesamtkosten ca. 1 790 000 DM), Restbetrag 290 000 DM	290 000	—
zu übertragen	290 000	—

	1977 DM	1978 DM
Übertrag	290 000	—
Sanierung der Büroräume und Werkstätten in Stegen	—	80 000
b) für Werkanlagen:		
Hafensicherung in Stegen (Gesamtkosten geschätzt 450 000 DM) 1. Teilbetrag	—	250 000
Erneuerung der Schiffshüttendächer und Fundamente in Königssee	—	20 000
Blechdach für die Hüttenverlängerung in Egern und Abwasserbeseitigung aus der Hütte in Egern	12 000	—
Stegerneuerungen	18 000	20 000
Anlage zur Beseitigung der Bilgen-Wässer bei der Schifffahrt Ammersee	4 000	—
c) für Werkeinrichtungen:		
Seilwinde für Ramme in Tegernsee	10 000	—
Maschinen, Geräte, Einrichtungen	33 000	34 000
Ersatzbeschaffung eines Dienstkraftwagens für die Schiffahrt Königssee	15 000	—
zu übertragen	382 000	404 000

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1977 DM	1978 DM	1976 DM	Ergebnis 1975 DM	Erläuterungen 1977	Erläuterungen 1978
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge ..	9 150 000	9 651 000	8 465 000	8 204 560	7	8
2. Finanzerträge	100 000	60 000	290 000	215 888	9	9
3. Verlust	33 000	100 000	—	119 509		
Zusammen	9 283 000	9 811 000	8 755 000	8 539 957		

B. Finanzplan

Deckung

1. Abschreibung auf Anlagevermögen	580 000	610 000			
2. Eigenmittel	456 000	417 000		11	11
Zusammen	1 036 000	1 027 000			

Erläuterungen (Fortsetzung):

	1977 DM	1978 DM
Übertrag	382 000	404 000
d) für Schiffspark:		
Bootskörpererneuerung, Mitteldeckabsenkung und Steuerstandsverlegung bei je 1 Boot der Schiffahrt Königssee	350 000	380 000
Ersatzbau eines Motorbootes für die Schiffahrt Tegernsee (Gesamtkosten 702 000 DM) Restbetrag	202 000	—
Ersatzbeschaffung von Bootsbatterien	—	55 000
Erneuerung der Motoren-Steuerung des MS „Bayern“ (Gesamtkosten geschätzt 50 000 DM, davon 20 000 DM bereits 1976)	30 000	—
Motor- und Getriebeüberholungen	35 000	83 000
Rettungsboote für die Schiffe der Schiffahrt Ammersee	4 000	5 000
Zusammen	1 003 000	927 000

Nr. 11: Nicht verbrauchte Deckungsmittel der Vorjahre.

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1977 DM	1978 DM	1976 DM	Ergebnis 1975 DM	Erläuterungen 1977	Erläuterungen 1978
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalausgaben (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen sowie Zulagen und Zuwendungen						
a) der Verwaltung	2 174 000	2 301 000	2 154 000	2 287 000	1	1
b) des Betriebes	8 694 000	9 202 000	8 618 000	7 697 000	1	1
2. Sachausgaben						
a) der Verwaltung	327 000	364 000	381 000	361 000	2	2
b) des Betriebes	7 032 000	7 380 000	7 130 000	5 900 000	2	2
3. Abschreibungen	4 673 000	4 690 000	4 698 000	4 493 000	3	3
4. A. o. und betriebsfremde Aufwendungen	304 000	325 000	90 000	639 000		
5. Steuern						
a) vom Einkommen	—	—	—	—		
b) Lastenausgleich (Vermögensabgabe)	14 000	14 000	14 000	14 000		
6. Zinsaufwendungen	—	441 000	67 000	—	—	4
Zusammen	23 218 000	24 717 000	23 152 000	21 391 000		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens (ohne Nürnberg)	1 150 000	1 944 000		7	7
2. Verlust	650 000	847 000			
3. Rücklagen	57 000	—		8	8
4. Tilgung partiarischer Darlehen					
a) Freistaat Bayern	1 996 000	1 903 000		9	9
b) Stadt Nürnberg	665 000	635 000		9	9
5. Hafen Nürnberg					
a) Erneuerung	155 000	146 000		10	10
b) Neubau	—	—		11	11
Zusammen	4 673 000	5 475 000			

Erläuterungen:

Nr. 1: Mehr wegen Erhöhung der Löhne und Gehälter. Der Betrieb erstattet zur Abgeltung der Versorgungslast für die Beamten 1977 = 164 000 DM und 1978 176 000 DM, die bei Kap. 13 20 Tit. 281 71 mitveranschlagt sind.

Nr. 2: Mehr wegen Kostensteigerungen.

Nr. 3: Weniger wegen Wegfall von Abschreibungen.

Nr. 4: Zinsen für die partiarischen Darlehen des Freistaates Bayern und der Stadt Nürnberg für den Hafen Nürnberg gemäß Vertrag vom 11. November 1966.

Nr. 5: Mehr wegen Tariferhöhungen.

Nr. 6: Weniger wegen Kosteneinsparungen.

Nr. 7: Veranschlagt sind:

	1977 DM	1978 DM
Baulichkeiten	65 000	—
Hafen, Ufer, Straßen	840 000	1 510 000
Verladeanlagen	24 000	164 500
Bahnanlagen	—	9 000
Maschinen und maschinelle Anlagen	39 500	67 000
Betriebs- und Geschäftsausstattung	26 000	59 000
Unvorhergesehenes	155 500	134 500
Zusammen	1 150 000	1 944 000

Nr. 8: Rücklage aus Afa-Erlösen für den Finanzplan 1978.

Nr. 9: Tilgung der partiarischen Darlehen des Freistaates Bayern und der Stadt Nürnberg gemäß Vertrag vom 11. November 1966. Als Tilgungsleistungen an den Staatshaushalt können für 1977 = 1 996 000 DM und 1978 = 1 903 000 DM eingestellt werden.

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1977 DM	1978 DM	1976 DM	Ergebnis 1975 DM	Erläuterungen 1977	Erläuterungen 1978
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	22 103 000	23 400 000	22 064 000	18 929 000	5	5
2. Zinsen	118 000	118 000	56 000	131 000		
3. A.o. und betriebsfremde Erträge	347 000	352 000	188 000	1 337 000		
4. Verlust	650 000	847 000	844 000	994 000	6	6
Zusammen	23 218 000	24 717 000	23 152 000	21 391 000		

B. Finanzplan

Deckung

1. Abschreibungen	4 673 000	4 690 000				
2. Sonstige Deckungsmittel	—	785 000			12	12
Zusammen	4 673 000	5 475 000				

Erläuterungen (Fortsetzung):

Nr. 10: Die Mittel sind für unvorhergesehene Erneuerungsmaßnahmen eingestellt.

Nr. 11: Für den Ausbau des Hafens Nürnberg sind weitere Kapitalausstattungen nicht mehr notwendig. Der Bedarf für die Restmaßnahmen kann aus den Haushaltsresten und den Tilgungsraten für 1975 und 1976 gedeckt werden. Die Gesamtbaukosten waren mit 112 Mio DM veranschlagt. Hiervon entfällt auf die Stadt Nürnberg ein Anteil von 31 Mio DM. Der Bund hat zu den Maßnahmen des Freistaates Bayern Zuschüsse in Höhe von 6,912 Mio DM geleistet, so daß sich der Anteil des Freistaates Bayern auf 74,088 Mio DM beläuft. Bis einschließlich 1977 (Abschluß der Gesamtmaßnahme) werden hierfür voraussichtlich rd .67 Mio DM verausgabt. Die Minderaufwendungen betragen unter Berücksichtigung der Rückflüsse voraussichtlich rd. 7 Mio DM.

Nr. 12: Die sonstigen Deckungsmittel werden aufgebracht durch die Rücklage aus 1977 (57 000 DM) und nicht verbrauchter Eigenmittel aus dem Abschluß der Finanzpläne 1974 (500 000 DM) und 1975 (228 000 DM).

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1977 DM	1978 DM	1976 DM	Ergebnis 1975 DM	Erläuterungen 1977	Erläuterungen 1978
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalausgaben (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen)	3 400 000	3 600 000	4 035 000	3 175 872	1	1
2. Sachausgaben						
a) Fremde Herstellungskosten	4 600 000	4 880 000	5 550 000	4 413 537	2	2
b) Sonstige Sachausgaben	2 805 000	3 010 000	3 650 000	2 943 249	2	2
3. Abschreibungen						
a) auf Anlagevermögen	330 000	330 000	180 000	270 770	3	3
b) auf Umlaufvermögen	50 000	50 000	50 000	15 953		
4. Zinsen	205 000	205 000	175 000	65 358	4	4
5. Steuern und öffentliche Abgaben	135 000	150 000	109 000	138 109		
6. Außerordentl. Aufwendungen	10 000	10 000	—	—		
7. Zuführung zu Rückstellungen	15 000	15 000	30 000	15 000		
8. Gewinn	50 000	50 000	37 000	45 732		
Zusammen	11 600 000	12 300 000	13 816 000	11 083 580		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	180 000	180 000	6	6
2. Vermehrung des Umlaufvermögens	600 000	600 000	7	7
3. Darlehenstilgung	100 000	100 000	8	8
Zusammen	880 000	880 000		

Erläuterungen:

Nr. 1: Mehr wegen tariflicher Verbesserungen und Minderungen gegenüber 1976 infolge Personaleinsparungen.

Nr. 2: Anpassung an die zu erwartende Umsatzentwicklung (vgl. Erl. Nr. 5) und die gestiegenen Papier- und Herstellungspreise. Enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag von 15 000 DM, der bei Kap. 13 03 Tit. 271 02 mitveranschlagt ist.

Nr. 3: Anpassung an den tatsächlichen Aufwand 1975 und die geplanten Investitionen (vgl. Erl. Nr. 6).

Nr. 4: Aufwand für die Verzinsung der saisonalen Bevorratungskredite und ab 1977 des Investitionsdarlehens (1,7 Mio DM) für den Lagerhallenneubau aus dem Jahre 1973.

Nr. 5: An das Ist-Ergebnis 1975 angepaßte Umsatzerwartung.

Nr. 6: Veranschlagt sind:

	1977 DM	1978 DM
1. Programmkosten aus der EDV-Umstellung	80 000	80 000
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	60 000	60 000
3. Büromaschinen	15 000	15 000
4. Fuhrpark	15 000	15 000
5. Kleinere Anschaffungen	10 000	10 000
Zusammen	180 000	180 000

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1977 DM	1978 DM	1976 DM	Ergebnis 1975 DM	Erläuterungen 1977	Erläuterungen 1978
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge ..	11 500 000	12 200 000	13 600 000	11 041 962	5	5
2. Sonstige und außerordentliche Erträge	100 000	100 000	216 000	41 618		
Zusammen	11 600 000	12 300 000	13 816 000	11 083 580		

B. Finanzplan

Deckung

1. Gewinn	50 000	50 000				
2. Abschreibung auf Anlagevermögen	330 000	330 000				
3. Kapitalausstattung	500 000	500 000			9	9
Zusammen	880 000	880 000				

Erläuterungen (Fortsetzung):

Nr. 7: Langfristige umsatzbedingte Verstärkung der Lagerbestände.

Nr. 8: Als Haushaltseinnahmen bei Kap. 13 06 Tit. 181 10 mitveranschlagt.

Nr. 9: Bei Kap. 13 05 Tit. 831 34 veranschlagt. Zur Finanzierung betriebsnotwendiger Verstärkungen der Lagerbestände (vgl. Erl. Nr. 7) und zur Sicherung einer angemessenen Eigenkapitalbasis müssen dem Verlag 1977 und 1978 je 0,5 Mio DM Kapital zugeführt werden.

Staatliches Sägewerk Spiegelau
Wirtschaftsjahr: 1977 und 1978 (1. 1.—31. 12.)

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1977 DM	1978 DM	1976 DM	Ergebnis 1975 DM	Erläuterungen 1977	Erläuterungen 1978
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalausgaben (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen)						
a) der Verwaltung	163 000	173 000	133 000	145 166	1	1
b) des Betriebs	672 000	712 000	820 000	568 085	1	1
c) Versorgungsleistungen	19 000	20 000	17 000	16 555	2	2
2. Sachausgaben						
a) in der Verwaltung	45 000	45 000	45 000	42 858	3	3
b) im Betrieb	2 111 000	2 217 000	1 952 000	1 473 775	4	4
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen	80 000	85 000	100 000	74 341	5	5
4. Steuern und Abgaben	8 000	8 000	8 000	7 483		
5. Außerordentliche Aufwendungen	2 000	2 000	8 000	1 437		
6. Gewinn	10 000	10 000	20 000	5 900		
Zusammen	3 110 000	3 272 000	3 103 000	2 335 600		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	424 000	430 000			8	8
2. Tilgung Forstgrundstockdarlehen	20 000	20 000				
Zusammen	444 000	450 000				

Erläuterungen:

Nr. 1: Mehr infolge Lohn- und Gehaltserhöhungen sowie sonstiger tariflicher Verbesserungen.

Nr. 2: Zur Abgeltung der Versorgungslasten für den beamteten Betriebsleiter erstattet der Betrieb rd. 19 000 DM bzw. 20 000 DM an den Staatshaushalt. Diese Beträge sind bei Kap. 13 20 Tit. 281 71 mitveranschlagt.

Nr. 3: Enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag von 3 000 DM, der bei Kap. 13 03 Tit. 271 02 mitveranschlagt ist.

Nr. 4: Erhöhung durch steigende Rundholzeinkaufspreise, Rundholzanfuhrkosten, Fremdstrom- und Betriebsstoffekosten, sowie durch vermehrten Einschnitt (i. Vergl. zu 1975).

Nr. 5: Mehr wegen betriebsnotwendiger Erneuerungs- und Rationalisierungsinvestitionen (vgl. Erl. Nr. 8).

Nr. 6: Steigerung durch vermehrten Einschnitt und zu erwartende günstigere Schnittholzerlöse.

Nr. 7: Anpassung an das tatsächliche Ergebnis 1975.

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1977 DM	1978 DM	1976 DM	Ergebnis 1975 DM	Erläuterungen 1977	Erläuterungen 1978
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge ...	3 066 000	3 228 000	3 047 000	2 287 638	6	6
2. Sonstige Erträge	40 000	40 000	50 000	40 951	7	7
3. Außerordentliche Erträge	4 000	4 000	6 000	7 011		
Zusammen	3 110 000	3 272 000	3 103 000	2 335 600		

B. Finanzplan

Deckung

1. Gewinn	10 000	10 000				
2. Abschreibungen auf Anlagevermögen	80 000	85 000				
3. Investitionsdarlehen aus dem Forstgrundstock	104 000	105 000				
4. Sonstige Deckungsmittel	250 000	250 000			9	9
Zusammen	444 000	450 000				

Erläuterungen (Fortsetzung):

Nr. 8: Veranschlagt sind:

	1977 DM	1978 DM
a) Maschinen-Ersatzbeschaffungen	22 000	—
b) Niederdruckkessel-Ersatzbeschaffung; Gesamtkosten: 75 000 DM davon 1976 veranschlagt 70 000 DM, Restbetrag	5 000	—
c) Absaugungsanlage-Generalüberholung	20 000	—
d) Ausbau der Schnittholzplatzanlage; Gesamtkosten: 12 000 DM, davon 1975 veranschlagt 10 000 DM, Restbetrag	2 000	—
e) Lehr- und Unterkunftsgebäude-Substanzerhaltung .	3 000	—
f) Sonstige kleinere Anschaffungen	20 000	20 000
g) Rundholzplatzmechanisierung: Gesamtkosten: 300 000 DM, davon 1975 veranschlagt 150 000 DM, 2. Teilbetrag ...	—	130 000
h) Erneuerung der Gatterstraße; Gesamtkosten ca. 752 000 DM, davon 1976 veranschlagt 120 000 DM, 2. u. 3. Teilbetrag	352 000	280 000
Zusammen	424 000	430 000

Nr. 9: In den Finanzplänen der Vorjahre bereits bewilligte, aber nicht verbrauchte Forstgrundstock-Darlehen (vgl. dagegen Neubewilligungen unter Ziffer 3 der Finanzplan-Deckungsseite).

Landeskraftwerke
Wirtschaftsjahr: 1977 und 1978 (1. 1.—31. 12)

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1977 DM	1978 DM	1976 DM	Ergebnis 1975 DM	Erläuterungen 1977	Erläuterungen 1978
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalausgaben (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen)						
a) der Verwaltung	113 900	120 600	64 000	59 532	1	1
b) des Betriebs	—	—	—	—		
c) Versorgungsleistungen	14 300	15 200	13 600	12 447	2	2
2. Sachausgaben						
a) in der Verwaltung	40 100	40 100	20 800	23 977	3	—
b) im Betrieb	491 800	492 200	308 600	330 203	4	4
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen	247 000	247 000	191 600	177 908	5	—
4. Pachtzinsen für die Mitbenutzung der Anlageteile der Speicher	410 700	410 700	302 800	341 923	6	6
5. Steuern	200	200	1 400	90 958		
6. Gewinn	—	—	—	177 007		
Zusammen	1 318 000	1 326 000	902 800	1 213 955		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	50 000	30 000			8	8
2. Abführung an Epl. 13 Anl. B Nr. 2 Grundstock A, Allgem. Landesverwaltung, Einnahmen Tit. 121 01	195 000	207 000				
3. Verlust	2 000	10 000				
Zusammen	247 000	247 000				

Erläuterungen:

Nr. 1: Mehr wegen Personalmehrung (technischer Überwachungsdienst) infolge Betriebserweiterung sowie Besoldungs- und Tariferhöhungen.

Nr. 2: Der Betrieb erstattet zur Abgeltung der Versorgungslasten für den Verwaltungsbeamten an den Staatshaushalt 14 300 DM bzw. 15 200 DM, die bei Kap. 13 20 Titel 281 71 mitveranschlagt sind.

Nr. 3: Mehr wegen Betriebserweiterung sowie erhöhter Geschäftsraummiete und Preissteigerungen.

Nr. 4: Mehr wegen Betriebserweiterung und tariflich bedingter Erhöhungen der Entgelte für Dienstleistungen der Wasserwirtschaftsämter sowie erhöhten Instandsetzungsbedarfs.

Nr. 5: Mehr wegen Vermehrung des Anlagevermögens infolge Betriebserweiterung und Ersatz- bzw. Erweiterungsinvestitionen.

Nr. 6: Mehr durch Betriebserweiterung und Erhöhung der Pachtzinsen; als Haushaltseinnahmen bei Kap. 03 77 Titel 124 02 veranschlagt.

Nr. 7: Mehr infolge Betriebserweiterung und Strompreiserhöhungen.

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1977 DM	1978 DM	1976 DM	Ergebnis 1975 DM	Erläuterungen 1977	Erläuterungen 1978
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge ..	1 308 000	1 308 000	873 500	1 191 349	7	—
2. Zinsen	8 000	8 000	8 000	22 606		
3. Verlust	2 000	10 000	21 300	—		
Zusammen	1 318 000	1 326 000	902 800	1 213 955		

B. Finanzplan

Deckung

1. Abschreibungen auf Anlagevermögen	247 000	247 000				
Zusammen	247 000	247 000				

Erläuterungen (Fortsetzung):

		1977	1978
Nr. 8:	Veranschlagt sind:	DM	DM
	a) Betriebs- und Geschäftsausstattung	8 000	9 000
	b) Maschinen und maschinelle Anlagen	10 000	10 000
	c) Baumaßnahmen	32 000	11 000
	Zusammen	50 000	30 000

Aufwendungen

A. Erfolgsplan

Zweckbestimmung	1977 DM	1978 DM	1976 DM	Ergebnis 1975 DM	Erläuterungen 1977	Erläuterungen 1978
1	2	3	4	5	6	7
a) Staatliche Bayerische Losbrieflotterie						
1. Personalausgaben (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen)	649 000	689 000	498 000	530 126	1	1
2. Sachausgaben						
a) Gewinnauszahlungen	5 922 000	6 216 000	4 294 000	4 957 510	2	2
b) Sonstige (einschließlich Vertriebsvergütungen)	2 905 000	3 070 000	2 262 000	2 582 644	2	2
3. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	27 000	27 000	27 000	21 682		
4. Steuern	2 355 000	2 471 000	1 972 000	2 307 680	2	2
5. Gewinn	2 470 000	2 570 000	2 535 000	3 075 437		
Zusammen	14 328 000	15 043 000	11 588 000	13 475 079		
b) Bayerischer Fußballtoto						
1. Personalausgaben (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen)	736 000	793 000	843 000	905 664		
2. Sachausgaben						
a) Gewinnauszahlungen	22 500 000	22 750 000	19 500 000	21 612 714	2	2
b) Sonstige (einschließlich Vertriebsvergütungen)	7 247 000	7 441 000	6 300 000	6 852 806	2	2
3. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	150 000	126 000	145 000	95 941	3	
4. Steuern	7 800 000	7 900 000	6 733 000	7 488 192	2	2
5. Zuwendungen an den Süddeutschen Fußballbund für die Bereitstellung der Terminlisten	900 000	910 000	780 000	864 508	4	4
6. Gewinn	7 950 000	8 000 000	6 529 000	7 655 745		
Zusammen	47 283 000	47 920 000	40 830 000	45 475 570		

Erläuterungen:

Nr. 1: Mehr wegen Erhöhung der Löhne und Gehälter.

Nr. 2: Mehr wegen des erhöhten Umsatzes.

Nr. 3: Mehr wegen Erhöhung des abschreibungsfähigen Vermögens.

Nr. 4: Der Süddeutsche Fußballverband erhält 2 v. H. der Umsätze aus Fußballwetten für die Bereitstellung der Terminlisten.

Nr. 5: Mehr entsprechend dem voraussichtlichen Aufkommen.

Nr. 6: Weniger entsprechend dem voraussichtlichen Aufkommen.

Nr. 7: Der Überschuß wird bei Kap. 13 05 Tit. 123 06 vereinnahmt. Aus dem Überschuß erhält der Freistaat Bayern zunächst einen Betrag von bis zu 3 v. H. und der Bayerische Landessportverband einen Zweckertrag von bis zu 2 v. H. der Umsätze aus Wetteinsätzen. Verbleibt nach Abzug dieses Betrages ein weiterer Überschuß, so erhalten daraus die bayerischen Galopp- und Trabrennvereine einen Zweckertrag von bis zu 10 v. H. der Umsätze aus Wetteinsätzen, höchstens jedoch 1 300 000 DM pro Jahr.

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1977 DM	1978 DM	1976 DM	Ergebnis 1975 DM	Erläuterungen 1977	Erläuterungen 1978
1	2	3	4	5	6	7
a) Staatliche Bayerische Losbrieflotterie						
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge ...	14 100 000	14 800 000	11 300 000	13 046 079	5	5
2. Zinsen und sonstige Erträge	228 000	243 000	288 000	429 000	6	6
Zusammen	14 328 000	15 043 000	11 588 000	13 475 079		
b) Bayerischer Fußballtoto						
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge ...	46 800 000	47 400 000	40 400 000	44 929 152	5	5
2. Zinsen und sonstige Erträge	483 000	520 000	430 000	546 418	6	6
Zusammen	47 283 000	47 920 000	40 830 000	45 475 570		

Zweckbestimmung	1977 DM	1978 DM	1976 DM	Ergebnis 1975 DM	Erläuterungen 1977	Erläuterungen 1978
1	2	3	4	5	6	7
c) Südlotto						
1. Personalausgaben (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen)	4 971 000	5 353 000	3 394 000	3 671 215	1	1
2. Sachausgaben						
a) Gewinnauszahlungen	260 500 000	276 500 000	178 500 000	211 188 236	2	2
b) Sonstige (einschließlich Vertriebsvergütungen)	59 370 000	63 243 000	41 421 000	48 655 519	2	2
3. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	1 025 000	855 000	1 086 000	648 291	3	
4. Steuern	90 600 000	96 183 000	62 200 000	73 748 739	2	2
5. Gewinn	132 500 000	140 500 000	114 591 000	110 451 867		
Zusammen	548 966 000	582 634 000	401 192 000	448 363 867		
d) Rennquintett-Wette						
1. Personalausgaben (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen)	271 000	291 000	229 000	201 752	1	1
2. Sachausgaben						
a) Gewinnauszahlungen	5 000 000	5 000 000	7 250 000	5 092 509	10	10
b) Sonstige (einschließlich Vertriebsvergütungen)	1 917 000	1 973 000	2 450 000	2 034 282	10	10
3. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	55 000	45 000	60 000	33 392		
4. Steuern	1 738 000	1 738 000	2 510 000	1 752 647	10	10
5. Überschuß (einschließlich Zweckertrag)	1 517 000	1 454 000	2 601 000	1 447 677	7	7
Zusammen	10 498 000	10 501 000	15 100 000	10 562 259		
e) Spiel 77						
1. Personalausgaben (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen)	745 000	803 000	300 000	—		
2. Sachausgaben						
a) Gewinnauszahlungen	24 704 000	24 704 000	10 833 000	—	8,9	8,9
b) Sonstige (einschließlich Vertriebsvergütungen)	8 388 000	8 662 000	4 475 000	—	8	8
3. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	153 000	127 000	50 000	—		
4. Steuern	9 479 000	9 479 000	4 133 000	—	8	8
5. Gewinn	14 012 000	13 750 000	5 409 000	—		
Zusammen	57 481 000	57 525 000	25 200 000	—		

Erläuterungen (Fortsetzung):

Nr. 8: Die Lotterie „Spiel 77" wird seit dem 28. Juni 1976 veranstaltet. Es handelt sich um eine Zusatzlotterie, die nur in Verbindung mit anderen Lotterien gespielt werden kann. Die veranschlagten Beträge stützen sich auf erste Erfahrungen bei der Veranstaltung der Lotterie in Bayern und auf die unterschiedlichen Ergebnisse der Lotterie in anderen Bundesländern seit 1975.

Nr. 9: 43,34 v. H. der Umsätze werden als Gewinne ausgeschüttet.

Nr. 10: Weniger wegen der rückläufigen Umsätze.

Nr. 11: Die Dienstbezüge und Versorgungslasten werden der Staatslotterie aus der Spielbankabgabe ersetzt.

Nr. 12: Die sonstigen Aufwendungen für die Spielbanküberwachung werden der Staatslotterie ersetzt:
a) bei den Bayerischen Spielbanken durch die Spielbanken.
b) bei der Spielbank Lindau aus der Spielbankabgabe.

Nr. 13: Veranschlagt sind:

	1977 DM	1978 DM
Umbau und Erweiterung des Auswertungsgebäudes	2 500 000	—
3 300 Registrierkassengeräte à 1 500 DM	4 950 000	—
Schulungsraum für Vertriebsorgane mit Demonstrationsobjekten	75 000	—
Geräte für Grundstücksunterhalt	10 000	6 000
1 Frankiermaschine	12 000	—
1 Kompressor für Garage und Werkstätte	5 000	—
1 Pkw für Registrierkassenmechaniker	12 500	12 500
Magnetplatten (EDV)	20 000	—
Prüfgeräte	9 000	—
1 Labortisch	5 000	—
Thermo-Klimaschrank	2 000	—
1 Falzmaschine	—	5 000
Zimmerausstattung und sonstige Geräte	70 000	70 000
Zusammen	7 670 500	93 500

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1977 DM	1978 DM	1976 DM	Ergebnis 1975 DM	Erläuterungen 1977	Erläuterungen 1978
1	2	3	4	5	6	7
c) Südlotto						
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	543 600 000	577 100 000	395 200 000	442 492 437	5	5
2. Zinsen und sonstige Erträge	5 366 000	5 534 000	5 992 000	5 871 430	6	6
Zusammen	548 966 000	582 634 000	401 192 000	448 363 867		
d) Rennquintett-Wette						
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	10 430 000	10 430 000	15 060 000	10 515 881	6	6
2. Zinsen und sonstige Erträge	68 000	71 000	40 000	46 378	5	5
Zusammen	10 498 000	10 501 000	15 100 000	10 562 259		
e) Spiel 77						
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	57 000 000	57 000 000	25 000 000	—	8	8
2. Zinsen und sonstige Erträge	481 000	525 000	200 000	—		
Zusammen	57 481 000	57 525 000	25 200 000	—		

Erläuterungen (Fortsetzung):

Nr. 14: Die Erneuerungsrücklage wird u. a. benötigt für unvorhergesehene Ersatz- und Neubeschaffungen, für Sicherheitsmaßnahmen beim Fußballtoto, Südlotto, Rennquintett und Spiel 77 sowie für größere Reparaturen an Dienstgebäuden.

Nr. 15: Als Haushaltseinnahme veranschlagt bei Kap. 13 05 und zwar bei:

	1977 DM	1978 DM
Titel 123 01	2 470 000	2 570 000
Titel 123 02	7 950 000	8 000 000
Titel 123 03	132 500 000	140 500 000
Titel 123 06	1 517 000	1 454 000
Titel 123 07	12 000 000	12 250 000
Zusammen	156 437 000	164 774 000

Nr. 16: Mehr ensprechend dem voraussichtlichen Troncaufkommen.

Nr. 17: Mehr entsprechend dem voraussichtlichen Bedarf.

Nr. 18: Mehr wegen erhöhter Bruttospielerträge. Von der 80 v. H. des Bruttospielertrags (= 100 v. H.) betragenden Spielbankabgabe verbleiben 60 v. H. dem Freistaat Bayern, 15 v. H. den Gemeinden, 5 v. H. der Bundesrepublik Deutschland. Der dem Freistaat Bayern verbleibende Anteil ist als Haushaltseinnahme bei Kap. 13 01 Tit. 093 01 veranschlagt.

Nr. 19: Die Staatsbäder Bad Kissingen und Bad Reichenhall führen durch ihren Kurbetrieb den am gleichen Ort gelegenen Bayerischen Spielbanken laufend Gäste zu. Das gleiche gilt für die Bad Kissingen benachbarten Staatsbäder Bad Bocklet und Bad Brückenau. Es ist angemessen, daß die Spielbanken einen Beitrag zur Deckung der den staatlichen Kurverwaltungen für den allgemeinen Kurbetrieb (Kurmusik, Kurparkanlagen usw.) entstehenden Ausgaben leisten. Dies entspricht auch dem Sinn und Zweck des Gesetzes über die Zulassung öffentlicher Spielbanken vom 14. Juli 1933 (RGBl S. 450).

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1977 DM	1978 DM	1976 DM	Ergebnis 1975 DM	Erläuterungen 1977	Erläuterungen 1978
1	2	3	4	5	6	7
f) Spielbanküberwachung						
1. Personalausgaben (Gehälter und Versorgungsbezüge)	1 182 000	1 251 000	1 045 000	1 005 714	11	11
2. Sachausgaben						
a) für die Bayerischen Spielbanken	208 000	216 000	205 000	167 347	12	12
b) für die Spielbank Lindau	48 000	50 000	49 000	39 554		
Zusammen	1 438 000	1 517 000	1 299 000	1 212 615		

B. Finanzplan zu a—f

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	7 670 000	93 000			13	13
2. Zuführung zur Erneuerungsrücklage	1 238 000	1 087 000			14	14
3. Rücklage für die Automation	2 000 000	1 500 000				
4. Gewinnabführung an den Haushalt	156 437 000	164 774 000			15	15
Zusammen	167 345 000	167 454 000				

Aufwendungen

g) Spielbanken						
1. Personalausgaben (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen)						
a) der Verwaltung	5 387 000	5 698 000	5 027 000	4 817 646	1	1
b) des spieltechnischen Betriebes	15 391 000	15 968 000	14 533 000	14 730 741	16	16
2. Sachausgaben	2 460 000	2 752 000	1 940 000	2 146 660	17	17
3. Steuern und sonstige Abgaben	38 800 000	41 040 000	35 000 000	34 005 087	18	18
4. Troncanteil für gemeinnützige Zwecke	3 050 000	3 200 000	2 583 000	2 555 052	16	16
5. Unkostenbeitrag an Staatliche Kurverwaltungen	650 000	650 000	—	—	19	19
6. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	470 000	493 000	409 000	340 052	3	3
7. Gewinn	7 741 000	8 083 000	9 089 000	7 914 391		
Zusammen	73 949 000	77 884 000	68 581 000	66 509 629		

B. Finanzplan zu g

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	1 011 000	1 326 000			20	20
2. Troncabführung für gemeinnützige Zwecke	3 050 000	3 200 000			21	21
3. Gewinnabführung an den Haushalt	7 200 000	7 250 000			22	22
Zusammen	11 261 000	11 776 000				

Erläuterungen (Fortsetzung):

Nr. 20: Veranschlagt sind:

	1977 DM	1978 DM
Ausstattung und Einrichtung	839 000	228 000
Spielgerät	122 000	98 000
Kassenbestandsverstärkung	50 000	—
Neubau des Kurzentrums in Bad Reichenhall (geschätzter Gesamtkostenanteil 5 Mio DM)	—	1 000 000
Zusammen	1 011 000	1 326 000

Nr. 21: Als Haushaltseinnahme bei Kap. 13 05 Tit. 282 01 mitveranschlagt.

Nr. 22: Als Haushaltseinnahme bei Kap. 13 05 Titel 123 04 veranschlagt.

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1977 DM	1978 DM	1976 DM	Ergebnis 1975 DM	Erläuterungen 1977	Erläuterungen 1978
1	2	3	4	5	6	7
f) Spielbanküberwachung						
Ausgabenerstattung für die Spielbanküberwachung:						
1. durch die öffentlichen Spielbanken	208 000	216 000	205 000	167 347		
2. als Ersatz aus Kap. 13 01 Tit. 682 71	1 217 000	1 288 000	1 094 000	1 045 268		
3. aus Ersatz Kindergeld	13 000	13 000	—	—		
Zusammen	1 438 000	1 517 000	1 299 000	1 212 615		

Deckung

B. Finanzplan zu a—f

1. Abschreibungen auf Anlagevermögen	1 410 000	1 180 000				
2. Auflösung von Rücklagen	7 486 000	—				
3. Gewinn	158 449 000	166 274 000				
Zusammen	167 345 000	167 454 000				

Erträge

g) Spielbanken						
1. Bruttospielertrag	48 500 000	51 300 000	43 750 000	42 506 359	5	5
2. Tronc	22 651 000	23 624 000	21 510 000	21 508 378	16	16
3. Sonstige Erträge (Eintrittsgelder usw.)	2 798 000	2 960 000	3 321 000	2 494 892	6	6
Zusammen	73 949 000	77 884 000	68 581 000	66 509 629		

B. Finanzplan zu g

1. Abschreibungen und Wertberichtigungen	470 000	493 000
2. Troncanteil für gemeinnützige Zwecke	3 050 000	3 200 000
3. Gewinn lt. Betriebsplan	7 741 000	8 083 000
Zusammen	11 261 000	11 776 000

Staatliche Molkerei Weihenstephan
Wirtschaftsjahr: 1977 und 1978 (1. 1.—31. 12)

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1977 DM	1978 DM	1976 DM	Ergebnis 1975 DM	Erläuterungen 1977	Erläuterungen 1978
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalausgaben (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen)						
a) der Verwaltung	898 000	961 000	835 000	796 606	1	1
b) des Betriebs	2 196 000	2 374 000	1 882 000	1 811 920	1	1
c) Personalnebenkosten	90 000	95 000	85 000	79 626	2	2
2. Sachausgaben						
a) in der Verwaltung	42 000	45 000	42 000	34 396	3	3
b) im Betrieb	36 645 000	38 419 000	30 954 000	31 182 237	3	3
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen	980 000	980 000	925 000	1 040 385		
4. Steuern und öffentliche Abgaben						
a) Steuern vom Einkommen, Ertrag usw.	912 000	950 000	585 000	952 310	4	4
b) Abgaben nach dem MFG	208 000	210 000	196 000	198 240	5	5
5. Gewinn	320 000	350 000	205 000	495 580		
Zusammen	42 291 000	44 384 000	35 709 000	36 591 300		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	880 000	780 000			8	8
2. Vermehrung des Umlaufvermögens	100 000	200 000				
3. Gewinnablieferung an den Haushalt	320 000	350 000			9	9
Zusammen	1 300 000	1 330 000				

Erläuterungen:

Nr. 1: Mehr wegen tariflicher Erhöhung der Löhne und Gehälter sowie durch Produktionsausweitung.

Nr. 2: Zur Abgeltung der Versorgungslasten für den beamteten Verwaltungsleiter sind 12 000 DM Erstattungen an den Staatshaushalt bei Kap. 13 20 Tit. 281 71 mitveranschlagt.

Nr. 3: Mehr infolge Produktions- und Umsatzausweitung sowie steigender Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffpreise. Enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag von 20 000 DM, der bei Kap. 13 03 Tit. 271 02 mitveranschlagt ist.

Nr. 4: Anpassung an das erwartete Jahresergebnis.

Nr. 5: Anpassung an die zu erwartende Milchanlieferung.

Nr. 6: Mehr infolge Produktions- und Umsatzausweitung.

Nr. 7: Mehr durch verbesserte Leistungen der Hilfsbetriebe.

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1977 DM	1978 DM	1976 DM	Ergebnis 1975 DM	Erläuterungen 1977	Erläuterungen 1978
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge ..	40 245 000	42 240 000	33 559 000	34 614 756	6	6
2. Sonstige betriebliche Erlöse	1 926 000	2 014 000	2 100 000	1 856 537	7	7
3. Sonstige Erträge	120 000	130 000	50 000	120 007		
Zusammen	42 291 000	44 384 000	35 709 000	36 591 300		

B. Finanzplan

Deckung

1. Gewinn	320 000	350 000
2. Abschreibungen auf Anlagevermögen	980 000	980 000
Zusammen	1 300 000	1 330 000

Erläuterungen (Fortsetzung):

		1977 DM	1978 DM
Nr. 8:	Veranschlagt sind:		
	a) Ausbau Werkdienstwohnung	20 000	—
	b) Erweiterung Speisequarkababteilung	500 000	—
	c) Ultrafiltrationsanlage	126 000	—
	d) Elektro-Gabelhubwagen	15 000	—
	e) Waben und Horden	50 000	—
	f) Ersatzbeschaffungen	32 000	130 000
	g) Sonstiger Bedarf	50 000	60 000
	h) Darlehenstilgung	40 000	40 000
	i) Fuhrpark	47 000	—
	k) Kaminerhöhung	—	400 000
	l) Abwassersanierung	—	150 000
	Zusammen	880 000	780 000

Nr. 9: Wird bei Kap. 13 05 Tit. 121 24 1978/1979 als Haushaltseinnahme veranschlagt.

Verzeichnis

der Unternehmen, an deren Kapital oder Gewinn der Freistaat Bayern beteiligt ist

(Art. 65 und 104 Abs. 3 BayHO)

A. Allgemeine Übersicht

B. Bilanzen und Erfolgsrechnungen
der wichtigsten Unternehmen des privaten Rechts

(Zu Kapitel 13 05)

Lfd. Nr.	Name des Unternehmens	Grund- (Stamm-) kapital am 31. 12. 1976 DM	Anteil des Freistaates Bayern (v. H.) DM	Jahresergebnis Geschäftsjahr	Jahresergebnis + Gewinn — Verlust DM
	A. Allgemeine Übersicht				
	I. Unternehmen ohne Genossenschaften				
	1. Elektrizitätsunternehmen				
1	Bayernwerk AG (Bayerische Landeselektrizitätsversorgung) in München	600 000 000	360 000 000 (60)	1973/74 1974/75	34 114 959 19 922 721
2	Bayerische Wasserkraftwerke AG in München	30 000 000	10 000 000 (33 1/3)	1974 1975	2 333 005 2 324 213
3	Innwerk AG in Töging	90 000 000	36 000 (0,04)	1974 1975	— —
4	Rhein-Main-Donau AG in München	170 000 000	55 966 000 (32,9)	1974 1975	— —
5	Österreichisch-Bayerische Kraftwerke AG in Simbach a. Inn	80 000 000	20 000 000 (25)	1974 1975	3 368 420 3 368 420
6	Bayerische Elektrizitäts-Lieferungs-Gesellschaft AG in Bayreuth	95 000 000	8 176 150 (8,6)	1974 1975	12 982 354 15 875 452
7	Energieversorgung Ostbayern AG in Regensburg	133 000 000	2 283 650 (1,7)	1974 1975	17 534 234 23 385 235
8	Fränkisches Überlandwerk AG in Nürnberg	70 015 400	585 550 (0,8)	1974 1975	12 466 131 13 617 614
9	Großkraftwerk Franken AG in Nürnberg	95 000 000	2 475 000 (2,6)	1974 1975	7 694 3 782 672
10	Lech-Elektrizitätswerke AG in Augsburg	77 061 600	2 959 900 (3,8)	1973/74 1974/75	18 581 675 16 629 929
	Summe 1		462 482 250		
	ab: Kapitalertragssteuer bei Kap. 13 05 Tit. 121 31 veranschlagt				
	2. Gasunternehmen				
21	Frei				
22	Ferngas Nordbayern GmbH	25 000 000	5 000 000 (20)	1974 1975	1 663 867 7 025 249
23	Bayerische Ferngas GmbH — Bayerngas, München	60 000 000	12 000 000 (20)	1974 1975	—15 765 222 + 6 961 712
	Summe 2		17 000 000		
	ab: Kapitalertragsteuer bei Kap. 13 05 Tit. 121 32 veranschlagt				
	3. Straßenverkehrsunternehmen				
31	Münchner Tunnel-Gesellschaft mbH, MTG München	20 000	5 000 (25)	1974 1975	1 210 1 506
	Zugleich **Summe 3**				

Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1977 DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1978 DM	Erläuterungen
		Zu Nr. 1
20 400 000	24 000 000	Das Grundkapital wurde 1976 auf 600 Mio DM erhöht. Daran
(8)	(8)	sind der Freistaat Bayern mit 360 Mio DM und die VIAG mit
700 000	700 000	240 Mio DM beteiligt.
(7)	(7)	Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.
		Zu Nr. 2
2 520	2 520	Zu je einem weiteren Drittel sind die Vereinigte Industrie-
(7)	(7)	Unternehmungen AG (VIAG) und die Rheinisch-Westfälische
—	—	Elektrizitätswerk AG (RWE) beteiligt.
		Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.
		Zu Nr. 3
800 000	800 000	Die übrigen 99,96 v.H. des Grundkapitals besitzt die Vereinig-
(4)	(4)	te Industrie-Unternehmungen AG (VIAG). Der Freistaat Bay-
1 144 660	1 144 660	ern erhält wegen eines Gewinnabführungsvertrages ab 1973
(14)	(14)	eine Garantiedividende in Höhe von 7 v. H.
		Zu Nr. 4
182 690	182 690	Mit 64,1 v.H. ist die Bundesrepublik Deutschland beteiligt; der
(8)	(8)	Rest gehört überwiegend Ländern und Städten.
81 980	81 980	Die Gesellschaft hat aus ihren Kraftwerken im Geschäftsjahr
(14)	(14)	1974 bzw. 1975 einen Überschuß von 36,3 Mio DM bzw. 38,1
99 000	99 000	Mio DM erzielt und zum Bau der Großschiffahrtsstraße ver-
(4)	(4)	wendet.
473 580	473 580	Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.
(16)	(16)	**Zu Nr. 5**
		25 v. H. gehören der Innwerk-AG und 50 v. H. der Österr.
		Elektrizitätswirtschaft AG (Verbundgesellschaft).
		Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.
23 884 430	27 484 430	**Zu Nr. 6**
5 840 430	6 740 430	Hauptaktionäre sind Elektrizitäts-Lieferungsgesellschaft AG (über 50 v. H.) und die Oberfranken-Stiftung (über 25 v. H.).
18 044 000	20 744 000	**Zu Nr. 7**
		Das Grundkapital wurde 1975 auf 133 Mio DM erhöht.
		Zu Nr. 8
		Das Grundkapital wurde 1976 aus Gesellschaftsmitteln auf 70 015 400 DM erhöht.
1 000 000	800 000	**Zu Nr. 22**
(20)	(16)	An der Gesellschaft sind noch die Ruhrgas AG mit 54 v. H.
—	—	und die Saarferngas mit 26 v. H. beteiligt. Das Stammkapital wurde mit Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 28. Juli 1975 um 15 Mio DM auf 25 Mio DM aus Gesellschaftsmitteln erhöht.
1 000 000	800 000	**Zu Nr. 23**
250 000	200 000	Die Gesellschaft wurde 1962 gegründet. Der Freistaat Bayern hat die Geschäftsanteile am 16. 3. 1973 erworben. Neben Bayern sind noch die Städte München (40 v.H.), Augsburg (25 v.H.), Regensburg (7,6 v.H.), Landshut (3,7 v.H.) und Ingolstadt (3,7 v. H.) beteiligt. Das Stammkapital wurde mit Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 13. März 1975 auf 60 Mio DM erhöht.
750 000	600 000	Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.
—	—	**Zu Nr. 31**
		Die Beteiligungsverhältnisse sind unverändert. Zufließende Gewinnanteile werden durch Absetzen von der Ausgabe bei Kap. 13 10 Tit. 883 03 vereinnahmt.

Lfd. Nr.	Name des Unternehmens	Grund- (Stamm-) kapital am 31. 12. 1976 DM	Anteil des Freistaates Bayern (v. H.) DM	Jahresergebnis Geschäftsjahr	Jahresergebnis + Gewinn — Verlust DM
	4. Eisenbahnen				
41	Regentalbahn-AG in Viechtach	2 389 200	1 836 800	1974	60 553
			(76,9)	1975	— 1 694
42	Kahlgrund-Verkehrs-GmbH in Schöllkrippen (Unterfranken)	1 170 000	560 000	1974	— 217 080
			(47,86)	1975	— 12 341
	Summe 4		2 396 800		
	5. Schiffahrtsunternehmen				
51	Bayerischer Lloyd Schiffahrts-Aktiengesellschaft in Regensburg	5 690 000	1 940 000	1974	212 523
			(34,1)	1975	806
			außerdem 2 324 Genußscheine		
52	Frei				
	Summe 5		1 940 000		
	6. Flughäfen und Luftverkehr				
61	Flughafen München GmbH in München	95 000 000	48 450 000	1974	4 351 538
			(51)	1975	5 938 117
62	Flughafen Nürnberg GmbH in Nürnberg	16 500 000	8 250 000	1974	229 901
			(50)	1975	593 725
	Summe 6		56 700 000		
	7. Bergbauunternehmen				
71	Bayerische Berg-, Hütten- und Salzwerke AG in München	43 000 000	43 000 000	1974	— 3 215 363
			(100)	1975	2 237 421
72	Luitpoldhütte AG in Amberg	25 000 000	6 500 000	1973/74	— 4 700 000
			(26)	1974/75	— 3 900 000
73	Frei				
74	Bayerische Mineral-Industrie AG in München	100 000	5 000	1974	3 329 401
			(5)	1975	2 237 783
	Summe 7		49 505 000		
	ab: Kapitalertragsteuer				
	bei Kap. 13 05 Tit. 121 34 veranschlagt				

Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1977 DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1978 DM	Erläuterungen
		Zu Nr. 41
—	—	Neben dem Freistaat Bayern sind noch in geringem Umfang die Gemeinden Viechtach, Deggendorf und Lam sowie die Schmidt-Bank (jeweils unter 5 v. H.) beteiligt. Der Rest ist Streubesitz.
—	—	Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.
		Zu Nr. 42
—	—	Außer dem Freistaat Bayern sind beteiligt die Deutsche Bundesbahn mit 47,86 v. H. und der Landkreis Aschaffenburg mit 4,28 v. H.
		Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.
		Zu Nr. 51
—	—	Außer dem Freistaat Bayern sind beteiligt die Bundesrepublik Deutschland mit 58,5 v. H. und die Bayerische Vereinsbank AG mit 4,0 v. H. Der Rest ist Streubesitz.
		Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.
		Zu Nr. 61
		Das Stammkapital wurde am 25. Juni 1976 um 50 Mio DM auf 95 Mio DM erhöht.
		Weitere Gesellschafter sind die Bundesrepublik Deutschland mit einem Anteil von 26 v. H. und die Landeshauptstadt München mit einem Anteil von 23 v. H.
—	—	Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.
		Zu Nr. 62
		Der Freistaat Bayern und die Stadt Nürnberg sind je zur Hälfte beteiligt.
—	—	**Zu Nr. 71**
		Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.
—	—	**Zu Nr. 72**
		74 v. H. des Kapitals besitzt die Salzgitter-AG.
—	—	Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.
		Zu Nr. 74
		Die Aktienmehrheit (95 v. H.) besitzt die Mobil Oil Corporation New York und ihre Tochtergesellschaft Mobil Oil AG in Deutschland, Hamburg.
—	—	
—	—	
—	—	
80 000 (1 600)	80 000 (1 600)	
80 000	80 000	
20 000	20 000	
60 000	60 000	

Lfd. Nr.	Name des Unternehmens	Grund- (Stamm-) kapital am 31. 12. 1976 DM	Anteil des Freistaates Bayern (v. H.) DM	Jahresergebnis Geschäftsjahr	Jahresergebnis + Gewinn — Verlust DM
	8. Banken und Kreditinstitute				
81	Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank	115 636 000	520 362 (0,45)	1974 1975	4 500 000 16 500 000
82	Bayerische Landesbank Girozentrale	500 000 000	250 000 000 (50)	1974 1975	90 000 000 136 000 000
83	Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung	100 000 000	100 000 000 (100)	1974 1975	9 998 897 19 986 962
84	Kreditanstalt für Wiederaufbau in Frankfurt am Main	1 000 000 000	34 000 000 (3,4)	1974 1975	39 097 591 45 600 283
85	Deutsche Genossenschaftsbank in Frankfurt am Main	366 580 000	750 000 (0,21)	1974 1975	28 704 000 125 672 831
86	Deutsche Pfandbriefanstalt in Wiesbaden	85 059 444	100 000 (0,12)	1974 1975	26 149 080 39 982 377
87	Süddeutsche Holzwirtschaftsbank AG in München	4 400 000	2 298 000 (52,23)	1974 1975	634 827 549 097
	Summe 8		387 648 000		
	ab: Kapitalertragsteuer				
	bei Kap. 13 05 Tit. 121 35 veranschlagt				

Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1977 DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1978 DM	Erläuterungen
—	—	**Zu Nr. 81** Der Freistaat Bayern hat sich an der Anstalt des öffentlichen Rechts gemäß Beschluß der Anstaltsversammlung vom 2. Mai 1974 mit einer Einlage von 500 000 DM beteiligt. Weitere Gesellschafter sind der Bund (89,6 v.H.), Nordrhein-Westfalen (9,0 v.H.) und Berlin (0,9 v.H.).
25 000 000 (10)	25 000 000 (10)	
7 500 000 (7,5)	7 500 000 (7,5)	**Zu Nr. 82** Gemäß Art. 13 des Gesetzes über die Errichtung der Bayerischen Landesbank Girozentrale, geändert durch das Bayerische Finanzplanungsgesetz 1975, sind mindestens 50 v. H. des Gewinnanteils zweckgebunden für die staatswirtschaftlichen Aufgaben der Bank zu verwenden. Das Kapital des Instituts wurde 1975 um 100 Mio DM auf 500 Mio DM erhöht.
—	—	
60 000 (8)	60 000 (8)	**Zu Nr. 83** Die Gewinnausschüttungen sind mindestens in Höhe von 50 v. H. zweckgebunden für Aufgaben der Anstalt zu verwenden (§ 19 Ziffer 3 des Gesetzes über die Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, zuletzt geändert durch das Bayerische Finanzplanungsgesetz 1975).
4 000 (4)	4 000 (4)	
180 000 (8)	180 000 (8)	**Zu Nr. 85** Der Verwaltungsrat der Genossenschaftsbank hat am 12. Dezember 1974 einer Kapitalerhöhung um 50 v. H. auf 366 580 000 DM zugestimmt. Mit Kapitalbeteiligungsvertrag vom 25. April/6. Mai 1975 hat sich der Freistaat Bayern mit 250 000 DM daran beteiligt. Der Name des Instituts wurde ab 1976 geändert (bisher Deutsche Genossenschaftskasse).
32 744 000	32 744 000	
45 000	45 000	**Zu Nr. 87** Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.
32 699 000	32 699 000	

Lfd. Nr.	Name des Unternehmens	Grund- (Stamm-) kapital am 31. 12. 1976 DM	Anteil des Freistaates Bayern (v. H.) DM	Jahresergebnis Geschäftsjahr	Jahresergebnis + Gewinn — Verlust DM
	9. Sonstige Gewerbeunternehmen				
91	Landesgewerbeanstalt Bayern in Nürnberg	384 000	1 680	1974	— 2 734 691
			(0,44)	1975	— 3 927 540
92	Einkaufszentrale für öffentliche Büchereien GmbH in Reutlingen	4 000 000	160 000	1974	479 069
			(4)	1975	653 268
93	Nürnberger Gobelin-Manufaktur GmbH in Nürnberg	185 000	61 250	1974	— 8 812
			(33,1)	1975	7 791
94	Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH in Ottobrunn	85 000 000	6 629 989	1974	7 534 160
			(7,8)	1975	10 100 000
95	Südbayerische Sudetenglashütten GmbH in Neugablonz bei Kaufbeuren	1 540 000	735 000	1974	10 640
			(47,7)	1975	— 370 972
96	Wirtschaftsvereinigung Münchner Brauereien, München	21 000	3 000	1974	—
			(14,3)	1975	—
97	Frankenhalle, Gesellschaft für landwirtschaftl. Ausstellungen mbH in Würzburg	80 000	10 000	1974	— 11 463
			(12,5)	1975	1 214
98	Münchener Messe- und Ausstellungs-GmbH, München	500 000	150 000	1974	—
			(30)	1975	—
99	Gesellschaft für Beseitigung von Sondermüll in Bayern mbH., München	6 000 000	2 400 000	1974	— 680 163
			(40)	1975	— 550 862
	Summe 9		10 150 919		
	ab: Kapitalertragsteuer				
	bei Kap. 13 05 Tit. 121 36 veranschlagt				
	10. Kur- und Bäderbetriebe				
101	Staatlich-Städtisches Kurmittel- und Badehaus Bad Reichenhall oHG	1 327 789	759 995	1974	120 107
	Zugleich **Summe 10**		(57,24)	1975	116 384
	11. Lotterieunternehmen				
111	Süddeutsche Klassenlotterie München	—	[1])	1973/74	3 988 932
				1974/75	2 190 128
	Zugleich **Summe 11** und bei Kap. 13 05 Tit. 121 38 veranschlagt.				

[1]) Anteil des Freistaates Bayern am Gewinn nach dem prozentualen Verkaufserlös.

Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1977 DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1978 DM	Erläuterungen
—	—	**Zu Nr. 91** Das ausgewiesene Grundkapital stellt den Wert der seinerzeit gezeichneten Anteilscheine dar.
11 200 (7)	11 200 (7)	**Zu Nr. 92** An der Gesellschaft sind die Länder, 59 Städte, 3 Landkreise und 3 sonstige Körperschaften beteiligt.
—	—	
		Zu Nr. 93 Die Mehrheit der Anteile besitzt die Stadt Nürnberg.
397 800 (6)	397 800 (6)	**Zu Nr. 94** Das Stammkapital wurde 1976 aus Gesellschaftsmitteln auf 85 Mio DM erhöht. Neben Bayern ist noch die Landesanstalt für Aufbaufinanzierung mit 5,93 v. H. beteiligt. Der Rest ist im Besitz von Industrieunternehmen und Privatpersonen.
—	—	
—	—	**Zu Nr. 95** Die Beteiligung wurde zum Zwecke der Sanierung vom Freistaat Bayern und der Bayerischen Landesanstalt für Aufbaufinanzierung erworben.
—	—	
		Zu Nr. 96 Beteiligt ist das Staatliche Hofbräuhaus München.
—	—	
		Zu Nr. 98 Außer dem Freistaat Bayern sind die Landeshauptstadt München mit 60 v. H. und die Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern sowie die Handelskammer für Oberbayern mit je 5 v. H. beteiligt.
—	—	
		Zu Nr. 99 An der 1970 gegründeten Gesellschaft sind noch die Industrie mit 30 v. H., der Landkreisverband, der Bayerische Gemeindetag und der Bayerische Städteverband mit je 10 v. H. beteiligt. Das Stammkapital der Gesellschaft wurde mit Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 5. November 1975 um 5 Mio DM auf 6 Mio DM erhöht.
409 000	409 000	
102 300	102 300	
306 700	306 700	**Zu Nr. 101** Beteiligt ist das Staatsbad Bad Reichenhall; der Gewinn fließt dem Staatsbetrieb zu.
—	—	
5 000 000	5 000 000	

Lfd Nr.	Name des Unternehmens	Grund- (Stamm-) kapital am 31. 12. 1976 DM	Anteil des Freistaates Bayern (v. H.) DM	Jahresergebnis Geschäftsjahr	Jahresergebnis + Gewinn — Verlust DM
	12. Sonstige Wirtschaftsunternehmen				
121	Siedlungswerk Nürnberg GmbH in Nürnberg	5 000 000	4 250 000 (85)	1974 1975	326 575 609 674
122	Bayerische Landessiedlung GmbH in München	2 850 000	1 750 000 (61,4)	1974 1975	1 638 036 1 690 193
123	Landeswohnungs- und Städtebaugesellschaft Bayern GmbH in München	20 720 000	10 829 300 (52,26)	1974 1975	837 240 966 844
124	Gesellschaft für Reaktorsicherheit mbH in Köln	26 000	1 000 (3,85)	—	—
125	Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht GmbH in München	220 000	20 000 (9)	—	—
126	Institut für den wissenschaftlichen Film, gemeinnützige GmbH in Göttingen	100 000	10 000 (10)	—	—
127	Treuarbeit Aktiengesellschaft in Frankfurt am Main	11 700 000	900 000 (7,7)	1974 1975	2 155 778 2 131 995
128	AG für Wirtschaftsprüfung (Deutsche Baurevision) in Düsseldorf	400 000	20 000 (5)	1974 1975	224 318 209 981
129	Olympia-Baugesellschaft mbH i. L. in München	21 000	7 000 (33⅓)	1974 1975	— —
130	Berufsförderungswerk München GmbH	23 000 000	1 000 000 (4,35)	1974 1975	— 2 618 047 1 700 284
131	Bayerngrund-Grundstücksbeschaffungs- und -erschließungsgesellschaft mbH, München	500 000	125 000 (25)	1974 1975	93 326 119 196
132	Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft Bayern mbH	3 000 000	300 000 (10)	1974 1975	— 106 408 49 736
133	Reiterstadion München GmbH in München	100 000	100 000 (100)	1974 1975	35 980 21 722
134	Weißachau Grundstücksankauf- und Verwaltungsgesellschaft mbH in Kreuth	33 700	1 000 (2,97)	1974 1975	— —
135	Gesellschaft für den Staatsbediensteten-Wohnungsbau in Bayern mbH (Stadibau GmbH) in München	3 000 000	3 000 000 (100)	1974 1975	— 235 792
	Summe 12		22 313 300		
	ab: Kapitalertragsteuer bei Kap. 13 05 Tit. 121 39 veranschlagt				
	13. Zusammenstellung der Unternehmen				
	Summe 1		462 482 250		
	Summe 2		17 000 000		
	Summe 3		5 000		
	Summe 4		2 396 800		
	Summe 5		1 940 000		
	Summe 6		56 700 000		
	Summe 7		49 505 000		
	Summe 8		387 648 000		
	Summe 9		10 150 919		
	Summe 10		759 995		
	Summe 11		—		
	Summe 12		22 313 300		
	Summe 1—12		1 010 901 264		

Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1977 DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1978 DM	Erläuterungen
		Zu Nr. 121 Beteiligt ist noch die Stadt Nürnberg mit 750 000 DM (15 v.H.).
170 000	170 000	**Zu Nr. 122** Das Stammkapital der Gesellschaft wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1976 um 1 150 000 DM auf 2 850 000 DM und die Beteiligung des Freistaates Bayern um 850 000 DM auf 1 750 000 DM erhöht.
(4)	(4)	
52 500	52 500	
(3)	(3)	
		Zu Nr. 123 Auf Beschluß der Gesellschafterversammlung wurde das Stammkapital der Gesellschaft 1975 um 1 720 000 DM auf 20 720 000 DM erhöht. Beteiligt sind wie bisher außer dem Freistaat Bayern (52,26 v. H.) die Bundesrepublik Deutschland (27,84 v. H.), die Bayerische Landesbank (18,22 v. H.) und 4 Bezirke (mit zusammen 1,68 v. H.).
501 333	524 000	
(4)	(4)	
—	—	
		Zu Nr. 124 Die Gesellschaft wurde am 26. Mai 1976 gegründet. Außer dem Freistaat Bayern sind beteiligt der Bund mit 46,15 v. H., Nordrhein-Westfalen mit 3,85 v. H., der Germanische Lloyd mit 3,85 v. H. sowie 11 technische Überwachungsvereine mit zusammen 42,30 v. H.
—	—	
—	—	
		Zu Nr. 127 Das Grundkapital der Gesellschaft wurde mit Beschluß der Hauptversammlung vom 11. August 1976 um 3,9 Mio DM auf 11,7 Mio DM aus Gesellschaftsmitteln erhöht. Neben dem Freistaat Bayern sind die Bundesrepublik Deutschland mit 50 v. H., die Länder Hessen, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen mit jeweils 7,7 v. H. sowie 3 Bankinstitute mit jeweils 6,4 v. H. beteiligt.
108 000	108 000	
(12)	(12)	
5 000	5 000	
(25)	(25)	
—	—	
		Zu Nr. 129 Gesellschafter sind die Bundesrepublik Deutschland, die Landeshauptstadt München und der Freistaat Bayern zu je 33⅓ v. H. Die Gesellschaft befindet sich seit 1. Januar 1974 in Liquidation.
—	—	
		Zu Nr. 130 Gesellschafter sind neben dem Freistaat Bayern seit 1971 die bayerischen Landesversicherungsanstalten, die Landesversicherungsanstalt Württemberg und die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte.
5 000	5 000	
(4)	(4)	
—	—	Die Gesellschaft wurde 1968 gegründet.
		Zu Nr. 131 Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 30. Juni 1972 errichtet. Gesellschafter sind neben dem Freistaat Bayern die Bayerische Landesbank (50 v.H.) und die Bayerische Ärzteversorgung (25 v. H.). Das Stammkapital der Gesellschaft wurde mit Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 2. Juli 1975 auf 500 000 DM erhöht.
—	—	
—	—	
		Zu Nr. 132 Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 23. März 1972 errichtet. Neben dem Freistaat Bayern sind noch verschiedene Großbanken, die Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, die Industrie- und Handelskammer München, der Bayerische Handwerkstag sowie Industrie- und Wirtschaftsverbände beteiligt. Das Stammkapital der Gesellschaft wurde mit Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 13. Juli 1976 um 1 300 000 DM auf 3 000 000 DM erhöht. Der Freistaat Bayern hat sich an der Kapitalerhöhung nicht beteiligt.
—	—	
841 833	864 500	
210 433	216 125	
631 400	648 400	Gesellschaftszweck ist die Förderung der Beteiligungsfinanzierung bei kleinen und mittleren Unternehmen in Bayern.
		Zu Nr. 133 Der volle Geschäftsanteil wurde von der Olympia-Baugesellschaft mbH mit Wirkung zum 31. Dezember 1973 unentgeltlich an den Freistaat Bayern abgetreten.
18 044 000	20 744 000	
750 000	600 000	
—	—	
—	—	**Zu Nr. 134** Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 20. August 1975 errichtet. Gesellschafter sind neben dem Freistaat Bayern die übrigen privaten Miteigentümer des Weißachau-Forstes.
—	—	
—	—	
—	—	
		Zu Nr. 135 Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 17. Dezember 1974 errichtet. Gesellschaftszweck ist die Unterstützung des Freistaates Bayern im Bereich der staatlichen Wohnungsfürsorge durch den Bau und die Bewirtschaftung von Wohnungen im Sinne des § 5 Abs. 1 und 2 des Zweiten Wohnungsbaugesetzes, die für Personen bestimmt sind, die der staatlichen Wohnungsfürsorge unterliegen. Gemäß § 17 des Gesellschaftsvertrages ist der jährliche Reingewinn so lange einer Vermögensrücklage zuzuführen, bis ein Betrag in Höhe des Stammkapitals erreicht ist.
60 000	60 000	
32 699 000	32 699 000	
306 700	306 700	
—	—	
5 000 000	5 000 000	
631 400	648 400	
57 491 100	60 058 100	

Lfd. Nr.	Name des Unternehmens	Jahr der Gründung (Beteiligung besteht seit)	Geschäftsanteile des Freistaates Bayern DM	Haftsumme des Freistaates Bayern DM
	II. Landwirtschaftliche Genossenschaften			
201	Genossenschaftskasse Feldkirchen bei München eGmbH	1897 (1965)	600	6 000
202	Milchwerk München Ost eGmbH, München	1937 (1937)	32 100	32 100
203	Milchverwertungsgenossenschaft Kolbermoor	1948 (1972)	50	200
204	Milchverwertungsgenossenschaft Miesbach eGmbH ..... (Mitgliedschaft zum 31. Dezember 1976 gekündigt)	1925 (1972)	150	150
205	Molkereigenossenschaft Garching eGmbH	1924 (1950)	160	160
206	Molkereigenossenschaft Fürstenfeldbruck eGmbH	1938 (1942)	6 000	6 000
207	Milcherzeugungsgemeinschaft Nordbayern eGmbH	1950 (1971)	450	450
208	Milchabsatzgenossenschaft Kirchseeon eGmbH ..... (Mitgliedschaft zum 31. Dezember 1976 gekündigt)	1920 (1953)	1 200	2 000
209	Molkereigenossenschaft Passau eGmbH	1939 (1959)	10 000	10 000
210	Frei			
211	Verband bayerischer landwirtschaftlicher Brennereien München eGmbH	1906 (1946)	555	740
212	Molkereigenossenschaft Straubing eGmbH ..... (Mitgliedschaft zum 31. Dezember 1977 gekündigt)	1934 (1941)	2 420	3 520
213	Milchhof Bayreuth-Kemnath eGmbH	1942 (1942)	7 300	7 300
214	Rottaler Obst- und Früchteverwertung, eGmbH, Rotthalmünster	1950 (1955)	750	1 500
215	Frei			
216	Neuburger Milchwerke eGmbH ..... (Mitgliedschaft zum 31. Dezember 1978 gekündigt)	1902 (1962)	46	5 520
217	Absatzgenossenschaft Gartenbauzentrale Bamberg e. G.	1970 (1974)	1 500	1 500
218	Molkereigenossenschaft Buchdorf eGmbH ..... (Mitgliedschaft zum 31. Dezember 1976 gekündigt)	1908 (1948)	100	150
219	Molkereizentrale Bayern e. G. Nürnberg	1930 (1959)	60 000	60 000
220	Niederbayerische Besamungsgenossenschaft eGmbH, Landshut-Pocking	1951 (1966)	20	200
221	Gemüse-Erzeuger-Gemeinschaft Donaumoos	1969 (1970)	1 200	1 800
222	Trocknungsgenossenschaft Burgheim eGmbH, Burgheim, Kreis Neuburg a. d. Donau	1969 (1972)	2 400	2 400
223	Kartoffelflocken- und Stärkefabrik eGmbH, Schrobenhausen..	1938 (1971)	500	2 000
224	Rinderbesamungsgenossenschaft Memmingen e. G.	1950 (1976)	1 300	1 300
225	Grünfuttertrocknungsgenossenschaft Kempten e. G.	1972 (1975)	90 000	90 000
	Zu Abschnitt II Anfallende Gewinnausschüttungen werden nicht im Epl. 13, sondern von den staatlichen Wirtschaftsbetrieben mit Bruttohaushalt, die die Geschäftsanteile erworben haben, vereinnahmt.			
	III. Sonstige Genossenschaften			
301	Beamtenwohnungsverein eGmbH in München	1921 (1921)	51 800	51 800
302	Münchner Hypothekenbank eGmbH in München	1896 (1953)	100	1 000
	Summe II und III		270 701	287 790
	Zu Abschnitt III Soweit aus den Geschäftsanteilen des Freistaates Bayern an den Genossenschaften Gewinnausschüttungen erfolgen, sind diese bei Kap. 13 05 Tit. 121 39 zu vereinnahmen.			

B. Bilanzen und Erfolgsrechnungen der wichtigsten Unternehmen des privaten Rechts

Zu lfd. Nr. 1 **Bayernwerk AG (Bayerische Landeselektrizitätsversorgung)**

Bilanz zum 30. September 1975

Aktiva	Tsd. DM	Passiva	Tsd. DM
Ausstehende Einlagen	—	Grundkapital	400 000
Anlagevermögen	2 783 601	Rücklagen	161 552
Umlaufvermögen	381 736	Wertberichtigungen	1 328 073
Rechnungsabgrenzung	3 891	Heimfallverpflichtung	5 121
		Rückstellungen	159 357
		Verbindlichkeiten	1 097 834
		Rechnungsabgrenzung	1 030
		Bilanzgewinn	16 261
	3 169 228		3 169 228

Verlust- und Gewinnrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 1974 bis 30. September 1975

	Tsd. DM
Gesamtleistung	922 663
Aufwendungen für Betriebsstoffe	557 211
Rohertrag	365 452
Übrige Erträge	39 065
	404 517
Personalausgaben	139 943
Abschreibungen	100 889
Zinsen	55 982
Steuern	58 239
Einstellung in Sonderposten mit Rücklageanteil	26
Sonstige Aufwendungen und Verluste	29 515
Jahresüberschuß	19 923
Gewinnvortrag	1 334
	21 257
Einstellung in Rücklagen	4 996
Bilanzgewinn	16 261

Zu lfd. Nr. 2 **Bayerische Wasserkraftwerke AG**

Bilanz zum 31. Dezember 1975

Aktiva	Tsd. DM	Passiva	Tsd. DM
Anlagevermögen	327 016	Grundkapital	30 000
Umlaufvermögen	9 589	Rücklagen	12 433
Rechnungsabgrenzung	7	Wertberichtigungen	175 763
		Rückstellungen	28 779
		Verbindlichkeiten	84 984
		Rechnungsabgrenzung	2 553
		Bilanzgewinn	2 100
	336 612		336 612

Verlust- und Gewinnrechnung 1975

	Tsd. DM
Gesamtleistung	31 863
Aufwendungen für Betriebsstoffe	316
Rohertrag	31 547
Übrige Erträge	912
	32 459
Personalausgaben	11 150
Abschreibungen	7 203
Zinsen	4 309
Steuern	2 693
Sonstige Aufwendungen und Verluste	4 780
Jahresüberschuß	2 324
Einstellung in Rücklagen	224
Bilanzgewinn	2 100

Zu lfd. Nr. 4 **Rhein-Main-Donau AG**

Bilanz zum 31. Dezember 1975

Aktiva	Tsd. DM	Passiva	Tsd. DM
Anlagevermögen	479 327	Grundkapital	170 000
Umlaufvermögen	38 925	Rücklagen	15 472
Rechnungsabgrenzung	98	Wertberichtigungen	204 528
Die Großschiffahrtstraße betreffende Vermögenswerte	697 650	Heimfallrückstellung	23 833
		Rückstellungen	19 966
		Verbindlichkeiten	141 406
		Rechnungsabgrenzung	17 097
		Die Großschiffahrtstraße betreffende Rückstellungen und Verbindlichkeiten	623 698
	1 216 000		1 216 000

Verlust- und Gewinnrechnung 1975

	Tsd. DM
Gesamtleistung	120 792
Betriebskosten	35 522
Rohertrag	85 270
Übrige Erträge	3 691
	88 961
Personalausgaben	23 139
Abschreibungen	6 926
Zinsen	558
Steuern	3 022
Verlustübernahme	7 913
Sonstige Aufwendungen und Verluste	6 919
Zum Bau von Schiffahrtsanlagen verwendeter Betrag	38 097
Sonstige Konzessionsleistungen für die Großschiffahrtsstraße	2 387
Bilanzgewinn	—

Zu lfd. Nr. 5

Österreichisch-Bayerische Kraftwerke AG

Bilanz zum 31. Dezember 1975

Aktiva	Tsd. DM	Passiva	Tsd. DM
Anlagevermögen	414 356	Grundkapital	80 000
Umlaufvermögen ...	5 317	Rücklage	2 946
Rechnungsabgrenzung	3 580	Wertberichtigungen	154 347
		Rückstellungen	2 736
		Verbindlichkeiten ...	180 023
		Rechnungsabgrenzung	1
		Bilanzgewinn	3 200
	423 253		423 253

Verlust- und Gewinnrechnung 1975

	Tsd. DM
Gesamtleistung	37 777
Aufwendungen für Betriebsstoffe	902
Rohertrag	36 875
Übrige Erträge	1 002
	37 877
Personalausgaben	8 623
Abschreibungen	9 956
Zinsen	10 974
Steuern	3 370
Sonstige Aufwendungen und Verluste	1 586
Jahresüberschuß	3 368
Einstellung in Rücklagen	168
Bilanzgewinn	3 200

Zu lfd. Nr. 23

Bayerische Ferngas GmbH — Bayerngas

Bilanz zum 31. Dezember 1975

Aktiva	Tsd. DM	Passiva	Tsd. DM
Anlagevermögen	138 940	Stammkapital	60 000
Umlaufvermögen ...	65 532	Rücklage	5 858
Rechnungsabgrenzung	2 712	Rückstellungen	22 278
Bilanzverlust	22 349	Verbindlichkeiten ...	141 397
	229 533		229 533

Verlust- und Gewinnrechnung 1975

	Tsd. DM
Gesamtleistung	185 301
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	142 378
Rohertrag	42 923
Sonstige Erträge	2 799
	45 722
Personalausgaben	2 658
Abschreibungen	12 346
Zinsen	9 882
Steuern	1 061
Sonstige Aufwendungen	12 813
Jahresüberschuß	6 962
Verlustvortrag	29 311
Bilanzverlust	22 349

Zu lfd. Nr. 41

Regentalbahn-AG

Bilanz zum 31. Dezember 1975

Aktiva	Tsd. DM	Passiva	Tsd. DM
Anlagevermögen	6 772	Grundkapital	2 389
Umlaufvermögen ...	1 882	Rücklagen	872
Rechnungsabgrenzung	122	Rückstellungen	1 026
Bilanzverlust	749	Verbindlichkeiten ...	5 229
		Wertberichtigungen	9
		Rechnungsabgrenzung	—
	9 525		9 525

Verlust- und Gewinnrechnung 1975

	Tsd. DM
Gesamtleistung	6 699
Aufwendungen für Betriebsstoffe	2 681
Rohertrag	4 018
Übrige Erträge	2 708
	6 726
Personalausgaben	5 162
Abschreibungen	567
Zinsen	168
Steuern	41
Sonstige Aufwendungen und Verluste	790
Jahresfehlbetrag	2
Verlustvortrag	747
	749
Entnahme aus Rücklagen	—
Bilanzverlust	749

Zu lfd. Nr. 42 **Kahlgrund-Verkehrs-GmbH**

Bilanz zum 31. Dezember 1975

Aktiva	Tsd. DM	Passiva	Tsd. DM
Anlagevermögen	1 203	Stammkapital	1 170
Umlaufvermögen ...	819	Rücklagen	134
Rechnungsabgrenzung	1	Rückstellungen	165
Bilanzverlust	581	Verbindlichkeiten ...	1 135
		Rechnungsabgrenzung	—
	2 604		2 604

Verlust- und Gewinnrechnung 1975

	Tsd. DM
Gesamtleistung	2 825
Aufwendungen für Betriebsstoffe	683
Rohertrag	2 142
Übrige Erträge	555
	2 697
Personalausgaben	2 346
Abschreibungen	170
Zinsen	5
Steuern	12
Sonstige Aufwendungen und Verluste	176
Jahresfehlbetrag	12
Verlustvortrag	569
Bilanzverlust	581

Zu lfd. Nr. 51 **Bayerischer Lloyd Schiffahrts-AG**

Bilanz zum 31. Dezember 1975

Aktiva	Tsd. DM	Passiva	Tsd. DM
Anlagevermögen	23 563	Grundkapital	5 690
Umlaufvermögen ...	4 130	Rücklagen	569
Rechnungsabgrenzung	71	Rückstellungen	4 061
Bilanzverlust	2 344	Verbindlichkeiten ...	19 719
		Rechnungsabgrenzung	69
	30 108		30 108

Verlust- und Gewinnrechnung 1975

	Tsd. DM
Gesamtleistung	12 935
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3 102
Rohertrag	9 833
Übrige Erträge	4 295
	14 128
Personalausgaben	8 673
Abschreibungen	2 565
Zinsen	265
Steuern	56
Sonstige Aufwendungen	2 568
Jahresüberschuß	1
Verlustvortrag	2 345
Bilanzverlust	2 344

Zu lfd. Nr. 61 **Flughafen München GmbH**

Bilanz zum 31. Dezember 1975

Aktiva	Tsd. DM	Passiva	Tsd. DM
Anlagevermögen ...	246 598	Stammkapital	70 000
Umlaufvermögen ...	123 793	Rücklagen	22 285
Rechnungsabgrenzung	1 145	Wertberichtigung ...	79
Bilanzverlust	8 890	Rückstellungen	35 631
		Verbindlichkeiten ...	251 818
		Rechnungsabgrenzung	613
	380 426		380 426

Verlust- und Gewinnrechnung 1975

	Tsd. DM
Gesamtleistung	89 014
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8 899
Rohertrag	80 115
Sonstige Erträge	11 690
	91 805
Personalausgaben	41 235
Abschreibungen	23 765
Zinsen	9 164
Steuern	2 642
Sonstige Aufwendungen und Verluste	9 061
Jahresüberschuß	5 938
Verlustvortrag	8 890
	— 2 952
Einstellung in Rücklagen	5 938
Bilanzverlust	8 890

Zu lfd. Nr. 71 **Bayerische Berg-, Hütten- und Salzwerke AG**

Bilanz zum 31. Dezember 1975

Aktiva	Tsd. DM	Passiva	Tsd. DM
Anlagevermögen	57 637	Grundkapital	43 000
Umlaufvermögen ...	92 719	Rücklagen	8 801
Rechnungsabgrenzung	1 056	Rückstellungen	22 798
		Verbindlichkeiten ...	75 176
		Bilanzgewinn	1 637
	151 412		151 412

Verlust- und Gewinnrechnung 1975

	Tsd. DM
Gesamtleistung	155 821
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	59 602
Rohertrag	96 219
Übrige Erträge	17 826
	114 045
Personalausgaben	60 818
Abschreibungen und Wertberichtigungen	12 728
Zinsen	5 118
Steuern	12 244
Sonstige Aufwendungen und Verluste	20 900
Jahresüberschuß	2 237
Verlustvortrag	600
Bilanzgewinn	1 637

Zu lfd. Nr. 72 **Luitpoldhütte AG**

Bilanz zum 30. September 1975

Aktiva	Tsd. DM	Passiva	Tsd. DM
Anlagevermögen	62 610	Grundkapital	25 000
Umlaufvermögen ...	35 454	Rücklagen	19 028
Rechnungsabgrenzung	109	Rückstellungen	10 220
		Verbindlichkeiten ...	41 979
		Rechnungsabgrenzung	1 946
	98 173		98 173

Verlust- und Gewinnrechnung 1974/75 für die Zeit vom 1. Oktober 1974 bis 30. September 1975

	Tsd. DM
Gesamtleistung	103 123
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	48 393
Rohertrag	54 730
Übrige Erträge	3 419
	58 149
Personalausgaben	44 990
Abschreibungen und Wertberichtigungen	5 980
Zinsen	2 328
Steuern	635
Sonstige Aufwendungen und Verluste	8 116
Jahresfehlbetrag	3 900
Entnahme aus Rücklagen	3 900
Bilanzgewinn	—

Zu lfd. Nr. 87 **Süddeutsche Holzwirtschaftsbank AG**

Bilanz zum 31. Dezember 1975

Aktiva	Tsd. DM	Passiva	Tsd. DM
Kasse	32	Grundkapital	4 400
Guthaben (Deutsche Bundesbank, Postscheck, Ford. Kreditinstitute)	4 157	Rücklagen	4 064
Schecks, fäll. Schuldverschreibungen ..	174	Rückstellungen	3 681
Wechsel	11 616	Wertberichtigungen	154
Wertpapiere und Beteiligungen, Anleihen	81	Verbindlichkeiten — Banken	8975
Ausgleichsforderungen	191	Verbindlichkeiten — and. Gläubiger ...	9 748
Debitoren	14 525	Eigene Akzepte	286
Durchlaufende Kredite	30	Durchlaufende Kredite	30
Grundstücke, Gebäude, Gesch.-Ausstattung	835	Sonst. Verbindlichkeiten	—
Sonstige Aktiva	77	Rechn.-Abgrenzung	21
		Bilanzgewinn	359
	31 718		31 718

Verlust- und Gewinnrechnung 1975

	Tsd. DM
Gesamterträge aus Bankgeschäft	6 816
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3 655
Rohertrag	3 161
Übrige Erträge	367
	3 528
Personalausgaben	1 308
Sachaufwand	331
Abschreibungen	76
Steuern	980
Sonstige Aufwendungen	284
Jahresüberschuß	549
Gewinnvortrag	10
	559
Einstellung in Rücklagen	200
Bilanzgewinn	359

Ausweis

der Zinseinnahmen und Darlehensrückflüsse

für die Aktivkapitalien des

Freistaates Bayern

im

Haushaltsjahr 1977

(Zu Kapitel 13 06 Titel 153 01—162 61, 162 66 und 173 01—182 61 „Zinseinnahmen und Darlehensrückflüsse")

Nr.	Titel	Funktion	Bezeichnung der Darlehen
			Darlehensrückflüsse und Zinseinnahmen
			1. Gebietskörperschaften
			Darlehen an Gemeinden und Gemeindeverbände
	153		
101	173 01	*121*	für den Bau von Grund- und Hauptschulen
102	02	*122*	für den Bau von Sonderschulen
103	03	*123*	für den Bau von Realschulen
104	04	*124*	für den Bau von Gymnasien
105	04	*124*	für den Bau und zur Errichtung gemeindlicher Schülerheime
106	05	*127*	für den Bau von beruflichen Schulen
107	06	*235*	für Neu- und Erweiterungsbauten von Anstalten und Einrichtungen der Wohlfahrtspflege
108	06	*235*	für die Instandsetzung und Verbesserung von Anstalten und Einrichtungen der Wohlfahrtspflege
109	07	*251*	aus Mitteln der wertschaffenden Arbeitslosenfürsorge[1])
110	08	*312*	für den Bau von Krankenhäusern
111	08	*312*	zur Förderung der Einrichtung von kommunalen Krankenhäusern
112	08	*312*	für den Bau von Anstalten für Nerven- und Geisteskranke
113	08	*312*	für die Förderung der Einrichtung von Anstalten für Nerven- und Geisteskranke
114	10	*439*	für den Bau von sonstigen lebenswichtigen kommunalen Einrichtungen
115	11	*623*	zur Förderung der Aufsuchung und Untersuchung von Wasservorkommen
116	12	*692*	aus Mitteln des Bayerischen Grenzhilfeprogramms
117	12	*692*	für wirtschaftsfördernde Maßnahmen in entwicklungsfähigen Gebieten usw.
118	12	*692*	für besondere Schwerpunktmaßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur
119	12	*692*	aus dem Bayerischen Vorsorgeprogramm
120	17	*131*	Erschließungsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Bau von Universitäten usw.
121	13	*724*	für den Bau von Kreisstraßen und -brücken
122	14	*725*	für den Bau von Gemeindestraßen und -brücken
123	15	*910*	als Überbrückungsbeihilfen für vorübergehende Gewerbesteuerausfälle der Gemeinden
124	16	*132*	für Erschließungsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Bau von Hochschulkliniken
125	frei		
			Summe 1

Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1977 DM	Voraussichtliches Aufkommen an		Bemerkungen
	Darlehensrückflüssen DM	Zinseinnahmen DM	
1 541 400	165 600	61 600	
—	—	—	
70 700	7 700	2 800	
148 300	16 000	6 000	
1 500 000	45 000	45 000	
40 500	4 400	1 600	
10 686 800	151 200	106 800	
6 730 700	191 100	29 900	
1 164 000	752 100	90 700	[1]) Die Darlehen werden von den Landesarbeitsämtern verwaltet.
86 856 600	5 999 500	735 200	
24 845 600	1 786 800	54 900	
15 286 000	686 300	81 700	
1 031 000	72 400	—	
81 510 800	3 389 200	2 499 600	
635 400	77 700	10 100	
15 552 800	985 700	448 200	
5 873 100	585 500	125 100	
2 201 900	102 400	28 900	
2 302 900	250 100	49 500	
5 690 000	155 000	170 000	
250 500	19 800	8 400	
136 900	13 300	5 500	
28 200	300	—	
12 808 000	391 000	367 000	
276 892 100	15 848 100	4 928 500	

Nr.	Titel		*Funktion*	Bezeichnung der Darlehen
				2. Kommunale Zweckverbände
				Darlehen an Zweckverbände
201	157/177	01	*121*	für den Bau von Grund- und Hauptschulen
202		02	*122*	für den Bau von Sonderschulen
203		03	*123*	für den Bau von Realschulen
204		04	*124*	für den Bau von Gymnasien
205		04	*124*	für den Bau und zur Errichtung gemeindlicher Schülerheime
206		05	*127*	für den Bau von beruflichen Schulen
207		06	*235*	für Neu- und Erweiterungsbauten von Anstalten und Einrichtungen der Wohlfahrtspflege
208		06	*235*	für die Instandsetzung und Verbesserung von Anstalten und Einrichtungen der Wohlfahrtspflege
209		07	*251*	aus Mitteln der wertschaffenden Arbeitslosenfürsorge [1])
210		08	*312*	für den Bau von Krankenhäusern
211		08	*312*	zur Förderung der Einrichtung von Krankenhäusern
212		08	*312*	für den Bau von Anstalten für Nerven- und Geisteskranke
213		08	*312*	für die Förderung der Einrichtung von Anstalten für Nerven- und Geisteskranke
214		10	*439*	für den Bau von sonstigen lebenswichtigen kommunalen Einrichtungen
215		11	*623*	zur Förderung der Aufsuchung und Untersuchung von Wasservorkommen
216		12	*692*	aus Mitteln des Bayerischen Grenzhilfeprogramms
217		12	*692*	für wirtschaftsfördernde Maßnahmen in entwicklungsfähigen Gebieten usw.
218		12	*692*	für besondere Schwerpunktmaßnahmen zur Verbesserung d. Wirtschaftsstruktur [2])
219	frei			
220	frei			
221		13	*314*	zur Bereinigung der Verhältnisse des Thermalbades Füssing
222	frei			
				Summe 2
				3. Unternehmen im Sinne des Art. 26 Abs. 1 BayHO
				Darlehen an
301	161/181	09	*861*	Staatsbad Bad Kissingen
302		09	*861*	Staatliche Kurverwaltung Bad Steben
303		09	*861*	Staatsbad Bad Reichenhall
304		09	*861*	Staatsbad Bad Brückenau
305		10	*869*	Staatliches Hofbräuhaus München
306		10	*869*	Staatsbrauerei Weihenstephan
307		10	*869*	Bayerischer Schulbuchverlag München
308		12	*834*	Landeshafenverwaltung
309		09	*861*	Staatsbad Bad Bockelt
				Summe 3

Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1977 DM	Voraussichtliches Aufkommen an		Bemerkungen
	Darlehensrückflüssen DM	Zinseinnahmen DM	
68 800	7 400	2 800	
—	—	—	
—	—	—	
—	—	—	
261 500	21 800	9 000	
3 300	300	100	
134 100	1 600	1 300	
114 300	6 300	—	
135 900	135 900	20 000	[1]) Die Darlehen werden von den Landesarbeitsämtern verwaltet.
9 187 300	641 500	20 000	
2 703 500	183 800	1 700	
—	—	—	
—	—	—	
617 700	27 000	18 500	
139 000	40 700	3 900	
891 900	39 000	21 800	
115 900	6 600	2 900	
—	—	—	[2]) Der Darlehensstand war bei der Haushaltsaufstellung noch nicht bekannt.
280 100	3 800	11 200	
14 653 300	1 115 700	113 200	
12 403 400	5 500	2 300	
10 501 000	31 900	26 600	
3 633 800	53 100	22 600	
9 169 000	51 300	36 200	
5 274 400	400 100	350 000	
3 604 400	350 000	180 000	
2 000 000	—	—	
—	—	—	
1 755 000	—	—	
48 341 000	891 900	617 700	

Nr.	Titel		*Funktion*	Bezeichnung der Darlehen
				4. Unternehmen in der Form juristischer Personen des öffentlichen Rechts, an deren Kapital oder Gewinn der Freistaat Bayern beteiligt ist (Art. 105 BayHO)
				Darlehen an die Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung
401	162/182	10	*244*	zur Gewährung von Darlehen an rassisch und politisch Verfolgte gemäß §§ 32 Abs. 3 und 33 des EG (3. DV-EG vom 23. August 1952 — GVBl S. 251) .....
402	frei			
403		47	*643*	zur Refinanzierung eines Darlehens an die Messehallen-GmbH. Nürnberg ....
404		48	*650*	zur Refinanzierung des Bayerischen Fremdenverkehrskreditprogramms .....
405		49	*691*	zur Refinanzierung von Darlehen im Sinne des Vertrags vom 3./22. Juli 1959 ..
406	frei			
407		49	*691*	zur Refinanzierung des Ankaufs von Ausgleichsforderungen .....
408		50	*692*	zur Durchführung des Bayerischen Grenzhilfeprogramms .....
409	frei			
410		50	*692*	zur Durchführung des Programms für besondere Schwerpunktmaßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur .....
411		50	*692*	zur Durchführung des Bayerischen Vorsorgeprogramms .....
412	frei			
413		50	*692*	zur Vorfinanzierung von Maßnahmen im Aufgabengebiet der Anstalt .....
414	frei			
415		52	*749*	zur Refinanzierung von Darlehen an die Deutsche Bundesbahn[1]) .....
416		51	*731*	zur Refinanzierung von Darlehen zur Förderung des Rheinausbaues .....
417		50	*692*	Globaldarlehen zur Refinanzierung von Maßnahmen im Aufgabengebiet der Anstalt (Konsolidierungsdarlehen) .....
				Zwischensumme Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung
				Darlehen an die Bayerische Landesbodenkreditanstalt
441	162/182	06	*146*	zum Bau von Studenten- und Jugendwohnheimen[2]) .....
442		16	*411*	zur Förderung des Wohnungsbaues innerhalb des Bayerischen Kohlenbergbaues 1953 .....
443		16	*411*	Staatsbeschäftigtendarlehen (Baudarlehen)[2]) .....
444		16	*411*	aus Landesmitteln zur Instandsetzung von Wohngebäuden[2]) .....
445	frei			
446		16	*411*	zur Finanzierung von sonstigen Maßnahmen im Aufgabengebiet der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt .....
				aus Bundeshaushaltsmitteln zur Instandsetzung von Wohngebäuden[2]) .....
447		16	*411*	planmäßig[3]) .....
448		22	*411*	außerplanmäßig[3]) .....

Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1977 DM	Voraussichtliches Aufkommen an		Bemerkungen
	Darlehensrückflüssen DM	Zinseinnahmen DM	
5 000	5 000	1 000	
1 433 200	162 300	52 200	
8 725 000	—	349 300	
—	—	—	
7 176 900	198 900	248 000	
41 800	4 400	1 600	
4 875 900	—	195 000	
539 900	73 900	21 400	
100 000 000	—	4 000 000	
15 000 000	8 000 000	—	[1]) Die aufkommende Tilgung ist nicht bei Kap. 13 06 Tit. 182 52, sondern im Vorschußbuch nachzuweisen.
4 914 000	600 000	—	
5 365 400	500 000	—	
148 077 100	9 544 500	4 868 500	
112 421 000	150 000	1 600	[2]) Die Darlehen fallen unter den Treuhandvertrag vom 10. Februar 1964.
100 400	29 000	5 200	
479 685 000	6 500 000	250 000	
17 913 000	2 000 000	300 000	
200 000 000	—	7 000 000	
40 881 000			
	2 200 000	250 000	[3]) Durchlaufend, da die Mittel an den Bund weitergeleitet werden müssen (vgl. Veranschlagung bei Kap. 13 06 Tit. 561 01, 581 01 und 581 02).
	500 000	—	

Nr.	Titel		Funktion	Bezeichnung der Darlehen
	Noch 162/182			aus Landesmitteln für den sozialen Wohnungsbau[1] .....
449		23	*411*	gemäß § 19 Abs. 3 Zweites Wohnungsbaugesetz[3] .....
450		24	*411*	gemäß §§ 69 und 71 Zweites Wohnungsbaugesetz[3] .....
				aus Bundeshaushaltsmitteln für den sozialen Wohnungsbau[1] .....
451		25	*411*	gemäß § 19 Abs. 3 Zweites Wohnungsbaugesetz[2] .....
452		26	*411*	gemäß §§ 69 und 71 Zweites Wohnungsbaugesetz[4] .....
				aus Lastenausgleichsmitteln für den sozialen Wohnungsbau[1] .....
453		27	*411*	gemäß § 19 Abs. 3 Zweites Wohnungsbaugesetz[5] .....
454		28	*411*	gemäß §§ 69 und 71 Zweites Wohnungsbaugesetz[5] .....
455		34	*522*	Treuhanddarlehen zum Erwerb von Hofstellen und Aufstockungsland in Flurbereinigungsverfahren .....
456		34	*522*	Kleindarlehen für Rationalisierungsmaßnahmen in landwirtschaftlichen Förderungsgebieten .....
457		36	*529*	für den Wiederaufbau kriegszerstörter landwirtschaftlicher Anwesen .....
458		50	*692*	im Rahmen des Bayerischen Grenzhilfeprogramms .....
459		50	*692*	für wirtschaftsfördernde Maßnahmen in entwicklungsfähigen Gebieten .....
460		50	*692*	zur Durchführung des Programms für besondere Schwerpunktmaßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur .....
461	frei			
462	frei			
463		40	*623*	zur Finanzierung und Refinanzierung von Krediten für Wasserversorgungsanlagen usw. .....
464		16	*411*	aus Bundeshaushaltsmitteln für junge Ehepaare und Maßnahmen im Rahmen der Aktion „Besser und schöner wohnen“[1] .....
				Zwischensumme Bayerische Landesbodenkreditanstalt
491		01	*023*	Darlehen an die Kreditanstalt für Wiederaufbau in Frankfurt/M. für die Beteiligung des Freistaates Bayern an der Entwicklungshilfe .....
492	161/181	13	*635*	Darlehen an die Landesgewerbeanstalt Bayern in Nürnberg .....
				Summe 4
				5. Unternehmen des privaten Rechts, an deren Kapital oder Gewinn der Freistaat Bayern beteiligt ist (Art. 65 BayHO)
				Darlehen an
501	frei			
502	frei			
503	161/181	03	*522*	die Bayerische Landessiedlung (Eigen- und Auftragsgeschäft)[6] .....
504		04	*622*	die Rhein-Main-Donau-AG für den Ausbau der Kraftwerke Feldheim (Lech) und Knetzgau (Main) .....
505		05	*851*	die Bayerische Berg-, Hütten- und Salzwerke AG in München .....

Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1977 DM	Voraussichtliches Aufkommen an		Bemerkungen
	Darlehensrückflüssen DM	Zinseinnahmen DM	
2 390 041 000			[1]) Die Darlehen fallen unter den Treuhandvertrag vom 10. Februar 1964.
	25 141 700	17 674 800	
—	9 183 500	—	[2]) Durchlaufend, da die Mittel an den Bund weitergeleitet werden müssen (vgl. Veranschlagung bei Kap. 13 06 Tit. 561 01, 581 01 und 581 02).
1 894 057 000			[3]) Durchlaufend, da die Mittel nach dem Rückflußbindungsgesetz bei Kap. 03 63 Tit. 863 12 veranschlagt werden müssen.
	24 627 000	15 167 200	[4]) Durchlaufend, da die Mittel nach dem Rückflußbindungsgesetz bei Kap. 03 63 Tit. 863 13 veranschlagt werden müssen.
	7 000 000	—	[5]) Durchlaufend, da die Mittel an den Lastenausgleich weitergeleitet werden müssen (vgl. Veranschlagung bei Kap. 13 06 Tit. 584 01 und 584 02).
499 020 900		—	
	7 308 000	4 158 000	
	2 232 000		
460 000	68 500	2 900	
1 168 000	35 100	7 600	
1 599 000	74 300	36 600	
7 987 000	840 100	211 400	
2 022 000	194 300	48 600	
1 729 000	129 900	24 500	
2 400 000	800 000	168 000	
113 000	—	—	
5 651 597 300	89 013 400	45 306 400	
—	—	—	
15 616 400	1 139 200	—	
5 815 290 800	99 697 100	50 174 900	
—	—	—	[6]) Die Verwaltung dieser Darlehen ist von der Bayerischen Landessiedlung auf die Bayerische Staatsschuldenverwaltung übergegangen.
12 353 600	299 600	675 300	
12 413 100	—	620 600	

Nr.	Titel		Funktion	Bezeichnung der Darlehen
	Noch $\frac{161}{181}$			
506		06	*643*	die Münchener Messe- und Ausstellungs-GmbH. .....
507		07	*731*	die Rhein-Main-Donau AG für den Bau der Großschiffahrtsstraße ..... (einschließlich umgestellter RM-Darlehen)
508		14	*732*	die Bayerische Lloyd-Schiffahrts-AG in Regensburg .....
509		08	*835*	die Flughafen-München GmbH, München .....
510		08	*835*	die Flughafen-Nürnberg GmbH, Nürnberg .....
511	frei			
512	frei			
513	frei			
514	frei			
515	$\frac{161}{181}$	11	*853*	die Bayerische Vereinsbank AG, München (vorm. Bayerische Staatsbank) .....
				Summe 5
				6. Sonstige
	$\frac{162}{182}$			Darlehen zum Bau und zur Einrichtung privater Schulen und privater Schülerheime:
601		02	*121*	Grund- und Hauptschulen .....
602		03	*122*	Sonderschulen .....
603		04	*123*	Realschulen .....
604		05	*124*	Gymnasien .....
605		06	*142*	Darlehen für Studierende .....
				Darlehen für die Durchführung berufsfördernder Maßnahmen:
606		07	*155*	zins- und tilgungsfreie Darlehen .....
607		07	*155*	rückzahlbare Darlehen .....
608		08	*190*	Darlehen an die Oberdeutsche Provinz SJ .....
				Darlehen für die Einrichtung, Instandhaltung und Verbesserung von Anstalten und Einrichtungen der freien Wohlfahrtspflege und an sonstige Wohlfahrtspflegeeinrichtungen:
609		09	*236*	für Neu- und Erweiterungsbauten .....
610		09	*236*	für die Instandsetzung und Verbesserung .....
611		11	*246*	Eingliederungsdarlehen nach dem Flüchtlingshilfegesetz (Landesanteil) .....
612		12	*249*	Darlehen zur Durchführung des § 28 des Kriegsgefangenen-Entschädigungsgesetzes .....
613		13	*251*	Darlehen aus Mitteln der wertschaffenden Arbeitslosenfürsorge[1]) .....
614		14	*312*	Darlehen für den Bau freigemeinnütziger und privater Krankenanstalten ....
615		14	*312*	Darlehen zur Förderung der Einrichtung von freigemeinnützigen und privaten Krankenanstalten .....

Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1977 DM	Voraussichtliches Aufkommen an		Bemerkungen
	Darlehensrückflüssen DM	Zinseinnahmen DM	
15 391 300	—	—	
302 308 200	—	—	
5 400 000	—	—	
65 229 000	—	—	
6 422 300	—	—	
30 000 000	6 000 000	2 400 000	
449 517 500	6 299 600	3 695 900	
60 000	6 400	2 000	
817 900	63 000	24 800	
3 157 100	194 300	102 000	
12 346 800	720 300	381 300	
8 000 000	2 000 000	2 000	
—	—	—	
16 512 100	469 600	167 400	
1 012 500	112 500	27 000	
78 868 980	765 400	618 000	
13 209 000	666 400	—	
350 000	15 000	4 000	
4 100 000	350 000	5 000	
677 400	277 800	17 300	[1]) Die Darlehen werden von den Landesarbeitsämtern verwaltet.
28 838 200	2 036 300	143 800	
4 700 500	342 400	12 500	

Nr.	Titel	*Funktion*	Bezeichnung der Darlehen
616	162/182 15	*324*	Darlehen an das Organisationskomitee für die Spiele der XX. Olympiade München 1972 e. V.
617	16	*411*	Darlehen für Wohnungsbauten Landeswohnungsfürsorgefonds (1/10 aus RM)
618	16	*411*	Wohnungsbaudarlehen
619	16	*411*	Darlehen zur Gewährung erststelliger Hypotheken für den Wohnungsbau aus Soforthilfemitteln[1])
620	16	*411*	Darlehen für außerordentliche Wohnungsnotstände
			Darlehen zur Durchführung der ländlichen Siedlung
621	33	*522*	aus Landesmitteln
622	33	*522*	aus Lastenausgleichsmitteln[2])
			Darlehen zur Absiedlung von ehem. Wehrmachtsland
623	33	*522*	für Zwecke der alliierten Streitkräfte[3])
625	33	*522*	für Zwecke der Bundeswehr[3])
627	33	*522*	Darlehen an die Deutsche Bauernsiedlung GmbH, Zweigstelle Nürnberg, zur Durchführung der ländlichen Neusiedlung[4])
628	37	*549*	Darlehen zur Refinanzierung von Krediten an Unwettergeschädigte
629	37	*549*	Darlehen zur Behebung von Notständen in der Landwirtschaft
630	37	*549*	Darlehen für gewerbliche und landwirtschaftliche Betriebe in den Randgebieten des Truppenübungsplatzes Hohenfels
631	frei		
632	40	*623*	Darlehen zur Förderung der Aufsuchung und Untersuchung von Wasservorkommen
633	40	*623*	Darlehen an die Bayerische Landesbank zur Finanzierung und Refinanzierung von Krediten für Wasserversorgungsanlagen usw.
634	43	*632*	Darlehen zur Förderung der Aufsuchung und Untersuchung bergbaulicher Minerallagerstätten
635	53	*127*	Darlehen für den Bau von beruflichen Schulen
636	50	*692*	Darlehen aus Mitteln des Bayerischen Grenzhilfeprogramms
637	54	*128*	Darlehen für den Bau von Fachschulen
638	50	*692*	Darlehen aus dem II. bzw. Sonderprogramm zur Verbesserung der Lebensverhältnisse auf dem Lande
639	50	*692*	Darlehen für wirtschaftsfördernde Maßnahmen in entwicklungsfähigen Gebieten
640	41	*624*	Darlehen im Zusammenenhang mit dem Bau von Talsperren und Hochwasserrückhaltebecken
641	52	*749*	Darlehen an nichtbundeseigene Eisenbahnen
642	frei		
643	162/182 38	*529*	Darlehen im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“
699	61	*960*	Diverse Haushaltsdarlehen
			Summe 6

Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1977 DM	Voraussichtliches Aufkommen an		Bemerkungen
	Darlehensrückflüssen DM	Zinseinnahmen DM	
21 052 500	—	—	
—	—	—	
2 629 000	61 200	44 000	
544 600	—	—	[1]) Tilgung und Zins aus den Darlehen werden von den vier beteiligten Bankinstituten unmittelbar an die Deutsche Pfandbriefanstalt Wiesbaden, der ursprünglichen Darlehensgeberin, abgeführt.
1 126 200	49 900	12 400	
159 500 000	6 231 000	1 005 000	
9 125 000	1 400 000	8 000	[3]) Durchlaufend soweit die Darlehen aus Bundesmitteln stammen, geleistet werden müssen (vergl. Veranschlagung bei Kap. 13 06 Tit. 584 01).
427 000	19 000	9 000	[3]) Durchlaufend soweit die Darlehen aus Bundesmitteln stammen da die Mittel an den Bund weitergeleitet werden müssen (vgl. Veranschlagung bei Kap. 13 06 Tit. 561 01 und 581 01).
2 752 000	110 000	4 000	
—	—	—	[4]) Die Verwaltung dieser Darlehen ist auf die Bayerische Staatsschuldenverwaltung übergegangen.
632 100	83 800	26 800	
4 200	1 400	—	
1 200	1 100	—	
—	—	—	
3 210 000	1 070 000	224 700	
2 775 100	9 200	200	
435 000	13 000	13 000	
4 588 900	310 300	158 200	
200 000	12 000	12 000	
690 300	13 500	6 700	
450 500	9 300	8 000	
—	—	—	
1 866 500	136 400	20 400	
189 900 000	858 000	2 385 000	
5 735 000	47 000	42 500	
580 295 580	18 455 500	5 487 000	

Nr.	Titel	*Funktion*	Bezeichnung der Darlehen	Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1977 DM	Voraussichtliches Aufkommen an		Bemerkungen
					Darlehensrückflüssen DM	Zinseinnahmen DM	
			7. Zusammenstellung				
			Summe 1	276 892 100	15 848 100	4 928 500	
			Summe 2	14 653 300	1 115 700	113 200	
			Summe 3	48 341 000	891 900	617 700	
			Summe 4	5 815 290 800	99 697 100	50 174 900	
			Summe 5	449 517 500	6 299 600	3 695 900	
			Summe 6	580 295 580	18 455 500	5 487 000	
			Gesamtsumme	7 184 990 280	142 307 900	65 017 200	
			nachrichtlich:				
			Kontostand des Einmalbetrages der 5jährigen Aufwendungszuschüsse	33 000 000	—	—	

8. Nachrichtlich Wertpapierbestand	Wertpapierbestand am 1. 1. 1977 DM	Voraussichtliche Zinsvergütungen DM
Wertpapierbestand des Freistaates Bayern	145 506 400	10 276 000

[1]) Als Haushaltseinnahme bei Kap. 13 06 Tit. 162 66 veranschlagt.
Siehe auch Erläuterung zu Kap. 13 06 Tit. 162 66.

Ausweis

der Zinseinnahmen und Darlehensrückflüsse

für die Aktivkapitalien des

Freistaates Bayern

im

Haushaltsjahr 1978

(Zu Kapitel 13 06 Titel 153 01—162 61, 162 66 und 173 01—182 61 „Zinseinnahmen und Darlehensrückflüsse")

Nr.	Titel		Funktion	Bezeichnung der Darlehen
				Darlehensrückflüsse und Zinseinnahmen
				1. Gebietskörperschaften
				Darlehen an Gemeinden und Gemeindeverbände
101	153/173	01	*121*	für den Bau von Grund- und Hauptschulen
102		02	*122*	für den Bau von Sonderschulen
103		03	*123*	für den Bau von Realschulen
104		04	*124*	für den Bau von Gymnasien
105		04	*124*	für den Bau und zur Errichtung gemeindlicher Schülerheime
106		05	*127*	für den Bau von beruflichen Schulen
107		06	*235*	für Neu- und Erweiterungsbauten von Anstalten und Einrichtungen der Wohlfahrtspflege
108		06	*235*	für die Instandsetzung und Verbesserung von Anstalten und Einrichtungen der Wohlfahrtspflege
109		07	*251*	aus Mitteln der wertschaffenden Arbeitslosenfürsorge [1])
110		08	*312*	für den Bau von Krankenhäusern
111		08	*312*	zur Förderung der Einrichtung von kommunalen Krankenhäusern
112		08	*312*	für den Bau von Anstalten für Nerven- und Geisteskranke
113		08	*312*	für die Förderung der Einrichtung von Anstalten für Nerven- und Geisteskranke
114		10	*439*	für den Bau von sonstigen lebenswichtigen kommunalen Einrichtungen
115		11	*623*	zur Förderung der Aufsuchung und Untersuchung von Wasservorkommen
116		12	*692*	aus Mitteln des Bayerischen Grenzhilfeprogramms
117		12	*692*	für wirtschaftsfördernde Maßnahmen in entwicklungsfähigen Gebieten usw.
118		12	*692*	für besondere Schwerpunktmaßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur
119		12	*692*	aus dem Bayerischen Vorsorgeprogramm
120		17	*131*	Erschließungsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Bau von Universitäten usw.
121		13	*724*	für den Bau von Kreisstraßen und -brücken
122		14	*725*	für den Bau von Gemeindestraßen und -brücken
123		15	*910*	als Überbrückungsbeihilfen für vorübergehende Gewerbesteuerausfälle der Gemeinden
124		16	*132*	für Erschließungsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Bau von Hochschulkliniken
125	frei			
				Summe 1

Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1978 DM	Voraussichtliches Aufkommen an		Bemerkungen
	Darlehensrückflüssen DM	Zinseinnahmen DM	
1 368 800	172 300	55 000	
—	—	—	
63 000	8 000	2 500	
132 300	16 600	5 300	
1 500 000	45 000	45 000	
36 000	4 600	1 400	
23 126 100	152 400	105 600	
6 540 300	215 800	29 600	
411 900	411 900	50 000	[1]) Die Darlehen werden von den Landesarbeitsämtern verwaltet.
80 857 100	6 042 700	692 000	
23 055 000	1 790 600	58 700	
14 599 700	691 400	76 700	
958 500	72 400	—	
103 121 600	4 219 800	3 122 300	
557 600	69 900	3 700	
14 563 500	985 900	420 200	
5 288 500	598 500	112 900	
1 998 000	105 300	26 000	
2 051 800	256 400	44 000	
5 495 000	160 000	165 000	
230 700	20 500	7 700	
123 600	13 800	4 900	
27 800	300	—	
12 417 000	408 000	352 000	
298 523 800	16 462 100	5 380 500	

Nr.	Titel		Funktion	Bezeichnung der Darlehen
				2. Kommunale Zweckverbände
				Darlehen an Zweckverbände
201	157/177	01	*121*	für den Bau von Grund- und Hauptschulen
202		02	*122*	für den Bau von Sonderschulen
203		03	*123*	für den Bau von Realschulen
204		04	*124*	für den Bau von Gymnasien
205		04	*124*	für den Bau und zur Errichtung gemeindlicher Schülerheime
206		05	*127*	für den Bau von beruflichen Schulen
207		06	*235*	für Neu- und Erweiterungsbauten von Anstalten und Einrichtungen der Wohlfahrtspflege
208		06	*235*	für die Instandsetzung und Verbesserung von Anstalten und Einrichtungen der Wohlfahrtspflege
209		07	*251*	aus Mitteln der wertschaffenden Arbeitslosenfürsorge[1])
210		08	*312*	für den Bau von Krankenhäusern
211		08	*312*	zur Förderung der Einrichtung von Krankenhäusern
212		08	*312*	für den Bau von Anstalten für Nerven- und Geisteskranke
213		08	*312*	für die Förderung der Einrichtung von Anstalten für Nerven- und Geisteskranke
214		10	*439*	für den Bau von sonstigen lebenswichtigen kommunalen Einrichtungen
215		11	*623*	zur Förderung der Aufsuchung und Untersuchung von Wasservorkommen
216		12	*692*	aus Mitteln des Bayerischen Grenzhilfeprogramms
217		12	*692*	für wirtschaftsfördernde Maßnahmen in entwicklungsfähigen Gebieten usw.
218		12	*692*	für besondere Schwerpunktmaßnahmen zur Verbesserung d. Wirtschaftsstruktur[2])
219	frei			
220	frei			
221		13	*314*	zur Bereinigung der Verhältnisse des Thermalbades Füssing
222	frei			
				Summe 2
				3. Unternehmen im Sinne des Art. 26 Abs. 1 BayHO
				Darlehen an
301	161/181	09	*861*	Staatsbad Bad Kissingen
302		09	*861*	Staatliche Kurverwaltung Bad Steben
303		09	*861*	Staatsbad Bad Reichenhall
304		09	*861*	Staatsbad Bad Brückenau
305		10	*869*	Staatliches Hofbräuhaus München
306		10	*869*	Staatsbrauerei Weihenstephan
307		10	*869*	Bayerischer Schulbuchverlag München
308		12	*834*	Landeshafenverwaltung
309		09	*861*	Staatsbad Bad Bocklet
				Summe 3

Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1978 DM	Voraussichtliches Aufkommen an		Bemerkungen
	Darlehensrückflüssen DM	Zinseinnahmen DM	
61 400	7 700	2 500	
—	—	—	
—	—	—	
—	—	—	
239 700	22 600	8 300	
2 900	400	100	
132 500	1 600	1 300	
108 000	6 300	—	
—	—	—	[1]) Die Darlehen werden von den Landesarbeitsämtern verwaltet.
8 545 800	642 700	18 800	
2 519 600	183 900	1 600	
—	—	—	
—	—	—	
590 700	27 800	17 700	
98 300	33 800	2 700	
847 400	40 200	20 500	
109 300	6 700	2 800	
—	—	—	[2]) Der Darlehensstand war bei der Haushaltsaufstellung noch nicht bekannt.
276 300	3 900	11 000	
13 531 900	977 600	87 300	
14 397 900	5 900	2 000	
12 469 200	33 800	24 600	
6 580 700	56 000	19 200	
11 117 000	55 000	32 500	
6 096 000	380 000	300 000	
4 022 000	400 000	150 000	
2 000 000	—	—	
—	—	—	
3 195 000			
59 877 800	930 700	528 300	

Nr.	Titel		*Funktion*	Bezeichnung der Darlehen
				4. Unternehmen in der Form juristischer Personen des öffentlichen Rechts, an deren Kapital oder Gewinn der Freistaat Bayern beteiligt ist (Art. 105 BayHO)
				Darlehen an die Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung
401	162/182	10	*244*	zur Gewährung von Darlehen an rassisch und politisch Verfolgte gemäß §§ 32 Abs. 3 und 33 des EG (3. DV-EG vom 23. August 1952 — GVBl S. 251) .....
402	frei			
403		47	*643*	zur Refinanzierung eines Darlehens an die Messehallen-GmbH. Nürnberg ....
404		48	*650*	zur Refinanzierung des Bayerischen Fremdenverkehrskreditprogramms .....
405		49	*691*	zur Refinanzierung von Darlehen im Sinne des Vertrags vom 3./22. Juli 1959 ..
406	frei			
407		49	*691*	zur Refinanzierung des Ankaufs von Ausgleichsforderungen .....
408		50	*692*	zur Durchführung des Bayerischen Grenzhilfeprogramms .....
409	frei			
410		50	*692*	zur Durchführung des Programms für besondere Schwerpunktmaßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur .....
411		50	*692*	zur Durchführung des Bayerischen Vorsorgeprogramms .....
412	frei			
413		50	*692*	zur Vorfinanzierung von Maßnahmen im Aufgabengebiet der Anstalt .....
414	frei			
415		52	*749*	zur Refinanzierung von Darlehen an die Deutsche Bundesbahn[1]) .....
416		51	*731*	zur Refinanzierung von Darlehen zur Förderung des Rheinausbaues .....
417		50	*692*	Globaldarlehen zur Refinanzierung von Maßnahmen im Aufgabengebiet der Anstalt (Konsolidierungsdarlehen) .....
				Zwischensumme Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung
				Darlehen an die Bayerische Landesbodenkreditanstalt
441	162/182	06	*146*	zum Bau von Studenten- und Jugendwohnheimen[2]) .....
442		16	*411*	zur Förderung des Wohnungsbaues innerhalb des Bayerischen Kohlenbergbaues 1953 .....
443		16	*411*	Staatsbeschäftigtendarlehen (Baudarlehen)[2]) .....
444		16	*411*	aus Landesmitteln zur Instandsetzung von Wohngebäuden[2]) .....
445	frei			
446		16	*411*	zur Finanzierung von sonstigen Maßnahmen im Aufgabengebiet der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt .....
				aus Bundeshaushaltsmitteln zur Instandsetzung von Wohngebäuden[2]) .....
447		16	*411*	planmäßig[3]) .....
448		22	*411*	außerplanmäßig[3]) .....

Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1978	Voraussichtliches Aufkommen an		Bemerkungen
	Darlehensrückflüssen	Zinseinnahmen	
DM	DM	DM	
—	—	—	
—	—	—	
3 080 800	—	38 900	
—	—	—	
—	—	—	
37 400	4 500	1 400	
648 000	—	25 000	
466 200	74 400	18 300	
100 000 000	—	4 000 000	
7 000 000	5 000 000	—	[1]) Die aufkommende Tilgung ist nicht bei Kap. 13 06 Tit. 182 52, sondern im Vorschußbuch nachzuweisen.
—	—	—	
—	—	—	
111 232 400	5 078 900	4 083 600	
123 071 000	150 000	1 500	[2]) Die Darlehen fallen unter den Treuhandvertrag vom 10. Februar 1964.
71 400	30 500	3 700	
542 185 000	7 500 000	250 000	
17 926 800	3 000 000	—	
200 000 000	—	7 000 000	
43 511 000	2 100 000	250 000	[3]) Durchlaufend, da die Mittel an den Bund weitergeleitet werden müssen (vgl. Veranschlagung bei Kap. 13 06 Tit. 561 01, 581 01 und 581 02).
	500 000	—	

Nr.	Titel		Funktion	Bezeichnung der Darlehen
	Noch 162			aus Landesmitteln für den sozialen Wohnungsbau[1]
449	182	23	411	gemäß § 19 Abs. 3 Zweites Wohnungsbaugesetz[3]
450		24	411	gemäß §§ 69 und 71 Zweites Wohnungsbaugesetz[3]
				aus Bundeshaushaltsmitteln für den sozialen Wohnungsbau[1]
451		25	411	gemäß § 19 Abs. 3 Zweites Wohnungsbaugesetz[2]
452		26	411	gemäß §§ 69 und 71 Zweites Wohnungsbaugesetz[4]
				aus Lastenausgleichsmitteln für den sozialen Wohnungsbau[1]
453		27	411	gemäß § 19 Abs. 3 Zweites Wohnungsbaugesetz[5]
454		28	411	gemäß §§ 69 und 71 Zweites Wohnungsbaugesetz[5]
455		34	522	Treuhanddarlehen zum Erwerb von Hofstellen und Aufstockungsland in Flurbereinigungsverfahren
456		34	522	Kleindarlehen für Rationalisierungsmaßnahmen in landwirtschaftlichen Förderungsgebieten
457		36	529	für den Wiederaufbau kriegszerstörter landwirtschaftlicher Anwesen
458		50	692	im Rahmen des Bayerischen Grenzhilfeprogramms
459		50	692	für wirtschaftsfördernde Maßnahmen in entwicklungsfähigen Gebieten
460		50	692	zur Durchführung des Programms für besondere Schwerpunktmaßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur
461	frei			
462	frei			
463		40	623	zur Finanzierung und Refinanzierung von Krediten für Wasserversorgungsanlagen usw.
464		16	411	aus Bundeshaushaltsmitteln für junge Ehepaare und Maßnahmen im Rahmen der Aktion „Besser und schöner wohnen“[1]
				Zwischensumme Bayerische Landesbodenkreditanstalt
491		01	023	Darlehen an die Kreditanstalt für Wiederaufbau in Frankfurt/M. für die Beteiligung des Freistaates Bayern an der Entwicklungshilfe
492	161 / 181	13	635	Darlehen an die Landesgewerbeanstalt Bayern in Nürnberg
				Summe 4
				5. Unternehmen des privaten Rechts, an deren Kapital oder Gewinn der Freistaat Bayern beteiligt ist (Art. 65 BayHO)
				Darlehen an
501	frei			
502	frei			
503	161 / 181	03 / 04	522	die Bayerische Landessiedlung (Eigen- und Auftragsgeschäft)[6]
504			622	die Rhein-Main-Donau AG für den Ausbau der Kraftwerke Feldheim (Lech) und Knetzgau (Main)
505		05	851	die Bayerische Berg-, Hütten- und Salzwerke AG in München

Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1978 DM	Voraussichtliches Aufkommen an Darlehensrückflüssen DM	Voraussichtliches Aufkommen an Zinseinnahmen DM	Bemerkungen
2 575 700 000			[1]) Die Darlehen fallen unter den Treuhandvertrag vom 10. Februar 1964.
	34 570 200	17 246 300	[2]) Durchlaufend, da die Mittel an den Bund weitergeleitet werden müssen (vgl. Veranschlagung bei Kap. 13 06 Tit. 561 01, 581 01 und 581 02).
	9 183 500	—	[3]) Durchlaufend, da die Mittel nach dem Rückflußbindungsgesetz bei Kap. 03 63 Tit. 863 12 veranschlagt werden müssen.
1 946 545 500			
	26 304 000	15 896 500	[4]) Durchlaufend, da die Mittel nach dem Rückflußbindungsgesetz bei Kap. 03 63 Tit. 863 13 veranschlagt werden müssen.
	7 000 000	—	[5]) Durchlaufend, da die Mittel an den Lastenausgleich weitergeleitet werden müssen (vgl. Veranschlagung bei Kap. 13 06 Tit. 584 01 und 584 02).
489 480 900			
	7 560 000	4 057 200	
	2 232 000	—	
391 500	4 400	2 800	
1 132 900	35 600	7 300	
1 524 700	73 600	34 800	
7 146 900	861 200	188 900	
1 827 700	198 400	43 700	
1 599 100	132 500	22 500	
1 600 000	800 000	112 000	
113 000	—	—	
5 953 827 400	102 235 900	45 117 200	
—	—	—	
17 177 100	1 391 500	—	
6 082 236 900	108 706 300	49 200 800	
—	—	—	[6]) Die Verwaltung dieser Darlehen ist von der Bayerischen Landessiedlung auf die Bayerische Staatsschuldenverwaltung übergegangen.
12 053 900	316 300	658 600	
12 413 100	—	620 600	

Nr.	Titel		*Funktion*	Bezeichnung der Darlehen
	Noch $\frac{161}{181}$			
506		06	*643*	die Münchner Messe- und Ausstellungs-GmbH .....
507		07	*731*	die Rhein-Main-Donau AG für den Bau der Großschiffahrtsstraße ..... (einschließlich umgestellter RM-Darlehen)
508		14	*732*	die Bayerische Lloyd-Schiffahrts-AG in Regensburg .....
509		08	*835*	die Flughafen-München GmbH, München .....
510		08	*835*	die Flughafen-Nürnberg GmbH, Nürnberg .....
511	frei			
512	frei			
513	frei			
514	frei			
515	$\frac{161}{181}$	11	*853*	die Bayerische Vereinsbank AG, München (vorm. Bayerische Staatsbank) .....
				Summe 5
				6. Sonstige
				Darlehen zum Bau und zur Einrichtung privater Schulen und privater Schülerheime:
601	$\frac{162}{182}$	02	*121*	Grund- und Hauptschulen .....
602		03	*122*	Sonderschulen .....
603		04	*123*	Realschulen .....
604		05	*124*	Gymnasien .....
605		06	*142*	Darlehen für Studierende .....
				Darlehen für die Durchführung berufsfördernder Maßnahmen:
606		07	*155*	zins- und tilgungsfreie Darlehen .....
607		07	*155*	rückzahlbare Darlehen .....
608		08	*190*	Darlehen an die Oberdeutsche Provinz SJ .....
				Darlehen für die Einrichtung, Instandhaltung und Verbesserung von Anstalten und Einrichtungen der freien Wohlfahrtspflege und an sonstige Wohlfahrtspflegeeinrichtungen:
609		09	*236*	für Neu- und Erweiterungsbauten .....
610		09	*236*	für die Instandsetzung und Verbesserung .....
611		11	*246*	Eingliederungsdarlehen nach dem Flüchtlingshilfegesetz (Landesanteil) .....
612		12	*249*	Darlehen zur Durchführung des § 28 des Kriegsgefangenen-Entschädigungsgesetzes .....
613		13	*251*	Darlehen aus Mitteln der wertschaffenden Arbeitslosenfürsorge[1]) .....
614		14	*312*	Darlehen für den Bau freigemeinnütziger und privater Krankenanstalten .....
615		14	*312*	Darlehen zur Förderung der Einrichtung von freigemeinnützigen und privaten Krankenanstalten .....

Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1978 DM	Voraussichtliches Aufkommen an		Bemerkungen
	Darlehensrückflüssen DM	Zinseinnahmen DM	
16 891 200	—	—	
336 208 200	—	—	
5 400 000	—	—	
65 339 000	—	—	
7 722 200	—	—	
24 000 000	6 000 000	1 920 000	
480 027 600	6 316 300	3 199 200	
53 600	6 600	1 800	
754 800	65 000	22 900	
2 962 700	201 200	95 100	
11 566 400	742 900	358 700	
6 000 000	2 000 000	2 000	
—	—	—	
21 016 000	493 600	169 700	
900 000	112 500	24 000	
88 180 000	772 500	609 800	
12 539 300	703 300	—	
370 000	15 000	4 000	
3 750 000	350 000	5 000	
398 600	278 800	11 300	[1]) Die Darlehen werden von den Landesarbeitsämtern verwaltet.
26 801 900	2 044 400	135 300	
4 358 500	342 400	12 500	

Nr.	Titel		Funktion	Bezeichnung der Darlehen
616	162/182	15	*324*	Darlehen an das Organisationskomitee für die Spiele der XX. Olympiade München 1972 e. V.
617		16	*411*	Darlehen für Wohnungsbauten Landeswohnungsfürsorgefonds (1/10 aus RM)
618		16	*411*	Wohnungsbaudarlehen
619		16	*411*	Darlehen zur Gewährung erststelliger Hypotheken für den Wohnungsbau aus Soforthilfemitteln [1]
620		16	*411*	Darlehen für außerordentliche Wohnungsnotstände
				Darlehen zur Durchführung der ländlichen Siedlung
621		33	*522*	aus Landesmitteln
622		33	*522*	aus Lastenausgleichsmitteln [2]
623		33	*522*	Darlehen zur Absiedlung von ehem. Wehrmachtsland für Zwecke der alliierten Streitkräfte [3]
625		33	*522*	für Zwecke der Bundeswehr [3]
627		33	*522*	Darlehen an die Deutsche Bauernsiedlung GmbH, Zweigstelle Nürnberg, zur Durchführung der ländlichen Neusiedlung [4]
628		37	*549*	Darlehen zur Refinanzierung von Krediten an Unwettergeschädigte
629		37	*549*	Darlehen zur Behebung von Notständen in der Landwirtschaft
630		37	*549*	Darlehen für gewerbliche und landwirtschaftliche Betriebe in den Randgebieten des Truppenübungsplatzes Hohenfels
631	frei			
632		40	*623*	Darlehen zur Förderung der Aufsuchung und Untersuchung von Wasservorkommen
633		40	*623*	Darlehen an die Bayerische Landesbank zur Finanzierung und Refinanzierung von Krediten für Wasserversorgungsanlagen usw.
634		43	*632*	Darlehen zur Förderung der Aufsuchung und Untersuchung bergbaulicher Minerallagerstätten
635		53	*127*	Darlehen für den Bau von beruflichen Schulen
636		50	*692*	Darlehen aus Mitteln des Bayerischen Grenzhilfeprogramms
637		54	*128*	Darlehen für den Bau von Fachschulen
638		50	*692*	Darlehen aus dem II. bzw. Sonderprogramm zur Verbesserung der Lebensverhältnisse auf dem Lande
639		50	*692*	Darlehen für wirtschaftsfördernde Maßnahmen in entwicklungsfähigen Gebieten
640		41	*624*	Darlehen im Zusammenhang mit dem Bau von Talsperren und Hochwasserrückhaltebecken
641		52	*749*	Darlehen an nichtbundeseigene Eisenbahnen
642	181	01	*044*	Darlehen an den Fonds zur Förderung des Feuerlöschwesens
643	162/182	38	*529*	Darlehen im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“
699		61	*960*	Diverse Haushaltsdarlehen

Summe 6

Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1978 DM	Voraussichtliches Aufkommen an Darlehensrückflüssen DM	Voraussichtliches Aufkommen an Zinseinnahmen DM	Bemerkungen
21 052 500	—	—	
—	—	—	
2 567 900	62 200	43 000	
481 600	—	—	
1 076 000	50 500	11 800	[1]) Tilgung und Zins aus den Darlehen werden von den vier beteiligten Bankinstituten unmittelbar an die Deutsche Pfandbriefanstalt Wiesbaden, der ursprünglichen Darlehensgeberin, abgeführt.
157 000 000	5 851 000	975 000	
7 725 000	1 350 000	7 000	[2]) Durchlaufend, da die Mittel an den Lastenausgleich weitergeleitet werden müssen (vgl. Veranschlagung bei Kap. 13 06 Tit. 584 01).
408 000	19 000	9 000	[3]) Durchlaufend soweit die Darlehen aus Bundesmitteln stammen, da die Mittel an den Bund weitergeleitet werden müssen (vgl. Veranschlagung bei Kap. 13 06 Tit. 561 01 und 581 01).
2 642 000	110 000	4 000	
—	—	—	[4]) Die Verwaltung dieser Darlehen ist auf die Bayerische Staatsschuldenverwaltung übergegangen.
548 300	85 800	22 600	
2 800	1 400	—	
100	100	—	
—	—	—	
2 140 000	1 070 000	149 800	
2 765 900	—	—	
421 900	13 400	12 700	
4 280 300	309 500	146 800	
388 000	12 400	11 600	
676 800	13 600	6 600	
436 500	9 600	7 700	
—	—	—	[5]) Das Darlehen ist ab dem der Fertigstellung der Prüf- und Versuchsstelle der Feuerwehrschule Regensburg folgenden Haushaltsjahr zu tilgen. Der Zeitpunkt der Fertigstellung steht noch nicht fest.
1 730 100	137 300	17 000	
2 000 000[5])	—	—	
225 100 000	2 076 000	2 776 000	
5 688 000	49 000	40 500	
618 783 500	19 349 000	5 693 200	

Nr.	Titel	*Funktion*	Bezeichnung der Darlehen	Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1. 1. 1978 DM	Voraussichtliches Aufkommen an: Darlehensrückflüssen DM	Voraussichtliches Aufkommen an: Zinseinnahmen DM	Bemerkungen
			7. Zusammenstellung				
			Summe 1	298 523 800	16 462 100	5 380 500	
			Summe 2	13 531 900	977 600	87 300	
			Summe 3	59 877 800	930 700	528 300	
			Summe 4	6 082 236 900	108 706 300	49 200 800	
			Summe 5	480 027 600	6 316 300	3 199 200	
			Summe 6	618 783 500	19 349 000	5 693 200	
			Gesamtsumme	7 552 981 500	152 742 000	64 089 300	
			nachrichtlich: Kontostand des Einmalbetrages der 5jährigen Aufwendungszuschüsse	42 000 000			

8. Nachrichtlich Wertpapierbestand	Voraussichtlicher Wertpapierbestand am 1. 1. 1978 DM	Voraussichtliche Zinsvergütungen DM
Wertpapierbestand des Freistaates Bayern	135 000 000	10 136 000 [1]

[1]) Als Haushaltseinnahme bei Kap. 13 06 Tit. 162 66 veranschlagt. Siehe auch Erläuterung zu Kap. 13 06 Tit. 162 66.

Übersicht

über die

Schulden des Freistaates Bayern

(ohne Kassenkredite)

und den

Bedarf für Tilgung und Zinsen

im

Haushaltsjahr 1977

(Zu Kapitel 13 06)

Bezeichnung der Schulden	Voraussichtlicher Schuldenstand am 31. 12. 1976 DM	Voraussichtlicher Schuldenstand am 31. 12. 1977 DM
A. Ausgleichsforderungen		
a) der Deutschen Bundesbank	—	—
b) der Banken und Sparkassen (einschließlich Bodenkreditinstitute)	748 962 000	728 435 000
c) der Versicherungsunternehmen und Bausparkassen	289 568 000	280 841 000
d) der Postscheckämter	14 966 000	14 966 000
e) des Ankaufsfonds der Deutschen Bundesbank	155 075 000	149 997 000
f) Schulden und sonstige Ausgleichsforderungen	1 055 000	1 025 000
Summe A:	1 209 626 000	1 175 264 000
B. Schulden aus Kreditmarktmitteln		
1. Schuldenaufnahmen bei Sozialversicherungsträgern, der Bundesanstalt für Arbeit und der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder	677 013 000	589 587 000
2. Schuldenaufnahmen auf dem sonstigen inländischen Kreditmarkt		
a) Inhaberschuldverschreibungen	1 578 568 000	1 487 068 000
b) Verzinsliche Schatzanweisungen	70 000 000	63 000 000
c) Kassenobligationen	—	—
d) Unverzinsliche Schatzanweisungen	—	—
e) Schulden bei der Deutschen Bundesbank	—	—
f) Schulden bei Banken und Sparkassen	5 068 153 000	4 775 118 000
g) Schulden bei Versicherungen (ohne Träger der Sozialversicherung) und bei Bausparkassen	40 663 000	40 338 000
h) Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	2 294 000	1 904 000
i) Restkaufgelder	—	—
k) Übrige Schulden aus Kreditmarktmitteln	448 000	380 000
l) Im Haushaltsjahr 1977 aufzunehmende Kreditmarktschulden[2])	—	2 424 087 600
Summe B 2:	6 760 126 000	8 791 895 600
3. Steuergutscheine	10 500 000	500 000
Summe B:	7 447 639 000	9 381 982 600

Voraussichtlicher Bedarf für			Erläuterungen
Tilgung DM	Zinsen DM	Insgesamt DM	
—	—	—	
20 527 000	23 106 000	43 633 000	
8 727 000	10 060 000	18 787 000	
—	—	—	
5 078 000	4 938 000	10 016 000	
30 000	32 000	62 000	
34 362 000	38 136 000	72 498 000	Siehe Abschnitt G Nr. 5.
87 426 000	47 032 000	134 458 000	
225 000[1]) 91 500 000	116 485 000	208 210 000	[1]) = Aufgeld für Anleihen.
7 000 000	4 085 000	11 085 000	[2]) An Kreditmarktschulden sind zur Aufnahme bei Kap. 13 06 Tit. 325 01 2 424,1 Mio DM vorgesehen.
—	—	—	Darüber hinaus können für Willigungen aus Vorjahren, deren Ausgaben erst im Haushaltsjahr 1977 fällig werden und für die daher die Kreditaufnahme zur Ersparnis von Schuldendienstaufwendungen aufgeschoben werden konnte, weitere Schulden aufgenommen werden. Für Kreditaufnahmen im Haushaltsjahr 1977 fallen Zinsen im gleichen Jahr nur für einen geringen Teil an (Halbjahreszinsen). Benötigt werden voraussichtlich 30 Mio DM.
—	—	—	
—	—	—	
293 035 000	470 276 000	763 311 000	
325 000	3 526 000	3 851 000	
390 000	137 000	527 000	
—	—	—	
68 000	3 000	71 000	
—	30 000 000	30 000 000	
392 543 000	624 512 000	1 017 055 000	
—	400 000[3])	400 000	[3]) Veranschlagt bei Kap. 13 06 Tit. 575 01 und 575 02. Siehe Abschnitt G Nr. 7.
479 969 000	671 944 000	1 151 913 000	Siehe Abschnitt G Nr. 4 (ohne B 3).

Bezeichnung der Schulden	Voraussichtlicher Schuldenstand am 31. 12. 1976 DM	Voraussichtlicher Schuldenstand am 31. 12. 1977 DM
C. Schulden beim öffentlichen Bereich (Verwaltungen)		
a) Schulden beim Bund (ohne Lastenausgleichsfonds)	1 975 970 000	2 072 057 000
aa. planmäßige Tilgung		
bb. außerplanmäßige Tilgung		
b) Schulden beim Lastenausgleichsfonds	136 441 000	111 639 000
aa. planmäßige Tilgung		
bb. außerplanmäßige Tilgung		
c) Schulden aus ERP-Mitteln	1 807 000	1 425 000
d) Schulden bei Ländern	—	—
e) Schulden bei Gemeinden	—	—
Summe C:	2 114 218 000	2 185 121 000
D. Auslandsschulden		
1. Vorkriegsauslandsschulden	1 243 000	1 043 000
2. Nachkriegsauslandsschulden	—	—
Summe D:	1 243 000	1 043 000
Zusammenstellung Abschnitt A—D		
Summe A	1 209 626 000	1 175 264 000
Summe B	7 447 639 000	9 381 982 600
Summe C	2 114 218 000	2 185 121 000
Summe D	1 243 000	1 043 000
Gesamtsumme	10 772 726 000	12 743 410 600

Voraussichtlicher Bedarf für			Erläuterungen
Tilgung DM	Zinsen DM	Insgesamt DM	
28 513 000	15 700 000	44 213 000	Siehe Abschnitt G Nr. 1.
500 000	—	500 000	
21 170 000	—	21 170 000	Siehe Abschnitt G Nr. 2.
2 232 000[1])	—	2 232 000	[1]) Durchlaufend, da bei Kap. 13 06 Tit. 182 28 vereinnahmt.
382 000	85 000	467 000	Siehe Abschnitt G. Nr. 3.
—	—	—	
—	—	—	
52 797 000	15 785 000	68 582 000	
200 000	122 000	322 000	
—	—	—	
200 000	122 000	322 000	Siehe Abschnitt G Nr. 6.
34 362 000	38 136 000	72 498 000	
479 969 000	671 944 000	1 151 913 000	
52 797 000	15 785 000	68 582 000	
200 000	122 000	322 000	
567 328 000	725 987 000	1 293 315 000	

Bezeichnung der Schulden	Voraussichtlicher Schuldenstand am 31. 12. 1976 DM	Voraussichtlicher Schuldenstand am 31. 12. 1977 DM
Nachrichtlich:		
E. Schulden Dritter, für die der Freistaat Bayern die Tilgung und Verzinsung übernommen hat		
I. Voll		
1. Nach den Erläuterungen zu Kap. 03 77 Tit. 623 01—623 04, 627 01 bis 627 04, 663 01 und 663 02 zur Unterhaltung und zum Ausbau von Gewässern sowie zu Bodenkulturunternehmen, zu Wirtschaftswegebauten, zum Bau von Wasserversorgungsanlagen und zum Bau von Abwasseranlagen	679 768 000	584 893 000
2. Zur Förderung des sozialen Wohnungsbaues (Kap. 03 63 Tit. 661 01)	358 786 000	304 786 000
Summe I	1 038 554 000	889 679 000

II. Teilweise	Willigung zur Teilverrentung	Voraussichtlich in Anspruch genommen	Der Teilverrentung entsprechender Vollverrentungsbetrag am 31. 12. 1976	Der Teilverrentung entsprechender Vollverrentungsbetrag am 31. 12. 1977
3. Für den kommunalen Schulhausbau (Kap. 13 10 Tit. 623 11—623 22, 627 11—627 22)				
Stand 31. 12. 1976 G vom 24. 6. 1975 ..	2 200 Mio DM	1 950 Mio DM	998 900 000	
Stand 31. 12. 1977 G vom	2 200 Mio DM	2 100 Mio DM		1 018 900 000
Summe II			998 900 000	1 018 900 000
Hierzu Summe I			1 038 554 000	889 679 000
Summe E			2 037 454 000	1 908 579 000

F. Sonstige Schuldendienstleistungen		
1. Erstattung der Clearingzinsen für Ausgleichsforderungen (Kap. 13 06 Tit. 642 01)		
2. Zinsen für kurzfristige (Kassen-)Kredite (Kap. 13 06 Tit. 575 03)		
3. Ausgaben aus Anlaß der Beschaffung von Mitteln im Wege des Kredits-Disagio usw. (Kap. 13 06 Tit. 575 04)		
Summe F		
Hierzu Summe A—D	10 772 726 000	12 743 410 600
Summe E	2 037 454 000	1 908 579 000
Insgesamt	12 810 180 000	14 651 989 600

Voraussichtlicher Bedarf für			Erläuterungen
Tilgung DM	Zinsen DM	Insgesamt DM	
94 875 000	34 725 000	129 600 000	
54 000 000[1])	21 000 000[1])	75 000 000	[1]) Die Beträge sind geschätzt.
148 875 000	55 725 000	204 600 000	
70 000 000[1])	64 000 000[1])	134 000 000	
70 000 000	64 000 000	134 000 000	
148 875 000	55 725 000	204 600 000	
218 875 000	119 725 000	338 600 000	
—	3 226 000	3 226 000	
—	1 000 000	1 000 000	
—	60 000 000	60 000 000	
—	64 226 000	64 226 000	
567 328 000	725 987 000	1 293 315 000	
218 875 000	119 725 000	338 600 000	
786 203 000	909 938 000	1 696 141 000	

Kap. Gruppe	Vortrag	Voraussichtlicher Bedarf für Tilgung DM	Zinsen DM	Insgesamt DM
13 06	**(noch nachrichtlich):**			
	G. Zusammenstellung der in der vorstehenden Anlage nachgewiesenen Aufwendungen für den Schuldendienst nach Titeln und Titelgruppen:			
561/581	1. Schulden beim Bund — Sa. C. a und bei Tit. 581 01, 581 02 und 561 01 veranschlagt	29 013 000	15 700 000	44 713 000
584	2. Schulden beim Lastenausgleichsfonds — Sa. C. b und bei Tit. 584 01 und 584 02 veranschlagt	23 402 000	—	23 402 000
565/585	3. Schulden beim ERP-Sondervermögen — Sa. C. c und bei Tit. 585 01/565 01 veranschlagt	382 000	85 000	467 000
TG 73	4. Schulden aus Kreditmarktmitteln — Sa. B (ohne B 3)	479 969 000	671 544 000	1 151 513 000
573/593	5. Ausgleichsforderungen — Sa. A und bei Tit. 593 03/573 03 veranschlagt	34 362 000	38 136 000	72 498 000
576/596	6. Schulden im Ausland — Sa. D und bei Tit. 596 01/576 01 veranschlagt	200 000	122 000	322 000
575 01 und 575 02	7. Steuergutscheine — B 3	—	400 000	400 000
	Weitere in der vorstehenden Anlage nicht erfaßte Aufwendungen für den Schuldendienst:			
546 66	Kosten für die Herstellung von Schuldurkunden und sonstige Ausgaben aus Anlaß des Anleihedienstes	—	534 000	534 000
575 04	Ausgaben aus Anlaß der Beschaffung von Mitteln im Wege des Kredits (Bonifikationen, Provisionen, Disagio)	—	60 000 000	60 000 000

Übersicht

über die

Schulden des Freistaates Bayern

(ohne Kassenkredite)

und den

Bedarf für Tilgung und Zinsen

im

Haushaltsjahr 1978

(Zu Kapitel 13 06)

Bezeichnung der Schulden	Voraussichtlicher Schuldenstand am 31. 12. 1977 DM	Voraussichtlicher Schuldenstand am 31. 12. 1978 DM
A. Ausgleichsforderungen		
a) der Deutschen Bundesbank	—	—
b) der Banken und Sparkassen (einschl. Bodenkreditinstitute)	728 435 000	707 254 000
c) der Versicherungsunternehmen und Bausparkassen	280 841 000	271 806 000
d) der Postscheckämter	14 966 000	14 966 000
e) des Ankaufsfonds der Deutschen Bundesbank	149 997 000	144 773 000
f) Schulden aus sonstigen Ausgleichsforderungen	1 025 000	995 000
Summe A:	1 175 264 000	1 139 794 000
B. Schulden aus Kreditmarktmitteln		
1. Schuldenaufnahmen bei Sozialversicherungsträgern, der Bundesanstalt für Arbeit und der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder	589 587 000	452 075 000
2. Schuldenaufnahmen auf dem sonstigen inländischen Kreditmarkt		
a) Inhaberschuldverschreibungen	1 487 068 000	1 395 568 000
b) Verzinsliche Schatzanweisungen	63 000 000	56 000 000
c) Kassenobligationen	—	—
d) Unverzinsliche Schatzanweisungen	—	—
e) Schulden bei der Deutschen Bundesbank	—	—
f) Schulden bei Banken und Sparkassen	4 775 118 000	4 425 796 000
g) Schulden bei Versicherungen (ohne Träger der Sozialversicherung) und bei Bausparkassen	40 338 000	40 113 000
h) Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	1 904 000	1 506 000
i) Restkaufgelder	—	—
k) Übrige Schulden aus Kreditmarktmitteln	380 000	343 000
l) Im Haushaltsjahr 1977 und 1978 aufzunehmende Kreditmarktschulden[2]	2 424 087 600	4 663 175 200[3]
Summe B 2:	8 791 895 600	10 582 501 200
3. Steuergutscheine	500 000	—
Summe B:	9 381 982 600	11 034 576 200

Voraussichtlicher Bedarf für			Erläuterungen
Tilgung DM	Zinsen DM	Insgesamt DM	
—	—	—	
21 181 000	22 454 000	43 635 000	
9 035 000	9 751 000	18 786 000	
—	—	—	
5 224 000	4 791 000	10 015 000	
30 000	31 000	61 000	
35 470 000	37 027 000	72 497 000	Siehe Abschnitt G Nr. 5.
137 512 000	40 821 000	178 333 000	[1]) Aufgeld für Anleihen.
350 000[1]) 91 500 000	110 157 000	202 007 000	[2]) An Kreditmarktschulden sind zur Aufnahme bei Kap. 13 06 Tit. 325 01 2 289,1 Mio DM vorgesehen. Darüber hinaus können für Willigungen aus Vorjahren, deren Ausgaben erst im Haushaltsjahr 1978 fällig werden und für die daher die Kreditaufnahme zur Ersparnis von Schuldendienstaufwendungen aufgeschoben werden konnte, weitere Schulden aufgenommen werden. Für im Haushaltsjahr 1978 aufzunehmende Kredite werden — wie im Vorjahr — Zinsen im gleichen Jahr nur für einen geringen Teil anfallen. Veranschlagt sind folgende Tilgungs- und Zinsbeträge.
7 000 000	3 655 000	10 655 000	
—	—	—	
—	—	—	
—	—	—	
349 322 000	481 703 000	831 025 000	[3]) Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen:
225 000	3 481 000	3 706 000	
398 000	111 000	509 000	
—	—	—	
37 000	3 000	40 000	
50 000 000	223 900 000	273 900 000	
498 832 000	823 010 000	1 321 842 000	
—	20 000[4])	20 000	[4]) Veranschlagt bei Kap. 13 06 Tit. 575 01 und 575 02. Siehe Abschnitt G Nr. 7.
636 344 000	863 851 000	1 500 195 000	Siehe Abschnitt G Nr. 4 (ohne B 3).

	Tilgung Mio DM	Zins Mio DM
Zins für die Kreditaufnahmen 1978	—	30,0
voraussichtliche Tilgung für Neuaufnahmen 1977	50,0	—
Zins für Neuaufnahmen 1977	—	193,9
Zusammen	50,0	223,9

	Mio DM
Schuldaufnahme 1977	2 424,1
Schuldaufnahme 1978	2 289,1
Zwischensumme	4 713,2
ab Tilgungen	50,0
verbleiben	4 663,2

Bezeichnung der Schulden	Voraussichtlicher Schuldenstand am 31. 12. 1977 DM	Voraussichtlicher Schuldenstand am 31. 12. 1978 DM
C. Schulden beim öffentlichen Bereich (Verwaltungen)		
a) Schulden beim Bund (ohne Lastenausgleichsfonds)	2 072 057 000	2 167 423 000
aa. planmäßige Tilgung		
bb. außerplanmäßige Tilgung		
b) Schulden beim Lastenausgleichsfonds	111 639 000	87 930 000
aa. planmäßige Tilgung		
bb. außerplanmäßige Tilgung		
c) Schulden aus ERP-Mitteln	1 425 000	1 023 000
d) Schulden bei Ländern	—	—
e) Schulden bei Gemeinden	—	—
Summe C:	2 185 121 000	2 256 376 000
D. Auslandsschulden		
1. Vorkriegsauslandsschulden	1 043 000	843 000
2. Nachkriegsauslandsschulden	—	—
Summe D:	1 043 000	843 000
Zusammenstellung Abschnitt A—D		
Summe A	1 175 264 000	1 139 794 000
Summe B	9 381 982 600	11 034 576 200
Summe C	2 185 121 000	2 256 376 000
Summe D	1 043 000	843 000
Gesamtsumme	12 743 410 600	14 431 589 200

Voraussichtlicher Bedarf für			Erläuterungen
Tilgung DM	Zinsen DM	Insgesamt DM	
30 234 000	16 439 000	46 673 000	Siehe Abschnitt G Nr. 1.
500 000	—	500 000	
20 077 000	—	20 077 000	Siehe Abschnitt G Nr. 2.
2 232 000[1])	—	2 232 000	[1]) Durchlaufend, da bei Kap. 13 06 Tit. 182 28 vereinnahmt.
402 000	66 000	468 000	Siehe Abschnitt G Nr. 3.
—	—	—	
—	—	—	
53 445 000	16 505 000	69 950 000	
200 000	122 000	322 000	
—	—	—	
200 000	122 000	322 000	Siehe Abschnitt G Nr. 6.
35 470 000	37 027 000	72 497 000	
636 344 000	863 851 000	1 500 195 000	
53 445 000	16 505 000	69 950 000	
200 000	122 000	322 000	
725 459 000	917 505 000	1 642 964 000	

Bezeichnung der Schulden	Voraussichtlicher Schuldenstand am 31. 12. 1977 DM	Voraussichtlicher Schuldenstand am 31. 12. 1978 DM
Nachrichtlich:		
E. Schulden Dritter, für die der Freistaat Bayern die Tilgung und Verzinsung übernommen hat		
I. Voll		
1. Nach den Erläuterungen zu Kap. 03 77 Tit. 623 01—623 04, 627 01—627 04, 663 01 und 663 02 zur Unterhaltung und zum Ausbau von Gewässern sowie zu Bodenkulturunternehmen, zu Wirtschaftswegebauten, zum Bau von Wasserversorgungsanlagen und zum Bau von Abwasseranlagen	584 893 000	495 988 000
2. Zur Förderung des sozialen Wohnungsbaues (Kap. 03 63 Tit. 661 01)	304 786 000	259 086 000
Summe I	889 679 000	755 074 000

II. Teilweise	Willigung zur Teilverrentung	Voraussichtlich in Anspruch genommen	Der Teilverrentung entsprechender Vollverrentungsbetrag am 31. 12. 1977	Der Teilverrentung entsprechender Vollverrentungsbetrag am 31. 12. 1978
3. Für den kommunalen Schulhausbau (Kap. 13 10 Tit. 623 11—623 22, 627 11—627 22)				
Stand 31. 12. 1977 G vom	2 200 Mio DM	2 100 Mio DM	1 018 900 000	
Stand 31. 12. 1978 G vom	2 200 Mio DM	2 200 Mio DM		1 023 900 000
Summe II			1 018 900 000	1 023 900 000
Hierzu Summe I			889 679 000	755 074 000
Summe E			1 908 579 000	1 778 974 000

F. Sonstige Schuldendienstleistungen		
1. Erstattung der Clearingzinsen für Ausgleichsforderungen (Kap. 13 06 Tit. 642 01)		
2. Zinsen für kurzfristige (Kassen-)Kredite (Kap. 13 06 Tit. 575 03)		
3. Ausgaben aus Anlaß der Beschaffung von Mitteln im Wege des Kredits-Disagio usw. (Kap. 13 06 Tit. 575 04)		
Summe F		
Hierzu Summe A—D	12 743 410 600	14 431 589 200
Summe E	1 908 579 000	1 778 974 000
Insgesamt	14 651 989 600	16 210 563 200

Voraussichtlicher Bedarf für			Erläuterungen
Tilgung DM	Zinsen DM	Insgesamt DM	
88 905 000	28 825 000	117 730 000	
45 700 000[1])	17 800 000[1])	63 500 000	[1]) Die Beträge sind geschätzt.
134 605 000	46 625 000	181 230 000	
75 000 000[1])	67 000 000[1])	142 000 000	
75 000 000	67 000 000	142 000 000	
134 605 000	46 625 000	181 230 000	
209 605 000	113 625 000	323 230 000	
—	3 130 000	3 130 000	
—	1 000 000	1 000 000	
—	60 000 000	60 000 000	
—	64 130 000	64 130 000	
725 459 000	917 505 000	1 642 964 000	
209 605 000	113 625 000	323 230 000	
935 064 000	1 095 260 000	2 030 324 000	

Kap. Gruppe	Vortrag	Voraussichtlicher Bedarf für		
		Tilgung DM	Zinsen DM	Insgesamt DM
13 06	**(Noch nachrichtlich):**			
	G. Zusammenstellung der in der vorstehenden Anlage nachgewiesenen Aufwendungen für den Schuldendienst nach Titeln und Titelgruppen:			
561/581	1. Schulden beim Bund — Sa. C. a und bei Tit. 581 01, 581 02 und 561 01 veranschlagt	30 734 000	16 439 000	47 173 000
584	2. Schulden beim Lastenausgleichsfonds — Sa. C. b und bei Tit. 584 01 und 584 02 veranschlagt	22 309 000	—	22 309 000
565/585	3. Schulden beim ERP-Sondervermögen — Sa. C. c und bei Tit. 585 01/565 01 veranschlagt	402 000	66 000	468 000
TG 73	4. Schulden aus Kreditmarktmitteln — Sa. B (ohne B 3)	636 344 000	863 831 000	1 500 175 000
573/593	5. Ausgleichsforderungen — Sa. A und bei Tit. 593 03/573 03 veranschlagt	35 470 000	37 027 000	72 497 000
576/596	6. Schulden im Ausland — Sa. D und bei Tit. 596 01/576 01 veranschlagt	200 000	122 000	322 000
575 01 und 575 02	7. Steuergutscheine — B 3 —	—	20 000	20 000
	Weitere in der vorstehenden Anlage nicht erfaßte Aufwendungen für den Schuldendienst:			
546 66	Kosten für die Herstellung von Schuldurkunden und sonstige Ausgaben aus Anlaß des Anleihedienstes	—	534 000	534 000
575 04	Ausgaben aus Anlaß der Beschaffung von Mitteln im Wege des Kredits (Bonifikationen, Provisionen, Disagio)	—	60 000 000	60 000 000

Sonderausweis der staatlichen Hochbaumaßnahmen

mit mehr als 250000 DM Gesamtkosten im Einzelfall

für den Bereich des

Epl. 13

Kap. / Titel	Funktion	Zweckbestimmung	1977 Tsd. DM	1978 Tsd. DM	1976 Tsd. DM	Verpflichtungsermächtigungen 1977 Tsd. DM	Verpflichtungsermächtigungen 1978 Tsd. DM
1	2	3	4	5	6	7	8
13 04		**Allgemeines Grundvermögen**					
		Bezirksfinanzdirektion München					
712 11	*871*	Herzog-Max-Burg in München, Gebäude am Lenbachplatz und an der Pacellistraße Sonnenschutzmaßnahmen, Verbesserung der klimatischen Verhältnisse, Erneuerung der Aufzugsanlagen, Dachinstandsetzung sowie Sicherheitsmaßnahmen und Hofinstandsetzung	—	—	110,0	—	—
712 61	*871*	Staatseigenes Anwesen Ingolstadt, Harderstraße 6 Instandsetzungsmaßnahmen sowie Um- und Ausbau zur Unterbringung des Finanzbauamts, Planung	—	—	30,0	—	—
713 01	*871*	Ehem. Festungsbauwerke Reduit Tilly und Turm Triva in Ingolstadt Umbau- und Instandsetzungsmaßnahmen für Zwecke des Bayerischen Armeemuseums 1. Bauabschnitt: Umbau und Instandsetzung des Reduits Tilly ..... Gesperrt über den festgesetzten Betrag hinaus.	600,0	500,0	—	500,0	500,0
713 06	*871*	Alte Kaserne in Neuburg an der Donau Brandschutzmaßnahmen und Verbesserung der sanitären Anlagen .	212,0	—	—	—	—

Erläuterungen

Gesamtbaukosten Tsd. DM	Lt. oberst-technischer Prüfung vom ...	Bis einschl. Haushaltsj. 1975 bewilligt Tsd. DM	Bis einschl. Haushaltsj. 1975 verausgabt Tsd. DM	Ab 1979 noch benötigt Tsd. DM	Bemerkungen
9	10	11	12	13	14
					Zu Kapitel 13 04 Titel 712 11 Die Maßnahme ist weitgehend abgeschlossen. Zur Vermeidung von Unfällen muß der schadhafte Plattenbelag der Hofflächen instand gesetzt werden. Die dafür anfallenden Kosten von rund 300 000 DM können aus Einsparungen ohne Überschreitung des festgesetzten Gesamtbaukostenbetrags von 2 375 000 DM gedeckt werden.
2 375,0	14. 2. 1968 1. 2. 1973 17. 8. 1973	2 265,0	1 710,2	—	
1 300,0 geschätzt		45,0	—	1 225,0	**Zu 712 61** Das unter Denkmalschutz stehende Gebäude soll nach Freimachung durch das Finanzamt voraussichtlich im Jahre 1979 instand gesetzt und zur Unterbringung des Finanzbauamts ausgebaut werden. Mit dem vorhandenen Ausgaberest sollen die Planungsarbeiten begonnen werden.
9 000,0 geschätzt davon festgesetzt 4 220,0	27. 9. 1973 9. 4. 1976 30. 4. 1976	1 100,0	448,5	6 800,0	**Zu 713 01** Die Errichtung der Festungsbauwerke Reduit Tilly und Turm Triva durch Leo v. Klenze gehört zu dessen eigenständigsten architektonischen Leistungen. Die unter Denkmalschutz stehenden Bauwerke sollen instand gesetzt und für Ausstellungszwecke des Bayerischen Armeemuseums ausgebaut werden. Infolge des teilweise sehr schlechten und erst im Zuge der genaueren Planung feststellbaren Bauzustands sowie auf Grund der Schadensfeststellungen insbesondere hinsichtlich der Fundamente und zwischenzeitlicher Lohn- und Materialpreissteigerungen erhöhen sich die Schätzkosten für Reduit Tilly von bisher 4 000 000 DM auf voraussichtlich 9 000 000 DM. Vom Teilfestsetzungsbetrag von 4 220 000 DM wurde ein Teilbetrag von 1 620 000 DM bereits vom Haushaltsausschuß des Bayerischen Landtags am 22. Juni 1976 genehmigt.
420,0	6. 5. 1974 9. 4. 1976	208,0	172,9	—	**Zu 713 06** Die Baumaßnahme wird mit dem veranschlagten Betrag abgeschlossen. Der Gesamtbaukostenbetrag von 420 000 DM wurde vom Haushaltsausschuß des Bayerischen Landtags am 22. Juni 1976 genehmigt.

Kap. / Titel	Funktion	Zweckbestimmung	1977 Tsd. DM	1978 Tsd. DM	1976 Tsd. DM	Verpflichtungsermächtigungen 1977 Tsd. DM	Verpflichtungsermächtigungen 1978 Tsd. DM
1	2	3	4	5	6	7	8
(13 04)							
		Bezirksfinanzdirektion Landshut					
720 02	871	Ehem. Jesuitenkloster in Landshut Einbau einer Zentralheizungsanlage und Erneuerung der Elektroinstallation sowie Um- und Ausbau insbesondere zur Unterbringung der Landespolizeidienststellen und des Gewerbeaufsichtsamts einschließlich Errichtung von Garagen und Werkstätten	1 500,0	3 300,0	700,0	3 000,0	2 000,0
721 05	871	Schloßgebäude Straubing Sanierungs- und Ausbaumaßnahmen 1. Bauabschnitt: Um- und Ausbau des Westflügels zur Unterbringung des Gesundheitsamtes	900,0	900,0	500,0	1 000,0	500,0
		Bezirksfinanzdirektion Augsburg					
727 02	871	Schloßgebäude Dillingen Brandschutz- und Instandsetzungsmaßnahmen sowie Um- und Ausbau von Diensträumen für das Finanzamt und das Amtsgericht ...	455,0	—	500,0	—	—
727 04	871	Ehem. Proviantamtsgebäude bei der Alten Kaserne Dillingen Brandschutzmaßnahmen sowie Um- und Ausbau zur Unterbringung des Forstamts ..... Gesperrt.	165,0	300,0	—	300,0	—
727 06	871	Alte Kaserne Dillingen, Kasernenplatz 6 Brandschutzmaßnahmen sowie Um- und Ausbau zur Unterbringung der Landespolizeidienststellen	1 000,0	800,0	1 000,0	—	—
727 21	871	Schloßgebäude Friedberg Brandschutz- und Instandsetzungsmaßnahmen sowie Um- und Ausbau von Diensträumen für das Vermessungsamt und von Museumsräumen ..... Die Ausgabebefugnis erhöht sich um die Einnahme bei Tit. 333 01.	200,0	800,0	750,0	500,0	—

Erläuterungen

Gesamtbaukosten Tsd. DM	Lt. oberster technischer Prüfung vom ...	Bis einschl. Haushaltsj. 1975 bewilligt Tsd. DM	Bis einschl. Haushaltsj. 1975 verausgabt Tsd. DM	Ab 1979 noch benötigt Tsd. DM	Bemerkungen
9	10	11	12	13	14
15 000,0	7. 2. 1977	470,4	8,6	9 029,6	**Zu 720 02** Aus Gründen der Wirtschaftlichkeit und der Feuersicherheit ist der Einbau einer Zentralheizungsanlage mit zentralem Kesselhaus für das gesamte Anwesen sowie die Erneuerung der Elektroinstallation erforderlich. Ferner soll das unter Denkmalschutz stehende Gebäude insbes. zur Unterbringung der Landespolizeidienststellen, die bisher in verschiedenen Mieträumen unzureichend untergebracht sind, und des Gewerbeaufsichtsamts umgebaut und instand gesetzt werden. Die bisherigen Schätzkosten von 7 000 000 DM erhöhen sich durch die zusätzliche Unterbringung der neu errichteten Landespolizeidirektion mit Einsatzzentrale, Garagen und Werkstätten sowie wegen umfangreicherer Sicherheitsmaßnahmen auf 15 000 000 DM.
3 750,0	25. 6. 1976	100,0	20,2	1 350,0	
2 000,0	2. 12. 1974	1 045,2	44,2	—	**Zu 721 05** Im Schloßgebäude Straubing sind umfangreiche Brandschutz und Instandsetzungsmaßnahmen erforderlich, die im Rahmen einer abschnittsweisen Generalsanierung des gesamten Gebäudes durchgeführt werden sollen. Diese soll durch Ausbau des Westflügels für das Gesundheitsamt, des Südflügels für das Finanzamt sowie des kunsthistorisch bedeutenden Nord- und Ostflügels für das Gäubodenmuseum erfolgen. Mit den veranschlagten Beträgen wird der Ausbau des Westflügels zur Unterbringung des Gesundheitsamtes fortgeführt. Der Gesamtkostenbetrag von 3 750 000 DM wurde vom Haushaltsausschuß des Bayerischen Landtags am 8. Juli 1976 genehmigt.
465,0 geschätzt	—	—	—	—	**Zu 727 02** Mit den veranschlagten Beträgen wird die Baumaßnahme abgeschlossen.
6 950,0	29. 10. 1973 15. 4. 1976	3 890,0	1 993,0	260,0	**Zu 727 04** Die Räume des Forstamts im Schloß müssen wegen des infolge der Gebietsreform entstandenen Raummehrbedarfs des Finanzamts und des Amtsgerichts freigemacht werden. Das Forstamt soll deshalb in das denkmalsgeschützte ehem. Proviantamtsgebäude verlegt werden.
2 350,0	11. 3. 1976	380,0	—	140,0	**Zu 727 06** Mit den veranschlagten Beträgen wird die Maßnahme weitergeführt. Der Gesamtkostenbetrag von 6 950 000 DM wurde vom Haushaltsausschuß des Bayerischen Landtags am 22. Juni 1976 genehmigt. **Zu 727 21** Mit den veranschlagten Beträgen wird die Maßnahme fortgeführt. Der Gesamtkostenbetrag von 2 350 000 DM wurde vom Haushaltsausschuß des Bayerischen Landtags am 22. Juni 1976 genehmigt. Zu den Kosten des Museumsausbaus leistet die Stadt Friedberg im Jahre 1977 einen Zuschuß von 80 000 DM.

Kap. / Titel	Funktion	Zweckbestimmung	1977 Tsd. DM	1978 Tsd. DM	1976 Tsd. DM	Verpflichtungsermächtigungen 1977 Tsd. DM	Verpflichtungsermächtigungen 1978 Tsd. DM
1	2	3	4	5	6	7	8
(13 04)							
727 31	871	Schloßgebäude Günzburg Brandschutz- und Instandsetzungsmaßnahmen sowie Um- und Ausbau von Diensträumen	385,0	—	170,0	—	—
727 41	871	Ehem. Klostergebäude Roggenburg Brandschutz-, Instandsetzungs- und denkmalpflegerische Restaurierungsmaßnahmen ..... Die Ausgabebefugnis erhöht sich um die Einnahme bei Tit. 333 01.	500,0	800,0	250,0	—	800,0
727 51	871	Ehem. Amtsgerichtsgebäude Monheim Brandschutzmaßnahmen sowie Um- und Ausbau ..... Gesperrt.	—	—	—	—	—
729 02	871	Residenz Kempten (Allgäu) Instandsetzungsmaßnahmen sowie Um- und Ausbau von Diensträumen ..... Gesperrt über den festgesetzten Betrag hinaus.	235,0	600,0	—	800,0	400,0
729 21	871	Schloßgebäude Marktoberdorf Sicherungs-, Instandsetzungs- und Wiederaufbaumaßnahmen wegen Brandschaden sowie Um- und Ausbau zur Unterbringung des Gesundheitsamtes ..... Gesperrt über den festgesetzten Betrag hinaus.	—	—	300,0	—	—
		Bezirksfinanzdirektion Ansbach					
730 01	871	Ehem. Festung Lichtenau Instandsetzung sowie Um- und Ausbau für Archivzwecke	2 200,0	800,0	1 500,0	1 000,0	—
(733 11)	871	Burg Hohenberg a. d. Eger Wiederaufbau der Vorburg zur Unterbringung eines Porzellanmuseums	—	—	—	—	—

Erläuterungen

Gesamtbaukosten Tsd. DM	Lt. oberst-technischer Prüfung vom ...	Bis einschl. Haushaltsj. 1975 bewilligt Tsd. DM	Bis einschl. Haushaltsj. 1975 verausgabt Tsd. DM	Ab 1979 noch benötigt Tsd. DM	Bemerkungen
9	10	11	12	13	14
1 655,0	23. 11. 1973 31. 3. 1976	1 100,0	949,2	—	**Zu 727 31** Mit dem veranschlagten Betrag wird die Maßnahme abgeschlossen. Der Gesamtkostenbetrag von 1 655 000 DM wurde vom Haushaltsausschuß des Bayerischen Landtags am 22. Juni 1976 genehmigt.
2 600,0	13. 3. 1975	—	—	1 050,0	**Zu 727 41** Im ehemaligen Kloster Roggenburg sind neben Brandschutz- und Instandsetzungsmaßnahmen vordringliche denkmalpflegerische Restaurierungsmaßnahmen notwendig, um die wertvolle Bausubstanz zu erhalten. Ferner ist vorgesehen, in einem Flügel des Klostergebäudes die Grund- und Teilhauptschule I mit insgesamt 8 Klassen unterzubringen. Damit kann auf einen für die Schule geplanten Neubau verzichtet und gleichzeitig das Kloster einer neuen sinnvollen Nutzung zugeführt werden.
500,0 geschätzt		—	—	500,0	Die bisherigen Gesamtbaukosten von 2 600 000 DM werden sich insbesondere infolge des Um- und Ausbaus für die Schule wesentlich erhöhen. Ein großer Teil der Mehrkosten soll durch eine Kostenbeteiligung des Schulverbbands Roggenburg gedeckt werden.
4 500,0 geschätzt davon festgesetzt 2 500,0	19. 6. 1962 6. 5. 1963 6. 11. 1968	2 500,0	2 497,6	1165,0	**Zu 727 51** In dem unter Denkmalschutz stehenden früheren Schloßgebäude sind bauliche Brandschutzmaßnahmen sowie Umbaumaßnahmen erforderlich. Die Baumaßnahme wird zurückgestellt, da das Objekt verkauft werden soll.
					Zu 729 02 Nach Freimachung der bisher vom Landratsamt belegten Räume sind diese ab 1977 zur Deckung des infolge der Gebietsreform entstandenen Raummehrbedarfs insbesondere der Justizbehörden umzubauen. Ferner sollen die ehem. fürstäbtlichen Wohnräume für Besichtigungszwecke freigemacht werden. Die bisherigen Gesamtbaukosten von 2 500 000 DM erhöhen sich auf schätzungsweise 4 500 000 DM.
3 000,0 geschätzt davon festgesetzt 2 200,0	5. 3. 1970	2 353,5	1 923,0	346,5	**Zu 729 21** Nach Verlegung des Amtsgerichts und des Finanzamts im Zuge der Gebietsreform würde nur das Vermessungsamt im Schloß verbleiben, das damit größtenteils leer stünde und trotzdem weiterhin baulich unterhalten werden müßte. Um das zu vermeiden, soll das bisher in Mieträumen beengt untergebrachte Gesundheitsamt mit Ausnahme der Mütterberatungsstelle in das Schloß verlegt werden. Eine Erhöhung des bisherigen Schätzbetrags von 3 000 000 DM tritt dadurch voraussichtlich nicht ein. Die Baumaßnahmen für Zwecke des Gesundheitsamts sollen im Jahre 1978 mit den vorhandenen Ausgaberesten begonnen werden.
5 800,0	12. 6. 1975	500,0	97,0	800,0	**Zu 730 01** Mit den veranschlagten Beträgen soll die Maßnahme weitergeführt werden. Der Gesamtbaukostenbetrag von 5 800 000 DM wurde vom Haushaltsausschuß des Bayerischen Landtags am 9. Juli 1975 genehmigt.
—	—	—	—	—	**Zu (733 11)** Die Maßnahme wird ab 1977 bei Titel 735 01 geführt.

Kap. / Titel	Funktion	Zweckbestimmung	1977 Tsd. DM	1978 Tsd. DM	1976 Tsd. DM	Verpflichtungsermächtigungen 1977 Tsd. DM	Verpflichtungsermächtigungen 1978 Tsd. DM
1	2	3	4	5	6	7	8
(13 04)							
735 01	*871*	Burg Hohenberg a. d. Eger Wiederaufbau der Vorburg zur Unterbringung eines Porzellanmuseums ..... Gesperrt. Die Ausgabebefugnis erhöht sich um die Einnahme bei Tit. 342 01.	100,0	600,0	100,0	—	—
736 01	*871*	Rosenauer Schlößchen am Rittersteich in Coburg Sanierung sowie Um- und Ausbau zur Unterbringung der Dienststelle Coburg des Landbauamts Hof .. Gesperrt.	200,0	600,0	—	—	500,0
737 01	*871*	Staatseigene Anwesen Bayreuth, Luitpoldplatz 1 und 3 Abbruch und Wiederaufbau insbesondere zur Unterbringung der Landesbildstelle Nordbayern	—	2 000,0	1 500,0 — *1 500,0*	—	2 000,0
		Bezirksfinanzdirektion Regensburg					
746 01	*871*	Burg Kastl Ausbaumaßnahmen für das Gymnasium mit Internat des Ungarischen Schulvereins e. V. ..... Die Ausgabebefugnis erhöht sich um die Einnahme bei Tit. 342 01.	—	—	15,0	—	—
746 02	*871*	Burg Kastl Bauliche Maßnahmen zur Sicherstellung des Brandschutzes ..... Die Ausgabebefugnis erhöht sich um die Einnahme bei Tit. 342 01.	650,0	720,0	455,0 — *76,0*	800,0	500,0
746 14	*871*	Schloß- und ehem. Klostergebäude Sulzbach-Rosenberg Brandschutz- und Sanierungsmaßnahmen ..... Gesperrt.	100,0	600,0	—	—	600,0
		Summe Kap. 13 04 zugleich **Gesamtausgaben Anlage S Epl. 13**	9 402,0	13 320,0	7 880,0 — *1 576,0*	7 900,0	7 800,0

Erläuterungen

Gesamtbaukosten Tsd. DM	Lt. obersttechnischer Prüfung vom ...	Bis einschl. Haushaltsj. 1975 bewilligt Tsd. DM	Bis einschl. Haushaltsj. 1975 verausgabt Tsd. DM	Ab 1979 noch benötigt Tsd. DM	Bemerkungen
9	10	11	12	13	14
1 500,0 geschätzt		100,0	—	600,0	**Zu 735 01** Die Maßnahme wurde von Titel 733 11 auf Titel 735 01 verlagert. Mit den veranschlagten Beträgen soll die Maßnahme begonnen werden. Es wird erwartet, daß sich Dritte (z. B. ein noch zu gründender Zweckverband) an den Baukosten beteiligen.
1 800,0 geschätzt		—	—	1 000,0	**Zu 736 01** Das denkmalsgeschützte Rosenauer Schlößchen, das zu den wertvollsten spätgotischen Fachwerkbauten Oberfrankens gehört, ist akut einsturzgefährdet. Das Schlößchen soll deshalb grundlegend saniert und zur Unterbringung der Dienststelle Coburg des Landbauamts, das sich derzeit im Marstallgebäude befindet, ausgebaut werden. Im Marstallgebäude kann dann der Raummehrbedarf des Vermessungsamts gedeckt werden, so daß der bisher vorgesehene Vermessungsamts-Neubau nicht mehr erforderlich ist. Mit den veranschlagten Beträgen sollen die Bauarbeiten begonnen werden.
12 042,0	25. 4. 1974	845,0	485,5	9 197,0	
					Zu 737 01 Das bisher vorgesehene Bauvolumen muß aus denkmalpflegerischen Gründen reduziert werden. Nach der erforderlichen Umplanung soll im Jahre 1978 mit den Bauarbeiten begonnen werden.
1 300,0	17. 9. 1962 20. 10. 1964 11. 8. 1965 17. 7. 1968 13. 10. 1970 23. 11. 1971 30. 4. 1975	1 285,0	982,4	—	**Zu 746 01** Die Baumaßnahme wird mit den vorhandenen Ausgaberesten abgeschlossen. Von den Gesamtbaukosten von 1 300 000 DM wurden 984 200 DM durch Beiträge Dritter (davon 584 200 DM vom Ungarischen Schulverein e. V.) gedeckt.
3 000,0	17. 12. 1976 30. 12. 1976	190,0	—	1 061,0	**Zu 746 02** Zur Herstellung der Feuersicherheit sind umfangreiche bauliche Maßnahmen sowie nach Möglichkeit eine Auflokkerung der überbelegten Internats- und Schulräume erforderlich. Die sich im Vergleich zu den bisherigen Schätzkosten von 1 100 000 DM ergebende Kostenerhöhung auf 3 Mio DM ist auf zwischenzeitliche Lohn- und Materialpreissteigerungen sowie auf zusätzliche notwendige Maßnahmen zurückzuführen.
3 000,0 geschätzt		—	—	2 300,0	**Zu 746 14** Im weitläufigen Schloßgebäude und in den daneben befindlichen ehemaligen Klostergebäuden sind umfangreiche bauliche Brandschutz- und Sanierungsmaßnahmen erforderlich. Mit den Bauarbeiten soll 1978 begonnen werden.
84 307,0				36 824,1	